01.01.zz (Gerätefirmware)

Services

Betriebsanleitung Proline Prowirl F 200 FOUNDATION Fieldbus

Wirbeldurchfluss-Messgerät







- Dokument so aufbewahren, dass das Dokument bei Arbeiten am und mit dem Gerät jederzeit verfügbar ist.
- Um eine Gefährdung für Personen oder der Anlage zu vermeiden: Kapitel "Grundlegende Sicherheitshinweise" sowie alle anderen, arbeitsspezifischen Sicherheitshinweise im Dokument sorgfältig lesen.
- Der Hersteller behält sich vor, technische Daten ohne spezielle Ankündigung dem entwicklungstechnischen Fortschritt anzupassen. Über die Aktualität und eventuelle Erweiterungen dieser Anleitung gibt Ihre Endress+Hauser Vertriebszentrale Auskunft.

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zum Dokument	6	6.2		ontieren	
1.1	Dokumentfunktion	6		6.2.1 6.2.2	Benötigtes Werkzeug	
1.2	Symbole	6			Messaufnehmer montieren	
	1.2.1 Warnhinweissymbole	6			Messumformer der Getrenntausfüh-	20
	1.2.2 Elektrische Symbole	6			rung montieren	28
	1.2.3 Kommunikationsspezifische Sym-				Messumformergehäuse drehen	
		6			Anzeigemodul drehen	
	1.2.4 Werkzeugsymbole	7	6.3		ekontrolle	
	1.2.5 Symbole für Informationstypen	7	0.5	ivioiitag	CROTHOTIC	50
	1.2.6 Symbole in Grafiken	7	7	T1 - 1-45		21
1.3	Dokumentation		7	Elektr	ischer Anschluss	31
1.4	Eingetragene Marken	8	7.1		che Sicherheit	31
			7.2		ssbedingungen	31
2	Sicherheitshinweise	9			Benötigtes Werkzeug	31
2.1	Anforderungen an das Personal	9			Anforderungen an Anschlusskabel	31
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	9			Verbindungskabel Getrenntausfüh-	
2.3		10			rung	
2.4		10			Klemmenbelegung	
2.5		10			Pinbelegung Gerätestecker	
2.6		10			Schirmung und Erdung	
2.7	Gerätespezifische IT-Sicherheit				Anforderungen an Speisegerät	
	2.7.1 Zugriff via Hardwareschreibschutz		7.0		Messgerät vorbereiten	
		11	7.3		nschließen	
	2.7.2 Zugriff via Passwort schützen 1	11			Kompaktausführung anschließen	
	2.7.3 Zugriff via Feldbus		7.4		Getrenntausführung anschließen	
	3		7.4		alausgleich	
3	Produktbeschreibung 1	ים	7 -		Anforderungen	
				Cobilton		
	•		7.5 7.6		rt sicherstellen	
3.1	Produktaufbau		7.5		sskontrolle	
	•			Anschlu		
3.1	Produktaufbau	12	7.6 8 8.1	Anschlu Bedier Übersich	sskontrolle	42 44
3.1 4	Produktaufbau	12 L 3	7.6 8	Anschlu Bedier Übersich Aufbau	sskontrolle	42 44 44
3.1 4 4.1	Produktaufbau	12 L 3 13	7.6 8 8.1	Bedier Übersich Aufbau nüs	sskontrolle	42 44 44 45
3.1 4	Produktaufbau	12 L 3 13	7.6 8 8.1	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme Aufbau des Bedienmenüs	42 44 44 45 45
3.1 4 4.1	Produktaufbau	12 L 3 13 13	7.6 8 8.1 8.2	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme	42 44 44 45 45 46
3.1 4 4.1	Produktaufbau	12 13 13 13 14 15	7.6 8 8.1	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2 Zugriff a	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme	42 44 44 45 45 46 47
3.1 4 4.1	Produktaufbau	12 13 13 13 14 15	7.6 8 8.1 8.2	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2 Zugriff a 8.3.1	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme- Aufbau des Bedienmenüs Bedienphilosophie uuf Bedienmenü via Vor-Ort-Anzeige Betriebsanzeige	42 44 44 45 45 46 47 47
3.1 4 4.1 4.2	Produktaufbau	12 13 13 14 15 18	7.6 8 8.1 8.2	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2 Zugriff a 8.3.1 8.3.2	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme- Aufbau des Bedienmenüs Bedienphilosophie auf Bedienmenü via Vor-Ort-Anzeige Betriebsanzeige Navigieransicht	42 44 45 45 46 47 47 49
3.1 4 4.1	Produktaufbau	12 13 13 13 14 15	7.6 8 8.1 8.2	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2 Zugriff a 8.3.1 8.3.2 8.3.3	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme- Aufbau des Bedienmenüs Bedienphilosophie uuf Bedienmenü via Vor-Ort-Anzeige Betriebsanzeige Navigieransicht Editieransicht	42 44 45 45 46 47 47 49 50
3.1 4 4.1 4.2 5	Produktaufbau	12 13 13 14 15 18	7.6 8 8.1 8.2	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2 Zugriff a 8.3.1 8.3.2 8.3.3 8.3.4	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme- Aufbau des Bedienmenüs Bedienphilosophie auf Bedienmenü via Vor-Ort-Anzeige Betriebsanzeige Navigieransicht Editieransicht Bedienelemente	42 44 44 45 45 46 47 47 49 50 52
3.1 4 4.1 4.2	Produktaufbau	12 13 13 14 15 18	7.6 8 8.1 8.2	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2 Zugriff a 8.3.1 8.3.2 8.3.3 8.3.4 8.3.5	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme- Aufbau des Bedienmenüs Bedienphilosophie auf Bedienmenü via Vor-Ort-Anzeige Betriebsanzeige Navigieransicht Editieransicht Bedienelemente Kontextmenü aufrufen	42 44 44 45 45 46 47 47 49 50 52 53
3.1 4 4.1 4.2 5	Produktaufbau	12 13 13 13 14 15 18 19 19	7.6 8 8.1 8.2	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2 Zugriff a 8.3.1 8.3.2 8.3.3 8.3.4 8.3.5 8.3.6	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme- Aufbau des Bedienmenüs Bedienphilosophie auf Bedienmenü via Vor-Ort-Anzeige Betriebsanzeige Navigieransicht Editieransicht Bedienelemente Kontextmenü aufrufen Navigieren und aus Liste wählen	42 44 44 45 45 46 47 49 50 52 53 54
3.1 4 4.1 4.2 5	Produktaufbau	12 13 13 13 14 15 18 19 19	7.6 8 8.1 8.2	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2 Zugriff a 8.3.1 8.3.2 8.3.3 8.3.4 8.3.5 8.3.6 8.3.7	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme- Aufbau des Bedienmenüs Bedienphilosophie auf Bedienmenü via Vor-Ort-Anzeige Betriebsanzeige Navigieransicht Editieransicht Bedienelemente Kontextmenü aufrufen Navigieren und aus Liste wählen Parameter direkt aufrufen	42 44 45 45 46 47 47 49 50 52 53 54 54
3.1 4.1 4.2 5.1 5.2	Produktaufbau Warenannahme und Produktidentifizierung Warenannahme Produktidentifizierung 4.2.1 Messumformer-Typenschild 4.2.2 Messaufnehmer-Typenschild 4.2.3 Symbole auf dem Gerät Lagerung und Transport Lagerbedingungen Produkt transportieren 5.2.1 Messgeräte ohne Hebeösen 5.2.2 Messgeräte mit Hebeösen 5.2.3 Transport mit einem Gabelstapler	12 13 13 13 14 15 18 19 19 19 19 20 20	7.6 8 8.1 8.2	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2 Zugriff a 8.3.1 8.3.2 8.3.3 8.3.4 8.3.5 8.3.6 8.3.7 8.3.8	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme- Aufbau des Bedienmenüs Bedienphilosophie uuf Bedienmenü via Vor-Ort-Anzeige Betriebsanzeige Navigieransicht Editieransicht Bedienelemente Kontextmenü aufrufen Navigieren und aus Liste wählen Parameter direkt aufrufen Hilfetext aufrufen	42 44 45 45 46 47 47 49 50 52 53 54 54 55
3.1 4 4.1 4.2 5	Produktaufbau Warenannahme und Produktidentifizierung Warenannahme Produktidentifizierung 4.2.1 Messumformer-Typenschild 4.2.2 Messaufnehmer-Typenschild 4.2.3 Symbole auf dem Gerät Lagerung und Transport Lagerbedingungen Produkt transportieren 5.2.1 Messgeräte ohne Hebeösen 5.2.2 Messgeräte mit Hebeösen 5.2.3 Transport mit einem Gabelstapler	12 13 13 13 14 15 18 19 19	7.6 8 8.1 8.2	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2 Zugriff a 8.3.1 8.3.2 8.3.3 8.3.4 8.3.5 8.3.6 8.3.7 8.3.8 8.3.9	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme- Aufbau des Bedienmenüs Bedienphilosophie Betriebsanzeige Navigieransicht Editieransicht Bedienelemente Kontextmenü aufrufen Navigieren und aus Liste wählen Parameter direkt aufrufen Hilfetext aufrufen Parameter ändern	42 44 45 45 46 47 47 49 50 52 53 54 54 55
3.1 4.1 4.2 5.1 5.2	Produktaufbau Warenannahme und Produktidentifizierung Warenannahme Produktidentifizierung 4.2.1 Messumformer-Typenschild 4.2.2 Messaufnehmer-Typenschild 4.2.3 Symbole auf dem Gerät Lagerung und Transport Lagerbedingungen Produkt transportieren 5.2.1 Messgeräte ohne Hebeösen 5.2.2 Messgeräte mit Hebeösen 5.2.3 Transport mit einem Gabelstapler	12 13 13 13 14 15 18 19 19 19 19 20 20	7.6 8 8.1 8.2	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2 Zugriff a 8.3.1 8.3.2 8.3.3 8.3.4 8.3.5 8.3.6 8.3.7 8.3.8 8.3.9 8.3.10	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme- Aufbau des Bedienmenüs Bedienphilosophie auf Bedienmenü via Vor-Ort-Anzeige Betriebsanzeige Navigieransicht Editieransicht Bedienelemente Kontextmenü aufrufen Navigieren und aus Liste wählen Parameter direkt aufrufen Hilfetext aufrufen Parameter ändern Anwenderrollen und ihre Zugriffs-	42 44 45 46 47 49 50 52 53 54 55 56
3.1 4.1 4.2 5.1 5.2	Produktaufbau Warenannahme und Produktidentifizierung Warenannahme Produktidentifizierung 4.2.1 Messumformer-Typenschild 4.2.2 Messaufnehmer-Typenschild 4.2.3 Symbole auf dem Gerät Lagerung und Transport Lagerbedingungen Produkt transportieren 5.2.1 Messgeräte ohne Hebeösen 5.2.2 Messgeräte mit Hebeösen 5.2.3 Transport mit einem Gabelstapler	12 13 13 13 14 15 18 19 19 19 20 20 20	7.6 8 8.1 8.2	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2 Zugriff a 8.3.1 8.3.2 8.3.3 8.3.4 8.3.5 8.3.6 8.3.7 8.3.8 8.3.9 8.3.10	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme- Aufbau des Bedienmenüs Bedienphilosophie auf Bedienmenü via Vor-Ort-Anzeige Betriebsanzeige Navigieransicht Editieransicht Bedienelemente Kontextmenü aufrufen Navigieren und aus Liste wählen Parameter direkt aufrufen Hilfetext aufrufen Parameter ändern Anwenderrollen und ihre Zugriffs- rechte	42 44 45 45 46 47 47 49 50 52 53 54 54 55
3.1 4 4.1 4.2 5.1 5.2	Produktaufbau	12 13 13 14 15 18 19 19 19 20 20 21	7.6 8 8.1 8.2	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2 Zugriff a 8.3.1 8.3.2 8.3.3 8.3.4 8.3.5 8.3.6 8.3.7 8.3.8 8.3.9 8.3.10	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme- Aufbau des Bedienmenüs Bedienphilosophie auf Bedienmenü via Vor-Ort-Anzeige Betriebsanzeige Navigieransicht Editieransicht Bedienelemente Kontextmenü aufrufen Navigieren und aus Liste wählen Parameter direkt aufrufen Hilfetext aufrufen Parameter ändern Anwenderrollen und ihre Zugriffsrechte Schreibschutz aufheben via Freiga-	42 44 45 45 46 47 47 49 50 52 53 54 54 55 56
3.1 4 4.1 4.2 5 5.1 5.2	Produktaufbau	12 13 13 14 15 18 19 19 19 20 20 21	7.6 8 8.1 8.2	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2 Zugriff a 8.3.1 8.3.2 8.3.3 8.3.4 8.3.5 8.3.6 8.3.7 8.3.8 8.3.9 8.3.10 8.3.11	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme- Aufbau des Bedienmenüs Bedienphilosophie auf Bedienmenü via Vor-Ort-Anzeige Betriebsanzeige Navigieransicht Editieransicht Bedienelemente Kontextmenü aufrufen Navigieren und aus Liste wählen Parameter direkt aufrufen Hilfetext aufrufen Parameter ändern Anwenderrollen und ihre Zugriffsrechte Schreibschutz aufheben via Freigabecode	42 44 45 46 47 49 50 52 53 54 55 56
3.1 4 4.1 4.2 5.1 5.2	Produktaufbau	12 13 13 14 15 18 19 19 19 20 20 21	7.6 8 8.1 8.2	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2 Zugriff a 8.3.1 8.3.2 8.3.3 8.3.4 8.3.5 8.3.6 8.3.7 8.3.8 8.3.9 8.3.10 8.3.11 8.3.12	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme- Aufbau des Bedienmenüs Bedienphilosophie uuf Bedienmenü via Vor-Ort-Anzeige Betriebsanzeige Navigieransicht Editieransicht Bedienelemente Kontextmenü aufrufen Navigieren und aus Liste wählen Parameter direkt aufrufen Hilfetext aufrufen Parameter ändern Anwenderrollen und ihre Zugriffsrechte Schreibschutz aufheben via Freigabecode Tastenverriegelung ein- und aus-	42 44 45 46 47 47 49 50 52 53 54 54 55 56 57
3.1 4 4.1 4.2 5.1 5.2	Produktaufbau	12 13 13 13 14 15 18 19 19 19 20 20 20 21 21	7.6 8 8.1 8.2	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2 Zugriff a 8.3.1 8.3.2 8.3.3 8.3.4 8.3.5 8.3.6 8.3.7 8.3.8 8.3.9 8.3.10 8.3.11 8.3.12	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme- Aufbau des Bedienmenüs Bedienphilosophie Betriebsanzeige Navigieransicht Editieransicht Bedienelemente Kontextmenü aufrufen Navigieren und aus Liste wählen Parameter direkt aufrufen Hilfetext aufrufen Parameter ändern Anwenderrollen und ihre Zugriffsrechte Schreibschutz aufheben via Freigabecode Tastenverriegelung ein- und aus- schalten	42 44 45 46 47 49 50 52 53 54 55 56 57 58
3.1 4 4.1 4.2 5.1 5.2	Produktaufbau	12 13 13 14 15 18 19 19 19 20 20 21	7.6 8 8.1 8.2	Bedier Übersich Aufbau nüs 8.2.1 8.2.2 Zugriff a 8.3.1 8.3.2 8.3.3 8.3.4 8.3.5 8.3.6 8.3.7 8.3.8 8.3.9 8.3.10 8.3.11 8.3.12 Zugriff a	nungsmöglichkeiten nt zu Bedienungsmöglichkeiten und Funktionsweise des Bedienme- Aufbau des Bedienmenüs Bedienphilosophie uuf Bedienmenü via Vor-Ort-Anzeige Betriebsanzeige Navigieransicht Editieransicht Bedienelemente Kontextmenü aufrufen Navigieren und aus Liste wählen Parameter direkt aufrufen Hilfetext aufrufen Parameter ändern Anwenderrollen und ihre Zugriffsrechte Schreibschutz aufheben via Freigabecode Tastenverriegelung ein- und aus-	42 44 45 46 47 47 49 50 52 53 54 55 56 57 57 58 58

	8.4.2 Field Xpert SFX350, SFX370	60	11	Betrieb	131
	8.4.3 FieldCare	60 61 62 62	11.2 11.3	Status der Geräteverriegelung ablesen Bediensprache anpassen	131 131 131
9	Systemintegration	63		11.4.1 Prozessgrößen	131 134
9.1 9.2	Übersicht zu Gerätebeschreibungsdateien 9.1.1 Aktuelle Versionsdaten zum Gerät 9.1.2 Bedientools	63		11.4.3 Ausgangsgrößen	135 136
	9.2.2 Beschreibung der Module9.2.3 Ausführungszeiten	64 67		$11.6.2 \text{Funktionsumfang von Parameter} \\ \text{"Alle Summenz\"{a}hler zur\"{u}cksetzen"} \ldots$	
	9.2.4 Methoden	67	11.7	Messwerthistorie anzeigen	137
10	Inbetriebnahme	69	12	Diagnose und Störungsbehebung	140
10.1 10.2 10.3	Installations- und Funktionskontrolle Messgerät einschalten	69 69 69	12.1 12.2	Allgemeine Störungsbehebungen Diagnoseinformation auf Vor-Ort-Anzeige 12.2.1 Diagnosemeldung	142 142
10.4	Messgerät konfigurieren	70 70 71 75	12.3	12.2.2 Behebungsmaßnahmen aufrufen Diagnoseinformation in FieldCare oder DeviceCare	144
	10.4.4 Analog Inputs konfigurieren10.4.5 Vor-Ort-Anzeige konfigurieren10.4.6 Schleichmenge konfigurieren	79 79 81	12.4	12.3.2 Behebungsmaßnahmen aufrufen Diagnoseinformationen anpassen	146 146 146
10.5	10.5.5 Summenzähler konfigurieren	83 84 97 99 102 107	12.5	 12.4.2 Statussignal anpassen Übersicht zu Diagnoseinformationen 12.5.1 Diagnose zum Sensor 12.5.2 Diagnose zur Elektronik 12.5.3 Diagnose zur Konfiguration 12.5.4 Diagnose zum Prozess 12.5.5 Betriebsbedingungen für das Anzei- 	151 151 . 156 167
		109 112		gen folgender Diagnoseinformationen	
10.6 10.7		113 114		Anstehende Diagnoseereignisse Diagnosemeldungen im DIAGNOSTIC Transducer Block	
	Zugriff	116 116 117	1	Diagnoseliste	
10.8	10.7.3 Schreibschutz via Blockbedienung Messgerät konfigurieren via FOUNDATION	118 119	12.10	12.9.3 Übersicht zu Informationsereignissen	
	10.8.1 Blockkonfiguration	119 120		12.10.1 Funktionsumfang von Parameter "Restart"	186
10.9		121 121 122 122	1	"Service-Reset"	186

13	Wartung	189
13.1	Wartungsarbeiten	189
	13.1.1 Außenreinigung	189
	13.1.2 Innenreinigung	189
	13.1.3 Austausch von Dichtungen	189
13.2	Mess- und Prüfmittel	189
13.3	Endress+Hauser Dienstleistungen	189
14	Reparatur	190
14.1	Allgemeine Hinweise	190
	14.1.1 Reparatur- und Umbaukonzept	190
	14.1.2 Hinweise zu Reparatur und Umbau.	190
14.2	Ersatzteile	190
14.3	Endress+Hauser Dienstleistungen	191
14.4	Rücksendung	191
14.5	Entsorgung	191
	14.5.1 Messgerät demontieren	191
	14.5.2 Messgerät entsorgen	192
15	Zubehör	193
15.1	Gerätespezifisches Zubehör	193
	15.1.1 Zum Messumformer	193
	15.1.2 Zum Messaufnehmer	194
15.2	Kommunikationsspezifisches Zubehör	194
15.3	Servicespezifisches Zubehör	195
15.4	Systemkomponenten	195
16	Technische Daten	196
16.1	Anwendungsbereich	196
16.2	Arbeitsweise und Systemaufbau	196
16.3	Eingang	196
16.4	Ausgang	203
16.5	Energieversorgung	206
16.6	Leistungsmerkmale	208
16.7	Montage	212
16.8	Umgebung	212
16.9	Prozess	213
	Konstruktiver Aufbau	214
16.11	Bedienbarkeit	222
	Zertifikate und Zulassungen	224
16.13	Anwendungspakete	226
	Zubehör	226
16.15	Dokumentation	226
Stich	wortverzeichnis	229

1 Hinweise zum Dokument

1.1 Dokumentfunktion

Diese Anleitung liefert alle Informationen, die in den verschiedenen Phasen des Lebenszyklus des Geräts benötigt werden: Von der Produktidentifizierung, Warenannahme und Lagerung über Montage, Anschluss, Bedienungsgrundlagen und Inbetriebnahme bis hin zur Störungsbeseitigung, Wartung und Entsorgung.

1.2 Symbole

1.2.1 Warnhinweissymbole

▲ GEFAHR

Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.

WARNUNG

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.

▲ VORSICHT

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen die Folge sein.

HINWEIS

Bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, kann das Produkt oder etwas in seiner Umgebung beschädigt werden.

1.2.2 Elektrische Symbole

Symbol	Bedeutung
===	Gleichstrom
~	Wechselstrom
$\overline{\sim}$	Gleich- und Wechselstrom
士	Erdanschluss Eine geerdete Klemme, die vom Gesichtspunkt des Benutzers über ein Erdungssystem geerdet ist.
	Anschluss Potenzialausgleich (PE: Protective earth) Erdungsklemmen, die geerdet werden müssen, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen.
	 Die Erdungsklemmen befinden sich innen und außen am Gerät: Innere Erdungsklemme: Anschluss Potenzialausgleich wird mit dem Versorgungsnetz verbunden. Äußere Erdungsklemme: Gerät wird mit dem Erdungssystem der Anlage verbunden.

1.2.3 Kommunikationsspezifische Symbole

Symbol	Bedeutung
	Wireless Local Area Network (WLAN) Kommunikation über ein drahtloses, lokales Netzwerk.
*	Bluetooth Datenübertragung zwischen Geräten über kurze Distanz via Funktechnik.

1.2.4 Werkzeugsymbole

Symbol	Bedeutung
0	Schlitzschraubendreher
06	Innensechskantschlüssel
Ó	Gabelschlüssel

1.2.5 Symbole für Informationstypen

Symbol	Bedeutung
V	Erlaubt Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind.
✓ ✓	Zu bevorzugen Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die zu bevorzugen sind.
X	Verboten Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind.
i	Tipp Kennzeichnet zusätzliche Informationen.
	Verweis auf Dokumentation
A=	Verweis auf Seite
	Verweis auf Abbildung
>	Zu beachtender Hinweis oder einzelner Handlungsschritt
1., 2., 3	Handlungsschritte
L	Ergebnis eines Handlungsschritts
?	Hilfe im Problemfall
	Sichtkontrolle

1.2.6 Symbole in Grafiken

Symbol	Bedeutung
1, 2, 3,	Positionsnummern
1., 2., 3.,	Handlungsschritte
A, B, C,	Ansichten
A-A, B-B, C-C,	Schnitte
EX	Explosionsgefährdeter Bereich
×	Sicherer Bereich (nicht explosionsgefährdeter Bereich)
≋➡	Durchflussrichtung

1.3 **Dokumentation**



Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:

- Device Viewer (www.endress.com/deviceviewer): Seriennummer vom Typenschild
- *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder Matrixcode auf dem Typenschild einscannen

Im Download-Bereich der Endress+Hauser Internetseite (www.endress.com/downloads) sind folgende Dokumenttypen je nach Geräteausführung verfügbar:

Dokumenttyp	Zweck und Inhalt des Dokuments
Technische Information (TI)	Planungshilfe für Ihr Gerät Das Dokument liefert alle technischen Daten zum Gerät und gibt einen Überblick, was rund um das Gerät bestellt werden kann.
Kurzanleitung (KA)	Schnell zum 1. Messwert Die Anleitung liefert alle wesentlichen Informationen von der Warenannahme bis zur Erstinbetriebnahme.
Betriebsanleitung (BA)	Ihr Nachschlagewerk Die Anleitung liefert alle Informationen, die in den verschiedenen Phasen des Lebenszyklus vom Gerät benötigt werden: Von der Produktidentifizie- rung, Warenannahme und Lagerung über Montage, Anschluss, Bedie- nungsgrundlagen und Inbetriebnahme bis hin zur Störungsbeseitigung, Wartung und Entsorgung.
Beschreibung Geräteparameter (GP)	Referenzwerk für Ihre Parameter Das Dokument liefert detaillierte Erläuterungen zu jedem einzelnen Parameter. Die Beschreibung richtet sich an Personen, die über den gesamten Lebenszyklus mit dem Gerät arbeiten und dabei spezifische Konfigurationen durchführen.
Sicherheitshinweise (XA)	Abhängig von der Zulassung liegen dem Gerät bei Auslieferung Sicherheitshinweise für elektrische Betriebsmittel in explosionsgefährdeten Bereichen bei. Diese sind integraler Bestandteil der Betriebsanleitung. Auf dem Typenschild ist angegeben, welche Sicherheitshinweise (XA) für das jeweilige Gerät relevant sind.
Geräteabhängige Zusatzdokumentation (SD/FY)	Anweisungen der entsprechenden Zusatzdokumentation konsequent beachten. Die Zusatzdokumentation ist fester Bestandteil der Dokumentation zum Gerät.

1.4 Eingetragene Marken

FOUNDATION™ Fieldbus

Angemeldete Marke der FieldComm Group, Austin, Texas, USA

KALREZ®, VITON®

Eingetragene Marken der Firma DuPont Performance Elastomers L.L.C., Wilmington, USA

Eingetragene Marke der Firma Garlock Sealing Technologies., Palmyar, NY, USA

2 Sicherheitshinweise

2.1 Anforderungen an das Personal

Das Personal für Installation, Inbetriebnahme, Diagnose und Wartung muss folgende Bedingungen erfüllen:

- ► Ausgebildetes Fachpersonal: Verfügt über Qualifikation, die dieser Funktion und Tätigkeit entspricht.
- ▶ Vom Anlagenbetreiber autorisiert.
- ▶ Mit den nationalen Vorschriften vertraut.
- ► Vor Arbeitsbeginn: Anweisungen in Anleitung und Zusatzdokumentation sowie Zertifikate (je nach Anwendung) lesen und verstehen.
- ► Anweisungen und Rahmenbedingungen befolgen.

Das Bedienpersonal muss folgende Bedingungen erfüllen:

- ► Entsprechend den Aufgabenanforderungen vom Anlagenbetreiber eingewiesen und autorisiert.
- ► Anweisungen in dieser Anleitung befolgen.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Anwendungsbereich und Messstoffe

Das in dieser Anleitung beschriebene Messgerät ist nur für die Durchflussmessung von Flüssigkeiten, Gasen und Dämpfen bestimmt.

Je nach bestellter Ausführung kann das Messgerät auch explosionsgefährdete ¹⁾, brennbare, giftige und brandfördernde Messstoffe messen.

Messgeräte für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen, in hygienischen Anwendungen oder bei erhöhter Gefährdung durch Prozessdrücke, sind auf dem Typenschild besonders gekennzeichnet.

Um den einwandfreien Zustand des Messgeräts während der Betriebsdauer zu gewährleisten:

- ► Messgerät nur unter Einhaltung der Daten auf dem Typenschild und der in Anleitung und Zusatzdokumentation aufgelisteten Rahmenbedingungen einsetzen.
- Anhand des Typenschildes prüfen, ob das bestellte Gerät für den vorgesehenen Gebrauch im zulassungsrelevanten Bereich (z.B. Explosionsschutz, Druckgerätesicherheit)eingesetzt werden kann.
- ► Messgerät nur für Messstoffe einsetzen, gegen welche die prozessberührenden Materialien hinreichend beständig sind.
- ▶ Den spezifizierten Druck- und Temperaturbereich einhalten.
- ▶ Den spezifizierten Umgebungstemperaturbereich einhalten.
- ▶ Messgerät dauerhaft vor Korrosion durch Umwelteinflüsse schützen.

Fehlgebrauch

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann die Sicherheit beeinträchtigen. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen.

A WARNUNG

Bruchgefahr durch korrosive oder abrasive Messstoffe sowie Umgebungsbedingungen!

- ▶ Kompatibilität des Prozessmessstoffs mit dem Messaufnehmer abklären.
- ▶ Beständigkeit aller messstoffberührender Materialien im Prozess sicherstellen.
- ► Spezifizierten Druck- und Temperaturbereich einhalten.

¹⁾ Nicht zutreffend für IO-Link-Messgeräte

HINWEIS

Klärung bei Grenzfällen:

▶ Bei speziellen Messstoffen und Medien für die Reinigung: Endress+Hauser ist bei der Abklärung der Korrosionsbeständigkeit messstoffberührender Materialien behilflich, übernimmt aber keine Garantie oder Haftung, da kleine Veränderungen der Temperatur, Konzentration oder des Verunreinigungsgrads im Prozess Unterschiede in der Korrosionsbeständigkeit bewirken können.

Restrisiken

A VORSICHT

Gefahr durch Verbrennung oder Erfrierung! Messstoffe und Elektronik mit hoher oder tiefer Temperatur können zu heißen oder kalten Oberflächen auf dem Gerät führen!

► Geeigneten Berührungsschutz montieren.

2.3 Arbeitssicherheit

Bei Arbeiten am und mit dem Gerät:

► Erforderliche persönliche Schutzausrüstung gemäß nationalen Vorschriften tragen.

2.4 Betriebssicherheit

Beschädigung des Geräts!

- ▶ Das Gerät nur in technisch einwandfreiem und betriebssicherem Zustand betreiben.
- ▶ Der Betreiber ist für den störungsfreien Betrieb des Geräts verantwortlich.

Umbauten am Gerät

Eigenmächtige Umbauten am Gerät sind nicht zulässig und können zu unvorhersehbaren Gefahren führen!

▶ Wenn Umbauten trotzdem erforderlich sind: Rücksprache mit dem Hersteller halten.

Reparatur

Um die Betriebssicherheit weiterhin zu gewährleisten:

- ▶ Nur wenn die Reparatur ausdrücklich erlaubt ist, diese am Gerät durchführen.
- ▶ Die nationalen Vorschriften bezüglich Reparatur eines elektrischen Geräts beachten.
- ▶ Nur Original-Ersatzteile und Zubehör verwenden.

2.5 Produktsicherheit

Das Gerät ist nach dem Stand der Technik und guter Ingenieurspraxis betriebssicher gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Es erfüllt die allgemeinen Sicherheitsanforderungen und gesetzlichen Anforderungen. Zudem ist es konform zu den EU-Richtlinien, die in der gerätespezifischen EU-Konformitätserklärung aufgelistet sind. Mit Anbringung der CE-Kennzeichnung bestätigt der Hersteller diesen Sachverhalt.

2.6 IT-Sicherheit

Eine Gewährleistung seitens des Herstellers ist nur gegeben, wenn das Produkt gemäß der Betriebsanleitung installiert und eingesetzt wird. Das Produkt verfügt über Sicherheitsmechanismen, um es gegen versehentliche Veränderung der Einstellungen zu schützen.

IT-Sicherheitsmaßnahmen gemäß dem Sicherheitsstandard des Betreibers, die das Produkt und dessen Datentransfer zusätzlich schützen, sind vom Betreiber selbst zu implementieren.

2.7 Gerätespezifische IT-Sicherheit

Um die betreiberseitigen Schutzmaßnahmen zu unterstützen, bietet das Gerät einige spezifische Funktionen. Diese Funktionen sind durch den Anwender konfigurierbar und gewährleisten bei korrekter Nutzung eine erhöhte Sicherheit im Betrieb. Die folgende Auflistung ist eine Übersicht der wichtigsten Funktionen:

2.7.1 Zugriff via Hardwareschreibschutz schützen

Der Schreibzugriff auf die Parameter des Geräts via Vor-Ort-Anzeige oder Bedientool (z.B. FieldCare, DeviceCare) kann über einen Verriegelungsschalter (DIP-Schalter auf dem Hauptelektronikmodul) deaktiviert werden. Bei aktiviertem Hardwareschreibschutz ist nur Lesezugriff auf die Parameter möglich.

2.7.2 Zugriff via Passwort schützen

Um den Schreibzugriff auf die Parameter des Geräts zu schützen, steht ein Passwort zur Verfügung.

Dieses regelt den Schreibzugriff auf die Parameter des Geräts via Vor-Ort-Anzeige oder andere Bedientools (z.B. FieldCare, DeviceCare) und entspricht in der Funktionalität dem Hardwareschreibschutz. Im Falle der Nutzung der Serviceschnittstelle CDI ist ein Lesezugriff nur mit Eingabe des Passworts möglich.

Anwenderspezifischer Freigabecode

Im Auslieferungszustand besitzt das Gerät keinen Freigabecode und entspricht dem Wert: 0000 (offen).

Allgemeine Hinweise für die Verwendung der Passwörter

- Der bei Auslieferung gültige Freigabecode und Netzwerkschlüssel aus Sicherheitsgründen bei der Inbetriebnahme ändern.
- Bei der Definition und Verwaltung des Freigabecodes und Netzwerkschlüssels sind die allgemein üblichen Regeln für die Generierung eines sicheren Passworts zu berücksichtigen.
- Die Verwaltung und der sorgfältige Umgang mit dem Freigabecode und Netzwerkschlüssel obliegt dem Benutzer.

2.7.3 Zugriff via Feldbus

Der Zugriff auf Parameter des Geräts kann bei der Kommunikation via Feldbus auf die Berechtigung *"Nur Lesen"* eingeschränkt werden. Die Option kann im Parameter **Feldbus-Schreibzugriff** angepasst werden.

Die zyklische Messwertübertragung zum übergeordneten System ist von den Einschränkungen nicht betroffen und immer sichergestellt.

Detaillierte Informationen zu den Parametern des Geräts: Dokument "Beschreibung Geräteparameter" → 🗎 227.

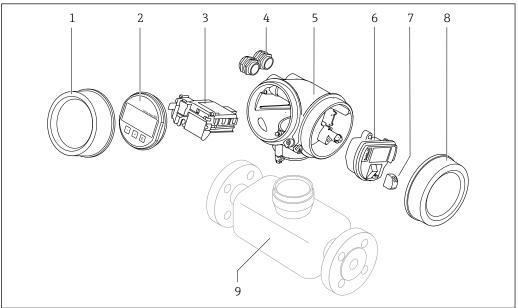
3 Produktbeschreibung

Das Gerät besteht aus Messumformer und Messaufnehmer.

Zwei Geräteausführungen sind verfügbar:

- Kompaktausführung Messumformer und Messaufnehmer bilden eine mechanische Einheit.
- Getrenntausführung Messumformer und Messaufnehmer werden räumlich getrennt montiert.

3.1 Produktaufbau



A004882

- 1 Elektronikraumdeckel
- 2 Anzeigemodul
- 3 Hauptelektronikmodul
- 4 Kabelverschraubungen
- 5 Messumformergehäuse (inkl. HistoROM)
- 6 I/O-Elektronikmodul
- 7 Anschlussklemmen (steckbare Federkraftklemmen)
- 8 Anschlussraumdeckel
- 9 Messaufnehmer

12

4 Warenannahme und Produktidentifizierung

4.1 Warenannahme

Nach Erhalt der Lieferung:

- 1. Verpackung auf Beschädigungen prüfen.
 - Schäden unverzüglich dem Hersteller melden. Beschädigte Komponenten nicht installieren.
- 2. Den Lieferumfang anhand des Lieferscheins prüfen.
- 3. Typenschilddaten mit den Bestellangaben auf dem Lieferschein vergleichen.
- 4. Vollständigkeit der Technischen Dokumentation und aller weiteren erforderlichen Dokumente, z. B. Zertifikate prüfen.
- 🚹 Wenn eine der oben genannten Bedingungen nicht erfüllt ist: Hersteller kontaktieren.

4.2 Produktidentifizierung

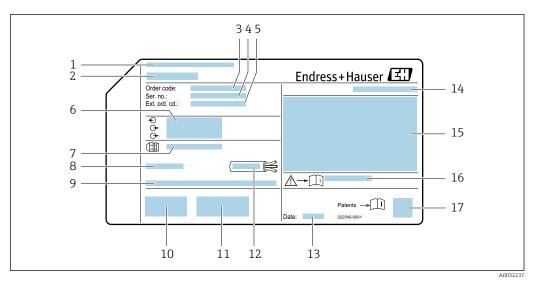
Folgende Möglichkeiten stehen zur Identifizierung des Geräts zur Verfügung:

- Typenschild
- Bestellcode (Order code) mit Angabe der Geräteeigenschaften auf dem Lieferschein
- Seriennummer von Typenschildern im *Device Viewer* eingeben (www.endress.com/deviceviewer): Alle Informationen zum Gerät werden angezeigt.
- Seriennummer von Typenschildern in die Endress+Hauser Operations App eingeben oder mit der Endress+Hauser Operations App den DataMatrix-Code auf dem Typenschild scannen: Alle Informationen zum Gerät werden angezeigt.

Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:

- Die Kapitel "Weitere Standarddokumentation zum Gerät" und "Geräteabhängige Zusatzdokumentation"
- Der Device Viewer: Seriennummer vom Typenschild eingeben (www.endress.com/deviceviewer)
- Die *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder den DataMatrix-Code auf dem Typenschild scannen.

4.2.1 Messumformer-Typenschild



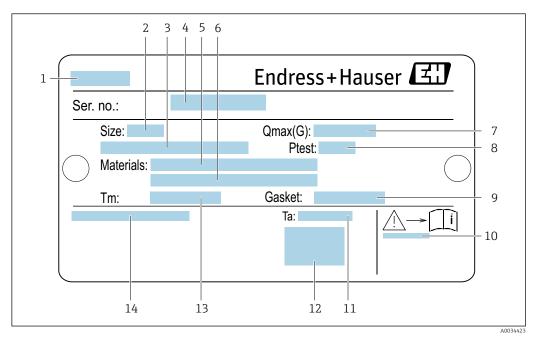
🗷 1 Beispiel für ein Messumformer-Typenschild

- 1 Herstelleradresse/Zertifikatshalter
- 2 Name des Messumformers
- 3 Bestellcode (Order code)
- 4 Seriennummer (Ser. no.)
- 5 Erweiterter Bestellcode (Ext. ord. cd.)
- 6 Elektrische Anschlussdaten: z.B. verfügbare Ein- und Ausgänge, Versorgungsspannung
- 7 Typ der Kabelverschraubungen
- 8 Zulässige Umgebungstemperatur (T_a)
- 9 Firmware-Version (FW) ab Werk
- 10 CE-Zeichen, RCM-Tick Kennzeichnung
- 11 Zusatzinformationen zur Ausführung: Zertifikate, Zulassungen
- 12 Zulässiger Temperaturbereich für Kabel
- 13 Herstellungsdatum: Jahr-Monat
- 14 Schutzart
- 15 Zulassungsinformationen zum Explosionsschutz
- 16 Dokumentnummer sicherheitsrelevanter Zusatzdokumentation
- 17 2-D-Matrixcode

14

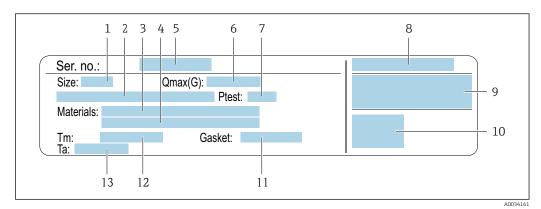
4.2.2 Messaufnehmer-Typenschild

Bestellmerkmal "Gehäuse" Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt" und Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt"



- 2 Beispiel für ein Messaufnehmer-Typenschild
- 1 Name des Messaufnehmers
- 2 Nennweite des Messaufnehmers
- 3 Flanschnennweite/Nenndruck
- 4 Seriennummer (Ser. no.)
- 5 Werkstoff des Messrohrs
- 6 Werkstoff des Messrohrs
- 7 Maximal zulässiger Volumenstrom (Gas/Dampf): $Q_{max} \rightarrow \square$ 197
- 8 Testdruck des Messaufnehmers: OPL
- 9 Werkstoff der Dichtung
- $11 \quad \textit{Umgebungstemperaturbereich}$
- 12 CE-Zeichen
- 13 Messstofftemperaturbereich
- 14 Schutzart

Bestellmerkmal "Gehäuse" Option C "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, kompakt"



Beispiel für ein Messaufnehmer-Typenschild

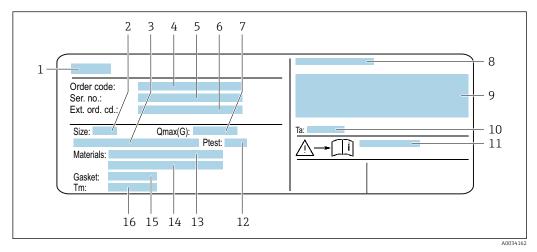
- 1 Nennweite des Messaufnehmers
- 2 Flanschnennweite/Nenndruck
- 3 Werkstoff des Messrohrs
- 4 Werkstoff des Messrohrs
- 5 Seriennummer (Ser. no.)
- 6 Maximal zulässiger Volumenstrom (Gas/Dampf)
- 7 Testdruck des Messaufnehmers
- 8 Schutzart

₩ 3

- 9 Zulassungsinformationen zu Explosionsschutz und Druckgeräterichtlinie → 🖺 227
- 10 CE-Zeichen
- 11 Werkstoff der Dichtung
- 12 Messstofftemperaturbereich
- 13 Umgebungstemperaturbereich

16

Bestellmerkmal "Gehäuse" Option J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt"



■ 4 Beispiel für ein Messaufnehmer-Typenschild

- 1 Name des Messaufnehmers
- 2 Nennweite des Messaufnehmers
- 3 Flanschnennweite/Nenndruck
- 4 Bestellcode (Order code)
- 5 Seriennummer (Ser. no.)
- 6 Erweiterter Bestellcode (Ext. ord. cd.)
- 7 Maximal zulässiger Volumenstrom (Gas/Dampf)
- 8 Schutzart
- 9 Zulassungsinformationen zu Explosionsschutz und Druckgeräterichtlinie
- 10 Umgebungstemperaturbereich
- 11 Dokumentnummer sicherheitsrelevanter Zusatzdokumentation → 🖺 227
- 12 Testdruck des Messaufnehmers
- 13 Werkstoff des Messrohrs
- 14 Werkstoff des Messrohrs
- 15 Werkstoff der Dichtung
- 16 Messstofftemperaturbereich

Bestellcode

Die Nachbestellung des Messgeräts erfolgt über den Bestellcode (Order code).

Erweiterter Bestellcode

- Gerätetyp (Produktwurzel) und Grundspezifikationen (Muss-Merkmale) werden immer aufgeführt.
- Von den optionalen Spezifikationen (Kann-Merkmale) werden nur die sicherheitsund zulassungsrelevanten Spezifikationen aufgeführt (z.B. LA). Wurden noch andere optionale Spezifikationen bestellt, werden diese gemeinsam durch das Platzhaltersymbol # dargestellt (z.B. #LA#).
- Enthalten die bestellten optionalen Spezifikationen keine sicherheits- und zulassungsrelevanten Spezifikationen, werden sie durch das Platzhaltersymbol + dargestellt (z.B. XXXXXX-AACCCAAD2S1+).

4.2.3 Symbole auf dem Gerät

Symbol	Bedeutung
\triangle	WARNUNG! Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen kann. Um die Art der potenziellen Gefahr und die zur Vermeidung der Gefahr erforderlichen Maßnahmen herauszufinden, die Dokumentation zum Messgerät konsultieren.
[ji	Verweis auf Dokumentation Verweist auf die entsprechende Dokumentation zum Gerät.
	Schutzleiteranschluss Eine Klemme, die geerdet werden muss, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen.

5 Lagerung und Transport

5.1 Lagerbedingungen

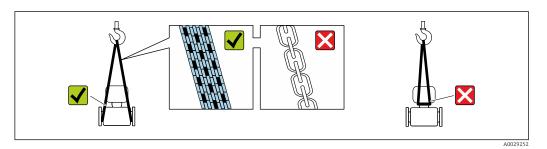
Folgende Hinweise bei der Lagerung beachten:

- ▶ Um Stoßsicherheit zu gewährleisten, in Originalverpackung lagern.
- ► Auf Prozessanschlüsse montierte Schutzscheiben oder Schutzkappen nicht entfernen. Sie verhindern mechanische Beschädigungen an den Dichtflächen sowie Verschmutzungen im Messrohr.
- Vor Sonneneinstrahlung schützen. Unzulässig hohe Oberflächentemperaturen vermeiden.
- ▶ Trocken und staubfrei lagern.
- ▶ Nicht im Freien lagern.

Lagerungstemperatur: −50 ... +80 °C (−58 ... +176 °F)

5.2 Produkt transportieren

Messgerät in Originalverpackung zur Messstelle transportieren.



Auf Prozessanschlüssen montierte Schutzscheiben oder -kappen nicht entfernen. Sie verhindern mechanische Beschädigungen an den Dichtflächen sowie Verschmutzungen im Messrohr.

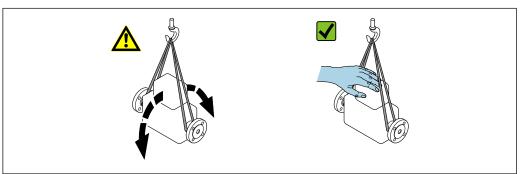
5.2.1 Messgeräte ohne Hebeösen

A WARNUNG

Schwerpunkt des Messgeräts liegt über den Aufhängepunkten der Tragriemen

Verletzungsgefahr durch abrutschendes Messgerät!

- ▶ Messgerät vor Drehen oder Abrutschen sichern.
- ► Gewichtsangabe auf der Verpackung beachten (Aufkleber).



A0029214

5.2.2 Messgeräte mit Hebeösen

A VORSICHT

Spezielle Transporthinweise für Geräte mit Hebeösen

- ► Für den Transport ausschließlich die am Gerät oder an den Flanschen angebrachten Hebeösen verwenden.
- ▶ Das Gerät muss immer an mindestens zwei Hebeösen befestigt werden.

5.2.3 Transport mit einem Gabelstapler

Beim Transport in einer Holzkiste ermöglicht die Bodenstruktur, dass die Holzkiste mit einem Gabelstapler längs oder beidseitig angehoben werden kann.

5.3 Verpackungsentsorgung

Alle Verpackungsmaterialien sind umweltfreundlich und zu 100 % recyclebar:

- Umverpackung des Geräts
 Stretchfolie aus Polymer gemäß EU-Richtlinie 2002/95/EC (RoHS)
- Verpackung
 - Holzkiste behandelt nach Standard ISPM 15, bestätigt durch IPPC-Logo
 - Karton gemäß europäischer Verpackungsrichtlinie 94/62EG, Bestätigung der Recyclingfähigkeit durch angebrachtes RESY-Symbol
- Transportmaterial und Befestigungsmaterial
 - Kunststoff-Einwegpalette
 - Kunststoffbänder
 - Kunststoff-Klebestreifen
- ullet Füllmaterial

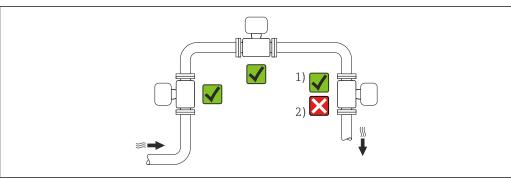
Papierpolster

6 **Montage**

6.1 Montagebedingungen

6.1.1 Montageposition

Montageort



- Installation für Gase und Dampf geeignet; bei Verwendung des Bestellmerkmals "Anwendungspaket", Option ES "Nassdampferkennung" oder EU "Nassdampfmessung" muss das Messgerät kopfüber in einer horizontalen Rohrleitung eingebaut werden
- Installation nicht für Flüssigkeiten geeignet

Einbaulage

Die Pfeilrichtung auf dem Messaufnehmer-Typenschild hilft, den Messaufnehmer entsprechend der Durchflussrichtung einzubauen (Fließrichtung des Messstoffs durch die Rohrleitung).

Wirbelzähler benötigen ein voll ausgeprägtes Strömungsprofil als Voraussetzung für eine korrekte Volumenflussmessung. Daher folgende Punkte beachten:

	Einbaulage	Empfehlung		
			Kompaktausfüh- rung	Getrenntausfüh- rung
A	Vertikale Einbaulage (Flüssigkeiten)	A0015591	√ √ 1)	✓
A	Vertikale Einbaulage (Trockene Gase)	A0015591		
В	Horizontale Einbaulage Messumformerkopf oben	A0015589	✓ ✓ ²⁾	✓

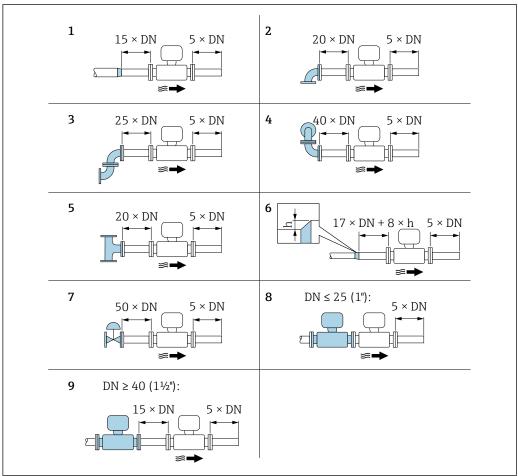
	Einbaulage	Empfehlung		
			Kompaktausfüh- rung	Getrenntausfüh- rung
С	Horizontale Einbaulage Messumformerkopf unten	A0015590	√ √ 3) 4)	▼
D	Horizontale Einbaulage Messumformerkopf seitlich	A0015592	✓ ✓ 3)	

- Bei Flüssigkeiten wird empfohlen, senkrechte Rohrleitungen steigend zu durchströmen, um eine Teilfül-1) lung der Rohrleitung zu vermeiden (Abb. A). Störung der Durchflussmessung! Bei heißen Messstoffen (z.B. Dampf bzw. Messstofftemperatur (TM) \geq 200 °C (392 °F): Einbaulage C oder
- 2)
- 3) Bei sehr kalten Messstoffen (z.B. flüssigem Stickstoff): Einbaulage B oder D
- Bei Option Nassdampferkennung/-messung: Einbaulage C

Ein- und Auslaufstrecken

Um die spezifizierte Messgenauigkeit des Messgerätes zu erreichen, mindestens die unten stehenden Ein- und Auslaufstrecken einhalten.

22



A00191

- 5 Minimale Ein- und Auslaufstrecken bei verschiedenen Strömungshindernissen
- h Sprunghöhe
- 1 Reduktion um eine Nennweite
- 2 Einfacher Bogen (90°-Bogen)
- 3 Doppelbogen (2 × 90°-Bogen entgegengesetzt)
- 4 Doppelbogen 3D (2 \times 90°-Bogen entgegengesetzt, nicht in einer Ebene)
- 5 T-Stück
- 6 Erweiterung
- 7 Regelventil
- 8 Zwei Messgeräte hintereinander bei DN \leq 25 (1"): direkt Flansch an Flansch
- 9 Zwei Messgeräte hintereinander bei DN ≥ 40 (1½"): Abstand siehe Grafik
- Wenn mehrere Strömungsstörungen vorhanden sind, die längste angegebene Einlaufstrecke einhalten.

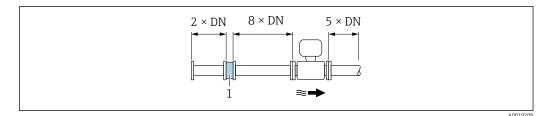
🚹 Die Funktion **Einlaufstreckenkorrektur**:

- Kann nicht mit dem Anwendungspaket Nassdampferkennung/-messung kombiniert werden. Soll die Nassdampferkennung/-messung genutzt werden, so müssen die entsprechenden Einlaufstrecken berücksichtigt werden. Der Gebrauch eines Strömungsgleichrichter ist bei Nassdampf nicht möglich.

Strömungsgleichrichter

Wenn die Einlaufstrecken nicht einhaltbar sind, wird die Verwendung eines Strömungsgleichrichters empfohlen.

Der Strömungsgleichrichter wird zwischen zwei Rohrleitungsflansche gespannt und durch die Montagebolzen zentriert. In der Regel verringert dies die erforderliche Einlaufstrecke auf $10 \times DN$ bei voller Messgenauigkeit.



1 Strömungsgleichrichter

Der Druckverlust für Strömungsgleichrichter wird wie folgt berechnet:

 $\Delta p \text{ [mbar]} = 0.0085 \cdot \rho \text{ [kg/m}^3] \cdot v^2 \text{ [m/s]}$

Beispiel Dampf
p = 10 bar abs.
$t = 240 ^{\circ}\text{C} \rightarrow \rho = 4,39 \text{kg/m}^3$
v = 40 m/s
$\Delta p = 0.0085 \cdot 4.39 \cdot 40^{2} = 59.7 \text{ mbar}$

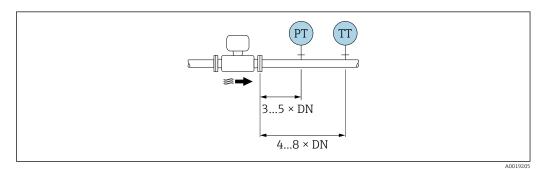
Beispiel H ₂ O-Kondensat (80 °C)
$\rho = 965 \text{ kg/m}^3$
v = 2,5 m/s
$\Delta p = 0.0085 \cdot 965 \cdot 2.5^2 = 51.3 \text{ mbar}$

- $\boldsymbol{\rho}$: Dichte des Prozessmessstoffs
- v : mittlere Strömungsgeschwindigkeit
- abs. = absolut

Angaben zu den Abmessungen des Strömungsgleichrichters: Dokument "Technische Information", Kapitel "Konstruktiver Aufbau"

Auslaufstrecken beim Einbau externer Geräte

Beim Einbau eines externen Geräts auf den angegebenen Abstand achten.



- PT Druckmessgerät
- TT Temperaturmessgerät

Einbaumaße

Angaben zu den Abmessungen und Einbaulängen des Geräts: Dokument "Technische Information", Kapitel "Konstruktiver Aufbau"

6.1.2 Anforderungen aus Umgebung und Prozess

Umgebungstemperaturbereich

Kompaktausführung

Messgerät	Nicht explosionsgefährdeter Bereich:	-40 +80 °C (-40 +176 °F)	
	Ex i, Ex nA, Ex ec:	−40 +70 °C (−40 +158 °F)	
	Ex d, XP:	−40 +60 °C (−40 +140 °F)	
	Ex d, Ex ia:	−40 +60 °C (−40 +140 °F)	
Vor-Ort-Anzeig	je	-40 +70 °C (-40 +158 °F) ¹⁾	

¹⁾ Bei Temperaturen unter $-20\,^{\circ}\text{C}$ ($-4\,^{\circ}\text{F}$) kann physikalisch bedingt die Flüssigkristallanzeige nicht mehr abgelesen werden.

Getrenntausführung

Messumformer	Nicht explosionsgefährdeter Bereich:	−40 +80 °C (−40 +176 °F)
	Ex i, Ex nA, Ex ec:	-40 +80 °C (−40 +176 °F)
	Ex d:	−40 +60 °C (−40 +140 °F)
	Ex d, Ex ia:	−40 +60 °C (−40 +140 °F)
Messaufnehmer	Nicht explosionsgefährdeter Bereich:	-40 +85 °C (−40 +185 °F)
	Ex i, Ex nA, Ex ec:	-40 +85 °C (-40 +185 °F)
	Ex d:	-40 +85 °C (−40 +185 °F)
	Ex d, Ex ia:	-40 +85 °C (−40 +185 °F)
Vor-Ort-Anzeige		-40 +70 °C (−40 +158 °F) ¹⁾

¹⁾ Bei Temperaturen < -20 °C (-4 °F) kann physikalisch bedingt die Flüssigkristallanzeige nicht mehr abgelesen werden.

► Bei Betrieb im Freien:

Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden, besonders in wärmeren Klimaregionen.

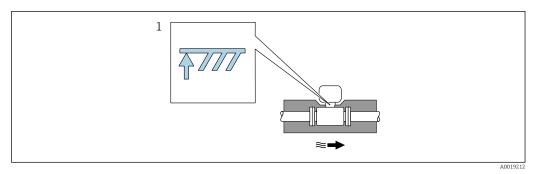
Wärmeisolation

Für eine optimale Temperaturmessung und Masseberechnung bei einigen Messstoffen darauf achten, dass im Bereich des Messaufnehmers weder Wärmezufuhr noch -verlust stattfinden kann. Dies kann durch Installation einer Wärmeisolation sichergestellt werden. Für die erforderliche Isolation sind verschiedenste Materialien verwendbar.

Dies gilt für:

- Kompaktausführung
- Messaufnehmer in der Getrenntausführung

Die maximal zulässige Isolationshöhe ist in der Abbildung dargestellt:



1 Angabe der maximalen Isolationshöhe

▶ Bei der Isolation sicherstellen, dass eine genügend große Oberfläche der Gehäusestütze frei bleibt.

Der nicht abgedeckte Teil dient der Wärmeabfuhr und schützt die Messelektronik vor Überhitzung und Unterkühlung.

HINWEIS

Überhitzung der Messelektronik durch Wärmeisolierung!

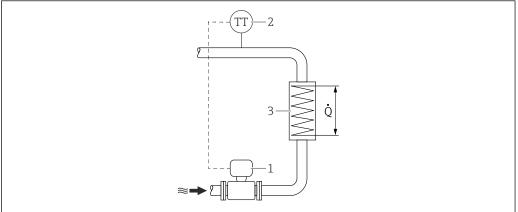
- Maximale Isolationshöhe beim Messumformerhals beachten, so dass der Messumformerkopf bzw. das Anschlussgehäuse der Getrenntausführung komplett freibleibt.
- ► Angaben über zulässige Temperaturbereiche beachten .
- ▶ Je nach Messstofftemperatur bestimmte Einbaulagen beachten .

Einbau bei Wärmedifferenzmessungen

- Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option CA "Masse; 316L; 316L (integrierte Temperaturmessung), -200 ... +400 °C (-328 ... +750 °F)"
- Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option CB "Masse; Alloy C22; 316L (integrierte Temperaturmessung), $-200 \dots +400 \,^{\circ}\text{C} \, (-328 \dots +750 \,^{\circ}\text{F})$ "
- Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option CC "Masse; Alloy C22; Alloy C22 (integrierte Temperaturmessung), -40 ... +260 °C (-40 ... +500 °F)"

Die zweite Messung der Temperatur erfolgt über einen separaten Temperatursensor. Das Messgerät liest diese über eine Kommunikationsschnittstelle ein.

- Bei Sattdampf-Wärmedifferenzmessungen muss das Messgerät auf der Dampfseite eingebaut werden.
- Bei Wasser-Wärmedifferenzmessungen kann der das Messgerät auf der Kalt- oder auf der Warmseite eingebaut werden.



A0019209

🛮 6 Aufbau zur Wärmedifferenzmessung von Sattdampf und Wasser

- 1 Messgerät
- 2 Temperatursensor
- 3 Wärmetauscher
- Q Wärmestrom

26

Installation in Dampfsystemen

Das Gerät wurde auf dynamische Druckstösse von bis zu 300 bar (4350 psi) durch kondensationsbedingte Wasserschläge (CIWH) getestet. Trotz der robusten und verstärkten Konstruktion gelten die folgenden Best-Practice-Empfehlungen für Dampfanwendungen, um Schäden durch kondensationsbedingte Wasserschläge zu vermeiden.

- 1. Sicherstellung eines ausreichenden und konstanten Kondensatabflusses aus den Rohren durch Verwendung von richtig dimensionierten und gut gewarteten Kondensatableitern. Diese werden in der Regel alle 30 ... 50 m (100 ... 165 in) in horizontalen Rohren oder an Tiefpunkten installiert.
- 2. Die Dampfleitungen müssen ein ausreichendes Gefälle von mindestens 1 % in Richtung des Dampfstroms aufweisen, damit das Kondensat zu den Kondensatableitern an den Ablasspunkten geleitet wird
- 3. Bei Stillstand der Anlage diese vollständig entleeren.
- 4. Rohrkonfigurationen vermeiden, die Ansammlungen von stehendem Wasser fördern.
- 5. Beim Anfahren der Anlage den Leitungsdruck und den Dampfdurchsatz langsam erhöhen.
- 6. Kontakt von Dampf mit deutlich kühlerem Kondensat vermeiden.

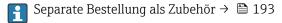
Wetterschutzhaube

Für das Gerät ist eine Wetterschutzhaube als Zubehör erhältlich. Sie dient zum Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung, Niederschlag und Eis.

Bei Montage der Wetterschutzhaube ist ein Mindestabstand nach oben einzuhalten: 222 mm (8,74 in)

Die Wetterschutzhaube kann zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur bestellt werden:

Bestellmerkmal "Zubehör beigelegt", Option PB "Wetterschutzhaube"



6.2 Gerät montieren

6.2.1 Benötigtes Werkzeug

Für Messumformer

- Für das Drehen des Messumformergehäuses: Gabelschlüssel 8 mm
- Für das Öffnen der Sicherungskrallen: Innensechskantschlüssel 3 mm

Für Messaufnehmer

Für Flansche und andere Prozessanschlüsse: Entsprechendes Montagewerkzeug

6.2.2 Messgerät vorbereiten

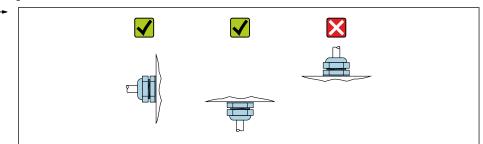
- 1. Sämtliche Reste der Transportverpackung entfernen.
- 2. Vorhandene Schutzscheiben oder Schutzkappen vom Messaufnehmer entfernen.
- 3. Aufkleber auf dem Elektronikraumdeckel entfernen.

6.2.3 Messaufnehmer montieren

A WARNUNG

Gefahr durch mangelnde Prozessdichtheit!

- ▶ Darauf achten, dass der Innendurchmesser der Dichtungen gleich oder größer ist als derjenige von Prozessanschluss und Rohrleitung.
- ▶ Darauf achten, dass die Dichtungen unbeschädigt und sauber sind.
- ► Dichtungen korrekt befestigen.
- 1. Sicherstellen, dass die Pfeilrichtung auf dem Messaufnehmer mit der Durchflussrichtung des Messstoffs übereinstimmt.
- 2. Um die Einhaltung der Gerätespezifikation sicherzustellen: Messgerät zwischen die Rohrleitungsflansche zentriert in die Messstrecke einbauen.
- 3. Messgerät so einbauen oder Messumformergehäuse drehen, dass die Kabeleinführungen nicht nach oben weisen.



A002926

6.2.4 Messumformer der Getrenntausführung montieren

▲ VORSICHT

Zu hohe Umgebungstemperatur!

Überhitzungsgefahr der Elektronik und Deformation des Gehäuses möglich.

- ► Zulässige maximale Umgebungstemperatur nicht überschreiten.
- ▶ Bei Betrieb im Freien: Direkte Sonneneinstrahlung und starke Bewitterung vermeiden, besonders in wärmeren Klimaregionen.

▲ VORSICHT

Übermäßige Belastung kann zur Beschädigung des Gehäuses führen!

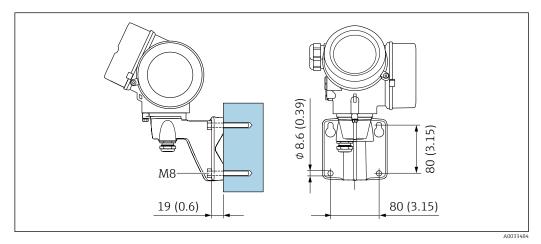
▶ Übermäßige mechanische Beanspruchungen vermeiden.

Der Messumformer der Getrenntausführung kann auf folgende Arten montiert werden:

- Wandmontage
- Rohrmontage

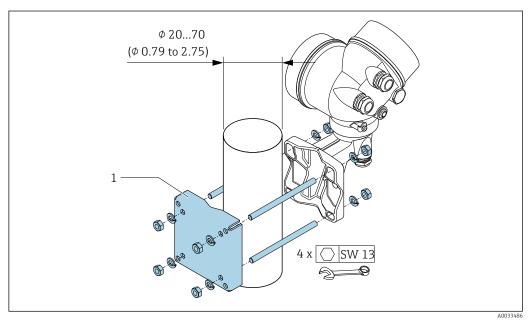
28

Wandmontage



7 mm (in)

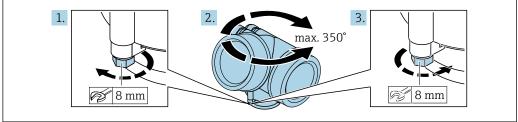
Rohrmontage



8 mm (in)

6.2.5 Messumformergehäuse drehen

Um den Zugang zum Anschlussraum oder Anzeigemodul zu erleichtern, kann das Messumformergehäuse gedreht werden.



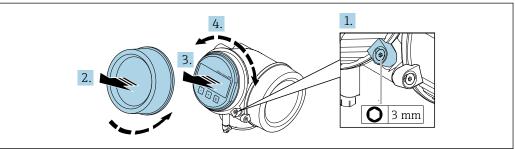
A0032242

- 1. Befestigungsschraube lösen.
- 2. Gehäuse in die gewünschte Position drehen.

3. Befestigungsschraube fest anziehen.

6.2.6 Anzeigemodul drehen

Um die Ables- und Bedienbarkeit zu erleichtern, kann das Anzeigemodul gedreht werden.



A003223

- 1. Sicherungskralle des Elektronikraumdeckels mit Innensechskantschlüssel lösen.
- 2. Elektronikraumdeckel vom Messumformergehäuse abschrauben.
- 3. Optional: Anzeigemodul mit leichter Drehbewegung herausziehen.
- 4. Anzeigemodul in die gewünschte Lage drehen: Max. 8 × 45° in jede Richtung.
- 5. Ohne herausgezogenes Anzeigemodul:
 Anzeigemodul an gewünschter Position einrasten lassen.
- 6. Mit herausgezogenem Anzeigemodul:
 Kabel in den Zwischenraum von Gehäuse und Hauptelektronikmodul hineinlegen und das Anzeigemodul auf den Elektronikraum stecken, bis es einrastet.
- 7. Messumformer in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

6.3 Montagekontrolle

Ist das Gerät unbeschädigt (Sichtprüfung)?	
Entspricht das Gerät den Messstellenspezifikationen? Zum Beispiel: ■ Prozesstemperatur → 🗎 213 ■ Prozessdruck (siehe Dokument "Technische Information, Kapitel "Druck-Temperatur-Kurven") ■ Umgebungstemperatur ■ Messbereich → 🖺 197	
Wurde die richtige Einbaulage für den Messaufnehmer gewählt → 🗎 21? Gemäß Messaufnehmertyp Gemäß Messstofftemperatur Gemäß Messstoffeigenschaften (ausgasend, feststoffbeladen)	
Stimmt die Pfeilrichtung auf dem Messaufnehmer mit der tatsächlichen Messstoff-Fließrichtung überein $\rightarrow \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ $	
Ist die Messstellenbezeichnung und -beschriftung korrekt (Sichtprüfung)?	
Ist das Gerät ausreichend vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung geschützt?	
Sind Befestigungsschraube und Sicherungskralle fest angezogen?	
Wurde die maximal zulässige Isolationshöhe eingehalten?	

7 Elektrischer Anschluss

7.1 Elektrische Sicherheit

Gemäß national gültigen Vorschriften.

7.2 Anschlussbedingungen

7.2.1 Benötigtes Werkzeug

- Für Kabeleinführungen: Entsprechendes Werkzeug verwenden
- Für Sicherungskralle: Innensechskantschlüssel 3 mm
- Abisolierzange
- Bei Verwendung von Litzenkabeln: Quetschzange für Aderendhülse
- Zum Kabelentfernen aus Klemmstelle: Schlitzschraubendreher ≤ 3 mm (0,12 in)

7.2.2 Anforderungen an Anschlusskabel

Die kundenseitig bereitgestellten Anschlusskabel müssen die folgenden Anforderungen erfüllen.

Zulässiger Temperaturbereich

- Die im jeweiligen Land geltenden Installationsrichtlinien sind zu beachten.
- Die Kabel müssen für die zu erwartenden Minimal- und Maximaltemperaturen geeignet sein.

Signalkabel

Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang

Normales Installationskabel ausreichend.

FOUNDATION Fieldbus

Verdrilltes, abgeschirmtes Zweiaderkabel.



Für weitere Hinweise zur Planung und Installation von FOUNDATION Fieldbus Netzwerken:

- Betriebsanleitung "FOUNDATION Fieldbus Overview" (BA00013S)
- FOUNDATION Fieldbus-Richtlinie
- IEC 61158-2 (MBP)

Kabeldurchmesser

- Mitausgelieferte Kabelverschraubungen: $M20 \times 1.5 \text{ mit Kabel } \phi 6 \dots 12 \text{ mm } (0.24 \dots 0.47 \text{ in})$
- Steckbare Federkraftklemmen bei Geräteausführung ohne integrierten Überspannungsschutz: Aderquerschnitte 0,5 ... 2,5 mm² (20 ... 14 AWG)

7.2.3 Verbindungskabel Getrenntausführung

Verbindungskabel (Standard)

Standardkabel	$2\times2\times0.5~\text{mm}^2$ (22 AWG) PVC-Kabel mit gemeinsamem Schirm (2 Paare, paarverseilt) $^{1)}$
Flammwidrigkeit	Nach DIN EN 60332-1-2

Ölbeständigkeit	Nach DIN EN 60811-2-1
Schirmung	Kupfer-Geflecht verzinkt, opt. Dichte ca. 85 %
Kabellänge	5 m (15 ft), 10 m (30 ft), 20 m (60 ft), 30 m (90 ft)
Dauerbetriebstemperatur	Bei fester Verlegung: -50 +105 °C (-58 +221 °F); bewegt: -25 +105 °C (-13 +221 °F)

1) UV-Strahlung kann zu Beeinträchtigung des Kabelaußenmantels führen. Kabel möglichst vor Sonneneinstrahlung schützen.

Verbindungskabel (armiert)

Kabel, armiert	$2\times2\times0.34~\text{mm}^2$ (22 AWG) PVC-Kabel mit gemeinsamem Schirm (2 Paare, paarverseilt) und zusätzlichem Stahldraht-Geflechtmantel $^{1)}$
Flammwidrigkeit	Nach DIN EN 60332-1-2
Ölbeständigkeit	Nach DIN EN 60811-2-1
Schirmung	Kupfer-Geflecht verzinkt, opt. Dichte ca. 85%
Zugentlastung und Armierung	Stahldraht-Geflecht, verzinkt
Kabellänge	10 m (30 ft), 20 m (60 ft), 30 m (90 ft)
Dauerbetriebstemperatur	Bei fester Verlegung: $-50 \dots +105 ^{\circ}\text{C} (-58 \dots +221 ^{\circ}\text{F})$; bewegt: $-25 \dots +105 ^{\circ}\text{C} (-13 \dots +221 ^{\circ}\text{F})$

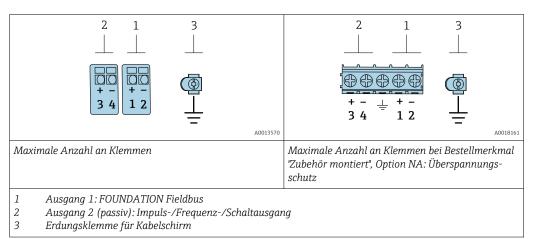
UV-Strahlung kann zu Beeinträchtigung des Kabelaußenmantels führen. Kabel möglichst vor Sonneneinstrahlung schützen.

32

7.2.4 Klemmenbelegung

Messumformer

Anschlussvariante FOUNDATION Fieldbus, Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang



Bestell	merkmal "Ausgang"	Klemmennummern			
		Ausg	ang 1	Ausg	ang 2
		1 (+)	2 (-)	3 (+)	4 (-)
	Option E 1) 2)	FOUNDATIO	ON Fieldbus	Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang (passiv)	

- 1) Ausgang 1 muss immer verwendet werden; Ausgang 2 ist optional.
- 2) FOUNDATION Fieldbus mit integriertem Verpolungsschutz.

7.2.5 Pinbelegung Gerätestecker

		Pin		Belegung	Codierung	Stecker/Buchse
2 / (3	1	+	Signal +	A	Stecker
1 (<u> </u>	2	-	Signal –		
7		3		Erdung		
		4		nicht belegt		

7.2.6 Schirmung und Erdung

Eine optimale elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) des Feldbus-Systems ist nur dann gewährleistet, wenn Systemkomponenten und insbesondere Leitungen abgeschirmt sind und die Abschirmung eine möglichst lückenlose Hülle bildet. Ideal ist ein Schirmabdeckungsgrad von 90 %.

- 1. Für eine optimale EMV-Schutzwirkung die Schirmung so oft wie möglich mit der Bezugserde verbinden.
- 2. Aus Gründen des Explosionsschutzes wird empfohlen, auf die Erdung zu verzichten.

Um beiden Anforderungen gerecht zu werden, gibt es beim Feldbus-System grundsätzlich drei verschiedene Varianten der Schirmung:

- Beidseitige Schirmung
- Einseitige Schirmung auf der speisenden Seite mit kapazitivem Abschluss am Feldgerät
- Einseitige Schirmung auf der speisenden Seite

Erfahrungen zeigen, dass in den meisten Fällen bei Installationen mit einseitiger Schirmung auf der speisenden Seite (ohne kapazitiven Abschluss am Feldgerät) die besten Ergebnisse hinsichtlich der EMV erzielt werden. Voraussetzung für einen uneingeschränkten Betrieb bei vorhandenen EMV-Störungen sind entsprechende Maßnahmen der Eingangsbeschaltung. Diese Maßnahmen wurden bei diesem Gerät berücksichtigt. Damit ist ein Betrieb bei Störgrößen gemäß NAMUR NE21 sichergestellt.

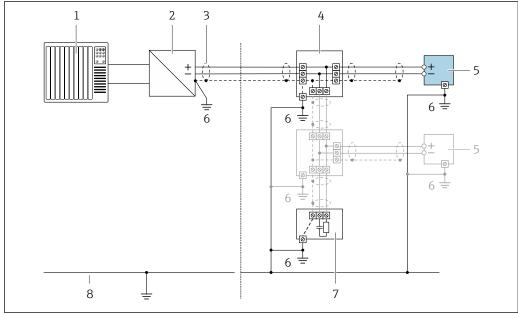
- 1. Bei der Installation nationale Installationsvorschriften und Richtlinien beachten.
- 2. Bei großen Potenzialunterschieden zwischen den einzelnen Erdungspunkten: Nur einen Punkt der Schirmung direkt mit der Bezugserde verbinden.
- 3. In Anlagen ohne Potenzialausgleich:
 Kabelschirme von Feldbus-Systemen nur einseitig erden, beispielsweise am Feldbus-Speisegerät oder an Sicherheitsbarrieren.

HINWEIS

In Anlagen ohne Potenzialausgleich: Mehrfache Erdung des Kabelschirms verursacht netzfrequente Ausgleichströme!

Beschädigung des Kabelschirms der Busleitung.

- ▶ Kabelschirm der Busleitung nur einseitig mit der Ortserde oder dem Schutzleiter erden.
- ► Den nicht angeschlossenen Schirm isolieren.



A002876

- 9 Anschlussbeispiel für FOUNDATION Fieldbus
- 1 Automatisierungssystem (z.B. SPS)
- 2 Power Conditioner (FOUNDATION Fieldbus)
- 3 Kabelschirm, beidseitige Erdung des Kabelschirms notwendig zur Erfüllung der EMV-Anforderungen; Kabelspezifikation beachten
- 4 T-Verteiler
- 5 Messgerät
- 6 Lokale Erdung
- 7 Busabschluss (Terminator)
- 8 Potenzialausgleichsleiter

7.2.7 Anforderungen an Speisegerät

Versorgungsspannung

Messumformer

Es ist eine externe Spannungsversorgung für jeden Ausgang notwendig.

Die folgenden Werte zur Versorgungsspannung gelten für die verfügbaren Ausgänge:

Versorgungsspannung für eine Kompaktausführung ohne Vor-Ort-Anzeige 1)

Bestellmerkmal "Ausgang; Eingang"	Minimale Klemmenspannung ²⁾	Maximale Klemmenspannung
Option E : FOUNDATION Fieldbus, Impuls-/ Frequenz-/Schaltausgang	≥ DC 9 V	DC 32 V

- 1) Bei externer Versorgungsspannung des Powerconditioners
- 2) Die minimal Klemmenspannung erhöht sich bei Verwendung einer Vor-Ort-Bedienung: siehe nachfolgende Tabelle

Erhöhung der minimalen Klemmenspannung mit Vor-Ort-Bedienung

Bestellmerkmal "Anzeige; Bedienung"	Erhöhung der minimale Klemmenspannung
Option C : Vor-Ort-Bedienung SD02	+ DC 1 V
Option E: Vor-Ort-Bedienung SD03 mit Beleuchtung (Ohne Verwendung der Hintergrundbeleuchtung)	+ DC 1 V
Option E : Vor-Ort-Bedienung SD03 mit Beleuchtung (Bei Verwendung der Hintergrundbeleuchtung)	+ DC 3 V

7.2.8 Messgerät vorbereiten

Die Arbeitsschritte in folgender Reihenfolge ausführen:

- 1. Messaufnehmer und Messumformer montieren.
- 2. Anschlussgehäuse Messaufnehmer: Verbindungskabel anschließen.
- 3. Messumformer: Verbindungskabel anschließen.
- 4. Messumformer: Kabel für Versorgungsspannung anschließen.

HINWEIS

Mangelnde Gehäusedichtheit!

Aufheben der Funktionstüchtigkeit des Messgeräts möglich.

- ▶ Passende, der Schutzart entsprechende Kabelverschraubungen verwenden.
- 1. Wenn vorhanden: Blindstopfen entfernen.
- 2. Wenn das Messgerät ohne Kabelverschraubungen ausgeliefert wird: Passende Kabelverschraubung für entsprechendes Anschlusskabel bereitstellen.
- 3. Wenn das Messgerät mit Kabelverschraubungen ausgeliefert wird: Anforderungen an Anschlusskabel beachten → 🗎 31.

7.3 Gerät anschließen

HINWEIS

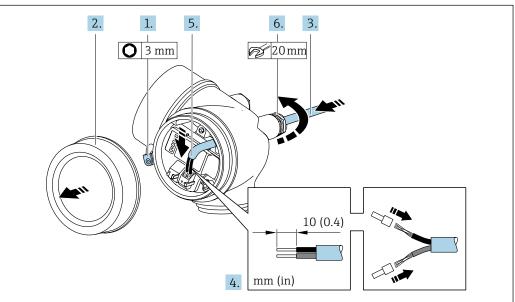
Einschränkung der elektrischen Sicherheit durch falschen Anschluss!

- ► Elektrische Anschlussarbeiten nur von entsprechend ausgebildetem Fachpersonal ausführen lassen.
- ▶ National gültige Installationsvorschriften beachten.
- ▶ Die örtlichen Arbeitsschutzvorschriften einhalten.
- ▶ Vor dem Anschluss weiterer Kabel: Immer erst das Schutzleiterkabel ⊕ anschließen.
- ► Bei Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich: Hinweise in der gerätespezifischen Ex-Dokumentation beachten.
- ► Das Netzteil muss sicherheitstechnisch geprüft sein (z. B. SELV/PELV Schutzklasse II begrenzte Energie).

7.3.1 Kompaktausführung anschließen

Messumformer anschließen

Anschluss über Anschlussklemmen



A004882

- 1. Sicherungskralle des Anschlussraumdeckels lösen.
- 2. Anschlussraumdeckel abschrauben.
- 3. Kabel durch die Kabeleinführung schieben. Um Dichtheit zu gewährleisten, Dichtungsring nicht aus der Kabeleinführung entfernen.
- 4. Kabel und Kabelenden abisolieren. Bei Litzenkabeln: Zusätzlich Aderendhülsen anbringen.
- 5. Kabel gemäß Klemmenbelegung anschließen → 🖺 33.

6. **AWARNUNG**

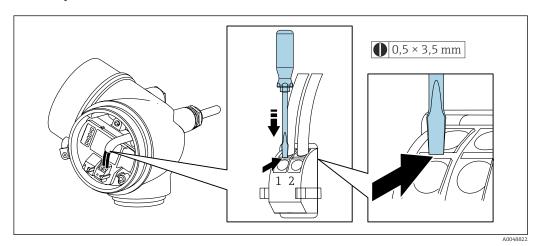
Aufhebung der Gehäuseschutzart durch mangelnde Gehäusedichtheit!

► Schraube ohne Verwendung von Fett eindrehen. Die Deckelgewinde sind mit einer Trockenschmierung beschichtet.

Kabelverschraubungen fest anziehen.

7. Messumformer in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

Kabel entfernen



Um ein Kabel wieder aus der Klemmstelle zu entfernen: Mit einem Schlitzschraubendreher auf den Schlitz zwischen den beiden Klemmenlöchern drücken und gleichzeitig das Kabelende aus der Klemme ziehen.

7.3.2 Getrenntausführung anschließen

A WARNUNG

Beschädigungsgefahr elektronischer Bauteile!

- ▶ Messaufnehmer und Messumformer am gleichen Potenzialausgleich anschließen.
- ► Nur Messaufnehmer und Messumformer mit der gleichen Seriennummern miteinander verbinden.

wird folgende Reihenfolge der Arbeitsschritte empfohlen:

- 1. Messaufnehmer und Messumformer montieren.
- 2. anschließen.
- 3. Messumformer anschließen.
- Die Anschlussart des Verbindungskabels im Messumformergehäuse ist abhängig von der Zulassung des Messgeräts und der Ausführung des verwendeten Verbindungskabels

Bei folgenden Ausführungen ist der Anschluss im Messumformergehäuse nur über Anschlussklemmen möglich:

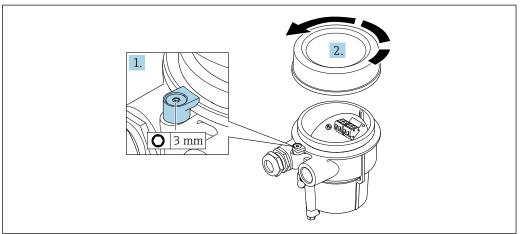
- Bestellmerkmal "Elektrischer Anschluss", Option B, C, D, 6
- Bestimmten Zulassungen: Ex nA, Ex ec, Ex tb und Division 1
- Verwendung eines verstärkten Verbindungskabels

Bei folgenden Ausführungen erfolgt der Anschluss im Messumformergehäuse über M12-Gerätestecker:

- Allen anderen Zulassungen
- Verwendung des Verbindungskabels (Standard)

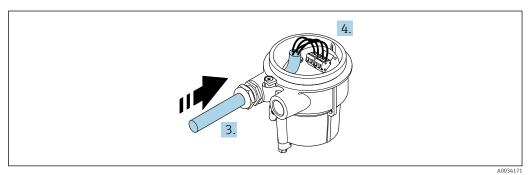
Der Anschluss des Verbindungskabels im Anschlussgehäuse des Messaufnehmers erfolgt immer über Anschlussklemmen (Anziehdrehmoment für die Schrauben der Kabelzugentlastung: 1,2 ... 1,7 Nm).

Anschlussgehäuse Messaufnehmer anschließen



A0034167

- 1. Sicherungskralle lösen.
- 2. Gehäusedeckel abschrauben.



■ 10 Beispielgrafik

Verbindungskabel (Standard, verstärkt)

- 3. Verbindungskabel durch Kabeleinführung in das Anschlussgehäuse einführen (bei Verbindungskabel ohne M12-Gerätestecker: Das kürzer abisolierte Ende des Verbindungskabels verwenden).
- 4. Verbindungskabel verdrahten:
 - ► Klemme 1 = braunes Kabel
 - Klemme 2 = weißes Kabel
 - Klemme 3 = gelbes Kabel
 - Klemme 4 = grünes Kabel
- 5. Kabelschirm über Kabelzugentlastung anschließen.
- 6. Die Schrauben der Kabelzugentlastung mit einem Anziehdrehmoment in einem Bereich von 1,2 ... 1,7 Nm anziehen.
- 7. Anschlussgehäuse in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

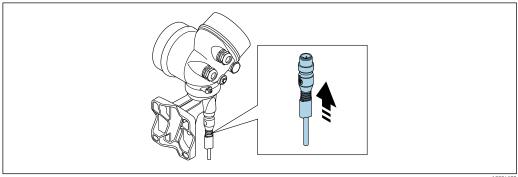
Verbindungskabel (Option Masse Druck-/Temperaturkompensiert)

3. Verbindungskabel durch Kabeleinführung in das Anschlussgehäuse einführen (bei Verbindungskabel ohne M12-Gerätestecker: Das kürzer abisolierte Ende des Verbindungskabels verwenden).

- 4. Verbindungskabel verdrahten:
 - ► Klemme 1 = braunes Kabel
 - Klemme 2 = weißes Kabel
 - Klemme 3 = grünes Kabel
 - Klemme 4 = rotes Kabel
 - Klemme 5 = schwarzes Kabel
 - Klemme 6 = gelbes Kabel
 - Klemme 7 = blaues Kabel
- 5. Kabelschirm über Kabelzugentlastung anschließen.
- 6. Die Schrauben der Kabelzugentlastung mit einem Anziehdrehmoment in einem Bereich von 1,2 ... 1,7 Nm anziehen.
- 7. Anschlussgehäuse in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

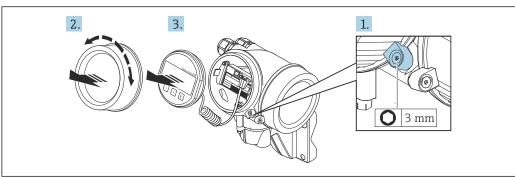
Messumformer anschließen

Messumformer über Stecker anschließen

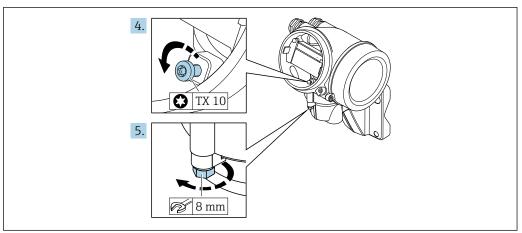


▶ Stecker anschließen.

Messumformer über Klemmen anschließen

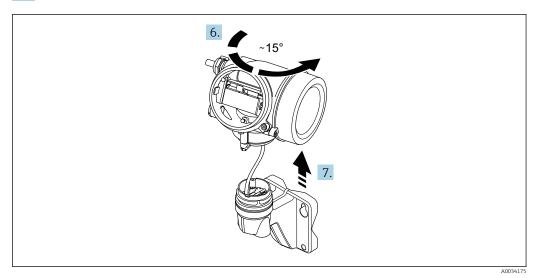


- 1. Sicherungskralle Elektronikraumdeckel lösen.
- 2. Elektronikraumdeckel abschrauben.
- 3. Anzeigemodul mit leichter Drehbewegung herausziehen. Um den Zugriff auf den Verriegelungsschalter zu erleichtern: Anzeigemodul am Rand des Elektronikraums aufstecken.



A003417

- 4. Arretierschraube des Messumformergehäuse lösen.
- 5. Sicherungskralle Messumformergehäuse lösen.



■ 11 Beispielgrafik

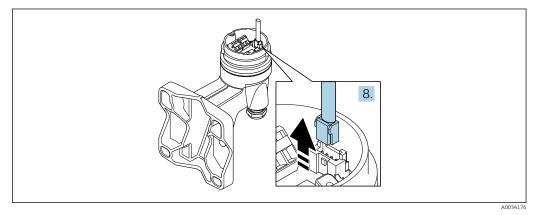
6. Messumformergehäuse nach rechts bis zur Markierung drehen.

7. HINWEIS

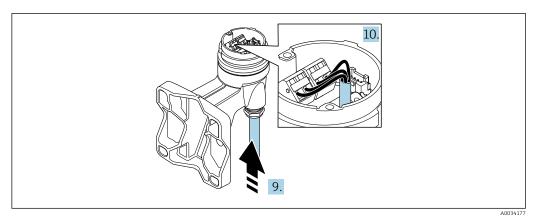
Die Anschlussplatine des Wandgehäuses ist mit der Elektronikplatine des Messumformers über ein Signalkabel verbunden!

▶ Bei Anheben des Messumformergehäuses auf das Signalkabel achten.

Messumformergehäuse anheben.



■ 12 Beispielgrafik



■ 13 Beispielgrafik

Verbindungskabel (Standard, verstärkt)

- 8. Das Signalkabel von der Anschlussplatine des Wandhalters ausstecken. Dabei die Arretierung am Stecker zusammendrücken. Messumformergehäuse entfernen.
- 9. Verbindungskabel durch Kabeleinführung in das Anschlussgehäuse einführen (bei Verbindungskabel ohne M12-Gerätestecker: Das kürzer abisolierte Ende des Verbindungskabels verwenden).
- 10. Verbindungskabel verdrahten:
 - ► Klemme 1 = braunes Kabel
 - Klemme 2 = weißes Kabel
 - Klemme 3 = gelbes Kabel
 - Klemme 4 = grünes Kabel
- 11. Kabelschirm über Kabelzugentlastung anschließen.
- 12. Die Schrauben der Kabelzugentlastung mit einem Anziehdrehmoment in einem Bereich von 1,2 ... 1,7 Nm anziehen.
- 13. Messumformergehäuse in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

Verbindungskabel (Option Masse Druck-/Temperaturkompensiert)

- 8. Beide Signalkabel von der Anschlussplatine des Wandhalters ausstecken. Dabei die Arretierung am Stecker zusammendrücken. Messumformergehäuse entfernen.
- 9. Verbindungskabel durch Kabeleinführung in das Anschlussgehäuse einführen (bei Verbindungskabel ohne M12-Gerätestecker: Das kürzer abisolierte Ende des Verbindungskabels verwenden).
- 10. Verbindungskabel verdrahten:
 - ► Klemme 1 = braunes Kabel
 - Klemme 2 = weißes Kabel
 - Klemme 3 = grünes Kabel
 - Klemme 4 = rotes Kabel
 - Klemme 5 = schwarzes Kabel
 - Klemme 6 = gelbes Kabel
 - Klemme 7 = blaues Kabel
- 11. Kabelschirm über Kabelzugentlastung anschließen.
- 12. Die Schrauben der Kabelzugentlastung mit einem Anziehdrehmoment in einem Bereich von 1,2 ... 1,7 Nm anziehen.
- 13. Messumformergehäuse in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

7.4 Potenzialausgleich

7.4.1 Anforderungen

Beim Potenzialausgleich:

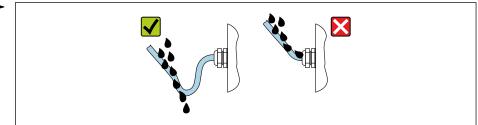
- Betriebsinterne Erdungskonzepte beachten
- Einsatzbedingungen wie Material und Erdung der Rohrleitung berücksichtigen
- Messstoff, Messaufnehmer und Messumformer auf dasselbe elektrische Potenzial legen
- Für die Potenzialausgleichsverbindungen ein Erdungskabel mit dem Mindestquerschnitt von 6 mm² (10 AWG) und einem Kabelschuh verwenden

7.5 Schutzart sicherstellen

Das Messgerät erfüllt alle Anforderungen gemäß der Schutzart IP66/67, Type 4X enclosure.

Um die Schutzart IP66/67, Type 4X enclosure zu gewährleisten, folgende Schritte nach dem elektrischen Anschluss durchführen:

- 1. Prüfen, ob die Gehäusedichtungen sauber und richtig eingelegt sind.
- 2. Gegebenenfalls die Dichtungen trocknen, reinigen oder ersetzen.
- 3. Sämtliche Gehäuseschrauben und Schraubdeckel fest anziehen.
- 4. Kabelverschraubungen fest anziehen.
- 5. Damit auftretende Feuchtigkeit nicht zur Einführung gelangt: Mit dem Kabel vor der Kabeleinführung eine nach unten hängende Schlaufe bilden ("Wassersack").



A0029278

6. Die mitgelieferten Kabelverschraubungen bieten keinen Gehäuseschutz, wenn sie nicht verwendet werden. Sie müssen daher durch Blindstopfen ersetzt werden, die dem Gehäuseschutz entsprechen.

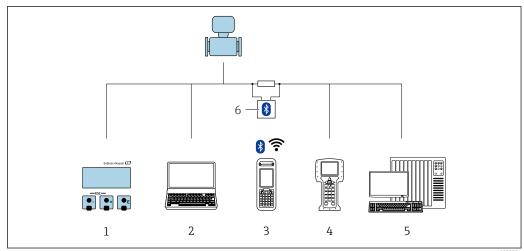
7.6 Anschlusskontrolle

Sind Gerät und Kabel unbeschädigt (Sichtprüfung)?	
Erfüllen die verwendeten Kabel die Anforderungen → 🖺 31?	
Sind die montierten Kabel zugentlastet?	
Sind alle Kabelverschraubungen montiert, fest angezogen und dicht? Kabelführung mit "Wassersack" $\rightarrow \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ $	
Je nach Geräteausführung: Sind alle Gerätestecker fest angezogen → 🖺 36?	
Nur bei Getrenntausführung: Ist der Messaufnehmer mit dem richtigen Messumformer verbunden? Seriennummer auf dem Typenschild von Messaufnehmer und Messumformer prüfen.	
Stimmt die Versorgungsspannung mit den Angaben auf dem Messumformer-Typenschild überein ?	
Ist die Klemmenbelegung korrekt ?	

Wenn Versorgungsspannung vorhanden: Erscheint eine Anzeige auf dem Anzeigemodul?	
Sind alle Gehäusedeckel montiert und fest angezogen?	
Ist die Sicherungskralle fest angezogen?	
Wurden die Schrauben der Kabelzugentlastung mit dem korrekten Anziehdrehmoment angezogen $\Rightarrow \ \ \cong \ \ 37?$	

8 Bedienungsmöglichkeiten

8.1 Übersicht zu Bedienungsmöglichkeiten



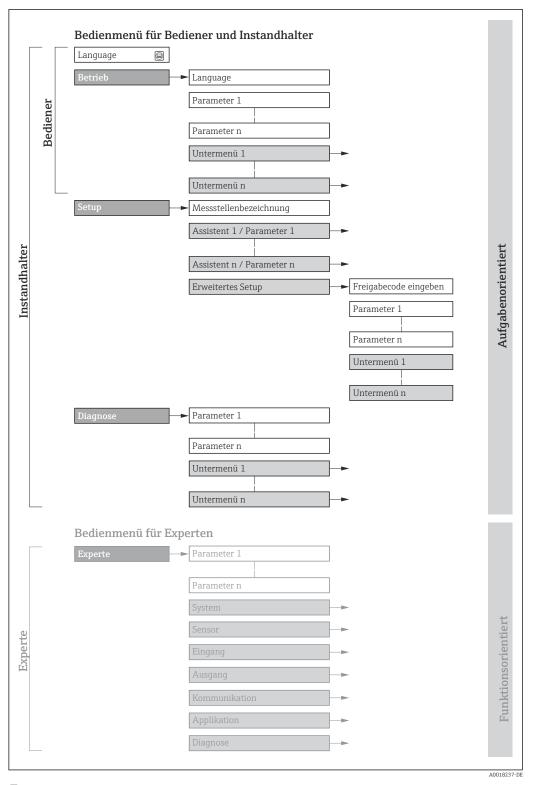
A00322

- 1 Vor-Ort-Bedienung via Anzeigemodul
- 2 Computer mit Bedientool (z.B. FieldCare, DeviceCare, AMS Device Manager, SIMATIC PDM)
- 3 Field Xpert SFX350 oder SFX370
- 4 Field Communicator 475
- 5 Automatisierungssystem (z.B. SPS)
- 6 VIATOR Bluetooth-Modem mit Anschlusskabel

8.2 Aufbau und Funktionsweise des Bedienmenüs

8.2.1 Aufbau des Bedienmenüs

Zur Bedienmenü-Übersicht für Experten: Dokument "Beschreibung Geräteparameter" zum Gerät



■ 14 Schematischer Aufbau des Bedienmenüs

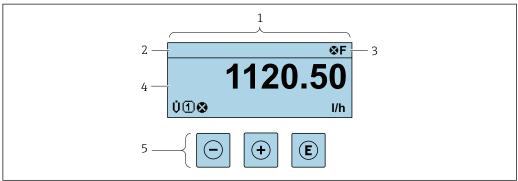
8.2.2 Bedienphilosophie

Die einzelnen Teile des Bedienmenüs sind bestimmten Anwenderrollen zugeordnet (z. B. Bediener, Instandhalter). Zu jeder Anwenderrolle gehören typische Aufgaben innerhalb des Gerätelebenszyklus.

Menü/P	arameter	Anwenderrolle und Aufgaben	Inhalt/Bedeutung
Language Betrieb	orientiert A	Rolle "Bediener", "Instandhalter" Aufgaben im laufenden Messbetrieb: • Konfiguration der Betriebsanzeige	 Festlegen der Bediensprache Zurücksetzen und Steuern von Summenzählern Konfiguration der Betriebsanzeige (z.B. Anzeigeformat, Anzeigekontrast)
Bettieb		Ablesen von Messwerten	Zurücksetzen und Steuern von Summenzählern
Setup		Rolle "Instandhalter" Inbetriebnahme: Konfiguration der Messung Konfiguration der Ein- und Ausgänge	Assistenten zur schnellen Inbetriebnahme: Einstellen der Systemeinheiten Festlegung des Messstoffs Konfiguration des Stromeingangs Einstellen der Ausgänge Konfiguration der Betriebsanzeige Festlegen des Ausgangsverhaltens Einstellen der Schleichmengenunterdrückung Erweitertes Setup
			 Zur genaueren Konfiguration der Messung (Anpassung an besondere Messbedingungen) Konfiguration der Summenzähler Administration (Definition Freigabecode, Messgerät zurücksetzen)
Diagnose		Rolle "Instandhalter" Fehlerbehebung: Diagnose und Behebung von Prozessund Gerätefehlern Messwertsimulation	Enthält alle Parameter zur Fehlerermittlung und -analyse von Prozess- und Gerätefehlern: Diagnoseliste Enthält bis zu 5 aktuell anstehende Diagnosemeldungen. Ereignislogbuch Enthält aufgetretene Ereignismeldungen. Geräteinformation Enthält Informationen zur Identifizierung des Geräts. Messwerte Enthält alle aktuellen Messwerte. Untermenü Messwertspeicherung mit Bestelloption "Extended HistoROM" Speicherung und Visualisierung von Messwerten Heartbeat Technology Überprüfung der Gerätefunktionalität auf Anforderung und Dokumentation der Verifizierungsergebnisse. Simulation Dient zur Simulation von Messwerten oder Ausgangswerten.
Experte	Funktions- orientiert	Aufgaben, die detaillierte Kenntnisse über die Funktionsweise des Geräts erfordern: Inbetriebnahme von Messungen unter schwierigen Bedingungen Optimale Anpassung der Messung an schwierige Bedingungen Detaillierte Konfiguration der Kommunikationsschnittstelle Fehlerdiagnose in schwierigen Fällen	Enthält alle Parameter des Geräts und ermöglicht diese durch einen Zugriffscode direkt anzuspringen. Dieses Menü ist nach den Funktionsblöcken des Geräts aufgebaut: System Enthält alle übergeordneten Geräteparameter, die weder die Messung noch die Messwertkommunikation betreffen. Sensor Konfiguration der Messung. Ausgang Konfiguration des Impuls-/Frequenz-/Schaltausgangs. Kommunikation Konfiguration der digitalen Kommunikationsschnittstelle. Untermenüs für Funktionsblöcke (z.B. "Analog Inputs") Konfiguration der Funktionsblöcke. Applikation Konfiguration der Funktionen, die über die eigentliche Messung hinausgehen (z.B. Summenzähler). Diagnose Fehlerermittlung und -analyse von Prozess- und Gerätefehlern, zur Gerätesimulation sowie zur Heartbeat Technology.

8.3 Zugriff auf Bedienmenü via Vor-Ort-Anzeige

8.3.1 Betriebsanzeige



A002934

- 1 Betriebsanzeige
- 2 Messstellenbezeichnung → 🖺 70
- 3 Statusbereich
- 4 Anzeigebereich für Messwerte (bis zu 4 Zeilen)
- 5 Bedienelemente \rightarrow $\stackrel{\triangle}{=}$ 52

Statusbereich

Im Statusbereich der Betriebsanzeige erscheinen rechts oben folgende Symbole:

- Statussignale → 🖺 142
 - **F**: Ausfall
 - **C**: Funktionskontrolle
 - S: Außerhalb der Spezifikation
 - M: Wartungsbedarf
- Diagnoseverhalten → 🖺 143
 - 🐼: Alarm
 - <u>M</u>: Warnung
- 🛱: Verriegelung (Das Gerät ist über die Hardware verriegelt)
- ←: Kommunikation (Kommunikation via Fernbedienung ist aktiv)

Anzeigebereich

Im Anzeigebereich sind jedem Messwert bestimmte Symbolarten zur näheren Erläuterung vorangestellt:

Messgrößen

Symbol	Bedeutung
Ü	Volumenfluss

Anzahl und Darstellung der Messgrößen sind über Parameter **Format Anzeige** (→ 🖺 81) konfigurierbar.

Summenzähler

Symbol	Bedeutung
Σ	Summenzähler Über die Messkanalnummer wird angezeigt, welcher der drei Summenzähler dargestellt wird.

Messkanalnummern

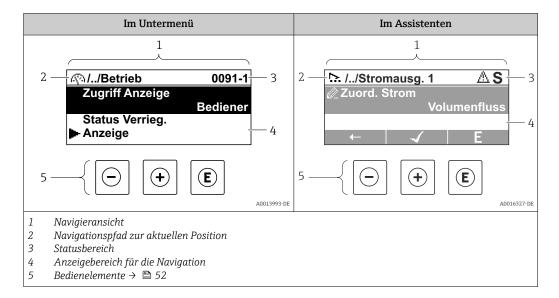
Symbol	Bedeutung
14	Messkanal 14 Die Messkanalnummer wird nur angezeigt, wenn mehrere Kanäle desselben Messgrößentyps vorhanden sind (z.B. Summenzähler 13).

Diagnoseverhalten

Symbol	Bedeutung
8	 Alarm Die Messung wird unterbrochen. Signalausgänge und Summenzähler nehmen den definierten Alarmzustand an. Eine Diagnosemeldung wird generiert. Bei Vor-Ort-Anzeige mit Touch-Control: Die Hintergrundbeleuchtung wechselt auf Rot.
Δ	 Warnung Die Messung wird fortgesetzt. Die Signalausgänge und Summenzähler werden nicht beeinflusst. Eine Diagnosemeldung wird generiert.

Das Diagnoseverhalten bezieht sich auf ein Diagnoseereignis, das die angezeigte Messgröße betrifft.

8.3.2 Navigieransicht



Navigationspfad

Der Navigationspfad zur aktuellen Position wird in der Navigieransicht links oben angezeigt und besteht aus folgenden Elementen:

- Das Anzeigesymbol für das Menü/Untermenü (▶) bzw. dem Assistenten (♪).
- Ein Auslassungszeichen (/ ../) für dazwischen liegende Bedienmenüebenen.
- Name vom aktuellen Untermenü, Assistenten oder Parameter



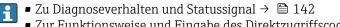


Statusbereich

Im Statusbereich der Navigieransicht rechts oben erscheint:

- Im Untermenü
 - Der Direktzugriffscode zum Parameter (z.B. 0022-1)
 - Wenn ein Diagnoseereignis vorliegt: Diagnoseverhalten und Statussignal
- Im Assistenten

Wenn ein Diagnoseereignis vorliegt: Diagnoseverhalten und Statussignal



Anzeigebereich

Menüs

Symbol	Bedeutung
P	Betrieb Erscheint: ■ Im Menü neben der Auswahl "Betrieb" ■ Links im Navigationspfad im Menü Betrieb

۶	Setup Erscheint: Im Menü neben der Auswahl "Setup" Links im Navigationspfad im Menü Setup
ય	Diagnose Erscheint: ■ Im Menü neben der Auswahl "Diagnose" ■ Links im Navigationspfad im Menü Diagnose
₹.	Experte Erscheint: Im Menü neben der Auswahl "Experte" Links im Navigationspfad im Menü Experte

Untermenüs, Assistenten, Parameter

Symbol	Bedeutung
•	Untermenü
75.	Assistenten
Ø.	Parameter innerhalb eines Assistenten Für Parameter in Untermenüs gibt es kein Anzeigesymbol.

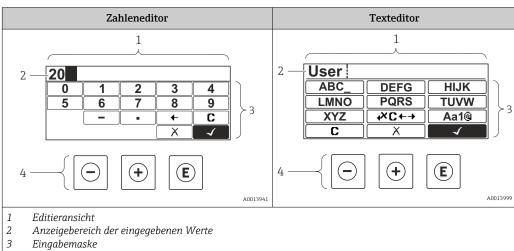
Verriegelung

Symbol	Bedeutung
û	Parameter verriegelt Vor einem Parameternamen: Der Parameter ist verriegelt. Durch einen anwenderspezifischen Freigabecode Durch den Hardware-Verriegelungsschalter

Assistenten

Symbol	Bedeutung
←	Wechselt zum vorherigen Parameter.
√	Bestätigt den Parameterwert und wechselt zum nächsten Parameter.
E	Öffnet die Editieransicht des Parameters.

8.3.3 **Editieransicht**



- Eingabemaske
- Bedienelemente → 🗎 52

Eingabemaske

In der Eingabemaske des Zahlen- und Texteditors stehen folgende Eingabe- und Bediensymbole zur Verfügung:

Zahleneditor

Symbol	Bedeutung
9	Auswahl der Zahlen von 09
·	Fügt ein Dezimaltrennzeichen an der Eingabeposition ein.
_	Fügt ein Minuszeichen an der Eingabeposition ein.
4	Bestätigt die Auswahl.
+	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach links.
X	Beendet die Eingabe, ohne die Änderungen zu übernehmen.
С	Löscht alle eingegebenen Zeichen.

Texteditor

Symbol	Bedeutung
(Aa1@)	Umschalten Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben Für die Eingabe von Zahlen Für die Eingabe von Sonderzeichen
ABC_ XYZ	Auswahl der Buchstaben von AZ.
abc _ xyz	Auswahl der Buchstaben von az.
····^ ~&	Auswahl der Sonderzeichen.
4	Bestätigt die Auswahl.
€×C←→	Wechselt in die Auswahl der Korrekturwerkzeuge.
X	Beendet die Eingabe, ohne die Änderungen zu übernehmen.
C	Löscht alle eingegebenen Zeichen.

Textkorrektur unter ✓►

Symbol	Bedeutung
C	Löscht alle eingegebenen Zeichen.
\rightarrow	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach rechts.
€	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach links.
*	Löscht ein Zeichen links neben der Eingabeposition.

8.3.4 Bedienelemente

Taste	Bedeutung	
	Minus-Taste	
	Bei Menü, Untermenü Bewegt in einer Auswahlliste den Markierungsbalken nach oben. Bei Assistenten	
	Geht zum vorherigen Parameter. Bei Text- und Zahleneditor Bewart in der Einzele werde den Markingungsbellen nach linke (rüdensäte)	
	Bewegt in der Eingabemaske den Markierungsbalken nach links (rückwärts). Plus-Taste	
(+)	Bei Menü, Untermenü Bewegt in einer Auswahlliste den Markierungsbalken nach unten. Bei Assistenten	
	Geht zum nächsten Parameter.	
	Bei Text- und Zahleneditor Bewegt in der Eingabemaske den Markierungsbalken nach rechts (vorwärts).	
	Enter-Taste	
	Bei Betriebsanzeige Tastendruck von 2 s: Öffnet das Kontextmenü.	
E	 Bei Menü, Untermenü Kurzer Tastendruck: Öffnet das markierte Menü, Untermenü oder Parameter. Startet den Assistenten. Wenn Hilfetext geöffnet: Schließt den Hilfetext des Parameters. Tastendruck von 2 s bei Parameter: Wenn vorhanden: Öffnet den Hilfetext zur Funktion des Parameters. 	
	Bei Assistenten Öffnet die Editieransicht des Parameters und bestätigt den Parameterwert.	
	Bei Text- und Zahleneditor Kurzer Tastendruck: Öffnet die gewählte Gruppe. Führt die gewählte Aktion aus. Tastendruck von 2 s: Bestätigt den editierten Parameterwert.	
	Escape-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken)	
<u></u> ++	 Bei Menü, Untermenü Kurzer Tastendruck: Verlässt die aktuelle Menüebene und führt zur nächsthöheren Ebene. Wenn Hilfetext geöffnet: Schließt den Hilfetext des Parameters. Tastendruck von 2 s: Rücksprung in die Betriebsanzeige ("Home-Position"). 	
	Bei Assistenten Verlässt den Assistenten und führt zur nächsthöheren Ebene.	
	Bei Text- und Zahleneditor Schließt den Text- oder Zahleneditor ohne Änderungen zu übernehmen.	

Taste	Bedeutung
++E	Plus/Enter-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken und gedrückt halten) Erhöht den Kontrast (dunkler einstellen).
-+++E	Minus/Plus/Enter-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken) Bei Betriebsanzeige Schaltet die Tastenverriegelung ein oder aus (nur Anzeigemodul SD02).

8.3.5 Kontextmenü aufrufen

Mithilfe des Kontextmenüs kann der Anwender schnell und direkt aus der Betriebsanzeige die folgenden Menüs aufrufen:

- Setup
- Datensicherung Anzeigemodul
- Simulation

Kontextmenü aufrufen und schließen

Der Anwender befindet sich in der Betriebsanzeige.

- 1. Die Tasten ⊡ und 🗉 länger als 3 Sekunden drücken.
 - □ Das Kontextmenü öffnet sich.



A0034284-

- 2. Gleichzeitig □ + ± drücken.
 - ► Das Kontextmenü wird geschlossen und die Betriebsanzeige erscheint.

Menü aufrufen via Kontextmenü

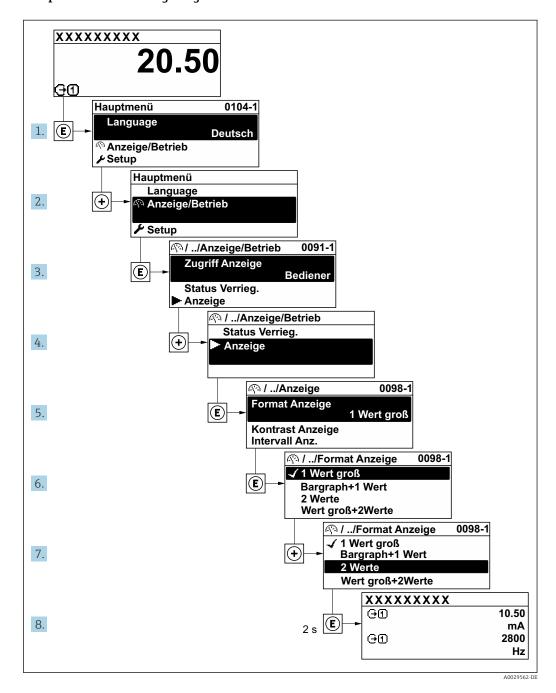
- 1. Kontextmenü öffnen.
- 2. Mit 🛨 zum gewünschten Menü navigieren.
- 3. Mit 🗉 die Auswahl bestätigen.
 - ► Das gewählte Menü öffnet sich.

8.3.6 Navigieren und aus Liste wählen

Zur Navigation im Bedienmenü dienen verschiedene Bedienelemente. Dabei erscheint der Navigationspfad links in der Kopfzeile. Die einzelnen Menüs sind durch vorangestellte Symbole gekennzeichnet, die auch in der Kopfzeile beim Navigieren angezeigt werden.

🎦 Zur Erläuterung der Navigieransicht mit Symbolen und Bedienelementen → 🖺 49

Beispiel: Anzahl der angezeigten Messwerte auf "2 Werte" einstellen



Parameter direkt aufrufen

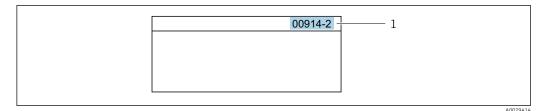
Um auf einen Parameter via Vor-Ort-Anzeige direkt zugreifen zu können, ist jedem Parameter eine Paramaternummer zugeordnet. Durch Eingabe dieses Zugriffscodes in Parameter **Direktzugriff** wird der gewünschte Parameter direkt aufgerufen.

Navigationspfad

8.3.7

Experte → Direktzugriff

Der Direktzugriffscode besteht aus einer maximal 5-stelligen Nummer und der Kanalnummer, die den Kanal einer Prozessgröße identifiziert: z.B. 00914-2. Dieser erscheint während der Navigieransicht rechts in der Kopfzeile des gewählten Parameters.



1 Direktzugriffscode

Bei der Eingabe des Direktzugriffscodes folgende Punkte beachten:

- Die führenden Nullen im Direktzugriffscode müssen nicht eingegeben werden.
 Beispiel: Eingabe von 914 statt 00914
- Wenn keine Kanalnummer eingegeben wird, wird automatisch Kanal 1 aufgerufen.
 Beispiel: Eingabe von 00914 → Parameter Zuordnung Prozessgröße
- Wenn ein anderer Kanal aufgerufen wird: Direktzugriffscode mit der entsprechenden Kanalnummer eingeben.

Beispiel: Eingabe von **00914-2** → Parameter **Zuordnung Prozessgröße**

Zu den Direktzugriffscodes der einzelnen Parameter: Dokument "Beschreibung Geräteparameter" zum Gerät

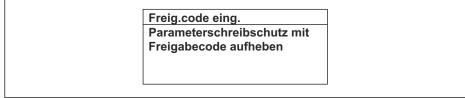
8.3.8 Hilfetext aufrufen

Zu einigen Parametern existieren Hilfetexte, die der Anwender aus der Navigieransicht heraus aufrufen kann. Diese beschreiben kurz die Funktion des Parameters und unterstützen damit eine schnelle und sichere Inbetriebnahme.

Hilfetext aufrufen und schließen

Der Anwender befindet sich in der Navigieransicht und der Markierungsbalken steht auf einem Parameter.

- 1. 2 s auf 🗉 drücken.
 - → Der Hilfetext zum markierten Parameter öffnet sich.



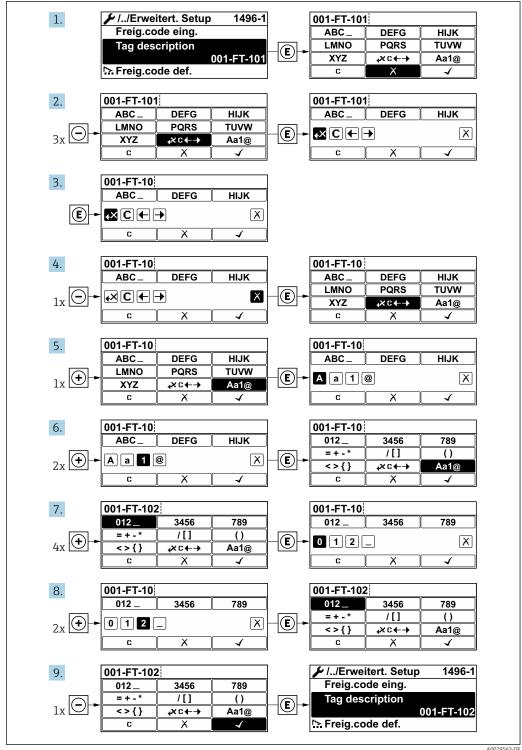
A0014002-DE

- 15 Beispiel: Hilfetext für Parameter "Freigabecode eingeben"
- 2. Gleichzeitig □ + ± drücken.
 - ▶ Der Hilfetext wird geschlossen.

8.3.9 Parameter ändern

Zur Erläuterung der Editieransicht - bestehend aus Texteditor und Zahleneditor - mit

Beispiel: Die Messstellenbezeichnung im Parameter "Tag description" von 001-FT-101 auf 001-FT-102 ändern



Wenn der eingegebene Wert außerhalb des zulässigen Wertebereichs liegt, wird eine Rückmeldung ausgegeben.

Freig.code eing.
Eingabewert nicht im
zulässigen Bereich
Min:0
Max:9999

A0014040 DE

8.3.10 Anwenderrollen und ihre Zugriffsrechte

Die beiden Anwenderrollen "Bediener" und "Instandhalter" haben einen unterschiedlichen Schreibzugriff auf die Parameter, wenn der Kunde einen anwenderspezifischen Freigabecode definiert. Dieser schützt die Gerätekonfiguration via Vor-Ort-Anzeige vor unerlaubtem Zugriff .

Zugriffsrechte für die Anwenderrollen definieren

Bei Auslieferung des Geräts ist noch kein Freigabecode definiert. Das Zugriffrecht (Leseund Schreibzugriff) auf das Gerät ist nicht eingeschränkt und entspricht dem der Anwenderrolle "Instandhalter".

- ► Freigabecode definieren.
 - Zusätzlich zur Anwenderrolle "Instandhalter" wird die Anwenderrolle "Bediener" neu definiert. Die Zugriffrecht der beiden Anwenderrollen unterscheiden sich.

Zugriffsrechte auf Parameter: Anwenderrolle "Instandhalter"

Status Freigabecode	Lesezugriff	Schreibzugriff
Es wurde noch kein Freigabecode definiert (Werkeinstellung).	V	V
Nachdem ein Freigabecode definiert wurde.	V	✓ ¹⁾

1) Erst nach Eingabe des Freigabecodes erhält der Anwender Schreibzugriff.

Zugriffsrechte auf Parameter: Anwenderrolle "Bediener"

Status Freigabecode	Lesezugriff	Schreibzugriff
Nachdem ein Freigabecode definiert wurde.	V	_ 1)

- Bestimmte Parameter sind trotz des definierten Freigabecodes immer änderbar und damit vom Schreibschutz ausgenommen, da sie die Messung nicht beeinflussen: Schreibschutz via Freigabecode
- Mit welcher Anwenderrolle der Benutzer aktuell angemeldet ist, zeigt Parameter **Zugriffsrechte Anzeige**. Navigationspfad: Betrieb → Zugriffsrechte Anzeige

8.3.11 Schreibschutz aufheben via Freigabecode

Wenn auf der Vor-Ort-Anzeige vor einem Parameter das @-Symbol erscheint, ist er durch einen anwenderspezifischen Freigabecode schreibgeschützt und sein Wert momentan via Vor-Ort-Bedienung nicht änderbar $\to @$ 116.

Der Parameterschreibschutz via Vor-Ort-Bedienung kann durch Eingabe des anwenderspezifischen Freigabecodes im Parameter **Freigabecode eingeben** über die jeweilige Zugriffsmöglichkeit aufgehoben werden.

- 1. Nach Drücken von 🗉 erscheint die Eingabeaufforderung für den Freigabecode.
- 2. Freigabecode eingeben.
 - □ Das ②-Symbol vor den Parametern verschwindet; alle zuvor schreibgeschützten Parameter sind wieder freigeschaltet.

8.3.12 Tastenverriegelung ein- und ausschalten

Über die Tastenverriegelung lässt sich der Zugriff auf das gesamte Bedienmenü via Vor-Ort-Bedienung sperren. Ein Navigieren durch das Bedienmenü oder ein Ändern der Werte von einzelnen Parametern ist damit nicht mehr möglich. Nur die Messwerte auf der Betriebsanzeige können abgelesen werden.

Die Tastenverriegelung wird über ein Kontextmenü ein- und ausgeschaltet.

Tastenverriegelung einschalten

Nur Anzeigemodul SD03

Die Tastenverriegelung wird automatisch eingeschaltet:

- Wenn das Gerät > 1 Minute in der Messwertanzeige nicht bedient wurde.
- Nach jedem Neustart des Geräts.

Tastenverriegelung manuell einschalten

- 1. Das Gerät befindet sich in der Messwertanzeige.

 - └ Ein Kontextmenü wird aufgerufen.
- 2. Im Kontextmenü die Auswahl **Tastensperre ein** wählen.
 - └ Die Tastenverriegelung ist eingeschaltet.
- Versucht der Anwender auf das Bedienmenü zuzugreifen, während die Tastenverriegelung aktiviert ist, erscheint die Meldung **Tastensperre ein**.

Tastenverriegelung ausschalten

- ► Die Tastenverriegelung ist eingeschaltet. Die Tasten 🖃 und 🗉 3 Sekunden drücken.
 - □ Die Tastenverriegelung ist ausgeschaltet.

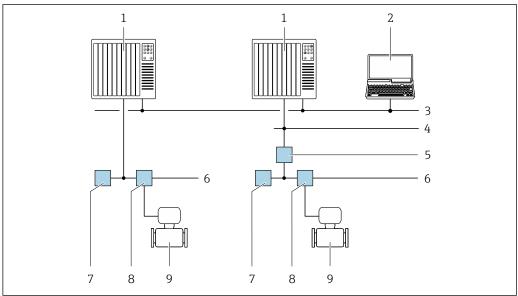
8.4 Zugriff auf Bedienmenü via Bedientool

Die Struktur des Bedienmenüs in den Bedientools ist dieselbe wie bei der Bedienung via Vor-Ort-Anzeige.

8.4.1 Bedientool anschließen

Via FOUNDATION Fieldbus Netzwerk

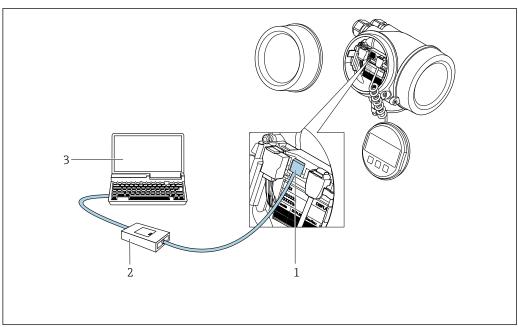
Diese Kommunikationsschnittstelle ist bei Geräteausführungen mit FOUNDATION Fieldbus verfügbar.



 \blacksquare 16 Möglichkeiten der Fernbedienung via FOUNDATION Fieldbus Netzwerk

- Automatisierungssystem
- 2 Computer mit FOUNDATION Fieldbus Netzwerkkarte
- 3 Industrienetzwerk
- 4 High Speed Ethernet FF-HSE Netzwerk
- Segmentkoppler FF-HSE/FF-H1
- FOUNDATION Fieldbus FF-H1 Netzwerk
- Versorgung FF-H1 Netzwerk
- 8 T-Verteiler
- Messgerät

Via Service-Schnittstelle (CDI)



- Service-Schnittstelle (CDI = Endress+Hauser Common Data Interface) des Messgeräts
- Commubox FXA291
- Computer mit Bedientool (z. B. FieldCare oder DeviceCare) und (CDI) Geräte-DTM

8.4.2 Field Xpert SFX350, SFX370

Funktionsumfang

Field Xpert SFX350 und Field Xpert SFX370 sind mobile Computer für die Inbetriebnahme und Wartung. Sie ermöglichen eine effiziente Gerätekonfiguration und Diagnose für HART und FOUNDATION Fieldbus Geräte im **nicht explosionsgefährdeten Bereich** (SFX350, SFX370) und **explosionsgefährdeten Bereich** (SFX370).



Für Einzelheiten: Betriebsanleitung BA01202S

Bezugsquelle für Gerätebeschreibungsdateien

Siehe Angaben $\rightarrow \triangleq 63$

8.4.3 FieldCare

Funktionsumfang

FDT (Field Device Technology) basiertes Anlagen-Asset-Management-Tool von Endress +Hauser. Es kann alle intelligenten Feldeinrichtungen in einer Anlage konfigurieren und unterstützt bei deren Verwaltung. Durch Verwendung von Statusinformationen stellt es darüber hinaus ein einfaches, aber wirkungsvolles Mittel dar, deren Zustand zu kontrollieren.

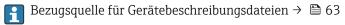
Der Zugriff erfolgt via:

Typische Funktionen:

- Parametrierung von Messumformern
- Laden und Speichern von Gerätedaten (Upload/Download)
- Dokumentation der Messstelle
- Visualisierung des Messwertspeichers (Linienschreiber) und Ereignis-Logbuchs



- Betriebsanleitung BA00027S
- Betriebsanleitung BA00059S

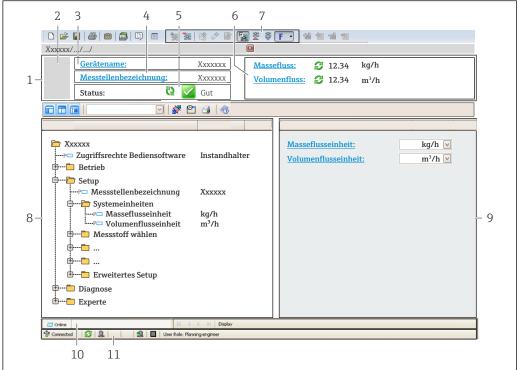


Verbindungsaufbau



- Betriebsanleitung BA00027S
- Betriebsanleitung BA00059S

Bedienoberfläche



A0021051-DE

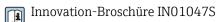
- 1 Kopfzeile
- 2 Gerätebild
- 3 Gerätename
- 4 Messstellenbezeichnung
- 6 Anzeigebereich für aktuelle Messwerte
- 7 Bearbeitungsleiste mit weiteren Funktionen wie Speichern/Laden, Ereignisliste und Dokumentationserstellung
- 8 Navigationsbereich mit Bedienmenüstruktur
- 9 Arbeitsbereich
- 10 Aktionsbereich
- 11 Statusbereich

8.4.4 DeviceCare

Funktionsumfang

Tool zum Verbinden und Konfigurieren von Endress+Hauser Feldgeräten.

Am schnellsten lassen sich Feldgeräte von Endress+Hauser mit dem dedizierten Tool "DeviceCare" konfigurieren. Es stellt zusammen mit den DTMs (Device Type Managers) eine komfortable und umfassende Lösung dar.



🛐 Bezugsquelle für Gerätebeschreibungsdateien → 🖺 63

8.4.5 AMS Device Manager

Funktionsumfang

Programm von Emerson Process Management für das Bedienen und Konfigurieren von Messgeräten via FOUNDATION Fieldbus H1-Protokoll.



Bezugsquelle für Gerätebeschreibungsdateien → 🖺 63

8.4.6 Field Communicator 475

Funktionsumfang

Industrie-Handbediengerät von Emerson Process Management für die Fernparametrierung und Messwertabfrage via FOUNDATION Fieldbus H1-Protokoll.

Bezugsquelle für Gerätebeschreibungsdateien

Siehe Angaben → 🖺 63

9 Systemintegration

9.1 Übersicht zu Gerätebeschreibungsdateien

9.1.1 Aktuelle Versionsdaten zum Gerät

Firmware-Version	01.01.00	 Auf Titelseite der Anleitung Auf Messumformer-Typenschild Parameter Firmwareversion Diagnose → Geräteinformation → Firmwareversion
Freigabedatum Firmware-Version	01.2018	
Hersteller-ID	452B48 hex	Parameter Hersteller-ID Diagnose → Geräteinformation → Hersteller-ID
Gerätetypkennung	0x1038	Parameter Gerätetyp Diagnose → Geräteinformation → Gerätetyp
Geräterevision	2	 Auf Messumformer-Typenschild Parameter Geräterevision Diagnose → Geräteinformation → Geräterevision
DD-Revision	Informationen und Dateien unter:	
CFF-Revision	www.endress.comwww.fieldbus.org	

Zur Übersicht der verschiedenen Firmware-Versionen zum Gerät

9.1.2 Bedientools

Im Folgenden ist für die einzelnen Bedientools die passende Gerätebeschreibungsdatei mit Bezugsquelle aufgelistet.

Bedientool via FOUNDATION Fieldbus	Bezugsquellen der Gerätebeschreibungen
FieldCare	 www.endress.com → Download-Area CD-ROM (Endress+Hauser kontaktieren) DVD (Endress+Hauser kontaktieren)
DeviceCare	 www.endress.com → Download-Area CD-ROM (Endress+Hauser kontaktieren) DVD (Endress+Hauser kontaktieren)
Field Xpert SFX350Field Xpert SFX370	Updatefunktion vom Handbediengerät verwenden
AMS Device Manager (Emerson Process Management)	www.endress.com → Download-Area
Field Communicator 475 (Emerson Process Management)	Updatefunktion vom Handbediengerät verwenden

9.2 Zyklische Datenübertragung

Zyklische Datenübertragung bei Verwendung der Gerätebeschreibungsdateien (DD).

9.2.1 Blockmodell

Das Blockmodell zeigt, welche Ein- und Ausgangsdaten das Messgerät für den zyklischen Datenaustausch zur Verfügung stellt. Der zyklische Datenaustausch erfolgt mit einem FOUNDATION Fieldbus Master (Klasse 1), z. B. einem Leitsystem etc.

Anzeigetext (xxxx = Seriennummer)	Basisindex	Beschreibung
RESOURCE_ xxxxxxxxxxx	400	Resource block
SETUP_xxxxxxxxxxx	600	Tranducer block "Setup"
DISPLAY_ xxxxxxxxxx	800	Tranducer block "Display"
HISTOROM_ xxxxxxxxxx	1000	Tranducer block "HistoROM"
DIAGNOSTIC_ xxxxxxxxxxx	1200	Tranducer block "Diagnostic"
EXPERT_CONFIG_xxxxxxxxxxx	1400	Tranducer block "Expert configuration"
SERVICE_SENSOR_xxxxxxxxxxx	1600	Tranducer block "Service sensor"
TOTAL_INVENTORY_COUN- TER_xxxxxxxxxxxx	1800	Tranducer block "Totalizer"
HEARTBEAT_TECHNOLOGY_ xxxxxxxxxxx	2000	Tranducer block "Heartbeat"
ANALOG_INPUT_1_xxxxxxxxxxx	3600	Analog Input Funktionsblock 1 (AI)
ANALOG_INPUT_2_xxxxxxxxxxx	3800	Analog Input Funktionsblock 2 (AI)
ANALOG_INPUT_3_xxxxxxxxxxx	4000	Analog Input Funktionsblock 3 (AI)
ANALOG_INPUT_4_xxxxxxxxxxx	4200	Analog Input Funktionsblock 4 (AI)
MULTI_ANALOG_OUTPUT_ xxxxxxxxxxx	4400	Multiple Analog Output block (MAO)
DIGITAL_INPUT_1_ xxxxxxxxxx	4600	Discrete Input Funktionsblock 1 (DI)
DIGITAL_INPUT_2_xxxxxxxxxx	4800	Discrete Input Funktionsblock 2 (DI)
MULTI_DIGITAL_OUTPUT_ xxxxxxxxxxx	5000	Multiple Discrete Output block (MDO)
PID_ xxxxxxxxxx	5200	PID Funktionsblock (PID)
INTEGRATOR_xxxxxxxxxxx	5400	Integrator Funktionsblock (INTG)

9.2.2 Beschreibung der Module

Der Eingangswert eines Moduls/Funktionsblocks wird über den Parameter ${\bf Channel}$ festgelegt.

Modul AI (Analog Input)

Es stehen vier Analog Input Blöcke zur Verfügung

Channel	Messgröße
0	Uninitialized (Werkseinstellung)
7	Temperatur
9	Volumenfluss
11	Massefluss
13	Normvolumenfluss
14	Dichte
16	Summenzähler 1
17	Summenzähler 2
18	Summenzähler 3
20	Druck
21	Spezifisches Volumen
37	Fließgeschwindigkeit
38	Energiefluss
45	Berechneter Sattdampfdruck
46	Gesamter Massefluss

Channel	Messgröße
47	Kondensat-Massefluss
48	Dampfqualität
49	Wärmeflussdifferenz
50	Reynoldszahl
74	Überhitzungsgrad

Modul MAO (Multiple Analog Output)

Channel	Bezeichnung
121	Channel_0

Aufbau

Chan	nel_0							
Wert	1	Wert 2	Wert 3	Wert 4	Wert 5	Wert 6	Wert 7	Wert 8

Werte	Messgröße	
Wert 1	Externer Druck 1)	
Wert 2	Relativdruck	
Wert 3	Dichte	
Wert 4	Temperatur	
Wert 5	2. Temperatur Wärmedifferenz	
Wert 6	Nicht belegt	
Wert 7	Nicht belegt	
Wert 8	Nicht belegt	

- 1) Die Kompensationsgrößen müssen in ihrer SI-Basiseinheit zum Gerät übertragen werden
- $\hfill \square$ Die Auswahl erfolgt über: Experte \rightarrow Sensor \rightarrow Externe Kompensation

Modul DI (Discrete Input)

Es stehen zwei Discrete Input Blöcke zur Verfügung.

Channel	Gerätefunktion	Zustand
0	Uninitialized (Werkseinstellung)	_
101	Zustand Schaltausgang	0 = Nicht aktiv1 = Aktiv

Channel	Gerätefunktion	Zustand
103	Schleichmengenunterdrü- ckung	■ 0 = Nicht aktiv ■ 1 = Aktiv
105	Status Verifikation ¹⁾	Status Verifikation Verifikation: 0 = Nicht ausgeführt 1 = Fehlgeschlagen 2 = Wird ausgeführt 3 = Beendet Gesamtergebnis Verifikation Verifikation: 4 = Fehlgeschlagen 5 = Bestanden 6 = Nicht ausgeführt 7 = Nicht genutzt Status; Resultat 17 = Status: Nicht ausgeführt; Resultat: Fehlgeschlagen 18 = Status: Fehlgeschlagen; Resultat: Fehlgeschlagen 20 = Status: Wird ausgeführt; Resultat: Fehlgeschlagen 24 = Status: Beendet; Resultat: Fehlgeschlagen 3 = Status: Nicht ausgeführt; Resultat: Bestanden 3 4 = Status: Fehlgeschlagen; Resultat: Bestanden 3 6 = Status: Wird ausgeführt; Resultat: Bestanden 40 = Status: Beendet; Resultat: Bestanden 40 = Status: Nicht ausgeführt; Resultat: Bestanden 65 = Status: Nicht ausgeführt; Resultat: Nicht ausgeführt;

1) Nur verfügbar mit Anwendungspaket Heartbeat Verification

Modul MDO (Multiple Discrete Output)

Channel	Bezeichnung
122	Channel_DO

Aufbau

Channel_DO							
Wert 1	Wert 2	Wert 3	Wert 4	Wert 5	Wert 6	Wert 7	Wert 8

Wert	Gerätefunktion	Zustand
Wert 1	Reset Summenzähler 1	0 = aus, 1 = ausführen
Wert 2	Reset Summenzähler 2	0 = aus, 1 = ausführen
Wert 3	Reset Summenzähler 3	0 = aus, 1 = ausführen
Wert 4	Messwertunterdrückung	0 = aus, 1 = aktiv

Wert	Gerätefunktion	Zustand
Wert 5	Heartbeat Verifikation starten ¹⁾	0 = aus, 1 = starten
Wert 6	Status Schaltausgang	0 = aus, 1 = ein
Wert 7	Nicht belegt	_
Wert 8	Nicht belegt	_

1) Nur verfügbar mit Anwendungspaket Heartbeat Verification

9.2.3 Ausführungszeiten

Funktionsblock	Ausführungszeit (ms)
Analog Input Funktionsblock (AI)	14
Discrete Input Funktionsblock (DI)	12
PID Funktionsblock (PID)	13
Multiple Analog Output block (MAO)	11
Multiple Discrete Output block (MDO)	14
Integrator Funktionsblock (INTG)	16

9.2.4 Methoden

Methode	Block	Navigation	Beschreibung
Set to "AUTO" mode	Resource block	Via Menü: Experte → Kommunikation → Resource block → Target mode	Diese Methode versetzt den Resource Block sowie alle Transducer Blöcke in den AUTO (Automatic) Modus.
Set to "OOS" mode	Resource block	Via Menü: Experte → Kommunikation → Resource block → Target mode	Diese Methode versetzt den Resource Block sowie alle Transducer Blöcke in den OOS (Out of service) Modus.
Restart	Resource block	Via Menü: Experte → Kommunikation → Resource block → Restart	Diese Methode dient der Auswahl für die Einstellung des Parameter Restart im Resource Block. Dadurch werden Geräteparameter auf einen bestimmten Wert zurückgesetzt.
			Es werden die folgenden Auswahloptionen unterstützt: Uninitialized Run Resource Defaults Processor Auf Auslieferungszustand
ENP parameter	Resource block	Via Menü: Actions → Methods → Calibrate → ENP parameter	Diese Methode dient der Anzeige und Einstellung der Parameter des Elektronischen Typenschilds ENP (Electronic Name Plate).
Overview diagnostics – Remedy information	Diagnostic Transducer Block	Via Link: Namursymbol	Diese Methode dient zur Anzeige des gerade aktiven Diagnoseereignisses mit der höchsten Priorität sowie der entsprechenden Abhilfemaß- nahmen.
Actual diagnostics – Remedy information	Diagnostic Transducer Block	Via Menü: ■ Configure/Setup → Diagnostics → Actual diagnostics	Diese Methode dient zur Anzeige von Abhilfe- maßnahmen des gerade aktiven Diagnoseereig- nisses mit der höchsten Priorität.
	 Device/Diagnostics → Diagnostics 		Diese Methode ist nur dann verfügbar, wenn ein entsprechendes Diagnoseereignis vorhanden ist.

Methode	Block	Navigation	Beschreibung
Previous diagnostics – Remedy information	Diagnostic Transducer Block	Via Menü: ■ Configure/Setup → Diagnostics → Previous diagnostics ■ Device/Diagnostics → Diagnostics	Diese Methode dient zur Anzeige von Abhilfe- maßnahmen des vorherigen Diagnoseereignis- ses. Diese Methode ist nur dann verfügbar, wenn ein entsprechendes Diagnoseereig- nis vorhanden ist.
Diagnostics 1 – Remedy information	Diagnostic Transducer Block	 Via Menü: Configure/Setup → Diagnostics → Diagnostic list → Diagnostics 1 Via Menü Device/Diagnostics → Diagnostics list Instrument health status → Diagnostic list 	Diese Methode dient zur Anzeige von Abhilfe- maßnahmen des gerade aktiven Diagnoseereig- nisses mit der höchsten Priorität. Diese Methode ist nur dann verfügbar, wenn ein entsprechendes Diagnoseereig- nis vorhanden ist.
Diagnostics 2 – Remedy information	Diagnostic Transducer Block	 Via Menü: Configure/Setup → Diagnostics → Diagnostic list → Diagnostics 2 Via Menü: Device/Diagnostics → Diagnostics list Instrument health status → Diagnostic list 	Diese Methode dient zur Anzeige von Abhilfe- maßnahmen für ein weiteres aktives Diagnose- ereignis. Diese Methode ist nur dann verfügbar, wenn ein entsprechendes Diagnoseereig- nis vorhanden ist.

10 Inbetriebnahme

10.1 Installations- und Funktionskontrolle

Vor der Inbetriebnahme des Messgeräts:

- ▶ Sicherstellen, dass die Einbau- und Anschlusskontrolle durchgeführt sind.
- Checkliste "Montagekontrolle" → 🗎 30
- Checkliste "Anschlusskontrolle" →

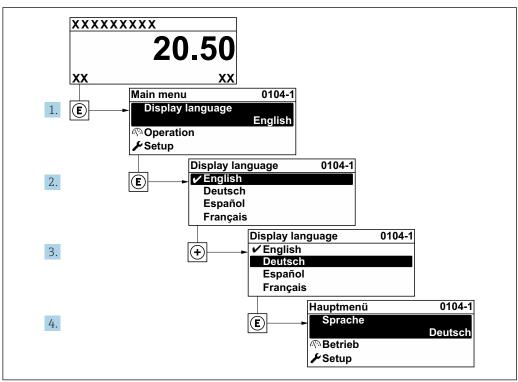
 42

10.2 Messgerät einschalten

- ▶ Nach erfolgreicher Installations- und Funktionskontrolle das Messgerät einschalten.
 - └─ Die Vor-Ort-Anzeige wechselt nach erfolgreichem Aufstarten automatisch von der Aufstartanzeige in die Betriebsanzeige.
- Wenn auf der Vor-Ort-Anzeige nichts erscheint oder eine Diagnosemeldung angezeigt wird: Kapitel "Diagnose und Störungsbehebung" → 🗎 140.

10.3 Bediensprache einstellen

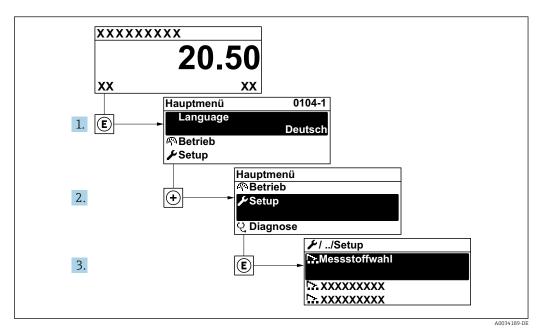
Werkseinstellung: Englisch oder bestellte Landessprache



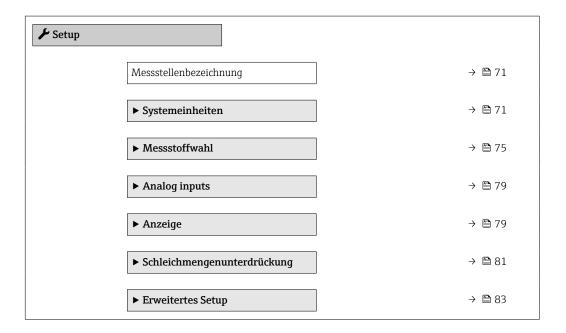
■ 17 Am Beispiel der Vor-Ort-Anzeige

10.4 Messgerät konfigurieren

- Das Menü Setup mit seinen geführten Wizards enthält alle Parameter, die für den Standard-Messbetrieb benötigt werden.
- Navigation zum Menü Setup

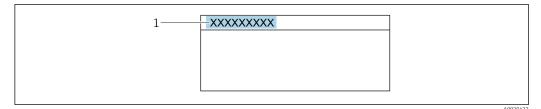


■ 18 Am Beispiel der Vor-Ort-Anzeige



10.4.1 Messstellenbezeichnung festlegen

Um die Messstelle innerhalb der Anlage schnell identifizieren zu können, kann mithilfe von Parameter **Messstellenbezeichnung** eine eindeutige Bezeichnung eingegeben und damit die Werkseinstellung geändert werden.



🛮 19 Kopfzeile der Betriebsanzeige mit Messstellenbezeichnung

- 1 Messstellenbezeichnung
- lacksquare Eingabe der Messstellenbezeichnung im Bedientool "FieldCare" ightarrow lacksquare 61

Navigation

Menü "Setup" → Messstellenbezeichnung

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Beschreibung	Anzeige	Werkseinstellung
Messstellenbezeichnung	Bezeichnung für Messstelle eingeben.	Max. 32 Zeichen wie Buchstaben, Zahlen oder Sonderzeichen (z. B. @, %, /)	EH_Prowirl_200_xxxxxxxxxxx

10.4.2 Systemeinheiten einstellen

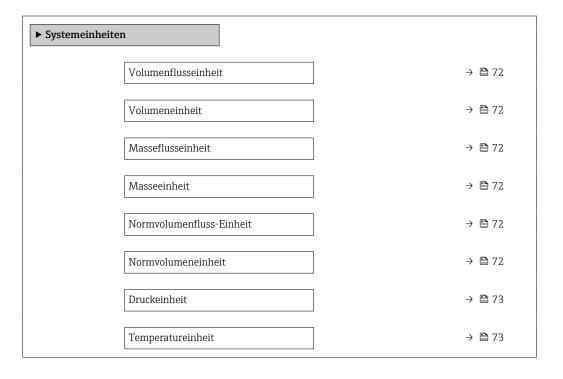
Im Untermenü **Systemeinheiten** können die Einheiten aller Messwerte eingestellt werden.



Abhängig von der Geräteausführung kann die Anzahl der Untermenüs und Parameter variieren. Bestimmte Untermenüs und darunter angeordnete Parameter werden nicht in der Betriebsanleitung erläutert, sondern in der entsprechenden Sonderdokumentation zum Gerät (\rightarrow Kapitel "Ergänzende Dokumentation).

Navigation

Menü "Setup" → Systemeinheiten



Energieflusseinheit	→ 🖺 73
Energieeinheit	→ 🖺 73
Brennwerteinheit	→ 🖺 73
Brennwerteinheit	→ 🖺 73
Geschwindigkeitseinheit	→ 🖺 74
Dichteeinheit	→ 🖺 74
Spezifische Volumeneinheit	→ 🖺 74
Einheit dynamische Viskosität	→ 🖺 74
Längeneinheit	→ 🗎 74

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl	Werkseinstellung
Volumenflusseinheit	-	Einheit für Volumenfluss wählen. Auswirkung Die gewählte Einheit gilt für: Ausgang Schleichmenge Simulationswert Prozessgröße	Einheiten-Auswahl- liste	Abhängig vom Land: ■ m³/h ■ ft³/min
Volumeneinheit	-	Einheit für Volumen wählen.	Einheiten-Auswahl- liste	Abhängig vom Land: • m³ • ft³
Masseflusseinheit	-	Einheit für Massefluss wählen. Auswirkung Die gewählte Einheit gilt für: Ausgang Schleichmenge Simulationswert Prozessgröße	Einheiten-Auswahlliste	Abhängig vom Land: kg/h lb/min
Masseeinheit	-	Einheit für Masse wählen.	Einheiten-Auswahl- liste	Abhängig vom Land: kg lb
Normvolumenfluss-Einheit	-	Einheit für Normvolumenfluss wählen. Auswirkung Die gewählte Einheit gilt für: Parameter Normvolumenfluss (→ 🗎 133)	Einheiten-Auswahl- liste	Abhängig vom Land: ■ Nm³/h ■ Sft³/h
Normvolumeneinheit	-	Einheit für Normvolumen wählen.	Einheiten-Auswahl- liste	Abhängig vom Land: Nm³ Sft³

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl	Werkseinstellung
Druckeinheit	Bei Bestellmerkmal "Senso- rausführung": Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)"	Einheit für Rohrdruck wählen. Auswirkung Die Einheit wird übernommen von: Berechneter Sattdampfdruck Umgebungsdruck Maximaler Wert Fester Prozessdruck Druck Referenzdruck	Einheiten-Auswahl- liste	Abhängig vom Land: bar psi
Temperatureinheit		Einheit für Temperatur wählen. Auswirkung Die gewählte Einheit gilt für: Temperatur Maximaler Wert Minimaler Wert Maximaler Wert Maximaler Wert Maximaler Wert Maximaler Wert Maximaler Wert Maximaler Wert Emperatur Wärmedifferenz Feste Temperatur Referenz-Verbrennungstemperatur Referenztemperatur Sättigungstemperatur	Einheiten-Auswahl- liste	Abhängig vom Land: °C °F
Energieflusseinheit	Bei Bestellmerkmal "Senso- rausführung": Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)"	Einheit für Energiefluss wählen. Auswirkung Die gewählte Einheit gilt für: Parameter Wärmeflussdifferenz Parameter Energiefluss	Einheiten-Auswahl- liste	Abhängig vom Land: kW Btu/h
Energieeinheit	Bei Bestellmerkmal "Senso- rausführung": Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)"	Einheit für Energie wählen.	Einheiten-Auswahl- liste	Abhängig vom Land: • kWh • Btu
Brennwerteinheit	Folgende Bedingungen sind erfüllt: Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" In Parameter Heizwertart ist die Option Brennwert Volumen oder die Option Heizwert Volumen ausgewählt.	Einheit für Brennwert wählen. Auswirkung Die gewählte Einheit gilt für: Referenzbrennwert	Einheiten-Auswahl- liste	Abhängig vom Land: • kJ/Nm³ • Btu/Sft³
Brennwerteinheit (Masse)	Folgende Bedingungen sind erfüllt: Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" In Parameter Heizwertart ist die Option Brennwert Masse oder die Option Heizwert Masse ausgewählt.	Einheit für Brennwert wählen.	Einheiten-Auswahl- liste	Abhängig vom Land: kJ/kg Btu/lb

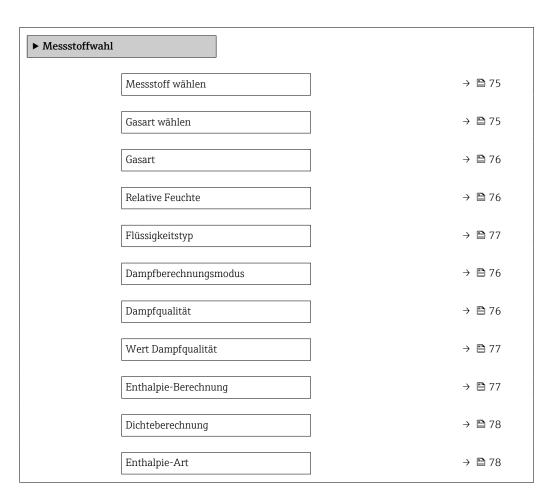
Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl	Werkseinstellung
Geschwindigkeitseinheit	-	Einheit für Geschwindigkeit wählen. Auswirkung	Einheiten-Auswahl- liste	Abhängig vom Land: m/s ft/s
		Die gewählte Einheit gilt für: Fließgeschwindigkeit Maximaler Wert		
Dichteeinheit	-	Einheit für Messstoffdichte wählen.	Einheiten-Auswahl- liste	Abhängig vom Land: • kg/m³
		Auswirkung		■ lb/ft³
		Die gewählte Einheit gilt für: AusgangSimulationswert Prozessgröße		
Spezifische Volumeneinheit	Bei Bestellmerkmal "Senso- rausführung":	Einheit für spezifisches Volumen wählen.	Einheiten-Auswahl- liste	Abhängig vom Land: ■ m³/kg
	Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)"	Auswirkung		■ ft ³ /lb
	Temperaturmessung)	Die gewählte Einheit gilt für: Spezifisches Volumen		
Einheit dynamische Viskosität	-	Einheit für dynamische Viskosität wählen.	Einheiten-Auswahl- liste	Pa s
		Auswirkung		
		Die gewählte Einheit gilt für: Parameter Dynamische Viskosität (Gase) Parameter Dynamische Viskosität (Flüssigkeiten)		
Längeneinheit	-	Einheit für Längenmaß der Nennweite wählen.	Einheiten-Auswahl- liste	Abhängig vom Land: • mm
		Auswirkung		■ in
		Die gewählte Einheit gilt für: Einlaufstrecke Anschlussrohr-Durchmesser		

10.4.3 Messstoff auswählen und einstellen

Der Assistent **Messstoffwahl** führt den Anwender systematisch durch alle Parameter, die für die Auswahl und das Einstellen des Messstoffs konfiguriert werden müssen.

Navigation

Menü "Setup" \rightarrow Messstoffwahl



Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Messstoff wählen	-	Messstoffart wählen.	GasFlüssigkeitDampf	Dampf
Gasart wählen	Folgende Bedingungen sind erfüllt: Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt.	Gasart für Messanwendung wählen.	 Reines Gas Gasgemisch Luft Erdgas Anwenderspezifisches Gas 	Anwenderspezifi- sches Gas

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Gasart	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Reines Gas ausgewählt.	Gasart für Messanwendung wählen.	■ Wasserstoff H2 ■ Helium He ■ Neon Ne ■ Argon Ar ■ Krypton Kr ■ Xenon Xe ■ Stickstoff N2 ■ Sauerstoff O2 ■ Chlor Cl2 ■ Ammoniak NH3 ■ Kohlenmonoxid CO ■ Kohlendioxid CO2 ■ Schwefeldioxid SO2 ■ Hydrogensulfid H2S ■ Chlorwasserstoff HCl ■ Methan CH4 ■ Ethan C2H6 ■ Propan C3H8 ■ Butan C4H10 ■ Ethylen C2H4 ■ Vinyl Chloride C2H3Cl	Methan CH4
Relative Feuchte	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Luft ausgewählt.	Feuchtigkeitsgehalt der Luft in % eingeben.	0 100 %	0 %
Dampfberechnungsmodus	In Parameter Messstoff wäh- len ist die Option Dampf aus- gewählt.	Dampfberechnungsmodus wählen: Sattdampf (T-kom- pensiert) oder automatische Erkennung (p-/T-kompen- siert).	 Sattdampf (T-kompensiert) Automatisch (p-/T-kompensiert) 	Sattdampf (T-kom- pensiert)
Dampfqualität	Folgende Bedingungen sind erfüllt: Bestellmerkmal "Anwendungspaket": Option ES "Nassdampferkennung" Option EU "Nassdampfmessung" In Parameter Messstoff wählen ist die Option Dampf ausgewählt. In Parameter Software-Optionsübersicht werden die aktuell aktivierten Software-Optionen angezeigt.	Kompensationsmodus für Dampfqualität wählen. Detaillierte Angaben zur Einstellung des Parameters in Dampfanwendungen: Sonderdokumentation Anwendungspaket Nassdampferkennung und Nassdampfmessung → ■ 227	Fester WertBerechneter Wert	Fester Wert

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Wert Dampfqualität	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Dampf ausgewählt. In Parameter Dampfqualität ist die Option Fester Wert ausgewählt.	Festen Wert für Dampfqualität eingeben. Detaillierte Angaben zur Einstellung des Parameters in Dampfanwendungen: Sonderdokumentation Anwendungspaket Nassdampferkennung und Nassdampfmessung → ■ 227	0 100 %	100 %
Flüssigkeitstyp	Folgende Bedingungen sind erfüllt: Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" In Parameter Messstoff wählen ist die Option Flüssigkeit ausgewählt.	Flüssigkeitstyp für Messanwendung wählen.	 Wasser LPG (Liquified Petroleum Gas) Anwenderspezifische Flüssigkeit 	Wasser
Fester Prozessdruck	Folgende Bedingungen sind erfüllt: ■ Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Massefluss (integrierte Temperaturmessung)" ■ In Parameter Eingelesener Wert (→ 🖺 98) ist die Option Druck nicht ausgewählt.	Festen Wert für Prozessdruck eingeben. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Druckeinheit ■ Detaillierte Angaben zur Berechnung der Messgrößen bei Dampf: → ■ 126 Detaillierte Angaben zur Einstellung des Parameters in Dampfanwendungen: Sonderdokumentation Anwendungspaket Nassdampferkennung und Nassdampfmessung → ■ 227	0 250 bar abs.	0 bar abs.
Enthalpie-Berechnung	Folgende Bedingungen sind erfüllt: Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas und in Parameter Gasart wählen die Option Erdgas ausgewählt.	Norm wählen, auf deren Basis die Enthalpie berechnet wird.	• AGA5 • ISO 6976	AGA5

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Dichteberechnung	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt.	Norm wählen, auf deren Basis die Dichte berechnet wird.	 AGA Nx19 ISO 12213-2 ISO 12213-3 	AGA Nx19
Enthalpie-Art	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Gasart wählen ist die Option Anwenderspezifisches Gas ausgewählt. Oder In Parameter Flüssigkeitstyp ist die Option Anwenderspezifische Flüssigkeit ausgewählt.	Definieren, welche Enthalpie benutzt wird.	■ Wärme ■ Brennwert	Wärme

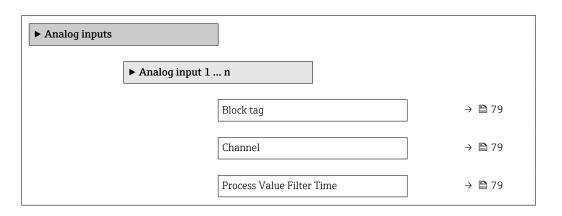
78

10.4.4 Analog Inputs konfigurieren

Das Untermenü **Analog inputs** führt den Anwender systematisch zu den einzelnen Untermenü **Analog input 1 \dots n**. Von dort gelangt man zu den Parametern des jeweiligen Analog Inputs.

Navigation

Menü "Setup" → Analog inputs



Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Beschreibung	Eingabe / Auswahl	Werkseinstellung
Block tag	Eindeutige Bezeichnung des Messgeräts.	Max. 32 Zeichen wie Buchstaben, Zahlen oder Sonderzeichen (z. B. @, %, /).	ANALOG_INPUT_1 4_Seriennummer
Channel	Auswahl der Prozessgröße.	Uninitialized Massefluss Fließgeschwindigkeit Volumenfluss Normvolumenfluss Temperatur Berechneter Sattdampfdruck Dampfqualität Gesamter Massefluss Kondensat-Massefluss Energiefluss Wärmeflussdifferenz Reynoldszahl Summenzähler 1 Summenzähler 2 Summenzähler 3 Dichte Druck Spezifisches Volumen Überhitzungsgrad I Volumenisselles volumen Überhitzungsgrad I Volumenisselles volumen Viberhitzungsgrad Viberhitzungsgrad Viberhitzungsgrad Viberhitzungsgrad Viberhitzungsgrad Viberhitzungsgrad Viberhitzungsgrad	Uninitialized
Process Value Filter Time	Filterzeitvorgabe für die Filterung des umgewandelten Eingangswerts (PV) eingeben.	Positive Gleitkommazahl	0 s

^{*} Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

10.4.5 Vor-Ort-Anzeige konfigurieren

Der Assistent **Anzeige** führt den Anwender systematisch durch alle Parameter, die für die Konfiguration der Vor-Ort-Anzeige eingestellt werden können.

Navigation Menü "Setup" → Anzeige

► Anzeige	
Format Anzeige	→ 🖺 81
1. Anzeigewert	→ 🖺 81
1. Wert 0%-Bargraph	→ 🖺 81
1. Wert 100%-Bargraph	→ 🖺 81
2. Anzeigewert	→ 🖺 81
3. Anzeigewert	→ 🖺 81
3. Wert 0%-Bargraph	→ 🖺 81
3. Wert 100%-Bargraph	→ 🖺 81
4. Anzeigewert	→ 🖺 81

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Format Anzeige	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vor- handen.	Darstellung der Messwerte für Vor-Ort-Anzeige wählen.	 1 Wert groß 1 Bargraph + 1 Wert 2 Werte 1 Wert groß + 2 Werte 4 Werte 	1 Wert groß
1. Anzeigewert	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.	■ Volumenfluss ■ Normvolumenfluss ■ Massefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Temperatur ■ Berechneter Sattdampfdruck* ■ Dampfqualität* ■ Gesamter Massefluss* ■ Kondensat-Massefluss* ■ Energiefluss* ■ Wärmeflussdifferenz* ■ Reynoldszahl* ■ Dichte* ■ Druck* ■ Spezifisches Volumen* ■ Überhitzungsgrad* ■ Summenzähler 1 ■ Summenzähler 3	Volumenfluss
1. Wert 0%-Bargraph	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vor- handen.	0%-Wert für Bargraph- Anzeige eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig vom Land: • 0 m³/h • 0 ft³/h
1. Wert 100%-Bargraph	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	100%-Wert für Bargraph- Anzeige eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig von Land und Nennweite
2. Anzeigewert	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.	Auswahlliste siehe Parameter 1. Anzei- gewert (→ 🖺 81)	Keine
3. Anzeigewert	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.	Auswahlliste siehe Parameter 1. Anzei- gewert (→ 🖺 81)	Keine
3. Wert 0%-Bargraph	In Parameter 3. Anzeigewert wurde eine Auswahl getroffen.	0%-Wert für Bargraph- Anzeige eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig vom Land: • 0 m³/h • 0 ft³/h
3. Wert 100%-Bargraph	In Parameter 3. Anzeigewert wurde eine Auswahl getroffen.	100%-Wert für Bargraph- Anzeige eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	0
4. Anzeigewert	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.	Auswahlliste siehe Parameter 1. Anzei- gewert (→ 🖺 81)	Keine

^{*} Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

10.4.6 Schleichmenge konfigurieren

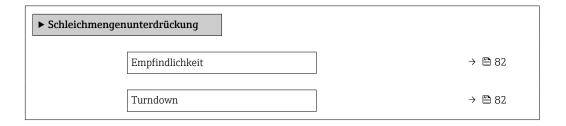
Der Assistent **Schleichmengenunterdrückung** führt den Anwender systematisch durch alle Parameter, die für die Konfiguration der Schleichmengenunterdrückung eingestellt werden müssen.

Das Messsignal muss eine bestimmte minimale Signalamplitude aufweisen, damit die Signale fehlerfrei ausgewertet werden können. Daraus lässt sich mithilfe der Nennweite ebenfalls der entsprechende Durchfluss ableiten. Die minimale Signalamplitude ist abhängig von der eingestellten Empfindlichkeit des DSC-Sensors s von der Dampfqualität x und von der Stärke der vorhandenen Vibration a. Der Wert mf entspricht der kleinsten messbaren Durchflussgeschwindigkeit ohne Vibration (kein Nassdampf) bei einer Dichte von 1 kg/m^3 (0,0624 lbm/ft^3). Mit dem Parameter **Empfindlichkeit** (Wertebereich 1 ... 9, Werkseinstellung 5) kann der Wert mf im Bereich von 6 ... 20 m/s (1,8 ... 6 ft/s) (Werkseinstellung 12 m/s (3,7 ft/s)).

Die kleinste aufgrund der Signalamplitude messbare Durchflussgeschwindigkeit v_{AmpMin} ergibt sich aus dem Parameter **Empfindlichkeit** und der Dampfqualität x oder aus der Stärke der vorhandenen Vibration a.

Navigation

Menü "Setup" → Schleichmengenunterdrückung



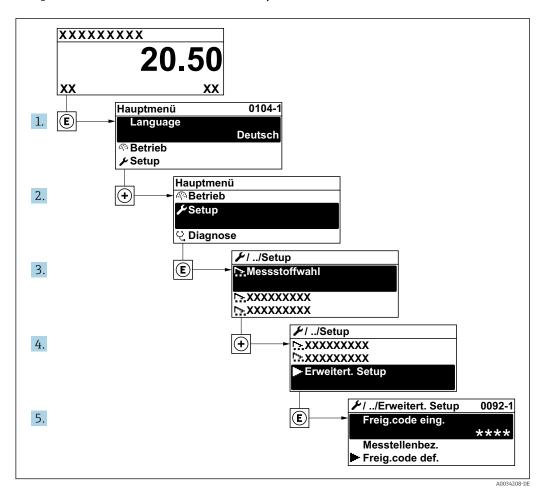
Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Beschreibung	Eingabe	Werkseinstellung
Empfindlichkeit	Geräteempfindlichkeit im unteren Durch- flussbereich regeln. Niedrigere Empfindlich- keit führt zu hoher Robustheit gegenüber externen Beeinträchtigungen.	19	5
	Der Parameter bestimmt die Empfindlichkeit am unteren Messbereichsanfang. Niedrige Werte können die Robustheit gegenüber äußeren Einflüssen verbessern. Der Messbereichsanfang verschiebt sich dabei nach oben. Der kleinste spezifizierte Messbereich wird bei maximaler Empfindlichkeit erreicht.		
Turndown	Turndown einstellen. Niedrigerer Turndown erhöht die minimal messbare Durchflussfrequenz. Mit dem Parameter kann der Messbereich bei Bedarf eingeschränkt werden. Das obere Messbereichsende bleibt unberührt. der untere Messbereichsanfang kann zu höheren Durchflusswerten hin verschoben werden. Damit lassen sich z.B. Schleichmengen unterdrücken.	50 100 %	100 %

10.5 Erweiterte Einstellungen

Das Untermenü **Erweitertes Setup** mit seinen Untermenüs enthält Parameter für spezifische Einstellungen.

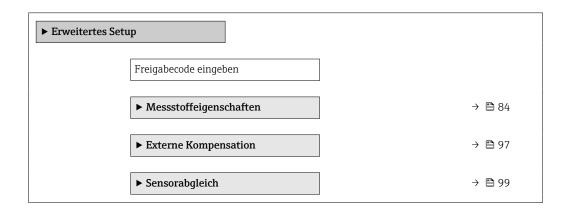
Navigation zum Untermenü "Erweitertes Setup"



Abhängig von der Geräteausführung kann die Anzahl der Untermenüs variieren. Einige Untermenüs werden nicht in der Betriebsanleitung behandelt. Diese Untermenüs und darunter angeordnete Parameter werden in der Sonderdokumentation zum Gerät erläutert.

Navigation

Menü "Setup" → Erweitertes Setup



► Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang	→ 🖺 102
► Summenzähler 1 n	→ 🖺 107
► Anzeige	→ 🖺 109
► Heartbeat Setup	
► Datensicherung Anzeigemodul	→ 🖺 112
► Administration	→ 🖺 113

10.5.1 Messstoffeigenschaften einstellen

 $\label{thm:model} \mbox{Im Untermenü \bf Messstoffeigenschaften} \ \mbox{k\"onnen die Referenzwerte f\"ur die Messanwendung eingestellt werden.}$

Navigation

Menü "Setup" \rightarrow Erweitertes Setup \rightarrow Messstoffeigenschaften

► Messstoffei	genschaften	
	Enthalpie-Art	→ 🖺 85
	Heizwertart	→ 🖺 85
	Referenz-Verbrennungstemperatur	→ 🖺 85
	Normdichte	→ 🖺 85
	Referenzbrennwert	→ 🖺 85
	Referenzdruck	→ 🖺 85
	Referenztemperatur	→ 🖺 86
	Referenz-Z-Faktor	→ 🖺 86
	Linearer Ausdehnungskoeffizient	→ 🖺 86
	Relative Dichte	→ 🖺 86
	Spezifische Wärmekapazität	→ 🖺 86
	Brennwert	→ 🖺 87
	Z-Faktor	→ 🖺 87
	Dynamische Viskosität	→ 🖺 87

Dynamische Viskosität → 🖺 87

▶ Gaszusammensetzung → 🖺 87

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Enthalpie-Art	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Gasart wählen ist die Option Anwenderspezifisches Gasausgewählt. Oder In Parameter Flüssigkeitstyp ist die Option Anwenderspezifische Flüssigkeit ausgewählt.	Definieren, welche Enthalpie benutzt wird.	■ Wärme ■ Brennwert	Wärme
Heizwertart	Der Parameter Heizwertart ist sichtbar.	Berechnung auf Basis von Heizwert oder Brennwert wäh- len.	 Brennwert Volumen Heizwert Volumen Brennwert Masse Heizwert Masse 	Brennwert Masse
Referenz-Verbrennungstemperatur	Der Parameter Referenz-Ver-brennungstemperatur ist sichtbar.	Referenz-Verbrennungstemperatur zur Berechnung vom Erdgas-Energiewert eingeben. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Temperatureinheit	−200 450 °C	20°C
Normdichte	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Gasart wählen ist die Option Anwenderspezifisches Gas ausgewählt. Oder In Parameter Flüssigkeitstyp ist die Option Wasser oder die Option Anwenderspezifische Flüssigkeit ausgewählt.	Festen Wert für Normdichte eingeben. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Dichteeinheit	0,01 15 000 kg/m³	1000 kg/m ³
Referenzbrennwert	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. InParameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 3 ausgewählt.	Referenzbrennwert vom Erdgas eingeben. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Brennwerteinheit	Positive Gleitkomma- zahl	50 000 kJ/Nm³
Referenzdruck	Folgende Bedingungen sind erfüllt: Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt.	Referenzdruck für Berechnung der Normdichte eingeben. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Druckeinheit	0 250 bar	1,01325 bar

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Referenztemperatur	Folgenden Bedingungen erfüllt ist: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. Oder In Parameter Messstoff wählen ist die Option Flüssigkeit ausgewählt.	Referenztemperatur für Berechnung der Normdichte eingeben. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Temperatur- einheit	-200 450 °C	20°C
Referenz-Z-Faktor	In Parameter Gasart wählen ist die Option Anwenderspezifisches Gas ausgewählt.	Realgaskonstante Z für Gas unter Normbedingungen ein- geben.	0,1 2	1
Linearer Ausdehnungskoeffizient	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Flüssigkeit ausgewählt. In Parameter Flüssigkeitstyp ist die Option Anwenderspezifische Flüssigkeit ausgewählt.	Linearen, messstoffspezifischen Ausdehnungskoeffizient für Normdichteberechnung eingeben.	1,0 · 10 ⁻⁶ 2,0 · 10 ⁻³	2,06 · 10-4
Relative Dichte	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 3 ausgewählt.	Relative Dichte vom Erdgas eingeben.	0,55 0,9	0,664
Spezifische Wärmekapazität	Folgende Bedingungen sind erfüllt: Gewählter Messstoff: In Parameter Gasart wählen ist die Option Anwenderspezifisches Gas ausgewählt. Oder In Parameter Flüssigkeitstyp ist die Option Anwenderspezifische Flüssigkeit ausgewählt. In Parameter Enthalpie-Art ist die Option Wärme ausgewählt.	Spezifische Wärmekapazität vom Messstoff definieren. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Spezifische Wärmekapazitätseinheit	0 50 kJ/(kgK)	4,187 kJ/(kgK)

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Brennwert	Folgende Bedingungen sind erfüllt: Gewählter Messstoff: In Parameter Gasart wählen ist die Option Anwenderspezifisches Gas ausgewählt. Oder In Parameter Flüssigkeitstyp ist die Option Anwenderspezifische Flüssigkeit ausgewählt. In Parameter Enthalpie-Art ist die Option Brennwert ausgewählt. In Parameter Heizwertart ist die Option Brennwert Volumen oder die Option Brennwert Volumen oder die Option Brennwert Masse ausgewählt.	Brennwert zur Berechnung vom Energiefluss eingeben.	Positive Gleitkomma-zahl	50 000 kJ/kg
Z-Faktor	In Parameter Gasart wählen ist die Option Anwenderspezifisches Gas ausgewählt.	Realgaskonstante Z für Gas unter Betriebsbedingungen eingeben.	0,1 2,0	1
Dynamische Viskosität (Gase)	Folgende Bedingungen sind erfüllt: Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Volumen" oder Option "Volumen Hochtemperatur" In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gasoder die Option Dampf ausgewählt. oder In Parameter Gasart wählen die Option Anwenderspezifisches Gas gewählt ist.	Festen Wert der dynamischen Viskosität eingeben für ein Gas/Dampf. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Einheit dyna- mische Viskosität	Positive Gleitkommazahl	0,015 cP
Dynamische Viskosität (Flüssigkeiten)	Folgende Bedingungen sind erfüllt: Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Volumen" oder Option "Volumen Hochtemperatur" In Parameter Messstoff wählen ist die Option Flüssigkeit ausgewählt. oder In Parameter Flüssigkeitstyp ist die Option Anwenderspezifische Flüssigkeit gewählt.	Festen Wert der dynamischen Viskosität eingeben für eine Flüssigkeit. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Einheit dyna- mische Viskosität	Positive Gleitkomma- zahl	1 cP

$Gaszusammensetzung\ einstellen$

 \mbox{Im} Untermenü $\mbox{\bf Gaszusammensetzung}$ kann die $\mbox{\bf Gaszusammensetzung}$ für die Messanwendung eingestellt werden.

Navigation Menü "Setup" \rightarrow Erweitertes Setup \rightarrow Messstoffeigenschaften \rightarrow Gaszusammensetzung

► Gaszusammensetzung	
Gasgemisch	→ 🖺 90
Mol% Ar	→ 🖺 90
Mol% C2H3Cl	→ 🖺 90
Mol% C2H4	→ 🗎 91
Mol% C2H6	→ 🖺 91
Mol% C3H8	→ 🖺 91
Mol% CH4	→ 🖺 91
Mol% Cl2	→ 🖺 92
Mol% CO	→ 🖺 92
Mol% CO2	→ 🖺 92
Mol% H2	→ 🖺 92
Mol% H2O	→ 🖺 93
Mol% H2S	→ 🖺 93
Mol% HCl	→ 🖺 93
Mol% He	
	→ 🖺 93
Mol% i-C4H10	→ 🖺 93
Mol% i-C5H12	→ 🗎 94
Mol% Kr	→ 🖺 94
Mol% N2	→ 🖺 94
Mol% n-C10H22	→ 🖺 94
Mol% n-C4H10	→ 🖺 95
Mol% n-C5H12	→ 🗎 95

Mol% n-C6H14	→ 🖺 95
Mol% n-C7H16	→ 🖺 95
Mol% n-C8H18	→ 🖺 96
Mol% n-C9H20	→ 🖺 96
Mol% Ne	→ 🖺 96
Mol% NH3	→ 🖺 96
Mol% O2	→ 🖺 96
Mol% SO2	→ 🖺 97
Mol% Xe	→ 🖺 97
Mol% anderes Gas	→ 🖺 97

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Gasgemisch	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt.	Gasgemisch für Messanwendung wählen.	■ Wasserstoff H2 ■ Helium He ■ Neon Ne ■ Argon Ar ■ Krypton Kr ■ Xenon Xe ■ Stickstoff N2 ■ Sauerstoff O2 ■ Chlor Cl2 ■ Ammoniak NH3 ■ Kohlenmonoxid CO ■ Kohlendioxid CO2 ■ Schwefeldioxid SO2 ■ Hydrogensulfid H2S ■ Chlorwasserstoff HCl ■ Methan CH4 ■ Ethan C2H6 ■ Propan C3H8 ■ Butan C4H10 ■ Ethylen C2H4 ■ Vinyl Chloride C2H3Cl ■ Andere	Methan CH4
Mol% Ar	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Argon Ar ausgewählt. Oder In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% C2H3Cl	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. In Parameter Gasgemisch ist die Option Vinyl Chloride C2H3Cl ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Mol% C2H4	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. In Parameter Gasgemisch ist die Option Ethylen C2H4 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% C2H6	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Ethan C2H6 ausgewählt. Oder In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% C3H8	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Propan C3H8 ausgewählt. Oder In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% CH4	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Methan CH4 ausgewählt. Oder In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	100 %

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Mol% Cl2	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. In Parameter Gasgemisch ist die Option Chlor Cl2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% CO	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Kohlenmonoxid CO ausgewählt. Oder In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% CO2	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Kohlendioxid CO2 ausgewählt. Oder In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% H2	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Wasserstoff H2 ausgewählt. Oder In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichteberechnung ist nicht die Option AGA Nx19 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 100 %	0 %

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Mol% H2O	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% H2S	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Hydrogensulfid H2S ausgewählt. Oder In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 100 %	0 %
Mol% HCl	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. In Parameter Gasgemisch ist die Option Chlorwasserstoff HCI ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% He	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Helium He ausgewählt. Oder In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% i-C4H10	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 100 %	0 %

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Mol% i-C5H12	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% Kr	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. In Parameter Gasgemisch ist die Option Krypton Krausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% N2	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Stickstoff N2 ausgewählt. Oder In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichteberechnung ist die Option AGA Nx19 oder die Option ISO 12213- 2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% n-C10H22	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Mol% n-C4H10	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Butan C4H10 ausgewählt. Oder In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. Oder In Parameter Messstoff wählen ist die Option Flüssigkeit und in Parameter Flüssigkeitstyp ist die Option LPG ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% n-C5H12	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% n-C6H14	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% n-C7H16	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Mol% n-C8H18	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% n-C9H2O	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 100 %	0 %
Mol% Ne	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. In Parameter Gasgemisch ist die Option Neon Ne ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 100 %	0 %
Mol% NH3	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. In Parameter Gasgemisch ist die Option Ammoniak NH3 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 100 %	0 %
Mol% O2	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Sauerstoff O2 ausgewählt. Oder In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %

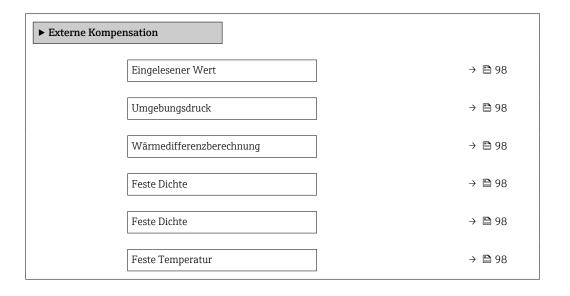
Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Mol% SO2	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. In Parameter Gasgemisch ist die Option Schwefeldioxid SO2 ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% Xe	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. In Parameter Gasgemisch ist die Option Xenon Xe ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %
Mol% anderes Gas	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. In Parameter Gasgemisch ist die Option Andere ausgewählt.	Stoffmenge des Gasbestand- teils vom Gasgemisch einge- ben.	0 100 %	0 %

10.5.2 Externe Kompensation durchführen

Das Untermenü **Externe Kompensation** enthält Parameter, mit denen externe oder feste Werte eingegeben werden können. Diese Werte werden für interne Berechnungen verwendet.

Navigation

Menü "Setup" \rightarrow Erweitertes Setup \rightarrow Externe Kompensation



Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Eingelesener Wert	Bei Bestellmerkmal "Senso- rausführung": Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)"	Prozessgröße zuordnen, die von externem Gerät eingelesen wird. ■ Detaillierte Angaben zur Berechnung der Messgrößen bei Dampf: → ■ 126 ■ Detaillierte Angaben zur Einstellung des Parameters in Dampfanwendungen: Sonderdokumentation Anwendungspaket Nassdampferkennung und Nassdampfmessung → ■ 227	 Aus Druck Relativdruck Dichte Temperatur 2. Temperatur Wärmedifferenz 	Aus
Umgebungsdruck	In Parameter Eingelesener Wert ist die Option Relativ- druck ausgewählt.	Wert für Umgebungsdruck eingeben, der bei der Druck- korrektur verwendet wird. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Druckeinheit	0 250 bar	1,01325 bar
Wärmedifferenzberechnung	Der Parameter Wärmediffe- renzberechnung ist sichtbar.	Berechnet die über einen Wärmetauscher abgegebene Wärme (= Wärmedifferenz).	AusGerät auf KaltseiteGerät auf Warmseite	Gerät auf Warmseite
Feste Dichte	Bei Bestellmerkmal "Sensorausführung": Option "Volumen" oder Option "Volumen Hochtemperatur"	Festen Wert für Messstoffdichte eingeben. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Dichteeinheit	0,01 15 000 kg/m ³	1000 kg/m³
Feste Dichte	Bei Bestellmerkmal "Sensorausführung": Option "Volumen" oder Option "Volumen Hochtemperatur"	Festen Wert für Messstoff- dichte eingeben. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Dichteeinheit	0,01 15 000 kg/m ³	5 kg/m³
Feste Temperatur	-	Festen Wert für Prozesstemperatur eingeben. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Temperatureinheit	-200 450 °C	20 °C

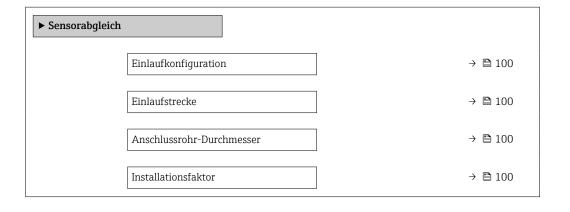
Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
2. Temperatur Wärmedifferenz	Der Parameter 2. Temperatur Wärmedifferenz ist sichtbar.	2.Temperaturwert für Berechnung der Wärmedifferenz eingeben. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Temperatureinheit	-200 450 °C	20 °C
Fester Prozessdruck	Folgende Bedingungen sind erfüllt: Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Massefluss (integrierte Temperaturmessung)" In Parameter Eingelesener Wert (> \existsim 98) ist die Option Druck nicht ausgewählt.	Festen Wert für Prozessdruck eingeben. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Druckeinheit ■ Detaillierte Angaben zur Berechnung der Messgrößen bei Dampf: → ■ 126 Detaillierte Angaben zur Einstellung des Parameters in Dampfanwendungen: Sonderdokumentation Anwendungspaket Nassdampferkennung und Nassdampfmessung → ■ 227	0 250 bar abs.	0 bar abs.

10.5.3 Sensorabgleich durchführen

Das Untermenü **Sensorabgleich** enthält Parameter, die die Funktionalität des Sensors betreffen.

Navigation

Menü "Setup" \rightarrow Erweitertes Setup \rightarrow Sensorabgleich



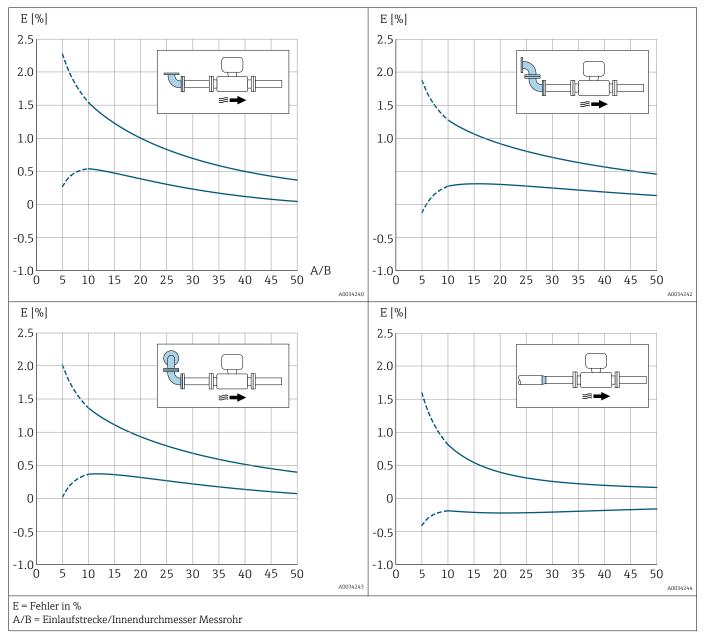
Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Einlaufkonfiguration	Das Feature Einlaufstrecken- korrektur: Ist ein Standardfeature und kann ausschließlich im Pro- wirl F 200 verwendet wer- den. Ist anwendbar bei folgenden Druckstufen und Nennwei- ten: DN 15150 (16") EN (DIN) ASME B16.5, Sch. 40/80	Einlaufkonfiguration wählen.	 Aus Einfachkrümmer Doppelkrümmer Doppelkrümmer 3D Reduktion 	Aus
Einlaufstrecke	Das Feature Einlaufstrecken- korrektur: Ist ein Standardfeature und kann ausschließlich im Pro- wirl F 200 verwendet wer- den. Ist anwendbar bei folgenden Druckstufen und Nennwei- ten: DN 15150 (16") EN (DIN) ASME B16.5, Sch. 40/80	Länge der geraden Einlaufstrecke definieren. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Längeneinheit	0 20 m	0 m
Anschlussrohr-Durchmesser	-	Durchmesser der Anschlussrohrleitung eingeben, um die Durchmessersprungkorrektur zu aktivieren. Detaillierte Angaben zur Durchmessersprungkorrektur: → 101 Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Längeneinheit	0 1 m (0 3 ft) Eingabewert = 0: Durchmessersprung- korrektur ist inaktiv.	Abhängig vom Land: • 0 m • 0 ft
Installationsfaktor	-	Faktor eingeben, um Einbaubedingungen anzupassen.	Positive Gleitkomma- zahl	1,0

Einlaufstreckenkorrektur

Das Feature **Einlaufstreckenkorrektur** des Messgeräts von Endress+Hauser stellt eine wirtschaftliche Methode zur Einlaufstreckenverkürzung dar und generiert keinen zusätzlichen Druckverlust. Die durch die jeweilige Rohrkomponente verursachten typischen, systematischen Fehler werden korrigiert.

100

Einfluss auf die Messgenauigkeit bei reduzierter, gerader Einlaufstrecke



Durchmessers prungkorrektur

Das Messgerät wird gemäß bestelltem Prozessanschluss kalibriert. Bei dieser Kalibrierung wird die Kante am Übergang vom Anschlussrohr zum Prozessanschluss mitberücksichtigt. Weicht das verwendete Anschlussrohr vom bestelltem Prozessanschluss ab, können Einflüsse über eine Durchmessersprungkorrektur ausgeglichen werden. Zu berücksichtigen ist die Differenz zwischen Innendurchmesser des bestellten Prozessanschlusses und dem Innendurchmesser des verwendeten Anschlussrohres.

Das Messgerät kann Verschiebungen des Kalibrierfaktors korrigieren, z.B. verursacht aufgrund eines Durchmessersprungs zwischen Geräteflansch (z.B. ASME B16.5/Sch. 80, DN 50 (2")) und der Anschlussrohrleitung (z.B. ASME B16.5/Sch. 40, DN 50 (2")). Die Korrektur des Durchmessersprungs nur innerhalb der nachfolgend aufgeführten Grenzwerte anwenden, für die auch Testmessungen durchgeführt wurden.

Flanschanschluss:

- DN 15 (½"): ±20 % des Innendurchmessers
- DN 25 (1"): ±15 % des Innendurchmessers
- DN 40 $(1\frac{1}{2})$: ±12 % des Innendurchmessers
- DN \geq 50 (2"): \pm 10 % des Innendurchmessers

Unterscheidet sich der Norm-Innendurchmesser des bestellten Prozessanschlusses vom Innendurchmesser der Anschlussrohrleitung, ist mit einer zusätzlichen Messunsicherheit von ca. 2 % v.M. zu rechnen.

Beispiel

Einfluss eines Durchmessersprungs ohne Anwendung der Korrekturfunktion:

- Anschlussrohrleitung DN 100 (4") Schedule 80
- Geräteflansch DN 100 (4") Schedule 40
- Bei dieser Einbausituation entsteht ein Durchmessersprung von 5 mm (0,2 in). Ohne Anwendung der Korrekturfunktion ist mit einer zusätzlichen Messunsicherheit von ca. 2 % v.M. zu rechnen.
- Wenn die Rahmenbedingungen eingehalten werden und das Feature aktiviert ist, liegt die zusätzliche Messunsicherheit bei 1 % v.M.

10.5.4 Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang konfigurieren

Der Assistent **Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang** führt den Anwender systematisch durch alle Parameter, die für die Konfiguration des gewählten Ausgangstyps eingestellt werden können.

Navigation

Menü "Setup" → Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang



Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Beschreibung	Auswahl	Werkseinstellung
Betriebsart	Ausgang als Impuls-, Frequenz oder Schalt- ausgang festlegen.	ImpulsFrequenzSchalter	Impuls

Impulsausgang konfigurieren

Navigation

Menü "Setup" → Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang

Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang				
Zuordnung Impulsausgang 1	→ 🖺 103			
Impulswertigkeit	→ 🖺 103			
Impulsbreite	→ 🖺 103			

Fehlerverhalten	→ 🖺 103
Invertiertes Ausgangssignal	→ 🖺 103

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Zuordnung Impulsausgang	In Parameter Betriebsart ist die Option Impuls ausgewählt.	Prozessgröße für Impulsausgang wählen.	 Aus Volumenfluss Normvolumenfluss Massefluss Gesamter Massefluss* Energiefluss* Wärmeflussdifferenz* 	Volumenfluss
Impulswertigkeit	In Parameter Betriebsart (→ 🖺 102) ist die Option Impuls und in Parameter Zuordnung Impulsausgang (→ 🖺 103) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Messwert für Impulsausgabe eingeben.	Positive Gleitkomma- zahl	Abhängig von Land und Nennweite
Impulsbreite	In Parameter Betriebsart (→ 🖺 102) ist die Option Impuls und in Parameter Zuordnung Impulsausgang (→ 🖺 103) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Zeitdauer des Ausgangsimpulses festlegen.	5 2 000 ms	100 ms
Fehlerverhalten	In Parameter Betriebsart (→ 🖺 102) ist die Option Impuls und in Parameter Zuordnung Impulsausgang (→ 🖺 103) ist eine Prozess- größe ausgewählt.	Ausgangsverhalten bei Geräte- alarm festlegen.	Aktueller WertKeine Impulse	Keine Impulse
Invertiertes Ausgangssignal	-	Ausgangssignal umkehren.	■ Nein ■ Ja	Nein

^{*} Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Frequenzausgang konfigurieren

Navigation

 $Men\ddot{\ddot{u}}$ "Setup" \rightarrow Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang

Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang				
Zuordnung Frequenzausgang	→ 🖺 104			
Anfangsfrequenz	→ 🖺 104			
Endfrequenz	→ 🖺 104			
Messwert für Anfangsfrequenz	→ 🖺 104			

Messwert für Endfrequenz	→ 🖺 104
Fehlerverhalten	→ 🖺 104
Fehlerfrequenz	→ 🖺 105
Invertiertes Ausgangssignal	→ 🖺 105

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Zuordnung Frequenzausgang	In Parameter Betriebsart (→ 🖺 102) ist die Option Frequenz ausgewählt.	Prozessgröße für Frequenzausgang wählen.	 Aus Volumenfluss Normvolumenfluss Massefluss Fließgeschwindigkeit Temperatur Druck Berechneter Sattdampfdruck Dampfqualität Gesamter Massefluss Energiefluss Wärmeflussdifferenz 	Aus
Anfangsfrequenz	In Parameter Betriebsart (→ 🖺 102) ist die Option Frequenz und in Parameter Zuordnung Frequenzausgang (→ 🖺 104) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Anfangsfrequenz eingeben.	0 1000 Hz	0 Hz
Endfrequenz	In Parameter Betriebsart (→ 🖺 102) ist die Option Frequenz und in Parameter Zuordnung Frequenzausgang (→ 🖺 104) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Endfrequenz eingeben.	0 1000 Hz	1000 Hz
Messwert für Anfangsfrequenz	In Parameter Betriebsart (→ 🖺 102) ist die Option Frequenz und in Parameter Zuordnung Frequenzausgang (→ 🖺 104) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Messwert für Anfangsfrequenz eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig von Land und Nennweite
Messwert für Endfrequenz	In Parameter Betriebsart (→ 🖺 102) ist die Option Frequenz und in Parameter Zuordnung Frequenzausgang (→ 🖺 104) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Messwert für Endfrequenz festlegen.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig von Land und Nennweite
Fehlerverhalten	In Parameter Betriebsart (→ 🖺 102) ist die Option Frequenz und in Parameter Zuordnung Frequenzausgang (→ 🖺 104) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Ausgangsverhalten bei Geräte- alarm festlegen.	Aktueller WertDefinierter Wert0 Hz	0 Hz

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Fehlerfrequenz	In Parameter Betriebsart (→ 🖺 102) ist die Option Frequenz und in Parameter Zuordnung Frequenzausgang (→ 🖺 104) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Wert für Frequenzausgabe bei Gerätealarm eingeben.	0,0 1250,0 Hz	0,0 Hz
Invertiertes Ausgangssignal	-	Ausgangssignal umkehren.	NeinJa	Nein

Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Schaltausgang konfigurieren

Navigation

Menü "Setup" → Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang

Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang	
Funktion Schaltausgang	→ 🖺 106
Zuordnung Diagnoseverhalten	→ 🖺 106
Zuordnung Grenzwert	→ 🖺 106
Zuordnung Überwachung Durchfluss- richtung	→ 🗎 106
Zuordnung Status	→ 🖺 106
Einschaltpunkt	→ 🗎 106
Ausschaltpunkt	→ 🖺 106
Einschaltverzögerung	→ 🖺 107
Ausschaltverzögerung	→ 🖺 107
Fehlerverhalten	→ 🖺 107
Invertiertes Ausgangssignal	→ 🖺 107

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Funktion Schaltausgang	In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt.	Funktion für Schaltausgang wählen.	AusAnDiagnoseverhaltenGrenzwertStatus	Aus
Zuordnung Diagnoseverhalten	 In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausge- wählt. In Parameter Funktion Schaltausgang ist die Option Diagnoseverhalten ausgewählt. 	Diagnoseverhalten für Schalt- ausgang wählen.	AlarmAlarm oder WarnungWarnung	Alarm
Zuordnung Grenzwert	 In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt. In Parameter Funktion Schaltausgang ist die Option Grenzwert ausgewählt. 	Prozessgröße für Grenzwertfunktion wählen.	 Volumenfluss Normvolumenfluss Massefluss Fließgeschwindigkeit Temperatur Druck Berechneter Sattdampfdruck* Dampfqualität* Gesamter Massefluss* Energiefluss* Wärmeflussdifferenz* Reynoldszahl* Summenzähler 1 Summenzähler 2 Summenzähler 3 	Volumenfluss
Zuordnung Überwachung Durchflussrichtung	 In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt. In Parameter Funktion Schaltausgang ist die Option Überwachung Durchflussrichtung ausgewählt. 	Prozessgröße für Überwachung ihrer Durchflussrichtung wäh- len.	AusVolumenflussMasseflussNormvolumenfluss	Volumenfluss
Zuordnung Status	 In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausge- wählt. In Parameter Funktion Schaltausgang ist die Option Status ausgewählt. 	Gerätestatus für Schaltausgang wählen.	Schleichmengen- unterdrückungDigitalausgang 6	Schleichmengenun- terdrückung
Einschaltpunkt	 In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt. In Parameter Funktion Schaltausgang ist die Option Grenzwert ausgewählt. 	Messwert für Einschaltpunkt eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig vom Land: • 0 m³/h • 0 ft³/h
Ausschaltpunkt	 In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausge- wählt. In Parameter Funktion Schaltausgang ist die Option Grenzwert ausge- wählt. 	Messwert für Ausschaltpunkt eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig vom Land: • 0 m³/h • 0 ft³/h

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Einschaltverzögerung	 In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausge- wählt. In Parameter Funktion Schaltausgang ist die Option Grenzwert ausge- wählt. 	Verzögerungszeit für das Einschalten des Schaltausgangs festlegen.	0,0 100,0 s	0,0 s
Ausschaltverzögerung	 In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt. In Parameter Funktion Schaltausgang ist die Option Grenzwert ausgewählt. 	Verzögerungszeit für das Ausschalten des Schaltausgangs festlegen.	0,0 100,0 s	0,0 s
Fehlerverhalten	-	Ausgangsverhalten bei Geräte- alarm festlegen.	Aktueller StatusOffenGeschlossen	Offen
Invertiertes Ausgangssignal	-	Ausgangssignal umkehren.	NeinJa	Nein

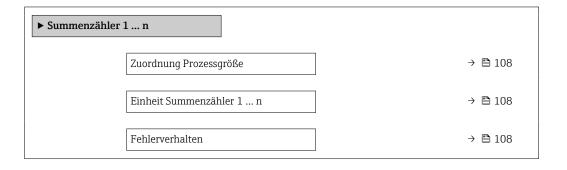
^{*} Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

10.5.5 Summenzähler konfigurieren

Im **Untermenü "Summenzähler 1 ... n"** kann der jeweilige Summenzähler konfiguriert werden.

Navigation

Menü "Setup" \rightarrow Erweitertes Setup \rightarrow Summenzähler 1 ... n



Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl	Werkseinstellung
Zuordnung Prozessgröße	_	Prozessgröße für Summenzähler wählen.	 Aus Volumenfluss Normvolumenfluss Massefluss Gesamter Massefluss* Kondensat-Massefluss Energiefluss Wärmeflussdifferenz* 	 Summenzähler 1: Volumenfluss Summenzähler 2: Massefluss Summenzähler 3: Normvolumenfluss
Einheit Summenzähler 1 n	In Parameter Zuordnung Pro- zessgröße (→ 🖺 108) von Untermenü Summenzähler 1 n ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Einheit für Prozessgröße des Summenzählers wählen.	Einheiten-Auswahl- liste	Abhängig vom Land: • m³ • ft³
Betriebsart Summenzähler	In Parameter Zuordnung Pro- zessgröße (→ 🖺 108) von Untermenü Summenzähler 1 n ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Für Summenzähler festlegen, wie der Durchfluss aufsum- miert wird.	NettomengeMenge FörderrichtungRückflussmenge	Nettomenge
Fehlerverhalten	In Parameter Zuordnung Pro- zessgröße (→ 🗎 108) von Untermenü Summenzähler 1 n ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Summenzählerverhalten bei Gerätealarm festlegen.	AnhaltenAktueller WertLetzter gültiger Wert	Anhalten

 $^{^{\}star}$ Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

108

10.5.6 Weitere Anzeigenkonfigurationen durchführen

 \mbox{Im} Untermenü $\mbox{\bf Anzeige}$ können alle Parameter rund um die Konfiguration der Vor-Ort-Anzeige eingestellt werden.

Navigation

Menü "Setup" \rightarrow Erweitertes Setup \rightarrow Anzeige

► Anzeige		
	Format Anzeige	→ 🖺 110
	1. Anzeigewert	→ 🖺 110
	1. Wert 0%-Bargraph	→ 🖺 110
	1. Wert 100%-Bargraph	→ 🖺 110
	1. Nachkommastellen	→ 🖺 110
	2. Anzeigewert	→ 🖺 110
	2. Nachkommastellen	→ 🖺 110
	3. Anzeigewert	→ 🖺 110
	3. Wert 0%-Bargraph	→ 🖺 110
	3. Wert 100%-Bargraph	→ 🖺 110
	3. Nachkommastellen	→ 🖺 111
	4. Anzeigewert	→ 🖺 111
	4. Nachkommastellen	→ 🖺 111
	Language	→ 🖺 111
	Intervall Anzeige	→ 🖺 111
	Dämpfung Anzeige	→ 🖺 111
	Kopfzeile	→ 🖺 111
	Kopfzeilentext	→ 🖺 111
	Trennzeichen	→ 🖺 111
	Hintergrundbeleuchtung	→ 🗎 111
	Hintergrundbeleuchtung	→ 🖺 111

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Format Anzeige	mat Anzeige Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden. Darstellung der Vor-Ort-Anzeig		 1 Wert groß 1 Bargraph + 1 Wert 2 Werte 1 Wert groß + 2 Werte 4 Werte 	1 Wert groß
1. Anzeigewert	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.	Volumenfluss Normvolumenfluss Massefluss Fließgeschwindigkeit Temperatur Berechneter Sattdampfdruck Dampfqualität Gesamter Massefluss Kondensat-Massefluss Kondensat-Massefluss Energiefluss Fließgeschwindigkerenz Reynoldszahl Dichte Druck Spezifisches Volumen Uberhitzungsgrad Summenzähler 1 Summenzähler 3	Volumenfluss
1. Wert 0%-Bargraph	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	0%-Wert für Bargraph- Anzeige eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig vom Land: • 0 m³/h • 0 ft³/h
1. Wert 100%-Bargraph	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	100%-Wert für Bargraph- Anzeige eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig von Land und Nennweite
1. Nachkommastellen	In Parameter 1. Anzeigewert ist ein Messwert festgelegt.	Anzahl Nachkommastellen für Anzeigewert wählen.	 X X.X X.XX X.XXX X.XXXX	x.xx
2. Anzeigewert	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.	Auswahlliste siehe Parameter 1. Anzei - gewert (→ 🖺 81)	Keine
2. Nachkommastellen	In Parameter 2. Anzeigewert ist ein Messwert festgelegt.	Anzahl Nachkommastellen für Anzeigewert wählen.	• x • x.x • x.xx • x.xxx • x.xxxx	x.xx
3. Anzeigewert	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.	Auswahlliste siehe Parameter 1. Anzei - gewert (→ 🖺 81)	Keine
3. Wert 0%-Bargraph	In Parameter 3. Anzeigewert wurde eine Auswahl getroffen.	0%-Wert für Bargraph- Anzeige eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig vom Land: • 0 m³/h • 0 ft³/h
3. Wert 100%-Bargraph	In Parameter 3. Anzeigewert wurde eine Auswahl getroffen.	100%-Wert für Bargraph- Anzeige eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	0

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
]		Anzahl Nachkommastellen für Anzeigewert wählen.	• x • x.x • x.xx • x.xxx • x.xxx	x.xx
4. Anzeigewert	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.	Auswahlliste siehe Parameter 1. Anzei - gewert (→ 🖺 81)	Keine
4. Nachkommastellen	In Parameter 4. Anzeigewert ist ein Messwert festgelegt.	Anzahl Nachkommastellen für Anzeigewert wählen.	• X • X.X • X.XX • X.XXX • X.XXXX	x.xx
Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.		Sprache der Vor-Ort-Anzeige einstellen.	 English Deutsch* Français* Español* Italiano* Nederlands* Portuguesa* Polski* pусский язык (Russian)* Svenska* Türkçe* 中文 (Chinese)* 日本語 (Japanese)* 한국어 (Korean)* <	English (alternativ ist die bestellte Sprache voreingestellt)
Intervall Anzeige Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.		Anzeigedauer von Messwerten auf Vor-Ort-Anzeige einstel- len, wenn diese im Wechsel angezeigt werden.	1 10 s	5 s
Dämpfung Anzeige Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.		Reaktionszeit der Vor-Ort- Anzeige auf Messwertschwan- kungen einstellen.	0,0 999,9 s	0,0 s
Kopfzeile Eine Vor-Ort-Anzeige handen.		Inhalt für Kopfzeile der Vor- Ort-Anzeige wählen.	Messstellenbe- zeichnungFreitext	Messstellenbezeich- nung
Kopfzeilentext In Parameter Kopfzeile ist die Option Freitext ausgewählt.		Text für Kopfzeile der Vor-Ort- Anzeige eingeben.	Max. 12 Zeichen wie Buchstaben, Zahlen oder Sonderzeichen (z.B. @, %, /)	
Trennzeichen	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vor- handen.	Trennzeichen für Dezimaldar- stellung von Zahlenwerten wählen.	• . (Punkt) • , (Komma)	. (Punkt)
Hintergrundbeleuchtung Bestellmerkmal "Anzeige; Bedienung", Option E "SD03 4-		Hintergrundbeleuchtung der Vor-Ort-Anzeige ein- und aus- schalten.	DeaktivierenAktivieren	Deaktivieren

^{*} Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

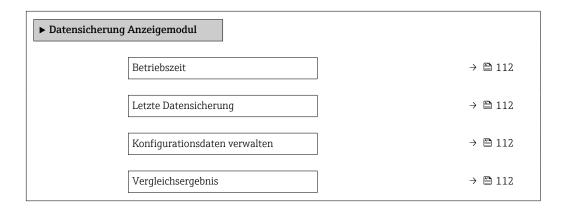
10.5.7 Konfiguration verwalten

Nach der Inbetriebnahme besteht die Möglichkeit, die aktuelle Gerätekonfiguration zu sichern, auf eine andere Messstelle zu kopieren oder die vorherige Gerätekonfiguration wiederherzustellen.

Dies funktioniert mithilfe von Parameter **Konfigurationsdaten verwalten** und seinen Optionen, der sich im Untermenü **Datensicherung Anzeigemodul** befindet.

Navigation

Menü "Setup" \rightarrow Erweitertes Setup \rightarrow Datensicherung Anzeigemodul



Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Anzeige / Auswahl	Werkseinstellung
Betriebszeit	-	Zeigt, wie lange das Gerät bis zum jetzigen Zeitpunkt in Betrieb ist.	Tage (d), Stunden (h), Minuten (m) und Sekunden (s)	-
Letzte Datensicherung	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Zeigt die Betriebszeit, wann die letzte Datensicherung in das Anzeigemodul erfolgt ist.	Tage (d), Stunden (h), Minuten (m) und Sekunden (s)	-
Konfigurationsdaten verwalten	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Aktion zum Verwalten der Gerätedaten im Anzeigemodul wählen.	 Abbrechen Sichern Wiederherstellen Duplizieren Vergleichen Datensicherung löschen Display incompatible 	Abbrechen
Vergleichsergebnis	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Vergleich der Datensätze im Gerät und im Anzeigemodul (Backup).	 Einstellungen identisch Einstellungen nicht identisch Datensicherung fehlt Datensicherung defekt Ungeprüft Datensatz nicht kompatibel 	Ungeprüft

Funktionsumfang von Parameter "Konfigurationsdaten verwalten"

Optionen	Beschreibung		
Abbrechen	Der Parameter wird ohne Aktion verlassen.		
Sichern	Die aktuelle Gerätekonfiguration wird vom HistoROM Backup in das Anzeigemodul des Geräts gesichert. Die Sicherungskopie umfasst die Messumformerdaten des Geräts.		
Wiederherstellen	Die letzte Sicherungskopie der Gerätekonfiguration wird aus dem Anzeigemodul in das HistoROM Backup des Geräts zurückgespielt. Die Sicherungskopie umfasst die Messumformerdaten des Geräts.		
Vergleichen	Die im Anzeigemodul gespeicherte Gerätekonfiguration wird mit der aktuellen Gerätekonfiguration des HistoROM Backups verglichen.		
Duplizieren	Die Messumformerkonfiguration eines Geräts wird mithilfe des Anzeigemoduls auf ein anderes Gerät übertragen.		
Datensicherung löschen	Die Sicherungskopie der Gerätekonfiguration wird aus dem Anzeigemodul des Geräts gelöscht.		
Display incompatible	Wenn das Anzeigemodul inkompatibel ist, wird diese Option angezeigt. Alle anderen Optionen stehen nicht zur Verfügung. Eine Auswahl ist dann nicht möglich. Diese Option wird angezeigt, wenn es nicht möglich ist, die Geräte- und Feldbus-Daten zu sichern. Das Anzeigemodul sollte dann auf die aktuellste Software-Version upgedated werden, damit das Speichern der Daten möglich ist.		

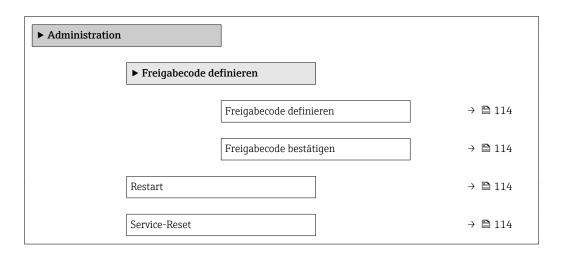
- HistoROM Backup
 Ist ein "nichtflüchtiger" Gerätespeicher in Form eines EEPROM.
- Während die Aktion durchgeführt wird, ist die Konfiguration via Vor-Ort-Anzeige gesperrt und auf der Anzeige erscheint eine Rückmeldung zum Stand des Vorgangs.

10.5.8 Parameter zur Administration des Geräts nutzen

Das Untermenü **Administration** führt den Anwender systematisch durch alle Parameter, die für die Administration des Geräts genutzt werden können.

Navigation

Menü "Setup" → Erweitertes Setup → Administration



Parameter	Beschreibung	Eingabe / Auswahl	Werkseinstellung
Freigabecode definieren	Schreibzugriff auf Parameter einschränken, um Gerätekonfiguration gegen unbeabsich- tigtes Ändern via Vor-Ort-Anzeige zu schüt- zen.	0 9 999	0
Freigabecode bestätigen	Eingegebenen Freigabecode bestätigen.	0 9 9 9 9	0
Restart	Gerät manuell neu starten bzw. zurücksetzen.	 Uninitialized Run Resource Defaults Processor Auf Auslieferungszustand 	Uninitialized
Service-Reset		 Uninitialized Auf Auslieferungszustand + MIB ENP restart 	Uninitialized

10.6 Simulation

Das Untermenü **Simulation** ermöglicht es ohne reale Durchflusssituation unterschiedliche Prozessgrößen im Prozess und das Gerätealarmverhalten zu simulieren sowie nachgeschaltete Signalketten zu überprüfen (Schalten von Ventilen oder Regelkreisen).

Navigation

Menü "Diagnose" → Simulation

115
115
115
115
115
115
115
115
115
116
116

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Zuordnung Simulation Prozessgröße		Prozessgröße für Simulation wählen, die dadurch aktiviert wird.	 Aus Massefluss Fließgeschwindigkeit Volumenfluss Normvolumenfluss Temperatur Berechneter Sattdampfdruck Dampfqualität Gesamter Massefluss Kondensat-Massefluss Energiefluss Wärmeflussdifferenz Reynoldszahl 	Aus
Wert Prozessgröße	In Parameter Zuordnung Simulation Prozessgröße (→ 🖺 115) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Simulationswert für gewählte Prozessgröße eingeben.	Abhängig von der ausgewählten Pro- zessgröße	0
Simulation Frequenzausgang	In Parameter Betriebsart ist die Option Frequenz ausgewählt.	Simulation des Frequenzausgangs ein- und ausschalten.	Aus An	Aus
Wert Frequenzausgang	In Parameter Simulation Frequenzausgang ist die Option An ausgewählt.	Frequenzwert für Simulation eingeben.	0,0 1 250,0 Hz	0,0 Hz
Simulation Impulsausgang	In Parameter Betriebsart ist die Option Impuls ausgewählt.	Simulation des Impulsausgangs einstellen und ausschalten. Bei Option Fester Wert: Parameter Impulsbreite (→ 🖺 103) definiert die Impulsbreite der ausgegebenen Impulse.	AusFester WertAbwärtszählender Wert	Aus
Wert Impulsausgang	In Parameter Simulation Impulsausgang (→ 🖺 115) ist die Option Abwärtszählender Wert ausgewählt.	Anzahl der Impulse für Simulation eingeben.	0 65 535	0
Simulation Schaltausgang	In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt.	Simulation des Schaltausgangs ein- und ausschalten.	Aus An	Aus
Schaltzustand	In Parameter Simulation Schaltausgang (→ 🖺 115) Parameter Simulation Schaltausgang 1 n Parameter Simulation Schaltausgang 1 n ist die Option An ausgewählt.	Zustand des Schaltausgangs für die Simulation wählen.	OffenGeschlossen	Offen
Simulation Gerätealarm	-	Gerätealarm ein- und aus- schalten.	■ Aus ■ An	Aus

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl/Eingabe	Werkseinstellung
Kategorie Diagnoseereignis	-	Kategorie des Diagnoseereignis auswählen.	SensorElektronikKonfigurationProzess	Prozess
Simulation Diagnoseereignis	-	Diagnoseereignis wählen, um dieses zu simulieren.	 Aus Auswahlliste Diagnoseereignisse (abhängig von der ausgewählten Kategorie) 	Aus

^{*} Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

10.7 Einstellungen schützen vor unerlaubtem Zugriff

Um nach der Inbetriebnahme die Konfiguration des Messgeräts gegen unbeabsichtigtes Ändern zu schützen, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Schreibschutz via Freigabecode
- Schreibschutz via Verriegelungsschalter
- Schreibschutz via Tastenverriegelung
- FOUNDATION Fieldbus: Schreibschutz via Blockbedienung → 🗎 118

10.7.1 Schreibschutz via Freigabecode

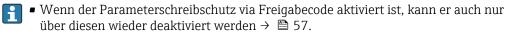
Der anwenderspezifische Freigabecode hat folgende Auswirkungen:

- Via Vor-Ort-Bedienung sind die Parameter für die Messgerätkonfiguration schreibgeschützt und ihre Werte nicht mehr änderbar.
- Via Webbrowser ist der Gerätezugriff geschützt und dadurch auch die Parameter für die Messgerätkonfiguration.

Freigabecode definieren via Vor-Ort-Anzeige

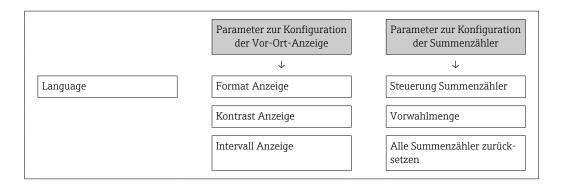
- 1. Zum Parameter Freigabecode eingeben navigieren.
- 2. Max. 16-stellige Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen als Freigabecode festlegen.
- 3. Freigabecode durch wiederholte Eingabe im bestätigen.
 - Vor allen schreibgeschützten Parametern erscheint auf der Vor-Ort-Anzeige das ⚠-Symbol.

Wenn in der Navigier- und Editieransicht 10 Minuten lang keine Taste gedrückt wird, sperrt das Gerät die schreibgeschützten Parameter automatisch wieder. Wenn ein Rücksprung aus der Navigier- und Editieransicht in die Betriebsanzeige erfolgt, sperrt das Gerät die schreibgeschützten Parameter nach 60 s automatisch.



Immer änderbare Parameter via Vor-Ort-Anzeige

Ausgenommen vom Parameterschreibschutz via Vor-Ort-Anzeige sind bestimmte Parameter, welche die Messung nicht beeinflussen. Sie können trotz des anwenderspezifischen Freigabecodes immer geändert werden, auch wenn die übrigen Parameter gesperrt sind.

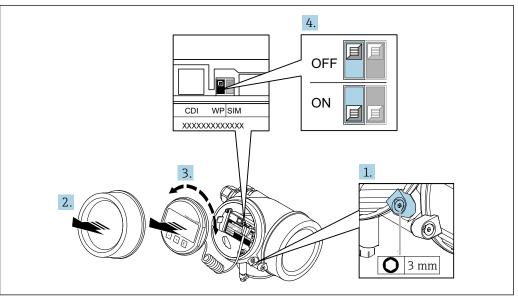


10.7.2 Schreibschutz via Verriegelungsschalter

Im Gegensatz zum Parameterschreibschutz via anwenderspezifischem Freigabecode lässt sich damit der Schreibzugriff auf das gesamte Bedienmenü - bis auf **Parameter "Kontrast Anzeige"** - sperren.

Die Werte der Parameter sind nur noch sichtbar, aber nicht mehr änderbar (Ausnahme **Parameter "Kontrast Anzeige"**):

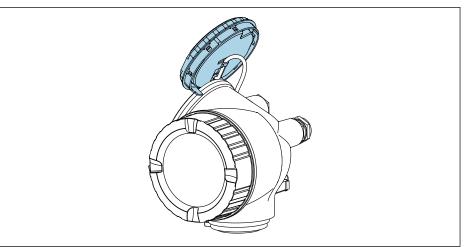
- Via Vor-Ort-Anzeige
- Via FOUNDATION Fieldbus



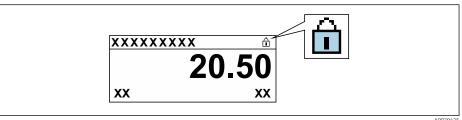
A00322

- 1. Sicherungskralle lösen.
- 2. Elektronikraumdeckel abschrauben.

- 3. Anzeigemodul mit leichter Drehbewegung herausziehen. Um den Zugriff auf den Verriegelungsschalter zu erleichtern: Anzeigemodul am Rand des Elektronikraums aufstecken.
 - ► Anzeigemodul steckt am Rand des Elektronikraums.



- 4. Verriegelungsschalter (WP) auf dem Hauptelektronikmodul in Position **ON** bringen: Hardware-Schreibschutz aktiviert. Verriegelungsschalter (WP) auf dem Hauptelektronikmodul in Position **OFF** (Werkseinstellung) bringen: Hardware-Schreibschutz deaktiviert.
 - ► Wenn Hardware-Schreibschutz aktiviert: In Parameter **Status Verriegelung** wird die Option Hardware-verriegelt angezeigt . Auf der Vor-Ort-Anzeige erscheint zusätzlich in der Kopfzeile der Betriebsanzeige und in der Navigieransicht vor den Parametern das 🕮-Symbol.



Wenn Hardware-Schreibschutz deaktiviert: In Parameter Status Verriegelung wird keine Option angezeigt . Auf der Vor-Ort-Anzeige verschwindet in der Kopfzeile der Betriebsanzeige und in der Navigieransicht vor den Parametern das 🛍-Symbol.

- 5. Kabel in den Zwischenraum von Gehäuse und Hauptelektronikmodul hineinlegen und das Anzeigemodul in der gewünschten Richtung auf den Elektronikraum stecken, bis es einrastet.
- 6. Messumformer in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

10.7.3 Schreibschutz via Blockbedienung

Verriegelung über Blockbedienung:

- Block: **DISPLAY (TRDDISP)**; Parameter: **Freigabecode definieren** (define access_code)
- Block: **EXPERT CONFIG (TRDEXP)**; Parameter: **Freigabecode eingeben** (enter access code)

10.8 Messgerät konfigurieren via FOUNDATION Fieldbus

10.8.1 Blockkonfiguration

Vorbereitung

- Zur Vorbereitung werden die korrekten Cff- und Gerätebeschreibungsdateien benötigt.
- 1. Gerät einschalten.
- 2. **DEVICE ID** notieren.
- 3. Konfigurationsprogramm öffnen.
- 4. Cff- und Gerätebeschreibungsdateien in das Hostsystem bzw. in das Konfigurationsprogramm laden.
- 5. Gerät über die **DEVICE_ID** identifizieren.
- 6. Gewünschte Messstellenbezeichnung über den Parameter **Pd-tag/FF_PD_TAG** dem Gerät zuweisen.

Resource Block parametrieren

- 1. Resource Block öffnen.
- 2. Verriegelung der Gerätebedienung aufheben.
- 3. Blockbezeichnung anpassen (optional). Werkeinstellung: RB-xxxxxxxxxx (RB2)
- 4. Über den Parameter **Beschreibung des Kennzeichnungs-Tag/ TAG_DESC** dem Block eine Beschreibung zuweisen.
- 5. Weitere Parameter gemäß Anforderung ändern.

Transducer Blöcke parametrieren

Die Messung und das Anzeigemodul werden über die Transducer-Blöcke parametriert. Die grundsätzliche Vorgehensweise ist bei allen Transducer-Blöcken gleich.

- 1. Jeweiligen Transducer Block öffnen.
- 2. Blockbezeichnung anpassen (optional).
- 3. Über Parameter **Blockmodus/MODE_BLK**, Element **TARGET** den Blockmodus auf **OOS** setzen.
- 4. Gerät entsprechend Messaufgabe parametrieren
- 5. Über Parameter **Blockmodus/MODE_BLK**, Element **TARGET** den Blockmodus auf **Auto** setzen.
- Für einen einwandfreien Betrieb des Geräts muss der Blockmodus auf **Auto** ausgewählt werden.

Analog Input Blöcke parametrieren

- 1. Analog Input Block öffnen.
- 2. Blockbezeichnung anpassen (optional).
- 3. Über Parameter **Blockmodus/MODE_BLK**, Element **TARGET** den Blockmodus auf **OOS** setzen.
- 4. Über den Parameter **Kanal/CHANNEL** die Prozessgröße auswählen, die als Eingangswert für den Analog Input Block verwendet werden soll

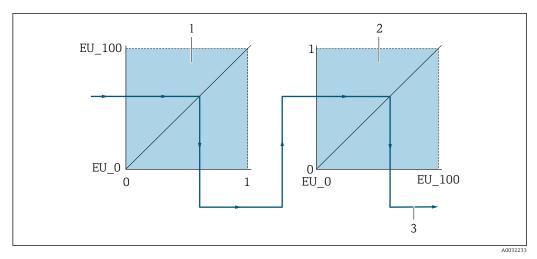
- 5. Über Parameter **Messwandlerskala/XD_SCALE** die gewünschte Einheit und den Block- Eingangsbereich für die Prozessgröße wählen. Die gewählte Einheit muss zur gewählten Prozessgröße passen. Stimmen Prozessgröße und Einheit nicht zusammen, meldet der Parameter **Blockfehler/ BLOCK_ERR**: *Block Configuration Error* und der Blockmodus kann nicht auf **Auto** gesetzt werden..
- 6. Über den Parameter Linearisierungstyp/L_TYPE die Linearisierungsart für die Eingangsgröße wählen (Werkeinstellung: Direct). In der Linearisierungsart Direct müssen die Einstellungen für den Parameter Messwandlerskala/XD_SCALE und Ausgangsskala/ OUT_SCALE gleich sind. Stimmen die Werte und Einheiten nicht zusammen, meldet der Parameter Blockfehler/ BLOCK_ERR: Block Configuration Error und der Blockmodus kann nicht auf Auto gesetzt werden.
- 7. Alarm- und kritische Alarmmeldungen über die Parameter **Oberer Alarmgrenzwert/ HI_LIM**, **Oberer Vorwarnalarm-Grenzwert/HI_LIM**, **Unterer Alarmgrenzwert/ LO_LO_LIM** und **Unterer Vorwarnalarm-Grenzwert/LO_LIM** eingeben. Die eingegebenen Grenzwerte müssen innerhalb des für den Parameter **Ausgangsskala/OUT_SCALE** festgelegten Wertebereiches liegen.
- 8. Über die Parameter **Priorität für oberen Grenzwert-Alarm/HI_HI_PRI**, **Priorität für oberen Vorwarnalarm/HI_PRI**, **Priorität für unteren Grenzwert-Alarm/LO_PRI** und **Priorität für unteren Grenzwert-Vorwarnalarm/LO_PRI** die Alarmprioritäten festlegen. Eine Protokollierung an das Feld-Hostsystem erfolgt nur bei einer Alarmpriorität größer 2.
- 9. Über den Parameter **Blockmodus/MODE_BLK**, Element **TARGET** den Blockmodus auf **Auto** setzen. Hierfür muss auch der Resource Block auf den Blockmodus **Auto** gesetzt sein.

Weitere Parametrierung

- 1. Funktions- und Ausgangsblöcke verschalten.
- 2. Nach Festlegung des aktiven LAS alle Daten und Parameter in das Feldgerät herunterladen.

10.8.2 Skalierung des Messwerts im Analog Input Block

Wenn im Analog Input Block der Linearisierungstyp $L_TYPE = Indirect$ gewählt wurde, kann der Messwert skaliert werden. XD_SCALE mit den Elementen EU_0 und EU_100 definiert dabei den Eingangsbereich. Dieser wird linear abgebildet auf den Ausgangsbereich, definiert durch OUT_SCALE ebenfalls mit den Elementen EU_0 und EU_100 .



■ 20 Skalierung des Messwerts im Analog Input Block

- 1 XD SCALE
- 2 OUT_SCALE
- 2 OUT_VALUE
- Wenn Sie im Parameter L_TYPE den Modus Direct gewählt haben, können Sie die Werte und Einheiten für XD_SCALE und OUT_SCALE nicht ändern.
 - Die Parameter L_TYPE, XD_SCALE und OUT_SCALE k\u00f6nnen nur im Blockmodus OOS ge\u00e4ndert werden.

10.9 Anwendungsspezifische Inbetriebnahme

10.9.1 Dampfanwendung

Messstoff wählen

Navigation:

Setup → Messstoffwahl

- 1. Den Assistent **Messstoffwahl** aufrufen.
- 2. Im Parameter **Messstoff wählen** die Option **Dampf** auswählen.
- 3. Bei eingelesenem Druckmesswert ²⁾:
 Im Parameter **Dampfberechnungsmodus** die Option **Automatisch (p-/T-kompensiert)** wählen.
- 4. Bei nicht eingelesenem Druckmesswert:
 Im Parameter **Dampfberechnungsmodus** die Option **Sattdampf (T-kompensiert)** wählen.
- 5. Im Parameter **Wert Dampfqualität** die vorhandene Dampfqualität in der Rohrleitung eingeben.
 - Ohne Anwendungspaket Nassdampferkennung/-messung: Messgerät verwendet diesen Wert, um den Massefluss des Dampfes zu berechnen.

 Mit Anwendungspaket Nassdampferkennung/-messung: Messgerät verwendet diesen Wert, wenn die Dampfqualität nicht berechnet werden kann (Dampfqualität liegt außerhalb der Rahmenbedingungen).

Analog Input (AI) konfigurieren

6. Analog Input (AI) konfigurieren.

²⁾ Sensorausführung Option "Masse (integrierte Druck- und Temperaturmessung)", Druck eingelesen via FF

Externe Kompensation konfigurieren

- 7. Bei Anwendungspaket Nassdampferkennung/-messung: Im Parameter **Dampfqualität** die Option **Berechneter Wert** auswählen.
- Detaillierte Angaben zu den Rahmenbedingungen für Nassdampfanwendungen: Sonderdokumentationen

10.9.2 Flüssigkeitsanwendung

Anwenderspezifische Flüssigkeit z.B. Wärmeträgeröl

Messstoff wählen

Navigation:

Setup \rightarrow Messstoffwahl

- 1. Den Assistent **Messstoffwahl** aufrufen.
- 2. Im Parameter **Messstoff wählen** die Option **Flüssigkeit** wählen.
- 3. Im Parameter Flüssigkeitstyp die Option Anwenderspezifische Flüssigkeit wählen.
- 4. Im Parameter Enthalpie-Art die Option Wärme wählen.
 - Option **Wärme**: Nicht brennbare Flüssigkeit, die als Wärmeträger dient.
 Option **Brennwert**: Brennbare Flüssigkeit, deren Verbrennungsenergie berechnet wird.

Messstoffeigenschaften konfigurieren

Navigation:

Setup → Erweitertes Setup → Messstoffeigenschaften

- 5. Das Untermenü **Messstoffeigenschaften** aufrufen.
- 6. Im Parameter **Normdichte** die Referenzdichte des Messstoffs eingeben.
- 7. Im Parameter **Referenztemperatur** die zur Normdichte gehörige Temperatur des Messstoffs eingeben.
- 8. Im Parameter **Linearer Ausdehnungskoeffizient** den Ausdehnungskoeffizienten des Messstoffs eingeben.
- 9. Im Parameter **Spezifische Wärmekapazität** die Wärmekapazität des Messstoffs eingeben.
- 10. Im Parameter **Dynamische Viskosität** die Viskosität des Messstoffs eingeben.

10.9.3 Gasanwendungen

- Zur genauen Masse- oder Normvolumenmessung wird empfohlen, die druck-/temperaturkompensierte Sensorausführung zu verwenden. Wenn diese Sensorausführung nicht vorhanden ist, den Druck über den FF einlesen. Wenn keine der beiden Voraussetzungen gegeben ist, kann der Druck auch als fester Wert im Parameter Fester Prozessdruck eingegeben werden.
- Durchflussrechner nur verfügbar mit dem Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse" (integrierte Temperaturmessung)" oder Option "Masse (integrierte Druck-/Temperaturmessung)".

Reines Gas

Verbrennungsgas z.B. Methan CH₄

Messstoff wählen

Navigation:

122

Setup → Messstoffwahl

- 1. Den Assistent **Messstoffwahl** aufrufen.
- 2. Im Parameter **Messstoff wählen** die Option **Gas** wählen.
- 3. Im Parameter **Gasart wählen** die Option **Reines Gas** wählen.
- 4. Im Parameter **Gasart** die Option **Methan CH4** wählen.

Messstoffeigenschaften konfigurieren

Navigation:

Setup → Erweitertes Setup → Messstoffeigenschaften

- 5. Das Untermenü **Messstoffeigenschaften** aufrufen.
- 6. Im Parameter **Referenz-Verbrennungstemperatur** die Referenz-Verbrennungstemperatur des Messstoffs eingeben.

7.

Analog Input (AI) konfigurieren

8. Analog Input (AI) für die Prozessgröße Energiefluss konfigurieren.

Optionale Messstoffeigenschaften für die Ausgabe von Normvolumenfluss konfigurieren

Navigation:

Setup → Erweitertes Setup → Messstoffeigenschaften

- 9. Das Untermenü **Messstoffeigenschaften** aufrufen.
- 10. Im Parameter Referenzdruck den Referenzdruck des Messstoffs eingeben.
- 11. Im Parameter **Referenztemperatur** die Referenztemperatur des Messstoffs eingeben.

Gasgemisch

Formiergas für Stahl- und Walzwerke z. B. N₂/H₂

Messstoff wählen

Navigation:

Setup → Messstoffwahl

- 1. Den Assistent **Messstoffwahl** aufrufen.
- 2. Im Parameter **Messstoff wählen** die Option **Gas** wählen.
- 3. Im Parameter **Gasart wählen** die Option **Gasgemisch** wählen.

Gaszusammensetzung konfigurieren

Navigation:

Setup \rightarrow Erweitertes Setup \rightarrow Messstoffeigenschaften \rightarrow Gaszusammensetzung

- 4. Das Untermenü **Gaszusammensetzung** aufrufen.
- 5. Im Parameter **Gasgemisch** die Option **Wasserstoff H2** und die Option **Stickstoff N2** wählen.
- 6. Im Parameter **Mol% H2** Stoffmenge des Wasserstoffs eingeben.
- 7. Im Parameter **Mol% N2** Stoffmenge des Stickstoffs eingeben.
 - → Die Summe der Stoffmengen muss immer 100 % ergeben. Die Dichte wird nach NEL 40 bestimmt.

Optionale Messstoffeigenschaften für die Ausgabe von Normvolumenfluss konfigurieren

Navigation:

Setup → Erweitertes Setup → Messstoffeigenschaften

- 8. Das Untermenü **Messstoffeigenschaften** aufrufen.
- 9. Im Parameter **Referenzdruck** den Referenzdruck des Messstoffs eingeben.
- 10. Im Parameter **Referenztemperatur** die Referenztemperatur des Messstoffs eingeben.

Luft

Messstoff wählen

Navigation:

Setup → Messstoffwahl

- 1. Den Assistent **Messstoffwahl** aufrufen.
- 2. Im Parameter **Messstoff wählen** (→ 🖺 75) die Option **Gas** wählen.
- 3. Im Parameter **Gasart wählen** (→ 🖺 75) die Option **Luft** wählen.
 - └ Die Dichte wird nach NEL 40 bestimmt.
- 4. Im Parameter **Relative Feuchte** ($\rightarrow \stackrel{\triangle}{=} 76$) den Wert eingeben.
 - Eingabe der relativen Feuchte in %. Die relative Feuchte wird intern in absolute Feuchte umgerechnet und fließt anschließend als Mischungsanteil in die Dichteberechnung nach NEL 40 ein.
- 5. Im Parameter **Fester Prozessdruck** (→ 🗎 77) den Wert des vorhandenen Prozessdrucks eingeben.

Messstoffeigenschaften konfigurieren

Navigation:

Setup \rightarrow Erweitertes Setup \rightarrow Messstoffeigenschaften

- 6. Das Untermenü **Messstoffeigenschaften** aufrufen.
- 7. Im Parameter **Referenzdruck** (→ 🖺 85) den Referenzdruck für die Berechnung der Normdichte eingeben.
 - ☐ Druck, der als statische Referenz für die Verbrennung genutzt wird. Dieser ermöglicht den Vergleich von Verbrennungsvorgängen bei unterschiedlichen Drücken.
- 8. Im Parameter **Referenztemperatur** (→ 🖺 86) die Temperatur für die Berechnung der Normdichte eingeben.
- Endress+Hauser empfiehlt die Verwendung einer aktiven Druckkompensation. So können Abweichungen durch Druckschwankungen und Fehleingaben sicher ausgeschlossen werden .

Erdgas

Messstoff wählen

Navigation:

Setup \rightarrow Messstoffwahl

- 1. Den Assistent **Messstoffwahl** aufrufen.
- 2. Im Parameter **Messstoff wählen** ($\rightarrow \square$ 75) die Option **Gas** wählen.
- 3. Im Parameter **Gasart wählen** (→ 🖺 75) die Option **Erdgas** wählen.

- 4. Im Parameter **Fester Prozessdruck** (→ 🗎 77) den Wert des vorhandenen Prozessdrucks eingeben.
- 5. Im Parameter **Enthalpie-Berechnung** (→ 🗎 77) eine der folgenden Optionen wählen:
 - → AGA5
 Option **ISO 6976** (Beinhaltet GPA 2172)
- 6. Im Parameter **Dichteberechnung** ($\rightarrow \equiv 78$) eine der folgenden Optionen wählen.
 - → AGA Nx19
 Option ISO 12213- 2 (Beinhaltet AGA8-DC92)
 Option ISO 12213- 3 (Beinhaltet SGERG-88, AGA8 Gross Method 1)

Messstoffeigenschaften konfigurieren

Navigation:

Setup → Erweitertes Setup → Messstoffeigenschaften

- 7. Das Untermenü **Messstoffeigenschaften** aufrufen.
- 8. Im Parameter **Heizwertart** eine der Optionen wählen.
- 9. Im Parameter **Referenzbrennwert** Referenzbrennwert vom Erdgas eingeben.
- 10. Im Parameter **Referenzdruck** ($\rightarrow \implies$ 85) den Referenzdruck für die Berechnung der Normdichte eingeben.
 - Druck, der als statische Referenz für die Verbrennung genutzt wird. Dieser ermöglicht den Vergleich von Verbrennungsvorgängen bei unterschiedlichen Drücken.
- **11.** Im Parameter **Referenztemperatur** (→ **≜** 86) die Temperatur für die Berechnung der Normdichte eingeben.
- 12. Im Parameter **Relative Dichte** die relative Dichte vom Erdgas eingeben.
- Endress+Hauser empfiehlt die Verwendung einer aktiven Druckkompensation. So können Abweichungen durch Druckschwankungen und Fehleingaben sicher ausgeschlossen werden .

Idealgas

Industriegasgemische, insbesondere Erdgas, werden häufig mit der Maßeinheit Normvolumenfluss bilanziert. Dazu wird der berechnete Massefluss durch eine Normdichte geteilt. Zur Berechnung des Masseflusses ist die Kenntnis der exakten Gaszusammensetzung unabdingbar. In der Praxis ist diese Kenntnis aber oft nicht vorhanden (z. B. weil sie zeitlich schwankt). In diesem Fall kann es hilfreich sein, das Gas als ein Ideales Gas zu betrachten. Dann sind zur Berechnung des Normvolumenflusses nur die Größen Betriebstemperatur und Betriebsdruck sowie Referenztemperatur und Referenzdruck erforderlich. Der durch diese Annahme bedingte Fehler (typischerweise 1 ... 5 %) ist oft wesentlich kleiner als der durch eine ungenaue Angabe der Zusammensetzung verursachte Fehler. Diese Methode sollte nicht bei kondensierenden Gasen (z. B. Sattdampf) angewendet werden.

Messstoff wählen

Navigation:

Setup → Messstoffwahl

- 1. Den Assistent **Messstoffwahl** aufrufen.
- 2. Im Parameter **Messstoff wählen** die Option **Gas** wählen.
- 3. Im Parameter **Gasart wählen** die Option **Anwenderspezifisches Gas** wählen.
- 4. Bei nicht brennbarem Gas: Im Parameter **Enthalpie-Art** die Option **Wärme** wählen.

Messstoffeigenschaften konfigurieren

Navigation:

Setup → Erweitertes Setup → Messstoffeigenschaften

- 5. Das Untermenü **Messstoffeigenschaften** aufrufen.
- 6. Im Parameter **Normdichte** die Normdichte des Messstoffs eingeben.
- 7. Im Parameter **Referenzdruck** den Referenzdruck des Messstoffs eingeben.
- 8. Im Parameter **Referenztemperatur** die zur Normdichte gehörige Temperatur des Messstoffs eingeben.
- 9. Im Parameter **Referenz-Z-Faktor** den Wert **1** eingeben.
- 10. Wenn Spezifische Wärmekapazität gemessen werden soll: Im Parameter **Spezifische Wärmekapazität** die Wärmekapazität des Messstoffs eingeben.
- 11. Im Parameter **Z-Faktor** den Wert **1** eingeben.
- 12. Im Parameter **Dynamische Viskosität** die Viskosität des Messstoffs unter Betriebsbedingungen eingeben.

10.9.4 Berechnung der Messgrößen

Die Elektronik des Messgeräts mit dem Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" und Option "Masse (integrierte Druck-/Temperaturmessung)" verfügt über einen Durchflussrechner. Dieser kann folgende sekundäre Messgrößen direkt aus den erfassten primären Messgrößen mittels Druck (eingegeben oder eingelesen) und/oder Temperatur (gemessen oder eingegeben) bestimmen.

Massefluss und Normvolumenfluss

Messstoff	Fluid	Standards	Erläuterung
Dampf 1)	Wasserdampf	IAPWS-IF97/ ASME	Bei integrierter Temperaturmessung Bei festem Prozessdruck, direkt am Grundkörper gemessenem Druck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird
	Reines Gas	NEL40	Bei festem Prozessdruck, direkt am Grundkörper gemessenem
	Gasmischung	NEL40	Druck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird
	Luft	NEL40	
	Erdgas	ISO 12213-2	 Beinhaltet AGA8-DC92 Bei festem Prozessdruck, direkt am Grundkörper gemessenem Druck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird
Gas		AGA NX-19	Bei festem Prozessdruck, direkt am Grundkörper gemessenem Druck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus einge- lesen wird
		ISO 12213-3	 Beinhaltet SGERG-88, AGA8 Gross Method 1 Bei festem Prozessdruck, direkt am Grundkörper gemessenem Druck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird
	Andere Gase	Lineare Glei- chung	 Ideale Gase Bei festem Prozessdruck, direkt am Grundkörper gemessenem Druck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird
Flüssigkei- ten	Wasser	IAPWS-IF97/ ASME	-

Mess	sstoff	Fluid	Standards	Erläuterung
		Flüssiggas	Tabellen	Mischung Propan und Butan
		Andere Flüs- sigkeit	Lineare Glei- chung	Ideale Flüssigkeiten

1) Das Messgerät ist in der Lage vollkompensiert mit Druck und Temperatur über alle Dampfarten Volumenfluss und daraus abgeleitete Messgrößen zu berechnen. Zur Einstellung des Geräteverhaltens → 🖺 97

Berechnung des Masseflusses

Volumenfluss × Betriebsdichte

- Betriebsdichte bei Sattdampf, Wasser und anderen Flüssigkeiten abhängig von der Temperatur
- Betriebsdichte bei überhitztem Dampf und allen anderen Gasen abhängig von Temperatur und Prozessdruck

Berechnung des Normvolumenflusses

 $(Volumenfluss \times Betriebsdichte)/Referenzdichte$

- Betriebsdichte bei Wasser und anderen Flüssigkeiten abhängig von der Temperatur
- Betriebsdichte bei allen anderen Gasen abhängig von Temperatur und Prozessdruck

Energiefluss

Messstoff	Fluid	Standards	Erläuterung	Option Wärme/Energie
Dampf 1)	-	IAPWS- IF97/ ASME	Bei festem Prozessdruck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus ein- gelesen wird	
	Reines Gas	ISO 6976	Beinhaltet GPA 2172 Bei festem Prozessdruck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird	
	Gasmi- schung	ISO 6976	 Beinhaltet GPA 2172 Bei festem Prozessdruck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird 	Wärme Brennwert ²⁾ bezogen auf Masse Heizwert ³⁾ bezogen auf Masse
Gas	Luft	NEL40	Bei festem Prozessdruck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus ein- gelesen wird	Brennwert ²⁾ bezogen auf Normvolumen Heizwert ³⁾ bezogen auf Normvolumen
	Erdgas	ISO 6976	 Beinhaltet GPA 2172 Bei festem Prozessdruck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird 	
		AGA 5	-	
Flüssigkei- ten	Wasser	IAPWS- IF97/ ASME	-	

Messstoff	Fluid	Standards	Erläuterung	Option Wärme/Energie
	Flüssiggas	ISO 6976	Beinhaltet GPA 2172	
	Andere Flüssigkeit	Lineare Gleichung	_	

- 1) Das Messgerät ist in der Lage vollkompensiert mit Druck und Temperatur über alle Dampfarten Volumenfluss und daraus abgeleitete Messgrößen zu berechnen. Zur Einstellung des Geräteverhaltens → 🖺 97
- 2) Brennwert: Verbrennungsenergie + Kondensationsenergie des Abgases (Brennwert > Heizwert)
- 3) Heizwert: nur Verbrennungsenergie

Berechnung des Masseflusses und Energieflusses

Die Berechnung von Dampf erfolgt unter folgenden Gesichtspunkten:

- Vollkompensierte Berechnung der Dichte unter Verwendung der Messgrößen Druck und Temperatur
- Berechnung unter der Annahme von überhitztem Dampf bis zum Erreichen des Sättigungspunkts

Konfiguration des Diagnoseverhaltens der Diagnosemeldung \triangle **S871 Nahe Dampfsättigungslinie**Parameter **Zuordnung Verhalten von Diagnosenr. 871** standardmäßig auf Option **Aus** (Werkseinstellung) $\rightarrow \blacksquare 151$

Bei 2 K über Sättigung Auslösen der Diagnosemeldung $\Delta \mathbf{S871}$ Nahe Dampfsättigungslinie

- Für die Dichteberechnung wird immer der kleinere von den beiden folgenden Drücken verwendet:
 - Direkt am Grundkörper gemessener Druck oder der über FOUNDATION Fieldbus eingelesener Druck
 - Sattdampfdruck, der aus der Sattdampflinie (IAPWS-IF97/ASME) bestimmt wird
- Je nach Einstellung im Parameter **Dampfberechnungsmodus** (→ 🗎 76)
 - Bei Auswahl der Option Sattdampf (T-kompensiert) rechnet das Messgerät nur temperaturkompensiert auf der Sattdampfkurve.
 - Bei Auswahl der Option **Automatisch (p-/T-kompensiert)** rechnet es vollkompensiert entweder gesättigt oder überhitzt je nach Dampfzustand.
 - Bei der Auswahl der Option Automatisch (p-/T-kompensiert) in Kombination mit einem der Anwendungspakete Nassdampferkennung oder Nassdampfmessung kann das Messgerät auch im Nassdampfgebiet rechnen.
- Page 1 Detaillierte Informationen zur Durchführung der externen Kompensation → 🗎 97

Berechnete Größen

Es werden Masse-, Wärme- und Energiefluss, Dichte und spezifische Enthalpie aus dem gemessenen Volumenfluss und der gemessenen Temperatur und/oder Druck nach dem internationalen Standard IAPWS-IF97/ASME berechnet.

Berechnungsformeln:

- Massefluss: $\dot{m} = \dot{v} \cdot \rho$ (T, p)
- Wärmefluss: $\dot{Q} = \dot{v} \cdot \rho (T, p) \cdot h_D (T, p)$

 \dot{m} = Massefluss

O = Wärmefluss

 \dot{v} = Volumenfluss (gemessen)

 h_D = spezifische Enthalpie

T = Prozesstemperatur (gemessen)

p = Prozessdruck

 $\rho = Dichte^{3)}$

Vorprogrammierte Gase

Folgende Gase sind im Durchflussrechner vorprogrammiert:

Wasserstoff 1)	Helium 4	Neon	Argon
Krypton	Xenon	Stickstoff	Sauerstoff
Chlor	Ammoniak	Kohlenmonoxid ¹⁾	Kohlendioxid
Schwefeldioxid	Schwefelwasserstoff 1)	Chlorwasserstoff	Methan ¹⁾
Ethan ¹⁾	Propan 1)	Butan 1)	Ethylen (Ethen) 1)
Vinylchlorid	Gemische aus bis zu 8 Komponenten von diesen Gasen ¹⁾		

Der Energiefluss wird berechnet nach ISO 6976 (beinhaltet GPA 2172) oder AGA5 - bezogen auf Brennwert oder Heizwert.

Berechnung des Energieflusses

Volumendurchfluss × Betriebsdichte × spezifische Enthalpie

- Betriebsdichte bei Sattdampf und Wasser abhängig von der Temperatur
- Betriebsdichte bei überhitztem Dampf, Erdgas ISO 6976 (beinhaltet GPA 2172), Erdgas AGA5 abhängig von Temperatur und Druck

Wärmeflussdifferenz

- Zwischen Sattdampf vor einem Wärmetauscher und Kondensat nach dem Wärmetauscher (2. Temperatur eingelesen über FOUNDATION Fieldbus) gemäß IAPWS-IF97/ASME
- Zwischen Warm- und Kaltwasser (2. Temperatur eingelesen über FOUNDATION Fieldbus) gemäß IAPWS-IF97/ASME

Dampfdruck und Dampftemperatur

Zwischen Vorlauf und Rücklauf einer beliebigen Heizflüssigkeit (zweite Temperatur eingelesen über FOUNDATION Fieldbus und Eingabe des Cp-Wertes) kann das Messgerät in Sattdampfmessungen:

- Berechnung des Sättigungsdrucks des Dampfes aus der gemessenen Temperatur und Ausgabe gemäß IAPWS-IF97/ASME
- Berechnung der Sättigungstemperatur des Dampfes aus dem vorgegebenen Druck und Ausgabe gemäß IAPWS-IF97/ASME

Sattdampfalarm

In Messungen von überhitztem Dampf kann das Messgerät bei Annäherung an die Sättiqungskurve einen Sattdampfalarm auslösen.

Volumen-, Masse- und Energiefluss

Das Messgerät kann mithilfe der Anwendungspakete **Nassdampferkennung/-messung** die Messgrößen Volumen-, Masse- und Energiefluss dampfqualitätsabhängig korrigieren.



³⁾ Aus Dampfdaten gemäß IAPWS-IF97 (ASME), für die gemessene Temperatur und den vorgegebenen Druck

Dampfqualität, Gesamter Massefluss und Kondensat-Massefluss

Mithilfe des Anwendungspakets **Nassdampfmessung** stehen folgende zusätzliche Messgrößen zur Verfügung:

- Ausgabe der Dampfqualität als direkten Messwert (auf Vor-Ort-Anzeige/FOUNDATION Fieldbus)
- Berechnung des Gesamten Masseflusses mithilfe der Dampfqualität und Ausgabe in Form der Anteile von Gas und Flüssigkeit
- Berechnung des Kondensat-Masseflusses mithilfe der Dampfqualität und Ausgabe in Form des flüssigen Anteils



11 **Betrieb**

11.1 Status der Geräteverriegelung ablesen

Anzeige aktiver Schreibschutz: Parameter Status Verriegelung

Betrieb → Status Verriegelung

Funktionsumfang von Parameter "Status Verriegelung"

Optionen	Beschreibung
Keine	Es gelten die Zugriffsrechte, die in Parameter Zugriffsrechte Anzeige angezeigt werden → 🖺 57. Erscheint nur auf der Vor-Ort-Anzeige.
Hardware-verriegelt	Der DIP-Schalter für die Hardware-Verriegelung ist auf dem Hauptelektronikmodul aktiviert. Dadurch ist der Schreibzugriff auf die Parameter gesperrt (z.B. über Vor-Ort-Anzeige oder Bedientool) $\rightarrow \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ $
Vorübergehend verriegelt	Aufgrund interner Verarbeitungen im Gerät (z.B. Up-/Download von Daten, Reset) ist der Schreibzugriff auf die Parameter kurzzeitig gesperrt. Nach Abschluss der Verarbeitung sind die Parameter wieder änderbar.

Bediensprache anpassen 11.2



Petaillierte Angaben:

- Zur Einstellung der Bediensprache → 🗎 69
- Zu den Bediensprachen, die das Messgerät unterstützt → 🗎 222

11.3 Anzeige konfigurieren

Detaillierte Angaben:

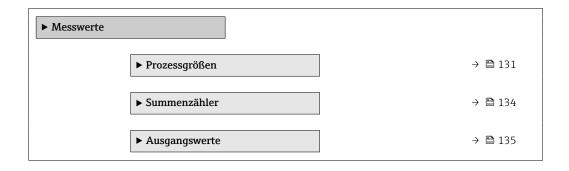
- Zu den Grundeinstellungen zur Vor-Ort-Anzeige → 🗎 79
- Zu den erweiterten Einstellungen zur Vor-Ort-Anzeige → 🖺 109

11.4 Messwerte ablesen

Mithilfe des Untermenü **Messwerte** können alle Messwerte abgelesen werden.

Navigation

Menü "Diagnose" → Messwerte → Prozessgrößen



11.4.1 Prozessgrößen

Das Untermenü **Prozessgrößen** enthält alle Parameter, um die aktuellen Messwerte zu jeder Prozessgröße anzuzeigen.

Navigation Menü "Diagnose" \rightarrow Messwerte \rightarrow Prozessgrößen

▶ Prozessgrößen	
Volumenfluss	→ 🖺 133
Normvolumenfluss	→ 🖺 133
Massefluss	→ 🖺 133
Fließgeschwindigkeit	→ 🖺 133
Temperatur	→ 🖺 133
Berechneter Sattdampfdruck	→ 🗎 133
Dampfqualität	→ 🗎 133
Gesamter Massefluss	→ 🗎 133
Kondensat-Massefluss	→ 🗎 133
Energiefluss	→ 🗎 134
Wärmeflussdifferenz	→ 🖺 134
Reynoldszahl	→ 🗎 134
Dichte	→ 🖺 134
Spezifisches Volumen	→ 🗎 134
Druck	→ 🗎 134
Kompressibilitätsfaktor	→ 🗎 134
Überhitzungsgrad	→ 🗎 134

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Anzeige
Volumenfluss	-	Zeigt aktuell gemessenen Volumenfluss an. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Volumenflusseinheit (→ 72)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Normvolumenfluss	-	Zeigt aktuell berechneten Normvolumenfluss an. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Normvolumenfluss-Einheit (→ 72)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Massefluss	-	Zeigt aktuell berechneten Massefluss an. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Masseflusseinheit (→ ≅ 72)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Fließgeschwindigkeit	-	Zeigt aktuell berechnete Fließgeschwindigkeit. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Geschwindigkeitseinheit (→ 74)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Temperatur	-	Zeigt aktuell gemessene Temperatur an. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Temperatureinheit (→ 73)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Berechneter Sattdampfdruck	Folgende Bedingungen sind erfüllt: ■ Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" ■ In Parameter Messstoff wählen (→ 75) ist die Option Dampf ausgewählt.	Zeigt aktuell berechneten Sattdampfdruck an. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Druckeinheit (→ 🖺 73)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Dampfqualität	Folgende Bedingungen sind erfüllt: Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" In Parameter Messstoff wählen ist die Option Dampf ausgewählt.	Zeigt aktuelle Dampfqualität an. Abhängigkeit Abhängig vom Kompensationsmodus der Dampfqualität: Parameter Dampf - qualität (→ 🖺 76)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Gesamter Massefluss	Folgende Bedingungen sind erfüllt: ■ Bestellmerkmal "Anwendungspaket", Option EU "Nassdampfmessung" ■ In Parameter Messstoff wählen (→ ↑ 75) ist die Option Dampf ausgewählt.	Zeigt aktuell berechneten Gesamtmassefluss an (Dampf und Kondensat). Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Masseflusseinheit (→ 72)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Kondensat-Massefluss	Folgende Bedingungen sind erfüllt: ■ Bestellmerkmal "Anwendungspaket", Option EU "Nassdampfmessung" ■ In Parameter Messstoff wählen (→ 75) ist die Option Dampf ausgewählt.	Zeigt aktuell berechneten Kondensat- massefluss an. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Masseflusseinheit (→ 72)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen

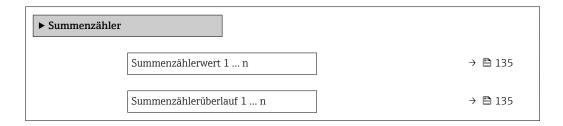
Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Anzeige
Energiefluss	Bei Bestellmerkmal "Sensorausführung": Option "Masse (integrierte Temperatur- messung)"	Zeigt aktuell berechneten Energiefluss. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Energieflusseinheit (→ 73)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Wärmeflussdifferenz	Folgende Bedingungen sind erfüllt: ■ Bestellmerkmal "Sensorausführung" Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" ■ In Parameter Gasart wählen (→ 🖺 75) ist eine der folgenden Optionen ausgewählt: Reines Gas Gasgemisch Erdgas Anwenderspezifisches Gas	Zeigt aktuell berechnete Wärmeflussdifferenz. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Energieflusseinheit (→ 🖺 73)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Reynoldszahl	Bei Bestellmerkmal "Sensorausführung": Option "Masse (integrierte Temperatur- messung)"	Zeigt aktuell berechnete Reynoldszahl an.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Dichte	Bei Bestellmerkmal "Sensorausführung": Option "Masse (integrierte Temperatur- messung)"	Zeigt aktuell gemessene Messstoff- dichte. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Dichteeinheit	Positive Gleitkommazahl
Spezifisches Volumen	Bei Bestellmerkmal "Sensorausführung": Option "Masse (integrierte Temperatur- messung)"	Zeigt aktuellen Wert für spezifisches Volumen an. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Spezifische Volumeneinheit	Positive Gleitkommazahl
Druck	Eine der folgenden Bedingungen ist erfüllt: Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" oder In Parameter Eingelesener Wert ist die Option Druck ausgewählt.	Zeigt aktuellen Prozessdruck an. Abhängigkeit Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Druckeinheit	0 250 bar
Kompressibilitätsfaktor	Folgende Bedingungen sind erfüllt: Bestellmerkmal "Sensorausführung" Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas oder die Option Dampf ausgewählt.	Zeigt aktuell berechneten Kompressibilitätsfaktor.	0 2
Überhitzungsgrad	In Parameter Messstoff wählen ist die Option Dampf ausgewählt.	Zeigt aktuell berechneten Überhitzungsgrad an.	0 500 K

11.4.2 Untermenü "Summenzähler"

Das Untermenü **Summenzähler** enthält alle Parameter, um die aktuellen Messwerte zu jedem Summenzähler anzuzeigen.

Navigation

Menü "Diagnose" → Messwerte → Summenzähler



Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Anzeige
Summenzählerwert 1 n	In Parameter Zuordnung Prozessgröße (→ 108) von Untermenü Summenzähler 1 n ist eine der folgenden Optionen ausgewählt: Volumenfluss Normvolumenfluss Massefluss Gesamter Massefluss Kondensat-Massefluss Energiefluss Wärmeflussdifferenz	Zeigt aktuellen Zählerstand vom Summenzähler.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Summenzählerüberlauf 1 n	In Parameter Zuordnung Prozessgröße (→ 🖺 108) von Untermenü Summenzähler 1 n ist eine der folgenden Optionen ausgewählt: Volumenfluss Normvolumenfluss Massefluss Gesamter Massefluss* Kondensat-Massefluss* Energiefluss* Wärmeflussdifferenz*	Zeigt aktuellen Überlauf vom Summenzähler.	Ganzzahl mit Vorzeichen

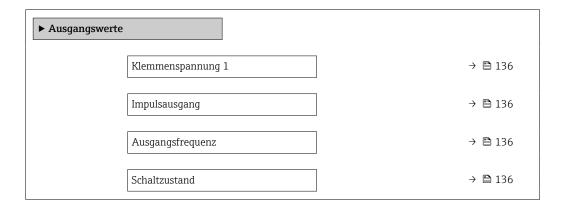
^{*} Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

11.4.3 Ausgangsgrößen

Das Untermenü **Ausgangswerte** enthält alle Parameter, um die aktuellen Messwerte zu jedem Ausgang anzuzeigen.

Navigation

Menü "Diagnose" → Messwerte → Ausgangswerte



Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Anzeige
Klemmenspannung 1	-	Zeigt aktuelle Klemmenspannung, die am Ausgang anliegt.	0,0 50,0 V
Impulsausgang	In Parameter Betriebsart ist die Option Impuls ausgewählt.	Zeigt aktuell ausgegebene Impulsfrequenz an.	Positive Gleitkommazahl
Ausgangsfrequenz	In Parameter Betriebsart ist die Option Frequenz ausgewählt.	Zeigt aktuell gemessenen Wert vom Frequenzausgang.	0 1250 Hz
Schaltzustand	In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt.	Zeigt aktuellen Zustand vom Schaltausgang.	OffenGeschlossen

11.5 Messgerät an Prozessbedingungen anpassen

Dazu stehen zur Verfügung:

- Grundeinstellungen mithilfe des Menü **Setup** (→ 🖺 70)
- Erweiterte Einstellungen mithilfe des Untermenü **Erweitertes Setup** (→ 🖺 83)

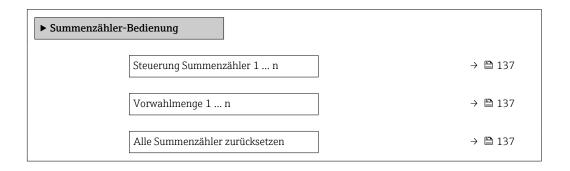
11.6 Summenzähler-Reset durchführen

Im Untermenü Betrieb erfolgt das Zurücksetzen der Summenzähler:

- Steuerung Summenzähler
- Alle Summenzähler zurücksetzen

Navigation

Menü "Betrieb" → Summenzähler-Bedienung



Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Steuerung Summenzähler 1 n	In Parameter Zuordnung Prozessgröße (→ 🗎 108) von Untermenü Summenzähler 1 n ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Summenzählerwert steuern.	 Totalisieren Zurücksetzen + Anhalten Vorwahlmenge + Anhalten Zurücksetzen + Starten Vorwahlmenge + Starten Anhalten 	Totalisieren
Vorwahlmenge 1 n	In Parameter Zuordnung Prozessgröße (→ 🗎 108) von Untermenü Summenzähler 1 n ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Startwert für Summenzähler vorgeben. Abhängigkeit Für den Summenzähler wird die Einheit der ausgewählten Prozessgröße in Parameter Einheit Summenzähler (→ ■ 108) festgelegt.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig vom Land: ■ 0 m³ ■ 0 ft³
Alle Summenzähler zurücksetzen	-	Alle Summenzähler auf Wert 0 zurücksetzen und starten.	AbbrechenZurücksetzen + Starten	Abbrechen

11.6.1 Funktionsumfang von Parameter "Steuerung Summenzähler"

Optionen	Beschreibung		
Totalisieren	Der Summenzähler wird gestartet oder läuft weiter.		
Zurücksetzen + Anhalten	Die Summierung wird angehalten und der Summenzähler auf Wert 0 zurückgesetzt.		
Vorwahlmenge + Anhalten	Die Summierung wird angehalten und der Summenzähler auf seinen definierten Startwert aus Parameter Vorwahlmenge gesetzt.		
Zurücksetzen + Starten	Der Summenzähler wird auf Wert 0 zurückgesetzt und die Summierung erneut gestartet.		
Vorwahlmenge + Starten	Der Summenzähler wird auf seinen definierten Startwert aus Parameter Vorwahlmenge gesetzt und die Summierung erneut gestartet.		

11.6.2 Funktionsumfang von Parameter "Alle Summenzähler zurücksetzen"

Optionen	Beschreibung
Abbrechen	Der Parameter wird ohne Aktion verlassen.
Zurücksetzen + Starten	Zurücksetzen aller Summenzähler auf den Wert 0 und Neustart der Summierung. Alle bisherigen aufsummierten Durchflussmengen werden dadurch gelöscht.

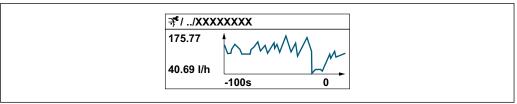
11.7 Messwerthistorie anzeigen

Im Gerät muss das Anwendungspaket **Extended HistoROM** freigeschaltet sein (Bestelloption), damit das Untermenü **Messwertspeicherung** erscheint. Dieses enthält alle Parameter für die Messwerthistorie.

Die Messwerthistorie ist auch verfügbar über:
Anlagen-Asset-Management-Tool FieldCare → 🗎 60.

Funktionsumfang

- Speicherung von insgesamt 1000 Messwerten möglich
- 4 Speicherkanäle
- Speicherintervall für Messwertspeicherung einstellbar
- Anzeige des Messwertverlaufs für jeden Speicherkanal in Form eines Diagramms



A003435

- x-Achse: Zeigt je nach Anzahl der gewählten Kanäle 250 bis 1000 Messwerte einer Prozessgröße.
- y-Achse: Zeigt die ungefähre Messwertspanne und passt diese kontinuierlich an die laufende Messung an.
- Wenn die Länge des Speicherintervalls oder die getroffene Zuordnung der Prozessgrößen zu den Kanälen geändert wird, wird der Inhalt des Messwertspeichers gelöscht.

Navigation

Menü "Diagnose" → Messwertspeicherung

► Messwertspeicherung	
Zuordnung 1. Kanal	→ 🖺 139
Zuordnung 2. Kanal	→ 🖺 139
Zuordnung 3. Kanal	→ 🖺 139
Zuordnung 4. Kanal	→ 🖺 139
Speicherintervall	→ 🖺 139
Datenspeicher löschen	→ 🖺 139
➤ Anzeige 1. Kanal	
➤ Anzeige 2. Kanal	
► Anzeige 3. Kanal	
► Anzeige 4. Kanal	

138

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Zuordnung 1. Kanal	Anwendungspaket Extended HistoROM ist verfügbar.	Prozessgröße zum Speicherkanal zuordnen.	Aus Volumenfluss Normvolumenfluss Massefluss Fließgeschwindigkeit Temperatur Berechneter Sattdampfdruck Dampfqualität Gesamter Massefluss Kondensat-Massefluss Energiefluss Wärmeflussdifferenz Reynoldszahl Dichte Druck Spezifisches Volumen Vortex-Frequenz Elektroniktemperatur Normdichte	Aus
Zuordnung 2. Kanal	Anwendungspaket Extended HistoROM ist verfügbar. In Parameter Software- Optionsübersicht werden die aktuell aktivierten Software- Optionen angezeigt.	Prozessgröße zum Speicherka- nal zuordnen.	Auswahlliste siehe Parameter Zuord- nung 1. Kanal (→ 🖺 139)	Aus
Zuordnung 3. Kanal	Anwendungspaket Extended HistoROM ist verfügbar. In Parameter Software- Optionsübersicht wer- den die aktuell aktivierten Software- Optionen angezeigt.	Prozessgröße zum Speicherka- nal zuordnen.	Auswahlliste siehe Parameter Zuord- nung 1. Kanal (→ 🖺 139)	Aus
Zuordnung 4. Kanal	Anwendungspaket Extended HistoROM ist verfügbar. In Parameter Software- Optionsübersicht wer- den die aktuell aktivierten Software- Optionen angezeigt.	Prozessgröße zum Speicherka- nal zuordnen.	Auswahlliste siehe Parameter Zuord- nung 1. Kanal (→ 🖺 139)	Aus
Speicherintervall	Anwendungspaket Extended HistoROM ist verfügbar.	Speicherintervall für die Mess- wertspeicherung definieren, das den zeitlichen Abstand der einzelnen Datenpunkte im Datenspeicher bestimmt.	1,0 3 600,0 s	1,0 s
Datenspeicher löschen	Anwendungspaket Extended HistoROM ist verfügbar.	Gesamten Datenspeicher löschen.	AbbrechenDaten löschen	Abbrechen

^{*} Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

12 Diagnose und Störungsbehebung

12.1 Allgemeine Störungsbehebungen

Zur Vor-Ort-Anzeige

Fehler	Mögliche Ursachen	Behebung
Vor-Ort-Anzeige dunkel und keine Ausgangsignale	Versorgungsspannung stimmt nicht mit der Angabe auf dem Typen- schild überein.	Richtige Versorgungsspannung anlegen → 🖺 36.
Vor-Ort-Anzeige dunkel und keine Ausgangsignale	Versorgungsspannung ist falsch gepolt.	Versorgungsspannung umpolen.
Vor-Ort-Anzeige dunkel und keine Ausgangsignale	Anschlusskabel haben keinen Kontakt zu den Anschlussklemmen.	Kontaktierung der Kabel prüfen und gegebenenfalls korrigieren.
Vor-Ort-Anzeige dunkel und keine Ausgangsignale	Anschlussklemmen sind auf I/O- Elektronikmodul nicht korrekt gesteckt.	Anschlussklemmen kontrollieren.
Vor-Ort-Anzeige dunkel und keine Ausgangsignale	I/O-Elektronikmodul ist defekt.	Ersatzteil bestellen → 🖺 190.
Vor-Ort-Anzeige dunkel und Ausgangsignale im Fehlerstrom	Sensorkurzschluss, Elektronikmo- dulkurzschluss	1. Service kontaktieren.
Vor-Ort-Anzeige dunkel, aber Sig- nalausgabe innerhalb des gültigen Bereichs	Anzeige ist zu hell oder zu dunkel eingestellt.	 Anzeige heller einstellen durch gleichzeitiges Drücken von
Vor-Ort-Anzeige dunkel, aber Sig- nalausgabe innerhalb des gültigen Bereichs	Kabel des Anzeigemoduls ist nicht richtig eingesteckt.	Stecker korrekt auf Hauptelektro- nikmodul und Anzeigemodul ein- stecken.
Vor-Ort-Anzeige dunkel, aber Sig- nalausgabe innerhalb des gültigen Bereichs	Anzeigemodul ist defekt.	Ersatzteil bestellen \rightarrow 🖺 190.
Hintergrundbeleuchtung der Vor- Ort-Anzeige rot	Diagnoseereignis mit Diagnosever- halten "Alarm" eingetreten.	Behebungsmaßnahmen durchführen → 🖺 151
Text auf Vor-Ort-Anzeige erscheint in einer fremden, nicht verständlichen Sprache.	Fremde Bediensprache ist eingestellt.	1. 2 s □ + 1 drücken ("Home-Position"). 2. □ drücken. 3. In Parameter Display language (→ □ 111) die gewünschte Sprache einstellen.
Meldung auf Vor-Ort-Anzeige: "Communication Error" "Check Electronics"	Die Kommunikation zwischen Anzeigemodul und Elektronik ist unterbrochen.	 Kabel und Verbindungsstecker zwischen Hauptelektronikmodul und Anzeigemodul prüfen. Ersatzteil bestellen → 190.

Zu Ausgangssignalen

Fehler	Mögliche Ursachen	Behebung
Signalausgabe außerhalb des gültigen Bereichs	Hauptelektronikmodul ist defekt.	Ersatzteil bestellen \rightarrow 🖺 190.
Gerät zeigt auf Vor-Ort-Anzeige richtigen Wert an, aber Signalaus- gabe falsch, jedoch im gültigen Bereich.	Parametrierfehler	Parametrierung prüfen und korrigieren.
Gerät misst falsch.	Parametrierfehler oder Gerät wird außerhalb des Anwendungsbereichs betrieben.	Parametrierung prüfen und korrigieren. Angegebene Grenzwerte in den "Technischen Daten" einhalten.

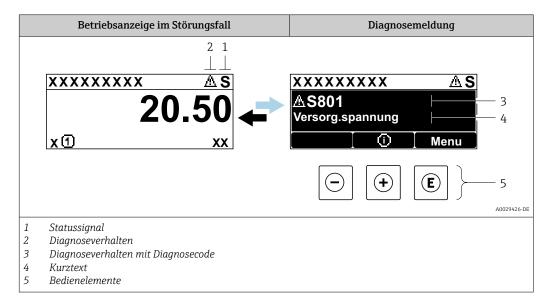
Zum Zugriff

Fehler	Mögliche Ursachen	Behebung	
Kein Schreibzugriff auf Parameter möglich	Hardware-Schreibschutz aktiviert	Verriegelungsschalter auf Haupt- elektronikmodul in Position OFF bringen → 🖺 117.	
Kein Schreibzugriff auf Parameter möglich	Aktuelle Anwenderrolle hat einge- schränkte Zugriffsrechte	1. Anwenderrolle prüfen → 🖺 57. 2. Korrekten kundenspezifischen Freigabecode eingeben → 🖺 57.	
Keine Verbindung via Service- schnittstelle	Falsche Einstellung der USB- Schnittstelle am PC oder Treiber nicht richtig installiert.	Dokumentation zur Commubox beachten. FXA291: Dokument "Technische Information" TI00405C	

12.2 Diagnoseinformation auf Vor-Ort-Anzeige

12.2.1 Diagnosemeldung

Störungen, die das Selbstüberwachungssystem des Messgeräts erkennt, werden als Diagnosemeldung im Wechsel mit der Betriebsanzeige angezeigt.



Wenn mehrere Diagnoseereignisse gleichzeitig anstehen, wird nur die Diagnosemeldung von dem Diagnoseereignis mit der höchsten Priorität angezeigt.

- Weitere aufgetretene Diagnoseereignisse sind im Menü **Diagnose** abrufbar:
 - Via Parameter → 🗎 182
 - Via Untermenüs → 🗎 183

Statussignale

Die Statussignale geben Auskunft über den Zustand und die Verlässlichkeit des Geräts, indem sie die Ursache der Diagnoseinformation (Diagnoseereignis) kategorisieren.

Die Statussignale sind gemäß VDI/VDE 2650 und NAMUR-Empfehlung NE 107 klassifiziert: F = Failure, C = Function Check, S = Out of Specification, M = Maintenance Required

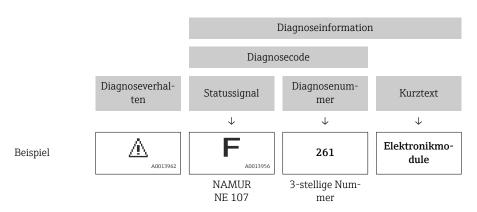
Symbol	Bedeutung
F	Ausfall Es liegt ein Gerätefehler vor. Der Messwert ist nicht mehr gültig.
С	Funktionskontrolle Das Gerät befindet sich im Service-Modus (z.B. während einer Simulation).
s	Außerhalb der Spezifikation Das Gerät wird betrieben: Außerhalb seiner technischen Spezifikationsgrenzen (z.B. außerhalb des Prozesstemperaturbereichs)
М	Wartungsbedarf Es ist eine Wartung erforderlich. Der Messwert ist weiterhin gültig.

Diagnoseverhalten

Symbol	Bedeutung
8	 Alarm Die Messung wird unterbrochen. Signalausgänge und Summenzähler nehmen den definierten Alarmzustand an. Eine Diagnosemeldung wird generiert. Bei Vor-Ort-Anzeige mit Touch-Control: Die Hintergrundbeleuchtung wechselt auf rot.
Δ	Warnung Die Messung wird fortgesetzt. Die Signalausgänge und Summenzähler werden nicht beeinflusst. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.

Diagnoseinformation

Die Störung kann mithilfe der Diagnoseinformation identifiziert werden. Der Kurztext hilft dabei, indem er einen Hinweis zur Störung liefert. Zusätzlich ist der Diagnoseinformation auf der Vor-Ort-Anzeige das dazugehörige Symbol für das Diagnoseverhalten vorangestellt.



Bedienelemente

Taste	Bedeutung
(+)	Plus-Taste Bei Menü, Untermenü
	Öffnet die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen.
	Enter-Taste
E	Bei Menü, Untermenü Öffnet das Bedienmenü.

A0029431-DE

XXXXXXXX ΔS XXXXXXXX **∆S801** /ersorg.spannung x ① 1. Diagnoseliste ∆S Diagnose 1 <u>∧</u> S801 Versorg.spannung Diagnose 2 Diagnose 3 2. E (ID:203) Versorg.spannung △ S801 0d00h02m25s Spannung erhöhen 3. $| \ominus | + | \oplus |$

12.2.2 Behebungsmaßnahmen aufrufen

🗷 21 Meldung zu Behebungsmaßnahmen

- 1 Diagnoseinformation
- 2 Kurztext
- 3 Service-ID
- 4 Diagnoseverhalten mit Diagnosecode
- 5 Betriebszeit des Auftretens
- 6 Behebungsmaßnahmen
- Der Anwender befindet sich in der Diagnosemeldung.
 drücken (①-Symbol).
 - ► Das Untermenü **Diagnoseliste** öffnet sich.
- 2. Das gewünschte Diagnoseereignis mit ⊕ oder 🖯 auswählen und 🗉 drücken.
 - └ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen öffnet sich.
- 3. Gleichzeitig □ + ± drücken.
 - └ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen wird geschlossen.

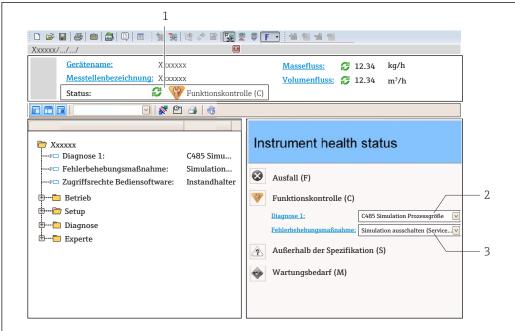
Der Anwender befindet sich innerhalb des Menü **Diagnose** auf einem Diagnoseereignis-Eintrag: z.B. im Untermenü **Diagnoseliste** oder Parameter **Letzte Diagnose**.

- 1. E drücken.
 - ☐ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen des ausgewählten Diagnoseereignisses öffnet sich.
- 2. Gleichzeitig □ + ± drücken.
 - └ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen wird geschlossen.

12.3 Diagnoseinformation in FieldCare oder DeviceCare

12.3.1 Diagnosemöglichkeiten

Störungen, die das Messgerät erkennt, werden im Bedientool nach dem Verbindungsaufbau auf der Startseite angezeigt.



A0021799-D

- 1 Statusbereich mit Statussignal → 🖺 142
- 2 Diagnoseinformation → 🖺 143
- 3 Behebungsmaßnahmen mit Service-ID
- Zusätzlich lassen sich im Menü **Diagnose** aufgetretene Diagnoseereignisse anzeigen:
 - Via Parameter → 🗎 182
 - Via Untermenü → 🖺 183

Statussignale

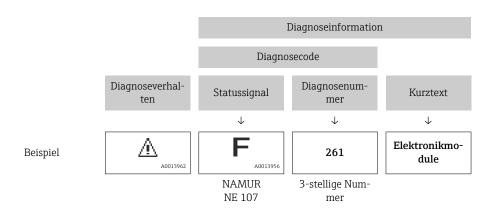
Die Statussignale geben Auskunft über den Zustand und die Verlässlichkeit des Geräts, indem sie die Ursache der Diagnoseinformation (Diagnoseereignis) kategorisieren.

Symbol	Bedeutung	
8	Ausfall Es liegt ein Gerätefehler vor. Der Messwert ist nicht mehr gültig.	
Funktionskontrolle Das Gerät befindet sich im Service-Modus (z.B. während einer Simulation).		
<u>^</u>	Außerhalb der Spezifikation Das Gerät wird betrieben: Außerhalb seiner technischen Spezifikationsgrenzen (z.B. außerhalb des Prozesstemperaturbereichs)	
\oints	Wartungsbedarf Es ist eine Wartung erforderlich. Der Messwert ist weiterhin gültig.	

Die Statussignale sind gemäß VDI/VDE 2650 und NAMUR-Empfehlung NE 107 klassifiziert.

Diagnoseinformation

Die Störung kann mithilfe der Diagnoseinformation identifiziert werden. Der Kurztext hilft dabei, indem er einen Hinweis zur Störung liefert. Zusätzlich ist der Diagnoseinformation auf der Vor-Ort-Anzeige das dazugehörige Symbol für das Diagnoseverhalten vorangestellt.



12.3.2 Behebungsmaßnahmen aufrufen

Um Störungen schnell beseitigen zu können, stehen zu jedem Diagnoseereignis Behebungsmaßnahmen zur Verfügung:

- Auf der Startseite Behebungsmaßnahmen werden unterhalb der Diagnoseinformation in einem separaten Feld angezeigt.
- Im Menü Diagnose
 Behebungsmaßnahmen sind im Arbeitsbereich der Bedienoberfläche abrufbar.

Der Anwender befindet sich innerhalb des Menü **Diagnose**.

- 1. Den gewünschten Parameter aufrufen.
- 2. Rechts im Arbeitsbereich mit dem Cursor über den Parameter fahren.
 - └ Ein Tooltipp mit Behebungsmaßnahmen zum Diagnoseereignis erscheint.

12.4 Diagnoseinformationen anpassen

12.4.1 Diagnoseverhalten anpassen

Jeder Diagnoseinformation ist ab Werk ein bestimmtes Diagnoseverhalten zugeordnet. Diese Zuordnung kann der Anwender bei bestimmten Diagnoseinformationen im Untermenü **Diagnoseverhalten** ändern.

Experte \rightarrow System \rightarrow Diagnoseeinstellungen \rightarrow Diagnoseverhalten



A0014048-DE

22 Am Beispiel der Vor-Ort-Anzeige

Folgende Optionen können der Diagnosenummer als Diagnoseverhalten zugeordnet werden:

Optionen	Beschreibung
Alarm	Das Gerät unterbricht die Messung. Die Signalausgänge und Summenzähler nehmen den definierten Alarmzustand an. Eine Diagnosemeldung wird generiert. Bei Vor-Ort-Anzeige mit Touch-Control: Die Hintergrundbeleuchtung wechselt auf rot.
Warnung	Das Gerät misst weiter. Die Signalausgänge und Summenzähler werden nicht beeinflusst. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.

Optionen	Beschreibung
Nur Logbucheintrag	Das Gerät misst weiter. Die Diagnosemeldung wird nur im Untermenü Ereignislogbuch (Untermenü Ereignisliste) und nicht im Wechsel zur Betriebsanzeige angezeigt.
Aus	Das Diagnoseereignis wird ignoriert und weder eine Diagnosemeldung generiert noch eingetragen.

12.4.2 Statussignal anpassen

Jeder Diagnoseinformation ist ab Werk ein bestimmtes Statussignal zugeordnet. Diese Zuordnung kann der Anwender bei bestimmten Diagnoseinformationen im Untermenü **Kategorie Diagnoseereignis** ändern.

Experte → Kommunikation → Kategorie Diagnoseereignis

Zur Verfügung stehende Statussignale

Konfiguration nach FOUNDATION Fieldbus Spezifikation (FF912), gemäß NAMUR NE107.

Symbol	Bedeutung
A0013956	Ausfall Es liegt ein Gerätefehler vor. Der Messwert ist nicht mehr gültig.
C	Funktionskontrolle Das Gerät befindet sich im Service-Modus (z.B. während einer Simulation).
S	Außerhalb der Spezifikation Das Gerät wird betrieben: Außerhalb seiner technischen Spezifikationsgrenzen (z.B. außerhalb des Prozesstemperaturbereichs) Außerhalb der vom Anwender vorgenommenen Parametrierung (z.B. maximaler Durchfluss in Parameter 20 mA-Wert)
A0013957	Wartungsbedarf Es ist eine Wartung erforderlich. Der Messwert ist weiterhin gültig.

Konfiguration der Diagnoseinformationen nach FF912 freigeben

Aus Kompatibilitätsgründen ist bei Auslieferung die Konfiguration der Diagnoseinformationen nach der FOUNDATION Fieldbus Spezifikation FF912 nicht aktiviert.

Konfiguration der Diagnoseinformationen nach der FOUNDATION Fieldbus Spezifikation FF912 aktivieren

- 1. Resource block aufrufen.
- 2. In Parameter **Feature Selection** die Option **Multi-bit Alarm (Bit-Alarm) Support** auswählen.
 - Die Konfiguration der Diagnoseinformationen kann nach der FOUNDATION Fieldbus Spezifikation FF912 erfolgen.

Gruppierung der Diagnoseinformationen

Die Diagnoseinformationen sind unterschiedlichen Gruppen zugeordnet. Die Gruppen unterscheiden sich aufgrund der Gewichtung des Diagnoseereignisses:

- Höchste Gewichtung
- Hohe Gewichtung
- Geringe Gewichtung

Zuordnung der Diagnoseinformationen (Werkseinstellung)

Ab Werk sind die Diagnoseinformationen wie in den nachfolgenden Tabellen dargestellt zugeordnet.

ightharpoonup Übersicht und Beschreibung aller Diagnoseinformationen ightarrow 🖺 151

Gewichtung	Statussignal (Werkseinstellung)	Zugehörigkeit	Bereich der Diagnoseinformationen
Höchste	Ausfall (F)	Sensor	F000199
		Elektronik	F200399
		Konfiguration	F400700
		Prozess	F800999

Gewichtung	Statussignal (Werkseinstellung)	Zugehörigkeit	Bereich der Diagnoseinformationen
Hohe	Funktionskontrolle (C)	Sensor	C000199
		Elektronik	C200399
		Konfiguration	C400700
		Prozess	C800999

Gewichtung	Statussignal (Werkseinstellung)	Zugehörigkeit	Bereich der Diagnoseinformationen
Geringe	Außerhalb der Spezifikation	Sensor	S000199
	(S)	Elektronik	S200399
		Konfiguration	S400700
		Prozess	S800999

Gewichtung	Statussignal (Werkseinstellung)	Zugehörigkeit	Bereich der Diagnoseinformationen
Geringe	Wartungsbedarf (M)	Sensor	M000199
		Elektronik	M200399
		Konfiguration	M400700
		Prozess	M800999

Zuordnung der Diagnoseinformationen ändern

Die einzelnen Bereiche der Diagnoseinformationen können einem anderen Statussignal zugeordnet werden. Dies geschieht über den Wechsel des Bits im zugehörigen Parameter. Der Wechsel des Bits ist immer für den kompletten Bereich der Diagnoseinformationen gültig.

Einige Diagnoseinformationen können individuell und unabhängig von ihrem Bereich zugeordnet werden $\rightarrow \stackrel{\cong}{=} 150$

Jedes Statussignal verfügt über einen Parameter im Resource Block, in dem festgelegt wird bei welchem Diagnoseereignis das Statussignal gesendet wird:

- Ausfall (F): Parameter FD_FAIL_MAP
- Funktionskontrolle (C): Parameter **FD_CHECK_MAP**
- Außerhalb der Spezifikation (S): Parameter FD_OFFSPEC_MAP
- Wartungsbedarf (W): Parameter FD_MAINT_MAP

Aufbau und Zuordnung	der Parameter	für die Statussianale	(Werkseinstellung)

Gewichtung	Zugehörigkeit	Bit	FD_ FAIL_ MAP	FD_ CHECK_ MAP	FD_ OFFSPEC_ MAP	FD_ MAINT_ MAP
Höchste	Sensor	31	1	0	0	0
	Elektronik	30	1	0	0	0
	Konfiguration	29	1	0	0	0
	Prozess	28	1	0	0	0
Hohe	Sensor	27	0	1	0	0
	Elektronik	26	0	1	0	0
	Konfiguration	25	0	1	0	0
	Prozess	24	0	1	0	0
Geringe	Sensor	23	0	0	1	0
	Elektronik	22	0	0	1	0
	Konfiguration	21	0	0	1	0
	Prozess	20	0	0	1	0
Geringe	Sensor	19	0	0	0	1
	Elektronik	18	0	0	0	1
	Konfiguration	17	0	0	0	1
	Prozess	16	0	0	0	1
Konfigurierbarer Bere	ich → 🖺 150	151	0	0	0	0
Reserviert (Fieldbus F	oundation)	0	0	0	0	0

Statussignal für einen Bereich von Diagnoseinformationen ändern

Beispiel: Das Statussignal für die Diagnoseinformationen des Bereichs Elektronik mit der Gewichtung "Höchste" soll von Ausfall (F) auf Funktionskontrolle (C) geändert werden.

- 1. Resource Block in Blockmodus **OOS** setzen.
- 2. Parameter **FD_FAIL_MAP** im Resource Block öffnen.
- 3. In dem Parameter das **Bit 30** auf **0** setzten.
- 4. Parameter **FD_CHECK_MAP** im Resource Block öffnen.
- 5. In dem Parameter das **Bit 26** auf **1** setzten.
 - Bei Auftreten eines Diagnoseereignis im Bereich Elektronik mit der Gewichtung "Höchstes Gewicht" wird die entsprechende Diagnoseinformation mit dem Statussignal Funktionskontrolle (C) ausgegeben.
- 6. Resource Block in Blockmodus **AUTO** setzen.

HINWEIS

Einem Bereich von Diagnoseinformationen ist kein Statussignal zugeordnet.

Bei Auftreten eines Diagnoseereignisses in diesem Bereich wird kein Statussignal an das Leitsystem übertragen.

- ▶ Beim Anpassen der Parameter darauf achten, dass allen Bereichen ein Statussignal zugeordnet ist.
- Bei Verwendung von FieldCare erfolgt das Aktivieren und Deaktivieren des Statussignals über das entsprechende Kontrollkästchen des jeweiligen Parameters.

Diagnoseinformationen individuell einem Statussignal zuordnen

Einige Diagnoseinformationen können individuell und unabhängig von ihrem ursprünglichen Bereich einem Statussignal zugeordnet werden.

Diagnoseinformationen individuell via FieldCare einem Statussignal zuordnen.

- 1. Im FieldCare Navigationsfenster: Experte → Kommunikation → Field diagnostics → Alarm detection enable
- 2. In einem der Auswahlfelder **Conigurable Area Bits 1** bis **Conigurable Area Bits 15** die gewünschte Diagnoseinformation auswählen.
- 3. Auswahl mit Enter bestätigen.
- 4. In der Auswahl des gewünschten Statussignals (z.B. Offspec Map) ebenfalls das Configurable Area Bit 1 bis Configurable Area Bit 15 anwählen, das vorher der Diagnoseinformation zugeordnet wurde (Schritt 2).
- 5. Auswahl mit Enter bestätigen.
 - └ Das Diagnoseereignis der ausgewählten Diagnoseinformation wird erfasst.
- 6. Im FieldCare Navigationsfenster: **Experte** → **Kommunikation** → **Field diagnostics** → **Alarm broadcast enable**
- 7. In einem der Auswahlfelder **Conigurable Area Bits 1** bis **Conigurable Area Bits 15** die gewünschte Diagnoseinformation auswählen.
- 8. Auswahl mit Enter bestätigen.
- 9. In der Auswahl des gewünschten Statussignals (z.B. Offspec Map) ebenfalls das Configurable Area Bit 1 bis Configurable Area Bit 15 anwählen, das vorher der Diagnoseinformation zugeordnet wurde (Schritt 7).
- 10. Auswahl mit Enter bestätigen.
 - □ Die ausgewählte Diagnoseinformation wird bei entsprechendem Diagnoseereignis auf den Feldbus übertragen.
- Eine Änderung des Statussignals wirkt sich nicht auf eine bereits bestehende Diagnoseinformation aus. Erst wenn nach der Änderung des Statussignals dieser Fehler erneut auftritt, wird das neue Statussignal zugewiesen.

Übertragung der Diagnoseinformationen auf den Bus

Diagnoseinformationen für die Übertragung auf den Bus priorisieren

Diagnoseinformationen werden nur dann auf den Bus übertragen, wenn sie die Priorität 2 bis 15 haben. Ereignisse mit Priorität 1 werden angezeigt, aber nicht auf den Bus übertragen. Diagnoseinformationen mit Priorität 0 (Werkseinstellung) werden ignoriert.

Man kann die Priorität individuell für die verschiedenen Statussignale anpassen. Dazu dienen die folgende Parameter des Resource Blocks:

- FD FAIL PRI
- FD_CHECK_PRI
- FD OFFSPEC PRI
- FD MAINT PRI

Unterdrückung bestimmter Diagnoseinformationen

Über eine Maske lassen sich bestimmte Ereignisse bei der Übertragung auf den Bus unterdrücken. Diese Ereignisse werden dann zwar angezeigt, aber nicht auf den Bus übertragen. Diese Maske findet sich in FieldCare **Experte** → **Kommunikation** → **Field diagnostics** → **Alarm broadcast enable**. Die Maske wirkt als Negativ-Maske. Das bedeutet: Wenn ein Feld markiert ist, werden die zugehörigen Diagnoseinformationen nicht auf den Bus übertragen.

12.5 Übersicht zu Diagnoseinformationen

- Verfügt das Messgerät über ein oder mehrere Anwendungspakete, erweitert sich die Anzahl der Diagnoseinformationen und der betroffenen Messgrößen.

12.5.1 Diagnose zum Sensor

	Diagnose	information	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
004	Sensor defekt		1. Steckverbindungen prüfen	Berechneter Sattdampf-
	Mossarößenstatus		Vorverstärker tauschen DSC-Sensor tauschen	druck • Energiefluss
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Sensor failure		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Volumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnosei	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	I	Kurztext		
022	Temperatursensor defekt	Temperatursensor defekt		Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus [ab Werk] 1)		Vorverstärker tauschen DSC-Sensor tauschen	druck • Energiefluss
	Quality	Good		WärmeflussdifferenzMassefluss
	Quality substatus	Non specific		MasseriussKondensat-Massefluss
				 Gesamter Massefluss
	Statussignal [ab Werk] 2)	F		■ Reynoldszahl
	Diagnoseverhalten [ab Werk] 3)	Alarm		NormvolumenflussDampfqualitätTemperatur

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
046	Sensorlimit überschritten		1. Steckverbindungen prüfen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		2. Vorverstärker tauschen druck 3. DSC-Sensor tauschen ■ Energiefluss	
	Quality	Good		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenzOption Schleichmengen-
	Quality substatus	Non specific		
	Statussignal [ab Werk] 1)	S		unterdrückung ■ Massefluss
	Diagnoseverhalten	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Volumenfluss

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	1	Kurztext		
062	Sensorverbindung defekt		1. Steckverbindungen prüfen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		Vorverstärker tauschen DSC-Sensor tauschen	druck • Energiefluss
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Sensor failure		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung Massefluss Kondensat-Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Rondensat-Masserluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt- ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss
				NormvolumennussDampfqualitätTemperaturVolumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
082	2 Datenspeicher 1. Modulverbindungen prüfen 2. Sevice kontaktieren		3 1	Berechneter Sattdampf-
			druck Energiefluss	
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Sensor failure		• Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung ■ Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität
				TemperaturVolumenfluss

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	1	Kurztext		
083	Speicherinhalt		1. Neu starten	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		2. Daten wiederherstellen 3. Sensor tauschen druck Energiefluss	
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Sensor failure		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Rondensat-Masserhuss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt- ausgang Reynoldszahl Normyolumenfluss
				NormvolumenriussDampfqualitätTemperaturVolumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
114	Sensor undicht		DSC-Sensor tauschen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus			druck • Energiefluss
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Sensor failure		 Option Schleichmengen-
				unterdrückung
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		 Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		Kondensat-MasseflussGesamter Massefluss
				 Option Zustand Schalt-
				ausgang
				 Reynoldszahl
				 Normvolumenfluss
				 Dampfqualität
				 Volumenfluss

	Diagnoseir	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Kurztext		
122	Temperatursensor defekt		1. Steckverbindungen prüfen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus [ab Werk] 1)		Vorverstärker tauschen DSC-Sensor tauschen	druck • Energiefluss
	Quality	Good		WärmeflussdifferenzMasseflussKondensat-Massefluss
	Quality substatus	Non specific		
				 Gesamter Massefluss
	Statussignal [ab Werk] 2)	M		 Normvolumenfluss
	Diagnoseverhalten [ab Werk] 3)	Warning		DampfqualitätTemperatur

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- Diagnoseverhalten ist änderbar.

	Diagnoseir	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Kurztext		
170	Druckmesszellenverbindung defel	ct	1. Steckverbindungen prüfen	 Energiefluss
	Messgrößenstatus		2. Druckmesszelle ersetzen	WärmeflussdifferenzOption Schleichmengen-
	Quality	Bad		unterdrückung
	Quality substatus	Sensor failure		MasseflussKondensat-Massefluss
				 Gesamter Massefluss
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		 Option Zustand Schalt-
	Diagnoseverhalten	Alarm		ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnosei	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	Kurztext			
171	Umgebungstemperatur zu niedrig		Umgebungstemperatur erhöhen	_
	Messgrößenstatus			
	Quality	Good		
	Quality substatus	Non specific		
	Statussignal [ab Werk] 1)	S		
	_			
	Diagnoseverhalten	Warning		

	Diagnoseir	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Kurztext		
172	Umgebungstemperatur zu hoch		Umgebungstemperatur reduzieren	-
	Messgrößenstatus			
	Quality	Good		
	Quality substatus	Non specific		
	Statussignal [ab Werk] 1)	S		
	Diagnoseverhalten	Warning		

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnose	information	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
173	Sensorbereich überschritten		1. Prozessbedingungen prüfen	■ Energiefluss
	Messgrößenstatus	2. Systemdruck erhöhen	WärmeflussdifferenzOption Schleichmengen-	
	Quality	Uncertain		unterdrückung Massefluss
	Quality substatus	Sensor conversion not accurate		MasseriussKondensat-Massefluss
				 Gesamter Massefluss
	Statussignal [ab Werk] 1)	S		Option Zustand Schalt-
	Diagnoseverhalten	Warning		ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität

1) Statussignal ist änderbar.

Endress+Hauser

	Diagnosei	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Kurztext		
174	Druckmesszellenelektronik defekt		Druckmesszelle ersetzen	■ Energiefluss
	Messgrößenstatus			WärmeflussdifferenzOption Schleichmengen-
	Quality	Bad		unterdrückung Massefluss
	Quality substatus	Sensor failure		Kondensat-Massefluss
				■ Gesamter Massefluss
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		 Option Zustand Schalt-
	Diagnoseverhalten	Alarm		ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität

Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseir	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	Kurztext			
175	Druckmesszelle deaktiviert		Druckmesszelle aktivieren	-
	Messgrößenstatus			
	Quality	Good		
	Quality substatus	Non specific		
	Statussignal [ab Werk] 1)	М		
	Diagnoseverhalten	Warning		

1) Statussignal ist änderbar.

12.5.2 Diagnose zur Elektronik

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
242	Software inkompatibel		Software prüfen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		2. Hauptelektronik flashen oder tauschen	druck • Energiefluss
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Device failure		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

156

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
252	Module inkompatibel		1. Prüfen, ob korrektes Elektronik-	Berechneter Sattdampf-
	Magagyößengtotus		modul gesteckt ist 2. Elektronikmodul ersetzen	druck Energiefluss
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Device failure		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
261	Elektronikmodule		1. Gerät neu starten	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		Elektronikmodule prüfen I/O-Modul oder Hauptelektronik	druck • Energiefluss
	Quality	Bad	tauschen	FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	bstatus Device failure		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-
				ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
262	Modulverbindung		1. Modulverbindungen prüfen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		2. Elektronikmodule tauschen druck Energie	
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Device failure		Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung ■ Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
270	Hauptelektronik-Fehler		Hauptelektronikmodul tauschen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus			druck • Energiefluss
	Quality	Bad		Fließgeschwindigkeit Wärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Device failure		 Option Schleichmengen-
	2	_		unterdrückung
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		MasseflussKondensat-Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		Gesamter Massefluss
				■ Option Zustand Schalt-
				ausgang
				 Reynoldszahl
				 Normvolumenfluss
				 Dampfqualität
				■ Temperatur
				 Volumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnosei	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	I	Kurztext		
271	Hauptelektronik-Fehler		1. Gerät neu starten	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		2. Hauptelektronikmodul tauschen druck • Energiefluss	druck • Energiefluss
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus Device failure		Option Schleichmengen-	
	C+++i1 (-1- XAZ1-1 1)	Г		unterdrückung ■ Massefluss
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		MasseriussKondensat-Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Gesamter Massefluss
				Option Zustand Schalt- ausgang
				Reynoldszahl
				 Normvolumenfluss
				 Dampfqualität
				 Temperatur
				Volumenfluss

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Kurztext		
272	Hauptelektronik-Fehler		Gerät neu starten Service kontaktieren	Berechneter Sattdampf- druck
	Messgrößenstatus			 Energiefluss
	Quality	Bad		 Fließgeschwindigkeit
	Quality substatus	Device failure		WärmeflussdifferenzOption Schleichmengen-
	~ ,			unterdrückung
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		 Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schaltausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	Į.	Kurztext		
272	ECC-Einstellungen fehlerhaft		1. Gerät neu starten	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		2. Service kontaktieren	druck • Energiefluss
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Device failure		• Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung ■ Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
273	Hauptelektronik-Fehler		1. Anzeige-Notbetrieb	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		2. Hauptelektronik tauschen	druck • Energiefluss
	Quality	Bad		 Fließgeschwindigkeit Wärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Device failure		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schaltausgang
				 Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	R	Yurztext		
275	I/O-Modul defekt		I/O-Modul tauschen	Berechneter Sattdampf- druck
	Messgrößenstatus			 Energiefluss
	Quality	Bad		Fließgeschwindigkeit
	Quality substatus	Device failure		 Wärmeflussdifferenz Option Schleichmengen- unterdrückung Massefluss
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	I	Kurztext		
276	I/O-Modul fehlerhaft		1. Gerät neu starten	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		2. I/O-Modul tauschen	druck Energiefluss
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Device failure		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		Kondensat-MasseflussGesamter MasseflussOption Zustand Schalt-
				 ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
276	I/O-Modul fehlerhaft		1. Gerät neu starten	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		2. I/O-Modul tauschen	druck • Energiefluss
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Device failure		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung ■ Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
277	Elektronik defekt		Vorverstärker tauschen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		2. Hauptelektronikmodul tauschen	druck • Energiefluss
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Device failure		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-
				 ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	I	Kurztext		
282	Datenspeicher		1. Gerät neu starten	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		2. Service kontaktieren druck Energiefluss	
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Device failure		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung ■ Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		Kondensat-MasseflussGesamter Massefluss
				Option Zustand Schalt- ausgang
				 Reynoldszahl
				 Normvolumenfluss
				■ Dampfqualität
				TemperaturVolumenfluss

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.]	Kurztext		
283	Speicherinhalt		1. Daten übertragen oder Gerät	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		rücksetzen 2. Service kontaktieren	druck • Energiefluss
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Device failure		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		Kondensat-MasseflussGesamter MasseflussOption Zustand Schalt-
				 ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
302	Geräteverifikation aktiv		Geräteverifikation aktiv, bitte war-	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		ten.	druck • Energiefluss
	Quality	Good		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	С		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
311	Elektronikfehler		Wartungsbedarf!	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		Gerät nicht rücksetzen Service kontaktieren	druck • Energiefluss
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Device failure		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	M		unterdrückung ■ Massefluss
	Diagnoseverhalten	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

164

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Kurztext		
350	Vorverstärker defekt		Vorverstärker tauschen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus [ab Werk] 1)			druck • Energiefluss
	Quality	Good		 Fließgeschwindigkeit Wärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		 Option Schleichmengen-
	Ct + 1 1 1 747 112)	-		unterdrückung Massefluss
	Statussignal [ab Werk] 2)	F		 Wasseriuss Kondensat-Massefluss
	Diagnoseverhalten [ab Werk] 3)	Alarm		■ Gesamter Massefluss
				 Option Zustand Schalt-
				ausgang
				ReynoldszahlNormvolumenfluss
				 Dampfqualität
				■ Temperatur
				 Volumenfluss

- Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus. 1)
- 2) 3) Statussignal ist änderbar. Diagnoseverhalten ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
351	Vorverstärker defekt		Vorverstärker tauschen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus			druck • Energiefluss
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Device failure		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Volumenfluss

	Diagnos	einformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
370	Vorverstärker defekt		1. Steckverbindungen prüfen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		2. Kabelverbindung Getrenntaus- führung prüfen druck • Energiefluss	
	Quality	Bad	3. Vorverstärker oder Hauptelektro- nikmodul tauschen	FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus		indiodal taustien	• Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung ■ Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

	Diagnosei	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Kurztext		
371	Temperatursensor defekt		1. Steckverbindungen prüfen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus [ab Werk] 1)		Vorverstärker tauschen DSC-Sensor tauschen	druck • Energiefluss
	Quality	Good		Fließgeschwindigkeit
	Quality substatus	Non specific		WärmeflussdifferenzOption Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 2)	M		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten [ab Werk] 3)	Warning		Kondensat-MasseflussGesamter MasseflussOption Zustand Schalt-
				 ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

- 1) 2) 3) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus. Statussignal ist änderbar.
- Diagnoseverhalten ist änderbar.

12.5.3 Diagnose zur Konfiguration

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
410			Verbindung prüfen Datenübertragung wiederholen	 Berechneter Sattdampf- druck
	Messgrößenstatus Quality Ouelier substatus	Bad		 Energiefluss Fließgeschwindigkeit Wärmeflussdifferenz Option Schleichmengenunterdrückung Massefluss
	Quality substatus Statussignal [ab Werk] 1)	Configuration error		
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseir	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	Kurztext			
412	Download verarbeiten		Download aktiv, bitte warten	_
	Messgrößenstatus			
	Quality	Good		
	Quality substatus	Non specific		
	Statussignal [ab Werk] 1)	С		
	Diagnoseverhalten	Warning		

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Kurztext		
437	Konfiguration inkompatibel		1. Gerät neu starten	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		2. Service kontaktieren druck • Energiefluss	
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Configuration error		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung ■ Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.]	Kurztext		
438	Datensatz		Datensatzdatei prüfen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		Geräteparametrierung prüfen Up- und Download der neuen	druck • Energiefluss
	Quality	Uncertain	Konf.	FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	M		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

	Diagnosei	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	I	Kurztext		
442	Frequenzausgang		1. Prozess prüfen	_
	Messgrößenstatus		Einstellung Frequenzausgang prüfen	
	Quality	Good	_	
	Quality substatus	Non specific		
	Statussignal [ab Werk] 1)	S		
	Diagnoseverhalten [ab Werk] 2)	Warning		

- 1)
- Statussignal ist änderbar. Diagnoseverhalten ist änderbar. 2)

	Diagnosei	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	Kurztext			
443	1 3 3		1. Prozess prüfen	_
			Einstellung des Impulsausgangs prüfen	
	Quality	Good	_	
	Quality substatus	Non specific		
	Statussignal [ab Werk] 1)	S		
	Diagnoseverhalten [ab Werk] 2)	Warning		

- 1) Statussignal ist änderbar.
- 2) Diagnoseverhalten ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Kurztext		
453			Messwertunterdrückung ausschal-	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		ten	druck • Energiefluss
	Quality	Good		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	С		unterdrückung ■ Massefluss
	Diagnoseverhalten	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
484	Simulation Fehlermodus		Simulation ausschalten	Berechneter Sattdampf- druck
	Messgrößenstatus			■ Energiefluss
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenzOption Schleichmengen-
	Quality substatus	Configuration error		
	Statussignal [ab Werk] 1)	С		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt- ausgang Normvolumenfluss Dampfqualität
				TemperaturVolumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
485	Simulation Messgröße		Simulation ausschalten	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus			druck • Energiefluss
	Quality	Good		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	С		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
492	Simulation Frequenzausgang		Simulation Frequenzausgang aus-	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		schalten	druck • Energiefluss
	Quality	Good		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		 Option Schleichmengen-
				unterdrückung
	Statussignal [ab Werk] 1)	C		 Massefluss
	Diagnoseverhalten	Warning		 Kondensat-Massefluss
	Diagnosevernaiten	warming		Gesamter Massefluss
				 Option Zustand Schalt-
				ausgang
				 Normvolumenfluss
				 Dampfqualität
				■ Temperatur
				 Volumenfluss

	Diagnos	einformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
493	Simulation Impulsausgang		Simulation Impulsausgang ausschal-	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		ten	druck • Energiefluss
	Quality	Good		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		• Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	С		unterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss
	Diagnoseverhalten	Warning		 Rondensal-Masseriuss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt- ausgang Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
494	Simulation Schaltausgang		Simulation Schaltausgang ausschal-	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		ten	druck Energiefluss
	Quality	Good		Fließgeschwindigkeit Wärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		Option Schleichmengen-
		_		unterdrückung
	Statussignal [ab Werk] 1)	С		MasseflussKondensat-Massefluss
	Diagnoseverhalten	Warning		Gesamter Massefluss
				Option Zustand Schalt-
				ausgang
				 Normvolumenfluss
				 Dampfqualität
				 Temperatur
				 Volumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

170

	Diagnosei	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
495	Simulation Diagnoseereignis		Simulation ausschalten	-
	Messgrößenstatus			
	Quality	Good		
	Quality substatus	Non specific		
	Statussignal [ab Werk] 1)	С		
	Diagnoseverhalten	Warning		

	Diagnosei	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	Kurztext			
497	Simulation Blockausgang		Simulation ausschalten	-
	Messgrößenstatus			
	Quality	Good		
	Quality substatus	Non specific		
		T		
	Statussignal [ab Werk] 1)	С		
	Diagnoseverhalten	Warning		

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnose	einformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
538	Konfigurat. Durchflussrechner f	ehlerhaft	Eingangswert prüfen (Druck, Tem-	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		peratur)	druck • Energiefluss
	Quality	Good		WärmeflussdifferenzOption Schleichmengen-
	Quality substatus	Non specific		unterdrückung
				 Massefluss
	Statussignal [ab Werk] 1)	S		 Kondensat-Massefluss
	D: 1 1:	TAT		 Gesamter Massefluss
	Diagnoseverhalten	Warning		 Option Zustand Schalt-
				ausgang
				 Normvolumenfluss
				 Dampfqualität

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	I	Kurztext		
539	Konfigurat. Durchflussrechner feh	ılerhaft	1. Eingangswert prüfen (Druck,	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		Temperatur) 2. Vorgabewerte der Messstoffei-	druck • Energiefluss
	uality Bad genschaften prüfen	FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz		
	Quality substatus	Configuration error		 Option Schleichmengen-
	0			unterdrückung ■ Massefluss
	Statussignal [ab Werk] 1)	S		Kondensat-Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		Gesamter Massefluss
				Option Zustand Schalt-
				ausgang
				■ Reynoldszahl
				 Normvolumenfluss
				 Dampfqualität
				 Volumenfluss

Diagnoseir	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
K	Kurztext		
Konfigurat. Durchflussrechner feh	llerhaft	Eingegebenen Referenzwert mit-	Berechneter Sattdampf-
Messgrößenstatus	i hilfe der Betriebsanleitung prüfen	druck Energiefluss	
Quality	Good		Wärmeflussdifferenz Ontion Schleichmangen
Quality substatus	Non specific		 Option Schleichmengen- unterdrückung Massefluss
Statussignal [ab Werk] 1)	Werk] 1) S		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss
Diagnoseverhalten	Warning		 Option Zustand Schalt- ausgang Normvolumenfluss Dampfqualität
	Konfigurat. Durchflussrechner feh Messgrößenstatus Quality Quality substatus Statussignal [ab Werk] 1)	Quality Good Quality substatus Non specific Statussignal [ab Werk] 1) S	Kurztext Konfigurat. Durchflussrechner fehlerhaft Messgrößenstatus Quality Good Quality substatus Non specific Statussignal [ab Werk] 1) S Eingegebenen Referenzwert mithilfe der Betriebsanleitung prüfen

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseir	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	Kurztext			
570			Konfiguration des Einbauorts prüfen	Wärmeflussdifferenz
			(Parameter Einbaurichtung)	
	Quality	Bad		
	Quality substatus	Configuration error		
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		
	Diagnoseverhalten	Alarm		

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnose zum Prozess 12.5.4

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Yurztext		
801	Versorgungsspannung zu niedrig		Versorgungsspannung erhöhen	 Berechneter Sattdampf- druck
	Messgrößenstatus [ab Werk] 1)			 Energiefluss
	Quality	Good		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 2)	F		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2)
- Statussignal ist änderbar. Diagnoseverhalten ist änderbar. 3)

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	K	Curztext		
828			Umgebungstemperatur vom Vorver-	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus [ab Werk] 1)		stärker erhöhen	druck Energiefluss
	Quality	Good		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 2)	S		unterdrückung ■ Massefluss
	Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	Į.	Kurztext		
829	Umgebungstemperatur zu hoch		Umgebungstemperatur vom Vorver-	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus [ab Werk] 1)		stärker reduzieren	druck • Energiefluss
	Quality	Good		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		• Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 2)	S		unterdrückung ■ Massefluss
	Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

- Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus. 1)
- Statussignal ist änderbar.
- 2) 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Kurztext		
832	Elektroniktemperatur zu hoch Messgrößenstatus [ab Werk] 1)		Umgebungstemperatur reduzieren	Berechneter Sattdampf- druckEnergiefluss
	Quality Quality substatus	Good Non specific		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Statussignal [ab Werk] 2)	S		 Option Schleichmengen- unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) 3) Statussignal ist änderbar.
- Diagnoseverhalten ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F.	Kurztext		
833	Elektroniktemperatur zu niedrig Messgrößenstatus [ab Werk] 1)		Umgebungstemperatur erhöhen	Berechneter Sattdampf- druckEnergiefluss
	Quality Quality substatus	Good Non specific		 Fließgeschwindigkeit Wärmeflussdifferenz Option Schleichmengenunterdrückung
	Statussignal [ab Werk] 2)	S		 Massefluss Kondensat-Massefluss
	Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning		 Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt- ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Yurztext		
834	Prozesstemperatur zu hoch		Prozesstemperatur reduzieren	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus [ab Werk] 1)			druck • Energiefluss
	Quality	Good		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 2)	S		unterdrückung ■ Massefluss
	Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Volumenfluss

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	I	Kurztext		
835	Prozesstemperatur zu niedrig		Prozesstemperatur erhöhen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus [ab Werk] 1)			druck • Energiefluss
	Quality	Good		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenzOption Schleichmengen-
	Quality substatus	Non specific		
	Statussignal [ab Werk] 2)	S		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Volumenfluss

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- Statussignal ist änderbar. 2)
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

	Diagnoseir	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Kurztext		
841	Durchflussgeschwindigkeit zu hoc	h	Durchflussgeschwindigkeit reduzie-	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus [ab Werk] 1)		ren	druck • Energiefluss
	Quality Goo	Good		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 2)	S		unterdrückung ■ Massefluss
	Diagnoseverhalten [ab Werk] 3)	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-
				 ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Volumenfluss

- Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus. Statussignal ist änderbar. 1)
- 2) 3)
- Diagnoseverhalten ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Kurztext		
842	Prozessgrenzwert		Schleichmengenüberwachung aktiv!	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		Einstellungen Schleichmengen- unterdrückung prüfen	druck Energiefluss
	Quality	Good	anteraraunang prateri	FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	S		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Yurztext		
844	Sensorbereich überschritten		Durchflussgeschwindigkeit reduzie-	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus [ab Werk] 1)		ren	druck • Energiefluss
	Quality	Good		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		• Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 2)	S		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Volumenfluss

- Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus. Statussignal ist änderbar. Diagnoseverhalten ist änderbar. 1)
- 2) 3)

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	I	Kurztext		
870	Messunsicherheit erhöht		1. Prozess prüfen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus [ab Werk] 1)		2. Durchflussmenge erhöhen	druck • Energiefluss
	Quality	Good		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 2)	S		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Volumenfluss

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- Statussignal ist änderbar. 2)
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

	Diagnosei	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	I	Kurztext		
871	Nahe Dampfsättigungslinie		Prozessbedingungen prüfen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus [ab Werk] 1)			druck • Energiefluss
	Quality	Good		WärmeflussdifferenzOption Schleichmengen-
	Quality substatus	Non specific		unterdrückung Massefluss
	Statussignal [ab Werk] 2)	S		 Kondensat-Massefluss
	Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning		 Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt- ausgang Normvolumenfluss Dampfqualität

- Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus. 1)
- Statussignal ist änderbar.
- 2) 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

	Diagnoseir	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Kurztext		
872	Nassdampf vorhanden		1. Prozess prüfen	 Energiefluss
Messgrößens	Messgrößenstatus [ab Werk] 1)		5 - F	WärmeflussdifferenzOption Schleichmengen-
	Quality	Good		unterdrückung
	Quality substatus	Non specific		Kondensat-MasseflussGesamter MasseflussOption Zustand Schalt-
	Statussignal [ab Werk] 2)	S		ausgang
	Diagnoseverhalten [ab Werk] 3)	Warning		NormvolumenflussDampfqualität

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- Diagnoseverhalten ist änderbar.

	Diagnosei	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	I	Kurztext		
873	Wasser vorhanden		Prozess prüfen (Wasser in Rohrlei-	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus [ab Werk] 1)		tung)	druck • Energiefluss
	Quality	Good		WärmeflussdifferenzOption Schleichmengen-
	Quality substatus	Non specific		unterdrückung Massefluss
	Statussignal [ab Werk] 2)	S		 Masseriuss Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss
	Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning		 Option Zustand Schalt- ausgang Normvolumenfluss Dampfqualität

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

	Diagnoseir	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Xurztext		
874	X%-Spec ungültig		Druck, Temperatur prüfen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus		2. Durchflussgeschwindigkeit prü- fen	druck • Energiefluss
	Quality	Uncertain	3. Auf Durchflussschwankungen prüfen	WärmeflussdifferenzOption Schleichmengen-
	Quality substatus	Non specific		unterdrückung
				Massefluss
	Statussignal [ab Werk] 1)	S		 Kondensat-Massefluss
	Diagnoseverhalten	Warning		 Gesamter Massefluss
	Diagnosevernatien	vvarining		 Option Zustand Schalt-
				ausgang
				Normvolumenfluss Dependent liter
				 Dampfqualität

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Curztext		
882			I. I/O-Konfiguration prüfen Externes Gerät oder Prozessdruck prüfen	Berechneter Sattdampf-
				druck • Energiefluss
	Quality	Bad		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	F		unterdrückung ■ Massefluss
	Diagnoseverhalten	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Temperatur Volumenfluss

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	I	Kurztext		
945	Sensorbereich überschritten		Prozessbedingungen umgehend	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus [ab Werk] 1)		prüfen (Druck-Temperatur-Kurve)	druck • Energiefluss
	Quality	Good		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		• Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 2)	S		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Volumenfluss

- Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus. Statussignal ist änderbar. 1)
- 2) 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.		Kurztext		
946	Vibration vorhanden		Installation prüfen	Berechneter Sattdampf-
	Messgrößenstatus			druck • Energiefluss
	Quality	Uncertain		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz
	Quality substatus	Non specific		 Option Schleichmengen-
	Statussignal [ab Werk] 1)	S		unterdrückung Massefluss
	Diagnoseverhalten	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Volumenfluss

	Diagnosei	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	F	Kurztext			
947	7 Vibration überschritten		Installation prüfen	Berechneter Sattdampf- druck	
	Messgrößenstatus [ab Werk] 1)			aruck ■ Energiefluss	
	Quality	Good		Fließgeschwindigkeit Wärmeflussdifferenz	
	Quality substatus	Non specific		 Option Schleichmengen- 	
	Statussignal [ab Werk] 2)	S		unterdrückung Massefluss	
	Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Alarm		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Volumenfluss 	

- Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus. Statussignal ist änderbar. 1)
- 2)
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

	Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.		Kurztext			
948	Signalqualität schlecht	Signalqualität schlecht		Berechneter Sattdampf-	
	Messgrößenstatus 2.		ses Gas, Pulsation 2. Installation prüfen: Vibration	druck Energiefluss	
	Quality	Uncertain		FließgeschwindigkeitWärmeflussdifferenz	
	Quality substatus	Non specific		 Option Schleichmengen- 	
	Statussignal [ab Werk] 1)	S		unterdrückung ■ Massefluss	
	Diagnoseverhalten	Warning		 Kondensat-Massefluss Gesamter Massefluss Option Zustand Schalt-ausgang Reynoldszahl Normvolumenfluss Dampfqualität Volumenfluss 	

1) Statussignal ist änderbar.

	Diagnoseir	nformation	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	F	Turztext		
972	Grenzwert Überhitzungsgrad überschritten		Prozessbedingungen prüfen	-
	Messgrößenstatus		2. Druckmessgerät installieren oder korrekten, festen Druckwert ein-	
	Quality	Good	geben	
	Quality substatus	Non specific		
	Statussignal [ab Werk] 1)	S		
	Diagnoseverhalten [ab Werk] 2)	Warning		

- 1) Statussignal ist änderbar.
- 2) Diagnoseverhalten ist änderbar.

12.5.5 Betriebsbedingungen für das Anzeigen folgender Diagnoseinformationen

- Betriebsbedingungen für das Anzeigen folgender Diagnoseinformationen:
 - Diagnosemeldung 871 Nahe Dampfsättigungslinie: Die Prozesstemperatur hat sich weniger als 2 K der Sattdampflinie angenähert.
 - Diagnoseinformation 872: Die gemessene Dampfqualität hat den konfigurierten Grenzwert der Dampfqualität unterschritten (Grenzwert: Experte → System → Diagnoseeinstellungen → Diagnosegrenzwerte → Grenzwert Dampfqualität).
 - Diagnoseinformation 873: Die Prozesstemperatur beträgt ≤ 0 °C.
 - Diagnoseinformation 874: Die Nassdampferkennung/-messung arbeitet außerhalb der spezifizierten Grenzen der folgenden Prozessparameter: Druck, Temperatur, Geschwindigkeit.
 - Druck: 0,5 ... 100 bar
 - Temperatur: +81,3 ... +320 °C (+178,3 ... +608 °F)
 - Geschwindigkeit: abhängig vom Messrohr und wird per EhDS parametriert.
 - Diagnoseinformation 972: Der Überhitzungsgrad hat den konfigurierten Grenzwert überschritten (Grenzwert: Experte → System → Diagnoseeinstellungen → Diagnosegrenzwerte → Grenzwert Überhitzungsgrad).

12.5.6 Notbetrieb bei Temperaturkompensation

- ► Temperaturmessung umstellen: PT1+PT2 auf die Option **PT1**, Option **PT2** oder Option **Aus**.
 - Bei der Option **Aus** verwendet das Messgerät den festen Prozessdruck zur Berechnung.

12.6 Anstehende Diagnoseereignisse

Das Menü **Diagnose** bietet die Möglichkeit, sich das aktuelle und zuletzt aufgetretene Diagnoseereignis separat anzeigen zu lassen.

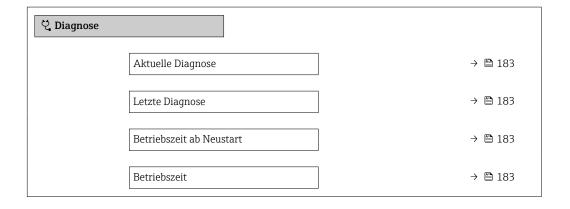
- Zum Aufrufen der Behebungsmaßnahmen eines Diagnoseereignisses:

 - Via Bedientool "FieldCare" \rightarrow $\stackrel{ riangle}{ riangle}$ 146
 - Via Bedientool "DeviceCare" →

 146
- Weitere anstehende Diagnoseereignisse sind im Untermenü **Diagnoseliste** anzeigbar
 → 🖺 183

Navigation

Menü "Diagnose"



Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Anzeige
Aktuelle Diagnose	Ein Diagnoseereignis ist aufgetreten.	Zeigt das aktuell aufgetretene Diagnoseereignis mit seiner Diagnoseinformation.	Symbol für Diagnoseverhalten, Diagnosecode und Kurztext.
		Wenn mehrere Meldungen gleichzeitig auftreten, wird die Meldung mit der höchsten Priorität angezeigt.	
Letzte Diagnose	Zwei Diagnoseereignisse sind bereits aufgetreten.	Zeigt das vor dem aktuellen Diagnose- ereignis zuletzt aufgetretene Diagnose- ereignis mit seiner Diagnoseinformation.	Symbol für Diagnoseverhalten, Diagnosecode und Kurztext.
Betriebszeit ab Neustart	-	Zeigt die Betriebszeit, die seit dem letz- ten Geräteneustart vergangen ist.	Tage (d), Stunden (h), Minuten (m) und Sekunden (s)
Betriebszeit	-	Zeigt, wie lange das Gerät bis zum jetzi- gen Zeitpunkt in Betrieb ist.	Tage (d), Stunden (h), Minuten (m) und Sekunden (s)

12.7 Diagnosemeldungen im DIAGNOSTIC Transducer Block

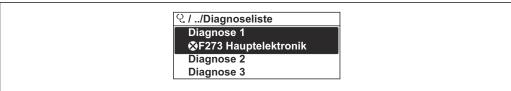
- Der Parameter Aktuelle Diagnose (actual diagnostics) zeigt die Meldung mit der höchsten Priorität an.
- Über die Parameter **Diagnose 1 (diagnostics_1)** bis Diagnose 5 **(diagnostics 5)** kann man eine Liste der aktiven Alarme einsehen. Wenn mehr als 5 Meldungen anstehen, werden diejenigen mit der höchsten Priorität angezeigt.
- Über den Parameter **Letzte Diagnose (previous_diagnostics)** kann man den letzten nicht mehr aktiven Alarm einsehen.

12.8 Diagnoseliste

Im Untermenü **Diagnoseliste** können bis zu 5 aktuell anstehende Diagnoseereignisse mit der dazugehörigen Diagnoseinformation angezeigt werden. Wenn mehr als 5 Diagnoseereignisse anstehen, werden diejenigen mit der höchsten Priorität angezeigt.

Navigationspfad

 $Diagnose \rightarrow Diagnoseliste$



A0014006-DE

🖪 23 🛾 Am Beispiel der Vor-Ort-Anzeige

Zum Aufrufen der Behebungsmaßnahmen eines Diagnoseereignisses:

- Via Vor-Ort-Anzeige →

 144
- Via Bedientool "FieldCare" → 🖺 146
- Via Bedientool "DeviceCare" → 🖺 146

12.9 Ereignis-Logbuch

12.9.1 Ereignis-Logbuch auslesen

Eine chronologische Übersicht zu den aufgetretenen Ereignismeldungen bietet das Untermenü **Ereignisliste**.

Navigationspfad

Menü **Diagnose** → Untermenü **Ereignislogbuch** → Ereignisliste



24 Am Beispiel der Vor-Ort-Anzeige

- Max. 20 Ereignismeldungen können chronologisch angezeigt werden.
- Wenn im Gerät das Anwendungspaket Extended HistoROM (Bestelloption) freigeschaltet ist, kann die Ereignisliste bis zu 100 Meldungseinträge umfassen.

Die Ereignishistorie umfasst Einträge zu:

- Diagnoseereignissen → 🖺 151
- Informationsereignissen → 🖺 184

Jedem Ereignis ist neben der Betriebszeit seines Auftretens noch ein Symbol zugeordnet, ob das Ereignis aufgetreten oder beendet ist:

- Diagnoseereignis
 - ①: Auftreten des Ereignisses
 - 🕒: Ende des Ereignisses
- Informationsereignis
 - €: Auftreten des Ereignisses
- 🚹 Zum Aufrufen der Behebungsmaßnahmen eines Diagnoseereignisses:

 - Via Bedientool "FieldCare" → 🖺 146
- 😱 Zum Filtern der angezeigten Ereignismeldungen → 🖺 184

12.9.2 Ereignis-Logbuch filtern

Mithilfe von Parameter **Filteroptionen** kann bestimmt werden, welche Kategorie von Ereignismeldungen im Untermenü **Ereignisliste** angezeigt werden.

Navigationspfad

Diagnose → Ereignislogbuch → Filteroptionen

Filterkategorien

- Alle
- Ausfall (F)
- Funktionskontrolle (C)
- Außerhalb der Spezifikation (S)
- Wartungsbedarf (M)
- Information (I)

12.9.3 Übersicht zu Informationsereignissen

Ein Informationsereignis wird im Gegensatz zum Diagnoseereignis nur im Ereignis-Logbuch angezeigt und nicht in der Diagnoseliste.

Informationsereignis	Ereignistext
I1000	(Gerät i.O.)
I1079	Sensor getauscht
I1089	Gerätestart
I1090	Konfiguration rückgesetzt
I1091	Konfiguration geändert
I1092	HistoROM Backup gelöscht
I1110	Schreibschutzschalter geändert
I1137	Elektronik getauscht
I1151	Historie rückgesetzt
I1154	Klemmensp. Min./Max. rückgesetzt
I1155	Elektroniktemperatur rückgesetzt
I1156	Speicherfehler Trendblock
I1157	Speicherfehler Ereignisliste
I1185	Gerät in Anzeige gesichert
I1186	Gerät mit Anzeige wiederhergestellt
I1187	Messstelle kopiert über Anzeige
I1188	Displaydaten gelöscht
I1189	Gerätesicherung verglichen
I1227	Sensor-Notbetrieb aktiviert
I1228	Sensor-Notbetrieb fehlgeschlagen
I1256	Anzeige: Zugriffsrechte geändert
I1335	Firmware geändert
I1397	Feldbus: Zugriffsrechte geändert
I1398	CDI: Zugriffsrechte geändert
I1444	Geräteverifikation bestanden
I1445	Geräteverifikation nicht bestanden
I1459	I/O-Modul-Verifikation nicht bestanden
I1461	Sensorverifikation nicht bestanden
I1512	Download gestartet
I1513	Download beendet
I1514	Upload gestartet
I1515	Upload beendet
I1552	Nicht bestanden:Verifik.Hauptelektronik
I1553	Nicht bestanden: Verifik. Vorverstärker

12.10 Messgerät zurücksetzen

Mithilfe von Parameter **Restart** ($\rightarrow \boxminus 114$) lässt sich die gesamte Gerätekonfiguration oder ein Teil der Konfiguration auf einen definierten Zustand zurücksetzen.

12.10.1 Funktionsumfang von Parameter "Restart"

Optionen	Beschreibung
Uninitialized	Die Auswahl hat keine Auswirkung auf das Gerät.
Run	Die Auswahl hat keine Auswirkung auf das Gerät.
Resource	Die Auswahl hat keine Auswirkung auf das Gerät.
Defaults	Alle FOUNDATION Fieldbus Blöcke werden auf ihre Werkseinstellung zurückgesetzt. Beispiel: Analog Input Channel auf die Option Uninitialized .
Processor	Das Gerät führt einen Neustart aus.
Auf Auslieferungszustand	Die erweiterten FOUNDATION Fieldbus Parameter (FOUNDATION Fieldbus Blöcke, Schedule-Informationen) und die Geräteparameter, für die eine kundenspezifische Voreinstellung bestellt wurde, werden auf diesen kundenspezifischen Wert zurückgesetzt.

12.10.2 Funktionsumfang von Parameter "Service-Reset"

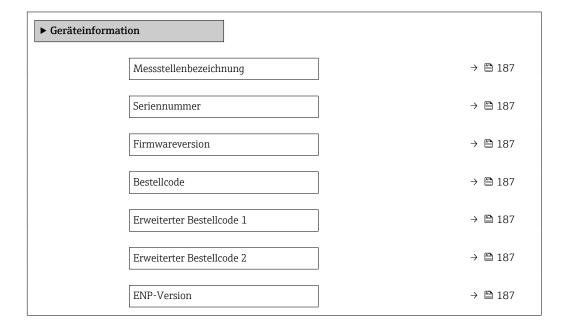
Optionen	Beschreibung
Uninitialized	Die Auswahl hat keine Auswirkung auf das Gerät.
Auf Auslieferungszustand + MIB	Die erweiterten FOUNDATION Fieldbus Parameter (FOUNDATION Fieldbus Blöcke, Schedule-Informationen, Messstellenbezeichnung und Geräteadresse) und die Geräteparameter, für die eine kundenspezifische Voreinstellung bestellt wurde, werden auf diesen kundenspezifischen Wert zurückgesetzt.
ENP restart	Die Parameter des Elektronischen Typenschildes (Electronic Name Plate) werden zurückgesetzt. Das Gerät führt einen Neustart aus.

12.11 Geräteinformationen

Das Untermenü **Geräteinformation** enthält alle Parameter, die verschiedene Informationen zur Geräteidentifizierung anzeigen.

Navigation

Menü "Diagnose" → Geräteinformation



Device revision	→ 🖺 187
Device type	→ 🖺 187

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Beschreibung	Anzeige / Eingabe	Werkseinstellung
Messstellenbezeichnung	Bezeichnung für Messstelle eingeben.	Max. 32 Zeichen wie Buchstaben, Zahlen oder Sonderzeichen (z. B. @, %, /)	EH_Prowirl_200_xxxxxxxxxxx
Seriennummer	Zeigt die Seriennummer vom Messgerät.	Max. 11-stellige Zeichenfolge aus Buchstaben und Zahlen.	_
Firmwareversion	Zeigt installierte Gerätefirmware-Version.	Zeichenfolge im Format: xx.yy.zz	-
Bestellcode	Zeigt den Gerätebestellcode. Befindet sich auch auf Typenschild von Messaufnehmer und Messumformer im Feld "Order code".	Zeichenfolge aus Buchstaben, Zahlen und bestimmten Satz- zeichen	-
Erweiterter Bestellcode 1	Zeigt den 1. Teil des erweiterten Bestellcodes. Befindet sich auch auf Typenschild von Messaufnehmer und Messumformer im Feld "Ext. ord. cd."	Zeichenfolge	-
Erweiterter Bestellcode 2	Zeigt den 2. Teil des erweiterten Bestellcodes. Befindet sich auch auf Typenschild von Messaufnehmer und Messumformer im Feld "Ext. ord. cd."	Zeichenfolge	-
ENP-Version	Zeigt die Version des elektronischen Typen- schilds (Electronic Name Plate).	Zeichenfolge im Format: xx.yy.zz	-
Device type	Zeigt den Gerätetyp, mit dem das Messgerät bei der FOUNDATION Fieldbus registriert ist.	Prowirl 200	-
Device revision	Manufacturer revision number associated with the resource - used by an interface device to locate the DD file for the resource.	0 255	2

12.12 Firmware-Historie

Freigabe- datum	Firm- ware- Version	Bestell- merkmal "Firmware Version"	Firmware-Änderungen	Dokumenta- tionstyp	Dokumenta- tion
01.2018	01.01.zz	Option 71	 Kein Geräteneustart nach Parameterdownload notwendig Zusätzliche Prozessgrößen: Dichte Kondensat-Massefluss Druck Überhitzungsgrad Spezifisches Volumen Prozessgrößen verschaltbar mit Vor-Ort-Anzeige und dem Datenlogger (Trend) Darstellung des Verifikationsfortschritts (0 100 %) Neues Anwendungspaket Nassdampfmessung Vereinfachung der Bedienung in Dampf Robustere Signalverarbeitung bei kleinen Durchflüssen in Nassdampf Update FF-Stacks Update des Anwendungspakets Heartbeat Verification Neue Schleichmengen-Menüstruktur Neue Tranducer Block Struktur Eventlogbuch und Trendanzeige 	Betriebsan- leitung	BA01694D/06 /DE/01.18

- Das Flashen der Firmware auf die aktuelle Version oder auf die Vorgängerversion ist via Serviceschnittstelle möglich.
- Zur Kompatibilität der Firmewareversion mit der Vorgängerversion, den installierten Gerätebeschreibungsdateien und Bedientools: Angaben im Dokument "Herstellerinformation" zum Gerät beachten.
- Die Herstellerinformation ist verfügbar:
 - ullet Im Download-Bereich der Endress+Hauser Internetseite: www.endress.com \rightarrow Downloads
 - Folgende Details angeben:
 - Produktwurzel: z.B. 7F2C
 Die Produktwurzel ist der erste Teil des Bestellcodes (Order code): Siehe Typenschild am Gerät.
 - Textsuche: Herstellerinformation
 - Suchbereich: Dokumentation Technische Dokumentationen

13 Wartung

13.1 Wartungsarbeiten

Es sind grundsätzlich keine speziellen Wartungsarbeiten erforderlich.

13.1.1 Außenreinigung

Bei der Außenreinigung von Messgeräten darauf achten, dass das verwendete Reinigungsmittel die Gehäuseoberfläche und Dichtungen nicht angreift.

13.1.2 Innenreinigung

HINWEIS

Bei Verwendung von nicht geeigneten Geräten oder Reinigungsflüssigkeiten kann der Messfühler beschädigt werden.

► Keinen Rohrreinigungsmolch verwenden.

13.1.3 Austausch von Dichtungen

Austausch von Sensordichtungen

HINWEIS

Messstoffberührende Dichtungen müssen immer ausgetauscht werden!

► Es dürfen nur Sensordichtungen von Endress+Hauser verwendet werden: Ersatzdichtungen

Austausch von Gehäusedichtungen

HINWEIS

Bei Einsatz des Geräts in einer Staubatmosphäre:

- ▶ Nur die zugehörigen Gehäusedichtungen von Endress+Hauser einsetzen.
- 1. Defekte Dichtungen nur durch Original-Dichtungen von Endress+Hauser ersetzen.
- 2. Die Gehäusedichtungen sauber und unverletzt in die Dichtungsnut einlegen.
- 3. Die Dichtungen trocknen, reinigen oder ersetzen.

13.2 Mess- und Prüfmittel

Endress+Hauser bietet eine Vielzahl von Mess- und Prüfmitteln an wie Netilion oder Gerätetests.

Ausführliche Angaben zu den Dienstleistungen erhalten Sie bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale.

Auflistung einiger Mess- und Prüfmittel: → 🖺 195

13.3 Endress+Hauser Dienstleistungen

Endress+Hauser bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen zur Wartung an wie Re-Kalibrierung, Wartungsservice oder Gerätetests.

Ausführliche Angaben zu den Dienstleistungen erhalten Sie bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale.

14 Reparatur

14.1 Allgemeine Hinweise

14.1.1 Reparatur- und Umbaukonzept

Das Endress+Hauser Reparatur- und Umbaukonzept sieht Folgendes vor:

- Die Messgeräte sind modular aufgebaut.
- Ersatzteile sind jeweils zu sinnvollen Kits mit einer zugehörigen Einbauanleitung zusammengefasst.
- Reparaturen werden durch den Endress+Hauser Service oder durch entsprechend geschulte Kunden durchgeführt.
- Der Umbau eines zertifizierten Gerätes in eine andere zertifizierte Variante darf nur durch den Endress+Hauser Service oder im Werk durchgeführt werden.

14.1.2 Hinweise zu Reparatur und Umbau

Bei Reparatur und Umbau eines Messgeräts folgende Hinweise beachten:

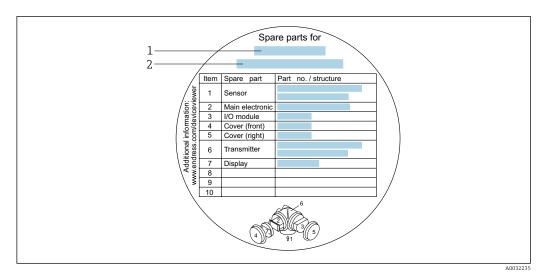
- ▶ Nur Original-Ersatzteile von Endress+Hauser verwenden.
- ▶ Reparatur gemäß Einbauanleitung durchführen.
- ▶ Die entsprechenden einschlägigen Normen, nationalen Vorschriften, Ex-Dokumentation (XA) und Zertifikate beachten.
- ▶ Jede Reparatur und jeden Umbau dokumentieren und in Netilion Analytics eintragen.

14.2 Ersatzteile

Einige austauschbare Messgerätkomponenten sind auf einem Übersichtsschild im Anschlussraumdeckel aufgeführt.

Das Übersichtsschild zu den Ersatzteilen enthält folgende Angaben:

- Eine Auflistung der wichtigsten Ersatzteile zum Messgerät inklusive ihrer Bestellinformation.
- Die URL zum Device Viewer (www.endress.com/deviceviewer):
 Dort werden alle Ersatzteile zum Messgerät inklusive Bestellcode aufgelistet und lassen sich bestellen. Wenn vorhanden steht auch die dazugehörige Einbauanleitung zum Download zur Verfügung.



🗷 25 Beispiel für "Übersichtsschild Ersatzteile" im Anschlussraumdeckel

- 1 Messgerätname
- 2 Messgerät-Seriennummer
- Messgerät-Seriennummer:
 - Befindet sich auf dem Gerätetypenschild und dem Übersichtsschild Ersatzteile.
 - Lässt sich über Parameter Seriennummer im Untermenü Geräteinformation auslesen.

14.3 Endress+Hauser Dienstleistungen

Endress+Hauser bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

Ausführliche Angaben zu den Dienstleistungen erhalten Sie bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale.

14.4 Rücksendung

Die Anforderungen für eine sichere Rücksendung können je nach Gerätetyp und landesspezifischer Gesetzgebung unterschiedlich sein.

- 1. Informationen auf der Internetseite einholen: https://www.endress.com/support/return-material
 - ► Region wählen.
- 2. Bei einer Rücksendung das Gerät so verpacken, dass es zuverlässig vor Stößen und äußeren Einflüssen geschützt wird. Die Originalverpackung bietet optimalen Schutz.

14.5 Entsorgung

Gemäß der Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) ist das Produkt mit dem abgebildeten Symbol gekennzeichnet, um die Entsorgung von WEEE als unsortierten Hausmüll zu minimieren. Gekennzeichnete Produkte nicht als unsortierten Hausmüll entsorgen, sondern zu den gültigen Bedingungen an den Hersteller zurückgeben.

14.5.1 Messgerät demontieren

1. Gerät ausschalten.

A WARNUNG

Personengefährdung durch Prozessbedingungen!

- ► Auf gefährliche Prozessbedingungen wie Druck im Messgerät, hohe Temperaturen oder aggressive Messstoffe achten.
- 2. Die Montage- und Anschlussschritte aus den Kapiteln "Messgerät montieren" und "Messgerät anschließen" in sinngemäß umgekehrter Reihenfolge durchführen. Sicherheitshinweise beachten.

14.5.2 Messgerät entsorgen

A WARNUNG

Gefährdung von Personal und Umwelt durch gesundheitsgefährdende Messstoffe!

► Sicherstellen, dass das Messgerät und alle Hohlräume frei von gesundheits- oder umweltgefährdenden Messstoffresten sind, z.B. in Ritzen eingedrungene oder durch Kunststoff diffundierte Stoffe.

Folgende Hinweise zur Entsorgung beachten:

- ▶ Die national gültigen Vorschriften beachten.
- ▶ Auf eine stoffliche Trennung und Verwertung der Gerätekomponenten achten.

15 Zubehör

Für das Gerät sind verschiedene Zubehörteile lieferbar, die bei Endress+Hauser mit dem Gerät bestellt oder nachbestellt werden können. Ausführliche Angaben zum betreffenden Bestellcode sind bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale erhältlich oder auf der Produktseite der Endress+Hauser Webseite: www.endress.com.

15.1 Gerätespezifisches Zubehör

15.1.1 Zum Messumformer

Zubehör	Beschreibung
Messumformer Prowirl 200	Messumformer für den Austausch oder für die Lagerhaltung. Über den Bestellcode können folgende Spezifikationen angegeben werden: Zulassungen Ausgang, Eingang Anzeige/Bedienung Gehäuse Software Einbauanleitung EA01056D (Bestellnummer: 7X2CXX)
Abgesetzte Anzeige FHX50	Gehäuse FHX50 passend für: Gehäuse FHX50 passend für: Anzeigemodul SD02 (Drucktasten) Anzeigemodul SD03 (Touch control) Verbindungskabellänge: bis max. 60 m (196 ft) (bestellbare Kabellängen: 5 m (16 ft), 10 m (32 ft), 20 m (65 ft), 30 m (98 ft)) Das Messgerät ist bestellbar mit dem Gehäuse FHX50 und einem Anzeigemodul. In den separaten Bestellcodes müssen folgende Optionen gewählt werden: Bestellcode Messgerät, Merkmal 030: Option L oder M "Vorbereitet für Anzeige FHX50" Bestellcode Gehäuse FHX50, Merkmal 050 (Ausführung Messgerät): Option A "Vorbereitet für Anzeige FHX50" Bestellcode Gehäuse FHX50, abhängig von dem gewünschten Anzeigemodul im Merkmal 020 (Anzeige, Bedienung): Option C: für ein Anzeigemodul SD02 (Drucktasten) Option E: für ein Anzeigemodul SD03 (Touch control) Das Gehäuse FHX50 ist auch als Nachrüstsatz bestellbar. Das Anzeigemodul des Messgeräts wird im Gehäuse FHX50 eingesetzt. Im Bestellcode des Gehäuses FHX50 müssen folgende Optionen gewählt werden: Merkmal 050 (Ausführung Messgerät): Option B "Nicht vorbereitet für Anzeige FHX50" Merkmal 020 (Anzeige, Bedienung): Option A "Keine, Verwendung vorhandener Anzeige" Sonderdokumentation SD01007F (Bestellnummer: FHX50)
Überspannungsschutz für 2-Leiter-Geräte	Vorzugsweise wird das Überspannungsschutzmodul direkt mit dem Gerät bestellt. Siehe Produktstruktur, Merkmal 610 "Zubehör montiert", Option NA "Überspannungsschutz". Eine getrennte Bestellung ist nur bei Nachrüstung erforderlich. OVP10: Für 1-Kanal-Geräte (Merkmal 020, Option A): Sonderdokumentation SD01090F (Bestellnummer OVP10: 71128617) (Bestellnummer OVP20: 71128619)

Zubehör	Beschreibung
Wetterschutzhaube	Die Wetterschutzhaube dient zum Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung, Niederschlag und Eis. Sie kann zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur bestellt werden: Bestellmerkmal "Zubehör beigelegt", Option PB "Wetterschutzhaube" Sonderdokumentation SD00333F (Bestellnummer: 71162242)
Messumformerhalterung (Rohrmontage)	Zur Befestigung der Getrenntausführung am Rohr DN 2080 (3/43") Bestellmerkmal "Zubehör beigelegt", Option PM

15.1.2 Zum Messaufnehmer

Zubehör	Beschreibung
Strömungsgleichrichter	Wird dazu verwendet, die notwendige Einlaufstrecke zu verkürzen. (Bestellnummer: DK7ST)
	1 Abmessungen Strömungsgleichrichter

15.2 Kommunikationsspezifisches Zubehör

Zubehör	Beschreibung	
Commubox FXA291	Verbindet Endress+Hauser Feldgeräte mit CDI-Schnittstelle (= Endress+Hauser Common Data Interface) und der USB-Schnittstelle eines Computers oder Laptops. Technische Information TI00405C	
Fieldgate FXA42	Übertragung von Messwerten angeschlossener 4 bis 20 mA analoger, sowie digitaler Messgeräte Technische Information TI01297S Betriebsanleitung BA01778S Produktseite: www.endress.com/fxa42	
Field Xpert SMT50	Der Tablet PC Field Xpert SMT50 für die Gerätekonfiguration ermöglicht ein mobiles Plant Asset Management in den nicht explosionsgefährdeten Bereichen. Er eignet sich für das Inbetriebnahme- und Wartungspersonal, um Feldinstrumente mit digitaler Kommunikationsschnittstelle zu verwalten und den Arbeitsfortschritt zu dokumentieren. Dieser Tablet PC ist als Komplettlösung konzipiert, mit einer vorinstallierten Treiberbibliothek, stellt er ein einfaches und touchfähiges "Werkzeug" dar, über das sich Feldinstrumente während ihres gesamten Lebenszyklus verwalten lassen.	
	 Betriebsanleitung BA02053S Produktseite: www.endress.com/smt50 	
Field Xpert SMT70	Der Tablet PC Field Xpert SMT70 für die Gerätekonfiguration ermöglicht ein mobiles Plant Asset Management in explosions- und nicht explosionsgefährdeten Bereichen. Er eignet sich für das Inbetriebnahme- und Wartungspersonal, um Feldinstrumente mit digitaler Kommunikationsschnittstelle zu verwalten und den Arbeitsfortschritt zu dokumentieren. Dieser Tablet PC ist als Komplettlösung konzipiert, mit einer vorinstallierten Treiberbibliothek, stellt er ein einfaches und touchfähiges "Werkzeug" dar, über das sich die Feldinstrumente während ihres gesamten Lebenszyklus verwalten lassen. * Technische Information TI01342S * Betriebsanleitung BA01709S * Produktseite: www.endress.com/smt70	
Field Xpert SMT77	Der Tablet PC Field Xpert SMT77 für die Gerätekonfiguration ermöglicht ein mobiles Plant Asset Management in Ex-Zone-1-Bereichen. Technische Information TI01418S Betriebsanleitung BA01923S Produktseite: www.endress.com/smt77	

15.3 Servicespezifisches Zubehör

Zubehör	Beschreibung	
Applicator	 Software für die Auswahl und Auslegung von Endress+Hauser Messgeräten: Auswahl von Messgeräten mit industriespezifischen Anforderungen Berechnung aller notwendigen Daten zur Bestimmung des optimalen Durchflussmessgeräts: z.B. Nennweite, Druckabfall, Fließgeschwindigkeit und Messgenauigkeiten. Grafische Darstellung von Berechnungsergebnissen Ermittlung des partiellen Bestellcodes Verwaltung, Dokumentation und Abrufbarkeit aller projektrelevanter Daten und Parameter über die gesamte Lebensdauer eines Projekts. Applicator ist verfügbar: Über das Internet: https://portal.endress.com/webapp/applicator 	
Netilion	lloT-Ökosystem: Unlock knowledge Mit dem Netilion lloT-Ökosystem ermöglicht Ihnen Endress+Hauser, Ihre Anlagenleistung zu optimieren, Arbeitsabläufe zu digitalisieren, Wissen weiterzugeben und die Zusammenarbeit zu verbessern. Auf der Grundlage jahrzehntelanger Erfahrung in der Prozessautomatisierung bietet Endress+Hauser der Prozessindustrie ein lloT-Ökosystem, mit dem Sie Erkenntnisse aus Daten gewinnen. Diese Erkenntnisse können zur Optimierung von Prozessen eingesetzt werden, was zu einer höheren Anlagenverfügbarkeit, Effizienz und Zuverlässigkeit führt – und letztlich zu einer profitableren Anlage. www.netilion.endress.com	
FieldCare	FDT-basiertes Anlagen-Asset-Management-Tool von Endress+Hauser. Es kann alle intelligenten Feldeinrichtungen in Ihrer Anlage konfigurieren und unterstützt Sie bei deren Verwaltung. Durch Verwendung von Statusinformationen stellt es darüber hinaus ein einfaches, aber wirkungsvolles Mittel dar, deren Zustand zu kontrollieren. Betriebsanleitung BA00027S und BA00059S	
DeviceCare	Tool zum Verbinden und Konfigurieren von Endress+Hauser Feldgeräten. Innovation-Broschüre IN01047S	

15.4 Systemkomponenten

Zubehör	Beschreibung	
Bildschirmschreiber Memograph M	Der Bildschirmschreiber Memograph M liefert Informationen über alle relevanten Messgrößen. Messwerte werden sicher aufgezeichnet, Grenzwerte überwacht und Messstellen analysiert. Die Datenspeicherung erfolgt im 256 MB großen internen Speicher und zusätzlich auf SD-Karte oder USB-Stick.	
	Technische Information TI00133RBetriebsanleitung BA00247R	

16 Technische Daten

16.1 Anwendungsbereich

Das Messgerät ist für die Durchflussmessung von Flüssigkeiten, Gas und Dampf geeignet.

Um den einwandfreien Zustand des Geräts für die Betriebszeit zu gewährleisten: Gerät nur für Messstoffe einsetzen, gegen welche die prozessberührenden Materialien hinreichend beständig sind.

16.2 Arbeitsweise und Systemaufbau

Messprinzip

Wirbelzähler arbeiten nach dem Prinzip der Kármán'schen Wirbelstraße.

Messeinrichtung

Das Gerät besteht aus Messumformer und Messaufnehmer.

Zwei Geräteausführungen sind verfügbar:

- Kompaktausführung Messumformer und Messaufnehmer bilden eine mechanische Einheit.
- Getrenntausführung Messumformer und Messaufnehmer werden räumlich getrennt montiert.

Zum Aufbau des Messgeräts → 🖺 12

16.3 Eingang

Messgröße

Direkte Messgrößen

Bestellmerkmal "Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr"			
Option	Beschreibung	Messgröße	
AA	Volumen; 316L; 316L	Volumenfluss	
AB	Volumen; Alloy C22; 316L		
AC	Volumen; Alloy C22; Alloy C22		
ВА	Volumen Hochtemperatur; 316L; 316L		
ВВ	Volumen Hochtemperatur; Alloy C22; 316L		

Bestellmerkmal "Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr"		
Option Beschreibung Messgröße		Messgröße
CA	Masse; 316L; 316L (integrierte Temperaturmessung)	 Volumenfluss
СВ	Masse; Alloy C22; 316L (integrierte Temperaturmessung)	■ Temperatur
CC	Masse; Alloy C22; Alloy C22 (integrierte Temperaturmessung)	

Berechnete Messgrößen

Bestellm	Bestellmerkmal "Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr"			
Option	Beschreibung	Messgröße		
AA	Volumen; 316L; 316L	Bei konstanten Prozessbedingungen:		
AB	Volumen; Alloy C22; 316L	 Massefluss ¹⁾ Normvolumenfluss 		
AC	Volumen; Alloy C22; Alloy C22	Die totalisierten Werte von:		
BA	Volumen Hochtemperatur; 316L; 316L	VolumenflussMassefluss		
BB	Volumen Hochtemperatur; Alloy C22; 316L	 Normvolumenfluss 		

Für die Berechnung des Masseflusses muss eine feste Dichte eingegeben werden (Menü $Setup \rightarrow Unter$ menü Erweitertes Setup → Untermenü Externe Kompensation → Parameter Feste Dichte).

Bestellmerkmal "Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr"		
Option	Beschreibung	Messgröße
CA	Masse; 316L; 316L (integrierte Temperaturmessung)	 Normvolumenfluss
СВ	Masse; Alloy C22; 316L (integrierte Temperaturmessung)	MasseflussBerechneter Sattdampfdruck
CC	Masse; Alloy C22; Alloy C22 (integrierte Temperaturmessung)	EnergieflussWärmeflussdifferenzSpezifisches VolumenÜberhitzungsgrad

Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Massefluss (integrierte Temperaturmessung)" in Kombination mit Bestellmerkmal "Anwendungspaket"		
Option	Beschreibung Messgröße	
EU	Nassdampfmessung	DampfqualitätGesamter MasseflussKondensat-Massefluss

Messbereich

Der Messbereich ist abhängig von der Nennweite, dem Messstoff und den Umwelteinflüssen.



Die folgenden spezifizierten Werte sind die größtmöglichen Durchflussmessbereiche $(Q_{min} \dots Q_{max})$ je Nennweite. Je nach Messstoffeigenschaften und Umwelteinflüssen kann der Messbereich zusätzlichen Einschränkungen unterliegen. Es gibt sowohl für den Messbereichsanfang als auch für das Messbereichsende zusätzliche Einschränkungen.

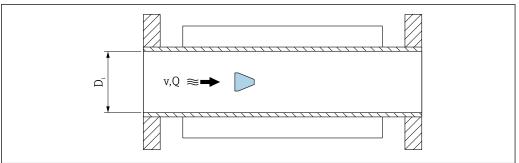
Durchflussmessbereiche in SI-Einheiten

DN [mm]	Flüssigkeiten [m³/h]	Gas/Dampf [m³/h]
15	0,076 4,9	0,39 25
25	0,23 15	1,2 130
40	0,57 37	2,9 310
50	0,96 62	4,9 820
80	2,2 140	11 1800
100	3,7 240	19 3 200
150	8,5 540	43 7 300
200	15 950	75 13 000
250	23 1 500	120 20 000
300	33 2 100	170 28 000

Durchflussmessbereiche	in	US-Einheiten
------------------------	----	---------------------

DN	Flüssigkeiten	Gas/Dampf
[in]	[ft³/min]	[ft³/min]
1/2	0,045 2,9	0,23 15
1	0,14 8,8	0,7 74
1½	0,34 22	1,7 180
2	0,56 36	2,9 480
3	1,3 81	6,4 1 100
4	2,2 140	11 1900
6	5 320	25 4300
8	8,7 560	44 7 500
10	14 880	70 12 000
12	19 1300	99 17 000

Durchflussgeschwindigkeit



- Innendurchmesser Messrohr (entspricht Maß K)
- Geschwindigkeit im Messrohr
- Durchfluss



Der Innendurchmesser des Messrohrs D_i wird in den Abmessungen mit dem Maß K angegeben.

Detaillierte Angaben dazu: Technische Information→ 🗎 227 Berechnung der Durchflussgeschwindigkeit:

$$v [m/s] = \frac{4 \cdot Q [m^{3}/h]}{\pi \cdot D_{i} [m]^{2}} \cdot \frac{1}{3600 [s/h]}$$
$$v [ft/s] = \frac{4 \cdot Q [ft^{3}/min]}{\pi \cdot D_{i} [ft]^{2}} \cdot \frac{1}{60 [s/min]}$$

Messbereichsanfang

Reynoldszahl

Eine Einschränkung für den Messbereichsanfang ist gegeben durch das turbulente Strömungsprofil, das sich erst bei Reynoldszahlen größer 5000 einstellt. Die Reynoldszahl ist eine dimensionslose Kennzahl und beschreibt das Verhältnis von Trägheits- zu Zähigkeitskräften des Messstoffs in einer Strömung und ist eine charakteristische Größe bei Rohrströmungen. Bei Rohrströmungen mit Reynoldszahlen kleiner 5 000 lösen keine periodischen Wirbel mehr ab und der Durchfluss kann nicht mehr gemessen werden.

Die Reynoldszahl wird wie folgt berechnet:

$$Re = \frac{4 \cdot Q [m^3/s] \cdot \rho [kg/m^3]}{\pi \cdot D_i [m] \cdot \mu [Pa \cdot s]}$$

$$Re = \frac{4 \cdot Q [ft^3/s] \cdot \rho [lbm/ft^3]}{\pi \cdot D_i [ft] \cdot \mu [lbf \cdot s/ft^2]}$$

Δ0034291

Re Reynoldszahl

Q Durchfluss

D_i Innendurchmesser Messrohr (entspricht Maß K)

μ Dynamische Viskosität

ρ Dichte

Aus der Reynoldszahl 5 000 lässt sich mithilfe der Dichte und Viskosität des Messstoffes sowie der Nennweite der entsprechende Durchfluss berechnen.

$$\begin{split} Q_{\text{Re}=5000} \left[m^3 / h \right] &= \frac{5000 \cdot \pi \cdot D_i \left[m \right] \cdot \mu \left[Pa \cdot s \right]}{4 \cdot \rho \left[kg / m^3 \right]} \cdot 3600 \left[s / h \right] \\ Q_{\text{Re}=5000} \left[ft^3 / h \right] &= \frac{5000 \cdot \pi \cdot D_i \left[ft \right] \cdot \mu \left[lbf \cdot s / ft^2 \right]}{4 \cdot \rho \left[lbm / ft^3 \right]} \cdot 60 \left[s / min \right] \end{split}$$

A0034302

 $Q_{Re = 5000}$ Durchfluss abhängig von der Reynoldszahl

D_i Innendurchmesser Messrohr (entspricht Maß K)

μ Dynamische Viskosität

 ρ Dichte

Minimal messbare Durchflussgeschwindigkeit in Bezug auf Signalamplitude

Das Messsignal muss eine bestimmte minimale Signalamplitude aufweisen, damit die Signale fehlerfrei ausgewertet werden können. Daraus lässt sich mit Hilfe der Nennweite ebenfalls der entsprechende Durchfluss ableiten.

Die minimale Signalamplitude ist abhängig von der eingestellten Empfindlichkeit des DSC-Sensors von der Dampfqualität \mathbf{x} und von der Stärke der vorhandenen Vibration \mathbf{a} .

Der Wert **mf** entspricht der kleinsten messbaren Durchflussgeschwindigkeit ohne Vibration (kein Nassdampf) bei einer Dichte von 1 kg/m^3 (0,0624 lbm/ft^3).

Im Parameter **Empfindlichkeit** (Wertebereich 1 ... 9, Werkseinstellung 5) kann der Wert **mf** im Bereich von 20 ... 6 m/s (6 ... 1,8 ft/s) eingestellt werden (Werkseinstellung 12 m/s (3,7 ft/s)).

Die kleinste, aufgrund der Signalamplitude messbare, Durchflussgeschwindigkeit \mathbf{v}_{AmpMin} ergibt sich aus dem Parameter **Empfindlichkeit** und der Dampfqualität \mathbf{x} oder aus der Stärke der vorhandenen Vibration \mathbf{a} .

$$v_{\text{AmpMin}} \text{ [m/s]} = \max \begin{cases} \frac{mf \text{ [m/s]}}{x^2} \cdot \sqrt{\frac{\rho \text{ [kg/m^3]}}{1 \text{ [kg/m^3]}}} \\ \frac{\sqrt{50 \text{ [m]} \cdot \text{a [m/s^2]}}}{x^2} \end{cases}$$

$$v_{\text{AmpMin}} \text{ [ft/s]} = \max \begin{cases} \frac{mf \text{ [ft/s]}}{x^2} \cdot \sqrt{\frac{\rho \text{ [lbm/ft^3]}}{0.0624 \text{ [lbm/ft^3]}}} \\ \frac{\sqrt{164 \text{ [ft]} \cdot \text{a [ft/s^2]}}}{x^2} \end{cases}$$

A0034303

 $v_{AmpMin} \qquad \textit{Minimal messbare Durchflussgeschwindigkeit in Bezug auf Signalamplitude}$

mf Empfindlichkeit
x Dampfqualität
ρ Dichte

Minimal messbarer Durchfluss in Bezug auf Signalamplitude

$$Q_{\text{AmpMin}} \left[m^3 / h \right] = \frac{v_{\text{AmpMin}} \left[m / s \right] \cdot \pi \cdot \left(D_i \left[m \right] \right)^2}{4} \cdot 3600 \left[s / h \right]$$

$$Q_{\text{AmpMin}} \left[ft^3 / min \right] = \frac{v_{\text{AmpMin}} \left[ft / s \right] \cdot \pi \cdot \left(D_i \left[ft \right] \right)^2}{4} \cdot 60 \left[s / min \right]$$

A003430

 Q_{AmpMin} Minimal messbarer Durchfluss in Bezug auf Signalamplitude

 $v_{AmpMin} \hspace{0.5cm} \textit{Minimal messbare Durchflussgeschwindigkeit in Bezug auf Signalamplitude}$

D_i Innendurchmesser Messrohr (entspricht Maß K)

ρ Dichte

Effektiver Messbereichsanfang

Der effektive Messbereichsanfang Q_{Low} ermittelt sich aus dem betragsmäßig größten der drei Werte Q_{min} , $Q_{Re=5000}$ und Q_{AmpMin} .

$$\begin{split} Q_{\text{Low}} \left[m^3 / h \right] &= max \; \left\{ \begin{array}{c} Q_{\text{min}} \left[m^3 / h \right] \\ Q_{\text{Re} = 5000} \left[m^3 / h \right] \\ Q_{\text{AmpMin}} \left[m^3 / h \right] \\ \\ Q_{\text{Low}} \left[ft^3 / min \right] &= max \; \left\{ \begin{array}{c} Q_{\text{min}} \left[ft^3 / min \right] \\ Q_{\text{Re} = 5000} \left[ft^3 / min \right] \\ Q_{\text{AmpMin}} \left[ft^3 / min \right] \end{array} \right. \end{split}$$

A0034313

 Q_{Low} Effektiver Messbereichsanfang Q_{min} Minimal messbarer Durchfluss

 $Q_{Re = 5000}$ Durchfluss abhängig von der Reynoldszahl

 Q_{AmpMin} Minimal messbarer Durchfluss in Bezug auf Signalamplitude



Für die Berechnung steht der Applicator zur Verfügung.

Messbereichsende

Maximal messbarer Durchfluss in Bezug auf Signalamplitude

Die Messsignalamplitude muss unter einem bestimmten Grenzwert liegen, damit die Signale fehlerfrei ausgewertet werden können. Dies ergibt einen maximal zulässigen Durchfluss Q_{AmpMax} .

$$Q_{AmpMax} [m^{3}/h] = \frac{URV [m/s] \cdot \pi \cdot D_{i} [m]^{2}}{4 \cdot \sqrt{\frac{\rho [kg/m^{3}]}{1 [kg/m^{3}]}}} \cdot 3600 [s/h]$$

$$Q_{AmpMax} [ft^3/min] = \frac{URV [ft/s] \cdot \pi \cdot D_i [ft]^2}{4 \cdot \sqrt{\frac{\rho [lbm/ft^3]}{0.0624 [lbm/ft^3]}}} \cdot 60 [s/min]$$

A003/31/

 Q_{AmpMax} Maximal messbarer Durchfluss in Bezug auf Signalamplitude

 D_i Innendurchmesser Messrohr (entspricht Maß K)

 ρ Dichte

URV Grenzwert zur Bestimmung des maximalen Durchflusses:

■ DN 15 ... 40: URV = 350

• DN 50 ... 300: URV = 600

■ NPS ½ ... 1½: URV = 1148

■ NPS 2 ... 12: URV = 1969

Eingeschränkter Messbereichsendwert abhängig von der Machzahl

Bei Gasanwendungen gibt es eine zusätzliche Einschränkung des Messbereichsendwerts bezüglich der Machzahl im Messgerät die kleiner 0,3 sein muss. Die Machzahl Ma beschreibt das Verhältnis der Durchflussgeschwindigkeit v zu Schallgeschwindigkeit c im Messstoff.

$$Ma = \frac{v [m/s]}{c [m/s]}$$

$$Ma = \frac{v [ft/s]}{c [ft/s]}$$

A003432

Ma Machzahl

v Durchflussgeschwindigkeit

c Schallgeschwindigkeit

Endress+Hauser

Mithilfe der Nennweite lässt sich der entsprechende Durchfluss ableiten.

$$Q_{Ma=0.3} [m^3/h] = \frac{0.3 \cdot c [m/s] \cdot \pi \cdot D_i [m]^2}{4} \cdot 3600 [s/h]$$

$$Q_{\text{Ma=0.3}} \left[\text{ft}^3 / \text{min} \right] = \frac{0.3 \cdot \text{c} \left[\text{ft/s} \right] \cdot \pi \cdot D_{_i} \left[\text{ft} \right]^2}{4} \cdot 60 \left[\text{s/min} \right]$$

A003433

 $Q_{\text{Ma=0.3}}$ Eingeschränkter Messbereichsendwert abhängig von der Machzahl

c Schallgeschwindigkeit

D_i Innendurchmesser Messrohr (entspricht Maß K)

ρ Dichte

Effektives Messbereichsende

Das effektive Messbereichsende Q_{High} ermittelt sich aus dem betragsmäßig kleineren der drei Werte Q_{max} , Q_{AmpMax} und $Q_{Ma=0.3}$.

$$\begin{split} Q_{\text{High}} \left[m^3 / h \right] &= min \; \left\{ \begin{array}{l} Q_{\text{max}} \left[m^3 / h \right] \\ Q_{\text{AmpMax}} \left[m^3 / h \right] \\ Q_{\text{Ma} = 0.3} \left[m^3 / h \right] \\ \\ Q_{\text{max}} \left[ft^3 / min \right] \\ Q_{\text{AmpMax}} \left[ft^3 / min \right] \\ Q_{\text{Ma} = 0.3} \left[ft^3 / min \right] \\ Q_{\text{Ma} = 0.3} \left[ft^3 / min \right] \\ \end{split} \right. \end{split}$$

A0034338

 Q_{High} Effektives Messbereichsende Q_{max} Maximal messbarer Durchfluss

 Q_{AmpMax} Maximal messbarer Durchfluss in Bezug auf Signalamplitude

 $Q_{Ma=0.3}$ Eingeschränkter Messbereichsendwert abhängig von der Machzahl

Bei Flüssigkeiten kann das Auftreten von Kavitation das Messbereichsende ebenfalls einschränken.



Für die Berechnung steht der Applicator zur Verfügung.

Messdynamik

Typischerweise bis 49: 1, der Wert kann in Abhängigkeit der Betriebsbedingungen variieren (Verhältnis zwischen Messbereichsendwert und -anfangswert)

Eingangssignal

Eingelesene Messwerte

Um die Messgenauigkeit bestimmter Messgrößen zu erhöhen oder den Normvolumenfluss zu berechnen, kann das Automatisierungssystem kontinuierlich verschiedene Messwerte in das Messgerät schreiben:

- Betriebsdruck zur Steigerung der Messgenauigkeit (Endress+Hauser empfiehlt die Verwendung eines Druckmessgeräts für Absolutdruck, z.B. Cerabar M oder Cerabar S)
- Messstofftemperatur zur Steigerung der Messgenauigkeit (z.B. iTEMP)
- Referenzdichte zur Berechnung des Normvolumenflusses
- i
- Bei Endress+Hauser sind verschiedene Druckmessgeräte als Zubehör bestellbar.

Wenn das Messgerät nicht über eine Temperaturkompensation verfügt, wird zur Berechnung folgender Messgrößen das Einlesen externer Druckmesswerte empfohlen:

- Energiefluss
- Massefluss
- Normvolumenfluss

Digitale Kommunikation

Das Schreiben der Messwerte vom Automatisierungssystem zum Messgerät erfolgt über FOUNDATION Fieldbus.

16.4 Ausgang

Ausgangssignal

Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang

Funktion	Als Impuls-, Frequenz- oder Schaltausgang wahlweise einstellbar	
Ausführung	Passiv, Open-Collector	
Maximale Eingangswerte	■ DC 35 V ■ 50 mA	
Spannungsabfall	■ Bei ≤ 2 mA: 2 V ■ Bei 10 mA: 8 V	
Reststrom	≤ 0,05 mA	
Impulsausgang		
Impulsbreite	Einstellbar: 5 2 000 ms	
Maximale Impulsrate	100 Impulse/s	
Impulswertigkeit	Einstellbar	
Zuordenbare Messgrößen	 Massefluss Volumenfluss Normvolumenfluss Gesamtmassefluss Energiefluss Wärmeflussdifferenz 	
Frequenzausgang		
Ausgangsfrequenz	Einstellbar: 0 1 000 Hz	
Dämpfung	Einstellbar: 0 999 s	
Impuls-Pausen-Verhältnis	1:1	

Zuordenbare Messgrößen	 Volumenfluss Normvolumenfluss Massefluss Fließgeschwindigkeit Temperatur Berechneter Sattdampfdruck Dampfqualität Gesamter Massefluss Energiefluss Wärmeflussdifferenz Druck 	
Schaltausgang		
Schaltverhalten	Binär, leitend oder nicht leitend	
Schaltverzögerung	Einstellbar: 0 100 s	
Anzahl Schaltzyklen	Unbegrenzt	
Zuordenbare Funktionen	 Aus An Diagnoseverhalten Grenzwert Volumenfluss Normvolumenfluss Massefluss Fließgeschwindigkeit Temperatur Berechneter Sattdampfdruck Dampfqualität Gesamter Massefluss Energiefluss Wärmeflussdifferenz Druck Reynoldszahl Summenzähler 13 Status Status Schleichmengenunterdrückung 	

FOUNDATION Fieldbus

FOUNDATION Fieldbus	H1, IEC 61158-2, galvanisch getrennt	
Datenübertragung	31,25 kbit/s	
Stromaufnahme	15 mA	
Zulässige Speisespannung	9 32 V	
Busanschluss	Mit integriertem Verpolungsschutz	

Ausfallsignal

Ausfallinformationen werden abhängig von der Schnittstelle wie folgt dargestellt.

Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang

Impulsausgang		
Fehlerverhalten	Keine Impulse	
Frequenzausgang		
Fehlerverhalten	Wählbar: Aktueller Wert O Hz Definierbarer Wert zwischen: 0 1250 Hz	

Schaltausgang	
Fehlerverhalten	Wählbar: Aktueller Status Offen Geschlossen

FOUNDATION Fieldbus

Status- und Alarm- meldungen	Diagnose gemäß FF-891
Fehlerstrom FDE (Fault Disconnection Electronic)	0 mA

Vor-Ort-Anzeige

Klartextanzeige	Mit Hinweis zu Ursache und Behebungsmaßnahmen	
Hintergrundbeleuchtung	Zusätzlich bei Geräteausführung mit Vor-Ort-Anzeige SD03: Rote Farbbeleuchtung signalisiert Gerätefehler.	



Statussignal gemäß NAMUR-Empfehlung NE 107

Schnittstelle/Protokoll

- Via digitale Kommunikation: FOUNDATION Fieldbus
- Via Serviceschnittstelle
 Endress+Hauser Serviceschnittstelle CDI (Common Data Interface)

Klartextanzeige Mit Hinweis zu Ursache und Behebungsmaßnahmen	
---	--

Schleichmengenunterdrückung

Die Schaltpunkte für die Schleichmengenunterdrückung sind voreingestellt und können parametriert werden.

Galvanische Trennung

Alle Ein- und Ausgänge sind voneinander galvanisch getrennt.

Protokollspezifische Daten

Hersteller-ID	0x452B48	
Ident number	0x1038	
Geräterevision	2	
DD-Revision	Informationen und Dateien unter:	
CFF-Revision	www.endress.com → Download-Areawww.fieldcommgroup.org	
Device Tester Version (ITK Version)	6.2.0	
ITK Test Campaign Number	Informationen: www.endress.com www.fieldcommgroup.org	
Link-Master-fähig (LAS)	Ja	
Wählbar zwischen "Link Mas- ter" und "Basic Device"	- Ja Werkseinstellung: Basic Device	
Knotenadresse	Werkseinstellung: 247 (0xF7)	

Unterstützte Funktionen	Folgende Methoden werden unterstützt: Restart ENP Restart Diagnostic Read events Read trend data	
Virtual Communication Relationships (VCRs)		
Anzahl VCRs	44	
Anzahl Link-Objekte in VFD	50	
Permanente Einträge	1	
Client VCRs	0	
Server VCRs	10	
Source VCRs	43	
Sink VCRs	0	
Subscriber VCRs	43	
Publisher VCRs	43	
Device Link Capabilities		
Slot-Zeit	4	
Min. Verzögerung zwischen PDU	8	
Max. Antwortverzögerung	Min. 5	
Systemintegration	Informationen zur Systemintegration: Zyklische Datenübertragung Beschreibung der Module Ausführungszeiten Methoden	

16.5 Energieversorgung

Klemmenbelegung	→ 🗎 33
Verfügbare Gerätestecker	→ 🗎 33

Versorgungsspannung

Messumformer

Es ist eine externe Spannungsversorgung für jeden Ausgang notwendig.

Die folgenden Werte zur Versorgungsspannung gelten für die verfügbaren Ausgänge:

 $Versorgungsspannung für eine Kompaktausführung ohne Vor-Ort-Anzeige^{1)}$

Bestellmerkmal "Ausgang; Eingang"	Minimale Klemmenspannung ²⁾	Maximale Klemmenspannung
Option E: FOUNDATION Fieldbus, Impuls-/ Frequenz-/Schaltausgang	≥ DC 9 V	DC 32 V

- 1) Bei externer Versorgungsspannung des Powerconditioners
- Die minimal Klemmenspannung erhöht sich bei Verwendung einer Vor-Ort-Bedienung: siehe nachfolgende Tabelle

Erhöhung der minimalen Klemmenspannung mit Vor-Ort-Bedienung

Bestellmerkmal "Anzeige; Bedienung"	Erhöhung der minimale Klemmenspannung
Option C : Vor-Ort-Bedienung SD02	+ DC 1 V
Option E : Vor-Ort-Bedienung SD03 mit Beleuchtung (Ohne Verwendung der Hintergrundbeleuchtung)	+ DC 1 V
Option E: Vor-Ort-Bedienung SD03 mit Beleuchtung (Bei Verwendung der Hintergrundbeleuchtung)	+ DC 3 V

Leistungsaufnahme

Messumformer

Bestellmerkmal "Ausgang; Eingang"	Maximale Leistungsaufnahme
Option E: FOUNDATION Fieldbus, Impuls-/ Frequenz-/Schaltausgang	 Betrieb mit Ausgang 1: 512 mW Betrieb mit Ausgang 1 und 2: 2512 mW

Stromaufnahme

FOUNDATION Fieldbus

15 mA

Versorgungsausfall

- Summenzähler bleiben auf dem zuletzt ermittelten Wert stehen.
- Konfiguration bleibt je nach Geräteausführung im Gerätespeicher oder im steckbaren Datenspeicher (HistoROM DAT) erhalten.
- Fehlermeldungen inklusive Stand des Betriebsstundenzählers werden abgespeichert.

Elektrischer Anschluss

→ 🖺 36

Potenzialausgleich

→ 🖺 42

Klemmen

- \blacksquare Bei Geräteausführung ohne integrierten Überspannungsschutz: Steckbare Federkraftklemmen für Aderquerschnitte 0,5 ... 2,5 mm² (20 ... 14 AWG)
- Bei Geräteausführung mit integriertem Überspannungsschutz: Schraubklemmen für Aderquerschnitte 0,2 ... 2,5 mm² (24 ... 14 AWG)

Kabeleinführungen



Die Art der verfügbaren Kabeleinführung ist von der jeweiligen Geräteausführung abhängig.

Kabelverschraubung (nicht für Ex d)

 $M20 \times 1,5$

Gewinde für Kabeleinführung

- NPT ½"
- G ½"
- M20 × 1,5

Kabelspezifikation

→ 🖺 31

Überspannungsschutz

Das Gerät ist mit integriertem Überspannungsschutz bestellbar: Bestellmerkmal "Zubehör montiert", Option NA "Überspannungsschutz"

Eingangsspannungsbereich	Werte entsprechen Angaben der Versorgungsspannung → 🖺 34 ¹⁾
Widerstand pro Kanal	$2 \cdot 0,5 \Omega$ max.
Ansprechgleichspannung	400 700 V
Ansprechstoßspannung	< 800 V
Kapazität bei 1 MHz	< 1,5 pF
Nennableitstoßstrom (8/20 μs)	10 kA
Temperaturbereich	-40 +85 °C (-40 +185 °F)

- 1) Die Spannung verringert sich um den Anteil des Innenwiderstands I_{min} · R_i
- Bei einer Geräteausführung mit Überspannungsschutz gibt es je nach Temperaturklasse eine Einschränkung der Umgebungstemperatur.
- Detaillierte Angaben zu den Temperaturtabellen: Dokument "Sicherheitshinweise" (XA) zum Gerät.

16.6 Leistungsmerkmale

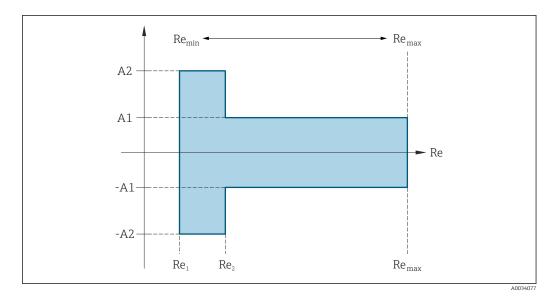
Referenzbedingungen

- Fehlergrenzen in Anlehnung an ISO/DIN 11631
- +20 ... +30 °C (+68 ... +86 °F)
- 2 ... 4 bar (29 ... 58 psi)
- Kalibrieranlage rückgeführt auf nationale Normale
- Kalibrierung mit dem Prozessanschluss, welcher der jeweiligen Norm entspricht
- 🚹 Zum Erhalt der Fehlermesswerte: Produktauswahlhilfe Applicator 🗕 🗎 195

Maximale Messabweichung

Grundgenauigkeit

v.M. = vom Messwert



Reynold	Reynoldszahl		
Re ₁	5000		
Re ₂	10000		

Reynold	Iszahl		
Re _{min}	Reynoldszahl bei minimal zulässigem Volumenfluss im Messrohr		
	 Standard Option N "0.65% Volumen PremiumCal 5-Punkt 		
	$Q_{AmpMin} \left[m^3/h \right] = \frac{v_{AmpMin} \left[m/s \right] \cdot \pi \cdot (D_i \left[m \right])^2}{4} \cdot 3600 \left[s/h \right]$		
	$Q_{\text{AmpMin}}\left[ft^3/\text{min}\right] = \frac{v_{\text{AmpMin}}\left[ft/s\right] \cdot \pi \cdot (D_{_{i}}\left[ft\right])^2}{4} \cdot 60 \left[s/\text{min}\right]$ A0034304		
Re _{max}	Definiert durch Innendurchmesser des Messrohres, Machzahl und maximal zulässige Geschwindigkeit im Messrohr		
	$Re_{max} = \frac{\rho \cdot 4 \cdot Q_{Heigh}}{\mu \cdot \cdot K}$		
	A0034339		
	Weitere Informationen zum effektiven Messbereichsende $Q_{High} \rightarrow \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ $		

Volumenfluss

Messstofftyp		Inkompressibel		Kompressibel	
Reynoldszahl Bereich	Messwertabweichung	PremiumCal 1)	Standard	PremiumCal 1)	Standard
Re ₂ Re _{max}	A1	< 0,65 %	< 0,75 %	< 0,9 %	< 1,0 %
Re ₁ Re ₂	A2	< 2,5 %	< 5,0 %	< 2,5 %	< 5,0 %

1) Bestellmerkmal "Kalibration Durchfluss", Option N "0.65% Volumen PremiumCal 5-Punkt"

Temperatur

- Sattdampf und Flüssigkeiten bei Raumtemperatur, wenn T > 100 °C (212 °F): < 1 °C (1,8 °F)
- Gas: < 1 % v.M. [K]
- Anstiegszeit 50 % (gerührt unter Wasser, in Anlehnung an IEC 60751): 8 s

Massefluss Sattdampf

Sensorausführu	ing	Masse (integrierte Temper	aturmessung) ¹⁾		
Prozessdruck [bar abs.]	Durchflussgeschwindigkeit [m/s (ft/s)]	Reynoldszahl Bereich	Messwertabweichung	PremiumCal ²⁾	Standard
> 4,76	20 50 (66 164)	Re ₂ Re _{max}	A1	< 1,6 %	< 1,7 %
> 3,62	10 70 (33 230)	Re ₂ Re _{max}	A1	< 1,9 %	< 2,0 %
In allen Fällen, die hier nicht spezifiziert sind, gilt: < 5,7 %					

1) Detaillierte Berechnung mit Applicator

2) Bestellmerkmal "Kalibration Durchfluss", Option N "0.65% Volumen PremiumCal 5-Punkt"

Massefluss Überhitzter Dampf/Gase 4) 5)

			Masse (integrierte Temperaturmessung) + externe Druck- kompensation ¹⁾		
Prozessdruck [bar abs.]			PremiumCal	Standard	
< 40	Alle Geschwindigkeiten	Re ₂ Re _{max}	A1	< 1,6 %	< 1,7 %
< 120		Re ₂ Re _{max}	A1	< 2,5 %	< 2,6 %
In allen Fällen, die hier nicht spezifiziert sind, gilt: < 6,6 %					

1) Voraussetzung für die im Folgenden aufgelisteten Messabweichungen ist die Verwendung eines Cerabar S. Die zur Fehlerberechnung angenommene Messabweichung im gemessenen Druck beträgt 0,15 %.

Massefluss Wasser

Sensorausführung				Masse (integrierte Temperaturmessung)	
Prozessdruck [bar abs.]	Durchflussgeschwindigkeit [m/s (ft/s)]	Reynoldszahl Bereich	Messwertabweichung	PremiumCal ¹⁾	Standard
Alle Drücke	Alle Geschwindigkeiten	Re ₂ Re _{max}	A1	< 0,75 %	< 0,85 %
		Re ₁ Re ₂	A2	< 2,6 %	< 2,7 %

1) Bestellmerkmal "Kalibration Durchfluss", Option N "0.65% Volumen PremiumCal 5-Punkt"

Massefluss (anwenderspezifische Flüssigkeiten)

Für die Spezifizierung der Systemgenauigkeit benötigt Endress+Hauser Angaben über die Art der Flüssigkeit und deren Betriebstemperatur oder tabellarische Angaben zur Abhängigkeit zwischen Flüssigkeitsdichte und Temperatur.

Beispiel

- Aceton soll bei Messstofftemperaturen zwischen +70 ... +90 °C (+158 ... +194 °F) gemessen werden.
- Dazu müssen im Messumformer die Parameter Referenztemperatur (7703) (hier 80 °C (176 °F)), Parameter Normdichte (7700) (hier 720,00 kg/m³) und Parameter Linearer Ausdehnungskoeffizient (7621) (hier 18,0298 × 10⁻⁴ 1/°C) eingegeben werden.
- Die gesamte Systemunsicherheit, die für obiges Beispiel kleiner als 0,9 % ist, setzt sich dabei aus folgenden Teil-Messunsicherheiten zusammen: Unsicherheit Volumendurchflussmessung, Unsicherheit Temperaturmessung, Unsicherheit der benutzten Dichte-Temperaturkorrelation (inklusive der daraus resultierenden Dichteunsicherheit).

Massefluss (andere Messstoffe)

Abhängig vom gewählten Messstoff und vom Druckwert, der in den Parametern vorgegeben ist. Es muss eine individuelle Fehlerbetrachtung durchgeführt werden.

Genauigkeit der Ausgänge

Die Ausgänge weisen die folgende Grundgenauigkeit auf:

Impuls-/Frequenzausgang

v.M. = vom Messwert

⁴⁾ Reines Gas, Gasgemisch, Luft: NEL40; Erdgas: ISO 12213-2 beinhaltet AGA8-DC92, AGA NX-19, ISO 12213-3 beinhaltet SGERG-88 und AGA8 Gross Method 1

Das Messgerät ist mit Wasser kalibriert und wurde auf Gaskalibrieranlagen unter Druck verifiziert.

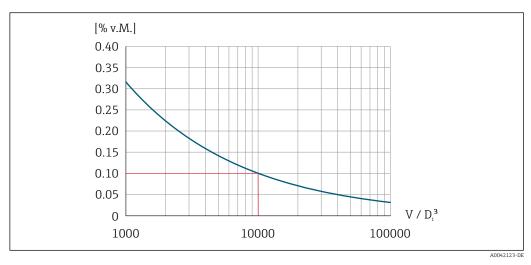
Genauigkeit	Max. ±100 ppm v.M.
-------------	--------------------

Wiederholbarkeit

v.M. = vom Messwert

$$r = \left\{ \frac{100 \cdot D_i^3}{V} \right\}^{1/2} \% \text{ v.M.}$$

A00/2121-DE



■ 26 Wiederholbarkeit = 0,1 % v.M. bei einem gemessenen Volumen $[m^3]$ von $V = 10000 \cdot D_i^3$

Die Wiederholbarkeit lässt sich verbessern, wenn das gemessene Volumen vergrößert wird. Die Wiederholbarkeit ist keine Geräteeigenschaft, sondern eine statistische Größe, die von den gezeigten Randbedingungen abhängt.

Reaktionszeit

Werden sämtliche einstellbare Funktionen für Filterzeiten (Durchflussdämpfung, Dämpfung Anzeige, Zeitkonstante Stromausgang , Zeitkonstante Frequenzausgang, Zeitkonstante Statusausgang) auf 0 gestellt, ist bei Wirbelfrequenzen ab 10 Hz mit einer Reaktionszeit von max($T_{\rm v}$,100 ms) zu rechnen.

Bei Messfrequenzen < 10 Hz ist die Reaktionszeit > 100 ms und kann bis zu 10 s betragen. $T_{\rm v}$ ist die mittlere Wirbelperiodendauer des strömenden Messstoffs.

Relative Luftfeuchte

Das Gerät ist für den Einsatz in Außen- und Innenbereichen mit einer relativen Luftfeuchtigkeit von 5 bis 95 % geeignet.

Betriebshöhe

Gemäß EN 61010-1

- $\le 2000 \text{ m} (6562 \text{ ft})$
- > 2 000 m (6 562 ft) mit zusätzlichen Überspannungsschutz (z.B. Endress+Hauser HAW Series)

Einfluss Umgebungstemperatur

Impuls-/Frequenzausgang

v.M. = vom Messwert

Temperaturkoeffizient	Max. ±100 ppm v.M.

16.7 Montage

Montageanforderungen

→ ■ 21

16.8 Umgebung

Umgebungstemperaturbereich

 $\rightarrow \stackrel{\triangle}{=} 25$

Temperaturtabellen



Für den Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich die Abhängigkeit von zulässiger Umgebungs- und Messstofftemperatur beachten.



Detaillierte Angaben zu den Temperaturtabellen: Separates Dokument "Sicherheitshinweise" (XA) zum Gerät.

Lagerungstemperatur

Alle Komponenten außer Anzeigemodule:

-50 ... +80 °C (-58 ... +176 °F)

Anzeigemodule

-40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)

Abgesetzte Anzeige FHX50:

-40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)

Relative Luftfeuchte

Das Gerät ist für den Einsatz in Außen- und Innenbereichen mit einer relativen Luftfeuchtigkeit von 5 bis 95 % geeignet.

Klimaklasse

DIN EN 60068-2-38 (Prüfung Z/AD)

Schutzart

Messumformer

- Standardmäßig: IP66/67, Type 4X enclosure, geeignet für Verschmutzungsgrad 4
- Bei geöffnetem Gehäuse: IP20, Type 1 enclosure, geeignet für Verschmutzungsgrad 2
- Anzeigemodul: IP20, Type 1 enclosure, geeignet für Verschmutzungsgrad 2

Messaufnehmer

IP66/67, Type 4X enclosure, geeignet für Verschmutzungsgrad 4

Gerätestecker

IP67, nur im verschraubten Zustand

Vibrationsfestigkeit und Schockfestigkeit

Schwingen sinusförmig in Anlehnung an IEC 60068-2-6

Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt"

- 2 ... 8,4 Hz, 3,5 mm peak
- 8,4 ... 500 Hz, 1 g peak

Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu beschichtet, kompakt" oder Option J "GT20 Zweikammer, Alu beschichtet, getrennt" oder Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt"

- 2 ... 8,4 Hz, 7,5 mm peak
- 8,4 ... 500 Hz, 2 g peak

Schwingen Breitbandrauschen in Anlehnung an IEC 60068-2-64

Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt"

- 10 ... 200 Hz, 0,003 g²/Hz
- 200 ... 500 Hz, 0,001 g²/Hz
- Total: 0,93 g rms

Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu beschichtet, kompakt" oder Option J "GT20 Zweikammer, Alu beschichtet, getrennt" oder Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt")

- 10 ... 200 Hz, 0,01 g²/Hz
- 200 ... 500 Hz, 0,003 g²/Hz
- Total: 1,67 g rms

Schocks Halbsinus in Anlehnung an IEC 60068-2-27

- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt"
 6 ms 30 g
- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu beschichtet, kompakt" oder Option J "GT20 Zweikammer, Alu beschichtet, getrennt" oder Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt")
 6 ms 50 g

Stoß durch raue Handhabung in Anlehnung an IEC 60068-2-31

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)



Details sind in der Konformitätserklärung ersichtlich.



Diese Einrichtung ist nicht dafür vorgesehen, in Wohnbereichen verwendet zu werden, und kann einen angemessenen Schutz des Funkempfangs in solchen Umgebungen nicht sicherstellen.

16.9 Prozess

 $\label{lem:messstofftemperaturbe} Mess stofftemperaturbe-\\ reich$

DSC-Sensor 1)

Bestellmerkmal "Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr"				
Option	Beschreibung	Messstofftemperaturbereich		
AA	Volumen; 316L; 316L	-40 +260 °C (−40 +500 °F), Rostfreier Stahl		
AB	Volumen; Alloy C22; 316L			
AC	Volumen; Alloy C22; Alloy C22	-40 +260 °C (−40 +500 °F), Alloy C22		
BA	Volumen Hochtemperatur; 316L; 316L	−200 +400 °C (−328 +752 °F), Rostfreier Stahl		
BB	Volumen Hochtemperatur; Alloy C22; 316L			
CA	Masse; 316L; 316L	−200 +400 °C (−328 +752 °F), Rostfreier Stahl		
СВ	Masse; Alloy C22; 316L			
CC	Masse; Alloy C22; Alloy C22	−40 +260 °C (−40 +500 °F), Alloy C22		

Kapazitiver Sensor

Dichtungen

Bestellmerkmal "DSC-Sensordichtung"		
Option	Beschreibung	Messstofftemperaturbereich
A	Graphit	−200 +400 °C (−328 +752 °F)
В	Viton	−15 +175 °C (+5 +347 °F)

Bestellmerkmal "DSC-Sensordichtung"		
Option	ption Beschreibung Messstofftemperaturbereich	
С	Gylon	-200 +260 °C (−328 +500 °F)
D	Kalrez	−20 +275 °C (−4 +527 °F)

Druck-Temperatur-Kurven



Eine Übersicht zu den Druck-Temperatur-Kurven für die Prozessanschlüsse: Technische Information

Nenndruck Messaufnehmer

Bei Membranbruch gilt für den Sensorschaft folgende Überdruckbeständigkeit:

Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr	Überdruck Sensorschaft in [bar a]
Volumen	200
Volumen Hochtemperatur	200
Masse (integrierte Temperaturmessung)	200
Masse Dampf (integrierte Druck-/Temperaturmessung) Masse Gas/Flüssigkeit (integrierte Druck-/Temperaturmessung)	200

Druckverlust

Vibrationen

16.10 Konstruktiver Aufbau

Bauform. Maße



Angaben zu den Abmessungen und Einbaulängen des Geräts: Dokument "Technische Information", Kapitel "Konstruktiver Aufbau"

Gewicht

Kompaktausführung

Gewichtsangaben:

- Inklusive Messumformer:
 - Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, kompakt": 1,8 kg (4,0 lb)
 - Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt": 4,5 kg (9,9 lb)
- Ohne Verpackungsmaterial

Gewicht in SI-Einheiten

Alle Werte (Gewicht) beziehen sich auf Geräte mit EN (DIN), PN 40-Flanschen. Gewichtsangaben in [kg].

DN .	Gewicht [kg]		
[mm]	Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, kompakt" ¹⁾	Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt" ¹⁾	
15	5,1	7,8	
25	7,1	9,8	
40	9,1	11,8	
50	11,1	13,8	

DN	Gewicht [kg]	
[mm]	Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, kompakt" ¹⁾	Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt" ¹⁾
80	16,1	18,8
100	21,1	23,8
150	37,1	39,8
200	72,1	74,8
250	111,1	113,8
300	158,1	160,8

1) Bei Hoch-/Niedertemperaturausführung: Werte + 0,2 kg

Gewicht in US-Einheiten

Alle Werte (Gewicht) beziehen sich auf Geräte mit ASME B16.5, Class 300/Sch. 40-Flanschen. Gewichtsangaben in [lbs].

DN	Gewicht [lbs]		
[in]	Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, kompakt" ¹⁾	Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt" ¹⁾	
1/2	11,3	17,3	
1	15,7	21,7	
1½	22,4	28,3	
2	26,8	32,7	
3	42,2	48,1	
4	66,5	72,4	
6	110,5	116,5	
8	167,9	173,8	
10	240,6	246,6	
12	357,5	363,4	

1) Bei Hoch-/Niedertemperaturausführung: Werte + 0,4 lbs

Getrenntausführung Messumformer

Wandaufbaugehäuse

Abhängig vom Werkstoff des Wandaufbaugehäuses:

- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt": 2,4 kg (5,2 lb)
- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt": 6,0 kg (13,2 lb)

Getrenntausführung Messaufnehmer

Gewichtsangaben:

- Inklusive Anschlussgehäuse Messaufnehmer:
 - Bestellmerkmal "Gehäuse", Option J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt": 0,8 kg (1,8 lb)
 - Bestellmerkmal "Gehäuse", Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt":
 2,0 kg (4,4 lb)
- Ohne Verbindungskabel
- Ohne Verpackungsmaterial

Gewicht in SI-Einheiten

Alle Werte (Gewicht) beziehen sich auf Geräte mit EN (DIN), PN 40-Flanschen. Gewichtsangaben in [kg].

DN		
[mm]	Anschlussgehäuse Bestellmerkmal "Gehäuse", Option J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt" ¹⁾	Anschlussgehäuse Bestellmerkmal "Gehäuse", Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt" ¹⁾
15	4,1	5,3
25	6,1	7,3
40	8,1	9,3
50	10,1	11,3
80	15,1	16,3
100	20,1	21,3
150	36,1	37,3
200	71,1	72,3
250	110,1	111,3
300	157,1	158,3

¹⁾ Bei Hoch-/Niedertemperaturausführung: Werte + 0,2 kg

Gewicht in US-Einheiten

Alle Werte (Gewicht) beziehen sich auf Geräte mit ASME B16.5, Class 300/Sch. 40-Flanschen. Gewichtsangaben in [lbs].

DN	Gewicht [lbs]		
[in]	Anschlussgehäuse Bestellmerkmal "Gehäuse", Option J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt" ¹⁾	Anschlussgehäuse Bestellmerkmal "Gehäuse", Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt" ¹⁾	
1/2	8,9	11,7	
1	13,4	16,1	
11/2	20,0	22,7	
2	24,4	27,2	
3	39,8	42,6	
4	64,1	66,8	
6	108,2	110,9	
8	165,5	168,3	
10	238,2	241,0	
12	355,1	357,8	

¹⁾ Bei Hoch-/Niedertemperaturausführung: Werte + 0,4 lbs

Zubehör

Strömungsgleichrichter

Gewicht in SI-Einheiten

DN ¹⁾ [mm]	Druckstufe	Gewicht [kg]
15	PN 10 40	0,04
25	PN 10 40	0,1
40	PN 10 40	0,3
50	PN 10 40	0,5
80	PN 10 40	1,4
100	PN 10 40	2,4
150	PN 10/16 PN 25/40	6,3 7,8
200	PN 10 PN 16/25 PN 40	11,5 12,3 15,9
250	PN 10 25 PN 40	25,7 27,5
300	PN 10 25 PN 40	36,4 44,7

1) EN (DIN)

DN ¹⁾ [mm]	Druckstufe	Gewicht [kg]
15	Class 150 Class 300	0,03 0,04
25	Class 150 Class 300	0,1
40	Class 150 Class 300	0,3
50	Class 150 Class 300	0,5
80	Class 150 Class 300	1,2 1,4
100	Class 150 Class 300	2,7
150	Class 150 Class 300	6,3 7,8
200	Class 150 Class 300	12,3 15,8
250	Class 150 Class 300	25,7 27,5
300	Class 150 Class 300	36,4 44,6

1) ASME

DN ¹⁾ [mm]	Druckstufe	Gewicht [kg]
15	20K	0,06
25	20K	0,1
40	20K	0,3
50	10K 20K	0,5
80	10K 20K	1,1
100	10K 20K	1,80
150	10K 20K	4,5 5,5
200	10K 20K	9,2
250	10K 20K	15,8 19,1
300	10K 20K	26,5

1) JIS

Gewicht in US-Einheiten

DN ¹⁾ [in]	Druckstufe	Gewicht [lbs]
1/2	Class 150 Class 300	0,07 0,09
1	Class 150 Class 300	0,3
1½	Class 150 Class 300	0,7
2	Class 150 Class 300	1,1
3	Class 150 Class 300	2,6 3,1
4	Class 150 Class 300	6,0
6	Class 150 Class 300	14,0 16,0
8	Class 150 Class 300	27,0 35,0
10	Class 150 Class 300	57,0 61,0
12	Class 150 Class 300	80,0 98,0

1) ASME

Werkstoffe

Gehäuse Messumformer

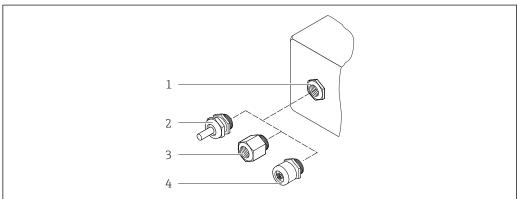
Kompaktausführung

- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt": Rostfreier Stahl, CF3M
- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, kompakt": Aluminium, AlSi10Mg, beschichtet
- Fensterwerkstoff: Glas

Getrenntausführung

- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt": Aluminium, AlSi10Mq, beschichtet
- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt": Für höchste Korrosionsbeständigkeit: Rostfreier Stahl, CF3M
- Fensterwerkstoff: Glas

Kabeleinführungen/-verschraubungen



A002835

■ 27 Mögliche Kabeleinführungen/-verschraubungen

- 1 Innengewinde $M20 \times 1.5$
- 2 Kabelverschraubung M20 × 1,5
- 3 Adapter für Kabeleinführung mit Innengewinde G ½" oder NPT ½"
- 4 Gerätestecker

Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt", Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt"

Kabeleinführung/-verschraubung	Zündschutzart	Werkstoff
Kabelverschraubung M20 × 1,5	 Nicht explosionsgefährdeter Bereich Ex ia Ex ic Ex nA, Ex ec Ex tb 	Rostfreier Stahl, 1.4404
Adapter für Kabeleinführung mit Innengewinde G ½"	Nicht explosionsgefährdeter Bereich und explosionsgefährdeter Bereich (außer für XP)	Rostfreier Stahl, 1.4404 (316L)
Adapter für Kabeleinführung mit Innengewinde NPT ½"	Nicht explosionsgefährdeter Bereich und explosionsgefährdeter Bereich	

Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, kompakt", Option J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt"

Kabeleinführung/-verschraubung	Zündschutzart	Werkstoff
Kabelverschraubung M20 × 1,5	Nicht explosionsgefährdeter BereichEx iaEx ic	Kunststoff
	Adapter für Kabeleinführung mit Innengewinde G ½"	Messing vernickelt
Adapter für Kabeleinführung mit Innengewinde NPT ½"	Nicht explosionsgefährdeter Bereich und explosionsgefährdeter Bereich (außer für XP)	Messing vernickelt
Gewinde NPT ½" über Adapter	Nicht explosionsgefährdeter Bereich und explosionsgefährdeter Bereich	

Verbindungskabel Getrenntausführung

- Standardkabel: PVC-Kabel mit Kupferschirm
- Verstärktes Kabel: PVC-Kabel mit Kupferschirm und zusätzlichem Stahldraht-Geflechtmantel

Anschlussgehäuse Messaufnehmer

Der Werkstoff des Anschlussgehäuses für den Messaufnehmer ist abhängig von der Auswahl des Werkstoffs des Messumformergehäuses.

- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt": Beschichtetes Aluminium AlSi10Mg
- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt": Rostfreier Stahlguss, 1.4408 (CF3M) Konform zu:
 - NACE MR0175
 - NACE MR0103

Messrohre

DN 15 ... 300 ($\frac{1}{2}$... 12"), Druckstufen PN 10/16/25/40 /63/100, Class 150/300 /600 , sowie JIS 10K/20K

- Rostfreier Stahlguss, CF3M/1.4408
- Konform zu:
 - NACE MR0175-2003
 - NACE MR0103-2003
- DN15 ... 150 (½ ... 6"): AD2000, zulässiger Temperaturbereich -10 ... +400 °C (+14 ... +752 °F) eingeschränkt

DN 15 ... 150 (1/2 ... 6"), Druckstufen PN 10/16/25/40, Class 150/300:

- CX2MW ähnlich zu Alloy C22/2.4602
- Konform zu:
 - NACE MR0175-2003
 - NACE MR0103-2003

DSC-Sensor

Bestellmerkmal "Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr", Option AA, BA, CA

Druckstufen PN 10/16/25/40/63/100, Class 150/300/600, sowie JIS 10K/20K:

Mediumberührte Teile (auf dem DSC-Sensor-Flansch als "wet" gekennzeichnet):

- Rostfreier Stahl. 1.4404 und 316 und 316L
- Konform zu:
 - NACE MR0175/ISO 15156-2015
 - NACE MR0103/ISO 17945-2015

Nicht mediumberührte Teile:

Rostfreier Stahl, 1.4301 (304)

Bestellmerkmal "Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr", Option AB, AC, BB, CB, CC

Druckstufen PN 10/16/25/40/63/100, Class 150/300/600, sowie JIS 10K/20K:

Mediumberührte Teile (auf dem DSC-Sensor-Flansch als "wet" gekennzeichnet):

- Alloy C22, UNS N06022 ähnlich zu Alloy C22/2.4602
- Konform zu:
 - NACE MR0175/ISO 15156-2015
 - NACE MR0103/ISO 17945-2015

Nicht mediumberührte Teile:

Alloy C22, UNS N06022 ähnlich zu Alloy C22/2.4602

Prozessanschlüsse

DN 15 ... 300 (½ ... 12"), Druckstufen PN 10/16/25/40/63/100, Class 150/300/600, sowie JIS 10K/20K:

Vorschweißflansche DN 15 ... 300 (1/2 ... 12")

Konform zu:

NACE MR0175-2003

NACE MR0103-2003

Abhängig von der Druckstufe sind folgende Materialien verfügbar:

- Rostfreier Stahl, mehrfachzertifiziert, 1.4404/F316/F316L
- Alloy C22/2.4602
- Yerfügbare Prozessanschlüsse

Dichtungen

- Graphit
 - Sigraflex Folie ZTM (BAM-geprüft für Sauerstoffanwendungen)
- FPM (VitonTM)
- Kalrez 6375TM
- Gylon 3504TM (BAM-geprüft für Sauerstoffanwendungen)
- Die technische Dichtheit der Dichtheitsklasse L0,01 nach TA-Luft (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft TA Luft vom 01. Dezember 2021; Abschn. 5.2.6.3 Flanschverbindungen) mit einer entsprechenden spezifischen Leckagerate kleiner 0,01 mg/(s·m) wurde nachgewiesen mittels typbasierter Bauteilversuche bei einem Prüfdruck von 40 bar a.

Gehäusestütze

Rostfreier Stahl, 1.4408 (CF3M)

Schrauben für DSC-Sensor

- Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option AA "Rostfreier Stahl, A4-80 nach ISO 3506-1 (316)"
- Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option BA, CA, Rostfreier Stahl, A2 nach ISO 3506-1 (304)
- Bestellmerkmal "Weitere Zulassung", Option LL "AD 2000 (inklusiv Opton JA+JB+JK) > DN25 inklusiv Option LK"

Rostfreier Stahl, A4 nach ISO 3506-1 (316)

 Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option AB, AC, BB, CB, CC Rostfreier Stahl, 1.4980 nach EN 10269 (Gr. 660 B)

Zubehör

Wetterschutzhaube

Rostfreier Stahl, 1.4404 (316L)

Strömungsgleichrichter

- Rostfreier Stahl, mehrfachzertifiziert, 1.4404 (316, 316L)
- Konform zu:
 - NACE MR0175-2003
 - NACE MR0103-2003

Prozessanschlüsse

DN 15 ... 300 (½ ... 12"), Druckstufen PN 10/16/25/40/63/100, Class 150/300/600, sowie JIS 10K/20K:

Vorschweißflansche DN 15 ... 300 (1/2 ... 12")

Konform zu:

NACE MR0175-2003

NACE MR0103-2003

Abhängig von der Druckstufe sind folgende Materialien verfügbar:

- Rostfreier Stahl, mehrfachzertifiziert, 1.4404/F316/F316L
- Alloy C22/2.4602



Verfügbare Prozessanschlüsse

16.11 Bedienbarkeit

Sprachen

Bedienung in folgenden Landessprachen möglich:

■ Via Vor-Ort-Anzeige:

Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Niederländisch, Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Schwedisch, Türkisch, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch, Bahasa (Indonesisch), Vietnamesisch, Tschechisch

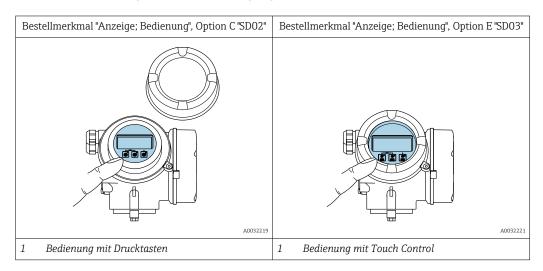
■ Via Bedientool "FieldCare":

Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Chinesisch, Japanisch

Vor-Ort-Bedienung

Via Anzeigemodul

Es stehen zwei Anzeigemodule zur Verfügung:



Anzeigeelemente

- 4-zeilige, beleuchtete, grafische Anzeige
- Hintergrundbeleuchtung weiß, bei Gerätefehler rot
- Anzeige für die Darstellung von Messgrößen und Statusgrößen individuell konfigurierbar

Bedienelemente

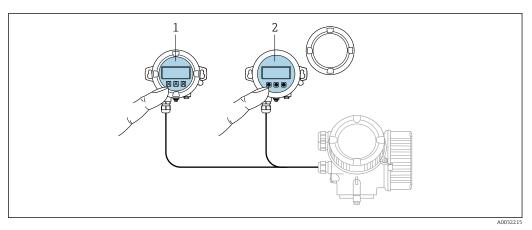
- Bedienung mit 3 Drucktasten bei geöffnetem Gehäuse: ±, ⊡, © oder
- Bedienung von außen ohne Öffnen des Gehäuses via Touch Control (3 optische Tasten):
 ±, =, E
- Bedienelemente auch in den verschiedenen Zonen des explosionsgefährdeten Bereichs zugänglich

Zusatzfunktionalität

- Datensicherungsfunktion
 Die Gerätekonfiguration kann im Anzeigemodul gesichert werden.
- Datenvergleichsfunktion
 Die im Anzeigemodul gespeicherte Gerätekonfiguration kann mit der aktuellen Gerätekonfiguration verglichen werden.
- Datenübertragungsfunktion
 Die Messumformerkonfiguration kann mithilfe des Anzeigemoduls auf ein anderes Gerät übetragen werden.

Via abgesetzter Anzeige FHX50

brace Die abgesetzte Anzeige FHX50 ist optional bestellbar ightarrow $hat{193}$.



🛮 28 🛮 Bedienmöglichkeiten über FHX50

- 1 Anzeige- und Bedienmodul SD02, Drucktasten: Deckel muss zur Bedienung geöffnet werden
- 2 Anzeige- und Bedienmodul SD03, optische Tasten: Bedienung durch das Deckelglas möglich

Anzeige- und Bedienelemente

Die Anzeige- und Bedienelemente entsprechen dem des Anzeigemoduls.

Fernbedienung

→ 🖺 58

Service-Schnittstelle

→ <a> 59

16.12 Zertifikate und Zulassungen

Aktuelle Zertifikate und Zulassungen zum Produkt stehen unter www.endress.com auf der jeweiligen Produktseite zur Verfügung:

- 1. Produkt mit Hilfe der Filter und Suchmaske auswählen.
- 2. Produktseite öffnen.
- 3. **Downloads** auswählen.

CE-Kennzeichnung

Das Gerät erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren EU-Richtlinien. Diese sind zusammen mit den angewandten Normen in der entsprechenden EU-Konformitätserklärung aufgeführt.

Endress+Hauser bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Geräts mit der Anbringung der CE-Kennzeichnung.

UKCA-Kennzeichnung

Das Gerät erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren UK-Rechtsverordnungen (Statutory Instruments). Diese sind zusammen mit den zugewiesenen Normen in der entsprechenden UKCA-Konformitätserklärung aufgeführt. Durch Selektion der Bestelloption zur UKCA-Kennzeichnung bestätigt Endress+Hauser die erfolgreiche Prüfung und Bewertung des Geräts mit der Anbringung der UKCA-Kennzeichnung.

Kontaktadresse Endress+Hauser UK:

Endress+Hauser Ltd.

Floats Road

Manchester M23 9NF

United Kingdom

www.uk.endress.com

224

RCM-Kennzeichnung Das Messsystem stimmt überein mit den EMV-Anforderungen der Behörde "Australian Communications and Media Authority (ACMA)". Ex-Zulassung Die Geräte sind zum Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich zertifiziert und die zu beachtenden Sicherheitshinweise im separaten Dokument "Safety Instructions" (XA) beigefügt. Dieses ist auf dem Typenschild referenziert. Zertifizierung FOUNDATION Fieldbus FOUNDATION Fieldbus Schnittstelle Das Messgerät ist von der FieldComm Group zertifiziert und registriert. Das Gerät erfüllt alle Anforderungen der folgenden Spezifikationen: ■ Zertifiziert gemäß FOUNDATION Fieldbus H1 ■ Interoperability Test Kit (ITK), Revisionsstand 6.2.0 (Zertifikat auf Anfrage erhältlich)

Druckgerätezulassung

■ Mit der Kennzeichnung

(Interoperabilität)

a) PED/G1/x (x = Kategorie) oder

■ Physical Layer Conformance Test

b) PESR/G1/x (x = Kategorie)

auf dem Messaufnehmer-Typenschild bestätigt Endress+Hauser die Konformität mit den "Grundlegenden Sicherheitsanforderungen"

Das Gerät kann auch mit zertifizierten Geräten anderer Hersteller betrieben werden

- a) des Anhangs I der Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU oder
- b) des Schedule 2 der Statutory Instruments 2016 no. 1105.
- Geräte ohne diese Kennzeichnung (ohne PED oder PESR) sind nach guter Ingenieurspraxis ausgelegt und hergestellt. Sie entsprechen den Anforderungen von
 - a) Art. 4 Abs. 3 der Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU oder
 - b) Part 1, Abs. 8 der Statutory Instruments 2016 no. 1105.

Ihr Einsatzbereich ist

- a) in den Diagrammen 6 bis 9 im Anhang II der Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU oder
- b) im Schedule 3, Abs. 2 der Statutory Instruments 2016 no. 1105 dargestellt.

Erfahrungsgeschichte

Das Messsystem Prowirl 200 ist das Nachfolgemodell des Prowirl 72 und Prowirl 73.

Externe Normen und Richtlinien

■ EN 60529

Schutzarten durch Gehäuse (IP-Code)

■ DIN ISO 13359

Durchflußmessung von leitfähigen Flüssigkeiten in geschlossenen Leitungen - Magnetisch-induktive Durchflußmeßgeräte mit Flanschen - Einbaulängen

■ ISO 12764:2017

Measurement of fluid flow in closed conduits — Flowrate measurement by means of vortex shedding flowmeters inserted in circular cross-section conduits running full

■ EN 61010-1

Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - Allgemeine Anforderungen

■ EN 61326-1/-2-3

EMV-Anforderungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte

NAMUR NE 21

Elektromagnetische Verträglichkeit von Betriebsmitteln der Prozess- und Labortechnik

■ NAMUR NE 32

Sicherung der Informationsspeicherung bei Spannungsausfall bei Feld- und Leitgeräten mit Mikroprozessoren

■ NAMUR NE 43

Vereinheitlichung des Signalpegels für die Ausfallinformation von digitalen Messumformern mit analogem Ausgangssignal.

■ NAMUR NE 53

Software von Feldgeräten und signalverarbeitenden Geräten mit Digitalelektronik

■ NAMUR NE 105

Anforderungen an die Integration von Feldbus-Geräten in Engineering-Tools für Feldge-

■ NAMUR NE 107

Selbstüberwachung und Diagnose von Feldgeräten

■ NAMUR NE 131

Anforderungen an Feldgeräte für Standardanwendungen

■ ETSI EN 300 328

Vorschriften für 2,4-GHz-Funkkomponenten.

■ EN 301489

Elektromagnetische Verträglichkeit und Funkspektrumangelegenheiten (ERM).

16.13 Anwendungspakete

Um die Funktionalität des Geräts je nach Bedarf zu erweitern, sind für das Gerät verschiedene Anwendungspakete lieferbar: z.B. aufgrund von Sicherheitsaspekten oder spezifischer Anforderungen von Applikationen.

Die Anwendungspakete können bei Endress+Hauser mit dem Gerät bestellt oder nachbestellt werden. Ausführliche Angaben zum betreffenden Bestellcode sind bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale erhältlich oder auf der Produktseite der Endress+Hauser Website: www.endress.com.



Detaillierte Informationen zu den Anwendungspaketen: Sonderdokumentationen → 🖺 227

16.14 Zubehör



Überblick zum bestellbaren Zubehör → 🖺 193

16.15 Dokumentation



Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:

- Device Viewer (www.endress.com/deviceviewer): Seriennummer vom Typenschild eingeben
- Endress+Hauser Operations App: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder Matrixcode auf dem Typenschild einscannen

Standarddokumentation

Kurzanleitung

Kurzanleitung zum Messaufnehmer

Messgerät	Dokumentationscode
Prowirl F 200	KA01323D

Kurzanleitung zum Messumformer

Messgerät	Dokumentationscode
Prowirl 200	KA01327D

Technische Information

Messgerät	Dokumentationscode
Prowirl F 200	TI01333D

Beschreibung Geräteparameter

Messgerät	Dokumentationscode
Prowirl 200	GP01111D

Geräteabhängige Zusatzdo- Sicherheitshinweise kumentation

Inhalt	Dokumentationscode
ATEX/IECEx Ex d	XA01635D
ATEX/IECEx Ex ia	XA01636D
ATEX/IECEx Ex ec, Ex ic	XA01637D
_C CSA _{US} XP	XA01638D
_C CSA _{US} IS	XA01639D
EAC Ex d	XA01684D
EAC Ex ia	XA01782D
EAC Ex ec, Ex ic	XA01685D
INMETRO Ex d	XA01642D
INMETRO Ex ia	XA01640D
INMETRO Ex ec, Ex ic	XA01641D
JPN Ex d	XA01766D
NEPSI Ex d	XA01643D
NEPSI Ex ia	XA01644D
NEPSI Ex ec, Ex ic	XA01645D
UKEX Ex d	XA02630D
UKEX Ex ia	XA02631D
UKEX Ex ec, Ex ic	XA02632D

Sonderdokumentation

Inhalt	Dokumentationscode
Angaben zur Druckgeräterichtlinie	SD01614D
Heartbeat Technology	SD02030D
Nassdampferkennung	SD02033D
Nassdampfmessung	SD02036D
Wetterschutzhaube	SD00333F

Einbauanleitung

Inhalt	Bemerkung
Einbauanleitung für Ersatzteilsets und Zubehör	 Übersicht aller verfügbaren Ersatzteilsets über Device Viewer aufrufen →

Stichwortverzeichnis

A
AMS Device Manager 62
Funktion 62
Anforderungen an Personal 9
Anschluss
siehe Elektrischer Anschluss
Anschlusskabel
Anschlusskontrolle (Checkliste) 42
Anschlussvorbereitungen
Anschlusswerkzeug
Anwenderrollen
Anwendungsbereich
Anzeige
Aktuelles Diagnoseereignis
Letztes Diagnoseereignis
siehe Vor-Ort-Anzeige
2
Anzeigebereich Bei Betriebsanzeige
Anzeigemodul drehen
Anzeigewerte
Zum Status Verriegelung
Applicator
Arbeitssicherheit
Assistent
Anzeige
Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang 102, 103, 105
Messstoffwahl
Schleichmengenunterdrückung 81
Aufbau
Bedienmenü
Messgerät
Ausfallsignal
Ausgangskenngrößen 203
Ausgangssignal
Auslaufstrecken
Außenreinigung
Austausch
Gerätekomponenten
Austausch von Dichtungen
, and the second
В
Bedienelemente 52, 143
Bedienmenü
Aufbau
Menüs, Untermenüs 45
Untermenüs und Anwenderrollen 46
Bedienphilosophie
Bediensprache einstellen 69
Bedientasten
siehe Bedienelemente
Bedienungsmöglichkeiten
Behebungsmaßnahmen
Aufrufen
Schließen
Bestellcode

Bestellcode (Order code)	4, 15
Bestimmungsgemäße Verwendung	9
Betrieb	131
Betriebsanzeige	. 47
Betriebshöhe	
Betriebssicherheit	
C	
CE-Kennzeichnung	224
CE-Zeichen	
CFF-Revision	
Checkliste	
Anschlusskontrolle	47
Montagekontrolle	
Montagekontrone)(
D	
DD-Revision	63
Device Viewer	
DeviceCare	
Gerätebeschreibungsdatei	
	. 0.
Diagnose Symbole	1 /
•	142
Diagnoseinformation	1 / [
Aufbau, Erläuterung 143,	
DeviceCare	
FieldCare	
Vor-Ort-Anzeige	142
Diagnoseinformationen	
Behebungsmaßnahmen	
Übersicht	
Diagnoseliste	
$Diagnose meldung \dots \dots$	142
Diagnoseverhalten	
Erläuterung	
Symbole	143
Diagnoseverhalten anpassen	
DIAGNOSTIC Transducer Block	183
DIP-Schalter	
siehe Verriegelungsschalter	
Direktzugriff	. 54
Dokument	
Funktion	6
Symbole	6
Dokumentation	226
Dokumentfunktion	
Druck-Temperatur-Kurven	
Druckgerätezulassung	
Druckverlust	
Durchflussrichtung	
E	
Einbaulage (vertikal, horizontal)	. 21
Einbaumaße	
Einfluss	
Umgebungstemperatur	211
Eingabemaske	
Eingang	

Eingetragene Marken 8	F
Einlaufstrecken	Fehlermeldungen
Einsatz Messgerät	siehe Diagnosemeldungen
Fehlgebrauch	Fernbedienung
Grenzfälle	Field Communicator
siehe Bestimmungsgemäße Verwendung	Funktion 62
Einsatzgebiet	Field Communicator 475
Restrisiken	Field Xpert
Einstellungen	Funktion
Administration	Field Xpert SFX350
Analog Input	FieldCare
Bediensprache	Bedienoberfläche 61
Erweiterte Anzeigenkonfigurationen 109	Funktion
Externe Kompensation	Gerätebeschreibungsdatei 63
Gaszusammensetzung 87	Verbindungsaufbau 60
Gerät neu starten	Firmware
Gerät zurücksetzen	Freigabedatum 63
Gerätekonfiguration verwalten 112	Version
Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang 102, 103	Firmware-Historie
Impulsausgang	FOUNDATION Fieldbus Blockstruktur
Messgerät an Prozessbedingungen anpassen 136	Freigabecode
Messstellenbezeichnung	Falsche Eingabe
Messstoff	Freigabecode definieren
Messstoffeigenschaften 84	Funktionen
Schaltausgang	siehe Parameter
Schleichmengenunterdrückung 81	Funktionskontrolle 69
Sensorabgleich	Funktionsumfang
Simulation	AMS Device Manager 62
Summenzähler	Field Communicator 62
Summenzähler zurücksetzen	Field Communicator 475 62
Summenzähler-Reset	Field Xpert
Systemeinheiten	rielu Apert
Vor-Ort-Anzeige	G
Elektrischer Anschluss	Galvanische Trennung
Bedientools	Gerät anschließen
Via FOUNDATION Fieldbus Netzwerk 58	Gerätebeschreibungsdateien
Via Service-Schnittstelle (CDI)	Gerätekomponenten
Commubox FXA291	Gerätekonfiguration verwalten
Messgerät	Gerätename
Schutzart	Messaufnehmer
Elektromagnetische Verträglichkeit	Messumformer
Elektronikgehäuse drehen	Gerätereparatur
siehe Messumformergehäuse drehen	Geräterevision
Endress+Hauser Dienstleistungen	Gerätetypkennung
Reparatur	Geräteverriegelung, Status
Wartung	Getrenntausführung
Entsorgung	Verbindungskabel anschließen
Ereignis-Logbuch	Gewicht
Ereignis-Logbuch filtern	Getrenntausführung Messaufnehmer
Ereignisliste	SI-Einheiten
Erfahrungsgeschichte	US-Einheiten
Ersatzteil	Kompaktausführung
Ersatzteile	SI-Einheiten
Erweiterter Bestellcode	US-Einheiten
Messaufnehmer	Strömungsgleichrichter
Messumformer	Transport (Hinweise)
Ex-Zulassung	11ansport (1miweise)
	Н
	Hardwareschreibschutz 117

Housetalalstranilmadul	Vanfigurianan 70
Hauptelektronikmodul	Konfigurieren
Herstellungsdatum	Reparatur
Hilfetext	Umbau
Aufrufen	Vorbereiten für elektrischen Anschluss
Erläuterung	Vorbereiten für Montage
Schließen	Messgerät identifizieren
HistoROM	Messgrößen
I	Berechnete
	Gemessene
I/O-Elektronikmodul	siehe Prozessgrößen
Inbetriebnahme	Messprinzip
Erweiterte Einstellungen	Messstofftemperaturbereich 213
Messgerät konfigurieren	Messumformer
Informationen zum Dokument 6	Anzeigemodul drehen
Innenreinigung	Gehäuse drehen 29
Installationskontrolle 69	Signalkabel anschließen
K	Messumformergehäuse drehen 29
	Messwerte ablesen
Kabeleinführung	Messwerthistorie anzeigen
Schutzart	Montage
Kabeleinführungen	Montagebedingungen
Technische Daten	Ein- und Auslaufstrecken
Klemmen	Einbaulage
Klemmenbelegung	Einbaumaße
Klimaklasse	Montageort
Konformitätserklärung	Wärmeisolation
Kontextmenü	Montagekontrolle (Checkliste)
Aufrufen	Montagemaße
Erläuterung	siehe Einbaumaße
Schließen	Montageort
L	Montagevorbereitungen 27
Lagerbedingungen	Montagewerkzeug
Lagerungstemperatur	N
Lagerungstemperaturbereich	
Leistungsaufnahme	Navigationspfad (Navigieransicht) 49
Leistungsmerkmale	Navigieransicht Im Assistenten
Lesezugriff	
Linienschreiber	Im Untermenü
Emiliatin cloci	Nenndruck
M	Messaufnehmer
Maximale Messabweichung 208	Netilion
Menü	Normen und Richtlimen
Diagnose	P
Setup	Parameter
Menüs	Ändern
Zu spezifischen Einstellungen 83	Wert eingeben
Zur Messgerätkonfiguration 70	Parametereinstellungen
Mess- und Prüfmittel	Administration (Untermenü)
Messaufnehmer	Analog inputs (Untermenü)
Montieren	Anzeige (Assistent)
Messbereich	Anzeige (Untermenü)
Messdynamik	Ausgangswerte (Untermenü)
Messeinrichtung	Datensicherung Anzeigemodul (Untermenü) 112
Messgerät	Diagnose (Menü)
Aufbau	Externe Kompensation (Untermenü)
Demontieren	Gaszusammensetzung (Untermenü)
Einschalten 69	Geräteinformation (Untermenü)
Entsorgen	100

Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang (Assistent)	Statussignal anpassen
Messstoffeigenschaften (Untermenü)	Störungsbehebungen
Messstoffwahl (Assistent)	Allgemeine
Messwertspeicherung (Untermenü)	Stromaufnahme
Prozessgrößen (Untermenü)	Summenzähler
Schleichmengenunterdrückung (Assistent) 81	Konfigurieren
Sensorabgleich (Untermenü)	Symbole
Setup (Menü)	Für Assistenten
Simulation (Untermenü)	Für Diagnoseverhalten
Summenzähler (Untermenü)	Für Kommunikation
Summenzähler 1 n (Untermenü) 107	Für Korrektur
Summenzähler-Bedienung (Untermenü) 136	Für Menüs
Systemeinheiten (Untermenü)	Für Messgröße
Parametereinstellungen schützen	Für Messkanalnummer
Potenzialausgleich	Für Parameter
Produktsicherheit	Für Statussignal
	Für Untermenü
Prozessbedingungen Druckverlust	
	Für Verriegelung
Messstofftemperatur	Im Statusbereich der Vor-Ort-Anzeige
Prüfkontrolle	
Anschluss	Systemaufbau
Erhaltene Ware	Messeinrichtung
Montage	siehe Messgerät Aufbau
R	Systemintegration
RCM-Kennzeichnung	T
=	Tastenverriegelung ein-/ausschalten 58
Re-Kalibrierung	Technische Daten, Übersicht
Reaktionszeit	Temperaturbereich
Referenzbedingungen	
Reinigung	Lagerungstemperatur
Austraugh von Dichtungen	
Austausch von Dichtungen	Tooltipp siehe Hilfetext
Austausch von Gehäusedichtungen	
Austausch von Sensordichtungen	Transport Messgerät
Innenreinigung	Typenschild Messaufnehmer
Reparatur	
Hinweise	Messumformer
Reparatur eines Geräts	U
Rücksendung 191	UKCA-Kennzeichnung
S	Umgebungsbedingungen
Schleichmengenunterdrückung 205	Betriebshöhe
Schreibschutz	Lagerungstemperatur
Via Blockbedienung	Umgebungstemperatur
-	Vibrationsfestigkeit und Schockfestigkeit 212
Via Freigabecode116Via Verriegelungsschalter117	Umgebungstemperatur
Schreibschutz aktivieren	Einfluss
Schreibschutz deaktivieren	Umgebungstemperaturbereich
Schreibzugriff	Untermenü Administration
Schutzart	Administration
Seriennummer	Analog inputs
Sicherheit	Anzeige
Speisegerät 2/4	Ausgangswerte
Anforderungen	Datensicherung Anzeigemodul
Sprachen, Bedienungsmöglichkeiten	Ereignisliste
Statusbereich 7.7	Erweitertes Setup
Bei Betriebsanzeige	Externe Kompensation
In Navigieransicht	Gaszusammensetzung 87

232

Geräteinformation Messstoffeigenschaften Messwertspeicherung Prozessgrößen Sensorabgleich Simulation Summenzähler Summenzähler 1 n Summenzähler-Bedienung Systemeinheiten	. 84 137 131 . 99 114 134 107 136
Übersicht	
V	
Verpackungsentsorgung	117 .63 207 206 212 223 .50
W	
W@M Device Viewer Warenannahme Wärmeisolation Wartungsarbeiten Werkstoffe	13 25 189
Werkzeug Elektrischen Anschluss Montage Transport Wiederholbarkeit	. 27 . 19
Z	
Zahleneditor	224
Zertifizierung FOUNDATION Fieldbus Zugriffsrechte auf Parameter Lesezugriff Schreibzugriff Zulassungen Zyklische Datenübertragung	. 57 . 57 224



www.addresses.endress.com